

Mühldorfer Anzeiger

OVb HEIMATZEITUNGEN

MONTAG, 25. OKTOBER 2021

NUMMER 247 | € 2,30



AUS DER REGION

„Ich hab immer noch Angst“

Mühldorf – Corona-Impfung ja oder nein? Viele Menschen können sich in dieser Frage immer noch nicht entscheiden, sie haben Angst vor Nebenwirkungen oder Spätfolgen. Auch bei Pamela Söllner (42) war das so. Doch sie stand dabei vor einer existenziellen Entscheidung. Sie wusste: „Eine Impfung könnte für mich lebensbedrohliche Folgen haben!“ » REGION, SEITE 9

Mittelschüler räumten auf

Mühldorf – Kaffeebecher, Fast-Food-Verpackung, Chipstüten, Brotzeitpapier – es ist allerhand Müll, den die 48 Schüler der Mittelschule in Mühldorf in nur einer Stunde zusammengetragen haben. An ihrem Wandertag waren die Schüler mit Zange und Eimer in der Hand unterwegs und räumten auf. Und zwar den Mühldorfer Stadtplatz. » REGION, SEITE 10

Aller Anfang ist schwer

Waldkraiburg – Der Hofladen am Brunnhuberhof in Pürten hat vor wenigen Wochen eröffnet. Die Betreiber, Martin Brunnhuber und Elisabeth Hintereder, verkaufen Produkte vom eigenen Hof, aber auch von anderen regionalen Herstellern. Leicht war der Beginn allerdings nicht, doch sie bemühen sich um ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis. » REGION, SEITE 11

Brücken haben Risse

Lohkirchen – Bei den Überlegungen zu notwendigen Maßnahmen, welche der Verkehrssicherheit des Brückenbauwerks in Brodfurth über den Flutgraben dienen, ist die Gemeinde Lohkirchen einen Schritt weiter gekommen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat das Gremium einen Beschluss gefasst, der den Neubau ins Auge fasst. » REGION, SEITE 13

Das 13-Tore-Spektakel

Erding – Ein Eishockeyabend zum Vergessen für den Bayernligisten EHC Waldkraiburg: Zwar gab es trotz der 5:8-Niederlage aufschlussreiche Erkenntnisse, doch die bringen keine Punkte in der Tabelle für die Löwen. Dabei startete das Spiel sehr vielversprechend für den EHC Waldkraiburg. Michal Popelka traf nach 24 Sekunden zur 1:0-Führung. » SPORT, SEITE 21

WELTSPIEGEL

Drogenbaron festgenommen

In Kolumbien ist der Regierung ein bedeutender Schlag gegen die Drogenkriminalität gelungen: Bei einem Großeinsatz im Nordwesten nahmen Sicherheitskräfte den meistgesuchten Drogenboss des Landes fest. Der Anführer des gefürchteten Golf-Clans, Dairo Antonio Úsuga alias Otoniel, sei in einem Waldgebiet nahe der Grenze zu Panama gefasst worden, teilte die Regierung am Samstag mit.

WETTER



GLÜCKSZAHLN

Lotto: 1 - 10 - 19 - 22 - 26 - 28
Superzahl: 2
Spiel 77: 2 7 7 6 2 1 9
Super 6: 0 9 3 9 4 0
Toto: lag noch nicht vor
6 aus 45: lag noch nicht vor (ohne Gewähr)



Leonhardi ist zurück

Der Himmel über Grafing (Kreis Ebersberg) strahlte mit den Teilnehmern der Leonhardifahrt um die Wette. Nach ei-

nem Jahr Corona-Pause zogen die prachtvoll geschmückten Festwagen gestern um den Marktplatz und erhielten den Segen, begleitet von zahlreichen Zuschauern. FOTO: STEFAN ROSSMANN

Debatte über neuen Lockdown

Österreich plant Sperren nur für Ungeimpfte – Aigner: Ultima Ratio

München – Österreich droht den Ungeimpften mit einem neuen Lockdown. Als äußerste Maßnahme eines Fünf-Stufen-Plans kündigte Kanzler Alexander Schallenberg (ÖVP) Ausgangssperren an, die für Geimpfte und Genesene nicht gelten sollen. Das soll greifen, wenn 600 Intensivbetten mit Corona-Patienten belegt sind, knapp dreimal mehr als derzeit.

Im EU-Land Rumänien gilt bereits eine abendliche Ausgangs-

sperre für Ungeimpfte, in Lettland für alle, in der russischen Hauptstadt Moskau werden viele Geschäfte und die Freizeiteinrichtungen geschlossen.

Was bei einer stark steigenden Klinikbelegung in Bayern passieren würde, ist nicht festgelegt. Ministerpräsident Markus Söder und sein Kabinett äußerten sich auf Anfrage nicht. Festgelegt ist bisher nur, dass die Warnstufe „Rot“ in Bayern ausgerufen würde, sobald 600

Corona-Patienten auf Intensivstationen liegen (aktuell sind es 326). Söder hatte einen neuen Lockdown (für alle) ausgeschlossen. Für Einschränkungen für Ungeimpfte, etwa beim Zutritt zu Restaurants, Kultur und Sport („2G-Regel“) ist er aufgeschlossen – anders als Koalitionspartner Freie Wähler.

Landtagspräsidentin Ilse Aigner (CSU) sagte unserer Zeitung, ein Lockdown für Ungeimpfte sei „absolute Ultima

Ratio – falls die Krankenhausampel auf Rot steht, müssen wir zeitlich begrenzt handeln“. Da gehe es vor allem um den Schutz der Pflegekräfte vor Überlastung und darum, dass auch Intensivbetten für Nicht-Corona-Fälle bereit sein müssen. Aigner forderte allerdings, jegliche Verschärfung müsse „im Landtag debattiert und entschieden werden“. Da gehe es auch um die Akzeptanz in der Bevölkerung. cd

14-Jährige getötet

Polizei sucht 17-Jährigen Münchner – Motiv bisher unklar



Ein Polizist in der Nähe des Tatorts in Denning. FOTO: M. GÖTZFRIED

aus, dass sie sich vorher kannten“, sagte der Polizeisprecher. Zunächst hatte ein Polizeisprecher den 17-Jährigen als Ex-Freund des Mädchens bezeichnet, auch war von Stichverletzungen die Rede gewesen. Die Polizei machte zunächst keine Angaben dazu, warum der 17-Jährige als tatverdächtig gilt. Auch ein mögliches Motiv war zunächst unklar. dpa



Sonne blendete Autofahrer: Drei Verletzte

Drei Verletzte forderte ein Unfall, der sich bei Hassenham (Gemeinde Schwindegg) ereignete. Ein 80-jähriger Buchbacher wollte am Freitag gegen 16.50 Uhr mit seinem Lexus die Kreuzung bei Hassenham überqueren. Bei tief stehender Sonne übersah er den von links kommenden, vorfahrtsberechtigten VW Passat ei-

nes 50-jährigen Mühldorfers. Durch den Zusammenstoß überschlug sich der VW im angrenzenden Feld. Beide Fahrer und die Beifahrerin des Unfallverursachers mussten in umliegende Krankenhäuser eingeliefert werden. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden in Höhe von insgesamt rund 40 000 Euro. FOTO: FIB/MK



Kimmich: Wirbel um den Ungeimpften

Joshua Kimmich hat mit seiner Haltung zur Corona-Impfung eine aufgeregte Debatte ausgelöst. Wie am Wochenende bekannt wurde, hat sich der Führungsspieler des FC Bayern bisher nicht impfen lassen. Seine Verweigerung erklärte er mit Bedenken „gerade was fehlende Langzeitstudien angeht“. Damit stellt sich Kimmich, der sich bislang als vorbildlicher Fußballstar profilierte, konträr zu allen Kampagnen des FC Bayern München und der Deutschen Fußball Liga (DFL) im Kampf gegen die Pandemie. Bayern-Sportvorstand Hasan Salihamidzic erklärte: „Der FC Bayern empfiehlt, sich impfen zu lassen.“

Habeck: Mehr Schulden für den Klimaschutz

Berlin – Der Ko-Vorsitzende der Grünen, Robert Habeck, hat sich in der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ dafür ausgesprochen, dass Deutschland und die Europäische Union künftig mehr Kredite aufnehmen, um den Kampf gegen den Klimawandel zu finanzieren. Unter den Sondierungspartnern aus Grünen, SPD und FDP sei es Konsens, „Spielräume“ bei der Schuldenbremse zu nutzen. Darüber hinaus sollten Unternehmen, die in umweltfreundliche Technologie investierten, „Hilfe für die Zusatzkosten“ bekommen. „Das geschieht durch Kredite, welche die öffentliche Hand aufnehmen würde“, sagte Habeck.

DIE GUTE NACHRICHT

Impfstoff gespendet

Deutschland hat 7,6 Millionen Corona-Impfungen des Herstellers AstraZeneca bilateral anderen Ländern zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen zehn Millionen Dosen, die der Bund im Rahmen der Impfstoffinitiative Covax der WHO übergeben hat. „Damit sind seitens des Bundes keine Bestände an AstraZeneca mehr auf Lager“, sagte ein Sprecher des Gesundheitsministeriums.

SPD für Nord Stream 2

„Lieferanten nicht nach Sympathie aussuchen“

Berlin – Trotz Kritik des möglichen grünen Koalitionspartners plädiert SPD-Chef Norbert Walter-Borjans für eine Inbetriebnahme der umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2. „Lieferanten kann man sich leider selten nach der Sympathie für ein politisches System aussuchen, das ist beim Öl ganz genauso“, sagte Walter-Borjans der „Augsburger Allgemeinen“. „Unabhängigkeit sichert man meiner Meinung nach nicht dadurch, dass man Verbindungen zu anderen kappst, sondern dass man möglichst viele Verbindungen zu möglichst vielen Partnern hat.“

Deutschland beteilige sich an europäischen Wirtschaftssanktionen gegen Russland und en-

gagiere sich für die Einhaltung grundlegender Standards. „Es geht in diesem Fall aber nicht um Handel, sondern um eine Infrastruktur, die uns hilft, den Übergang unseres hochindustrialisierten Landes zur Klimaneutralität zu schaffen“, sagte der SPD-Chef.

Grünen-Chefin Annalena Baerbock hatte sich zuletzt gegen eine Betriebserlaubnis für Nord Stream 2 ausgesprochen. Nach europäischem Energierecht müsse der Betreiber der Gaspipeline ein anderer sein, als der, der das Gas durchleite. Gleiches sagte auch CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen. „Das europäische Recht gilt – als Voraussetzung für die Zulassung.“

KOMMENTARE

Erdogan brüskiert den Westen
Dämmerung
eines Despoten

KLAUS RIMPEL



Recep Tayyip Erdogan markiert wieder den starken Mann. Doch die Vorstellung überzeugt nicht mehr. Der türkische Präsident wirkt nicht nur gesundheitlich angeschlagen, sondern ist es auch politisch: Die wirtschaftliche Lage der Türkei ist so desolat, dass Erdogan nur noch Spott erntet, wenn er etwa behauptet, dass Deutsche und Franzosen für Lebensmittel anders als seine Türken Schlange stehen müssten: Jeder vierte Jugendliche zwischen 15 und 24 ist arbeitslos, die türkische Lira verliert dramatisch an Wert. Erdogans Versuch, mit niedrigen Zinsen die galoppierende Inflation in den Griff zu bekommen, ist gescheitert.

Um von all dem abzulenken, hetzt Erdogan einmal mehr gegen den Westen. Der Höhepunkt dieser Kampagne ist nun die Brüskierung von Nato-Partnern, deren Botschafter er zu „unerwünschten Personen“ erklärte. Mit diesem Schritt verscherzt es sich Erdogan nicht nur mit Deutschland und Frankreich, sondern auch mit seinem wichtigsten Verbündeten, den USA. Der Westen muss dieser Provokation entschieden und selbstbewusst begegnen: Die krisengeschüttelte Türkei braucht Unterstützung aus Washington und Brüssel eigentlich mehr denn je. Bei der Präsidentschaftswahl 2023 wird es Erdogan nicht reichen, anti-deutsche oder anti-US-Ressentiments zu schüren. Wir erleben eine Despoten-Dämmerung. Aber bis zum Untergang kann Erdogan noch viel Schaden anrichten. Für den Mann, dem der Diplomaten-Protest eigentlich helfen sollte, sind das schlechte Nachrichten: Erdogan wird den politischen Häftling Osman Kavala weiter im Gefängnis schmoren lassen.

Klaus.Rimpel@ovb.net

Debatte um Staatsausgaben
Schulden machen
ist schlechte Politik

MIKE SCHIER



Es gab eine Zeit, da blickte man von Berlin aus neidisch nach München, weil der damalige Ministerpräsident Edmund Stoiber in Bayern, gegen erbitterten Widerstand, einen ausgeglichenen Haushalt eingeführt hatte. Seine Nachfolger fingen sogar an, Schulden zu tilgen. Der Bund, die anderen Länder – alle eiferten dem nach. 2009 kam die Schuldenbremse sogar ins Grundgesetz.

Ein gutes Jahrzehnt später hat sich die Lesart komplett gedreht: „Habeck fordert Mut zur Verschuldung“, titelte gestern eine Sonntagszeitung. Als wäre nachhaltige Finanzpolitik im Zeitalter der Nachhaltigkeit plötzlich altbacken. Wer 2021 noch auf die Schuldenbremse pocht, gilt bei SPD und Grünen als jemand, der den konsequenten Kampf gegen den Klimawandel blockiert. Sparsamkeit gilt in Zeiten der Niedrigzinsen nur noch als Fetisch.

Unsinn! Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die öffentlichen Haushalte immer wieder massiven Sonderausgaben unterworfen sind. Die Finanzkrise, der Flüchtlingsstrom, die Corona-Pandemie. Immer musste der Staat in die Kasse greifen. Das war nur zu stemmen, weil die Steuereinnahmen Jahr für Jahr alle Erwartungen übertrafen – und weil in Zeiten ohne Krise halbwegs verantwortungsvoll gewirtschaftet worden war. Die nächste Welle droht, wenn ab 2025 die Babyboomer in Rente gehen. Nein: Wer für den Klimaschutz investieren will, muss eben an anderer Stelle sparen.

Bayern dient übrigens nicht mehr als Vorbild. Die Söder-Regierung hat das Geld mit vollen Händen ausgegeben. Hier droht beim nächsten Haushalt massiver Ärger.

Mike.Schier@ovb.net

Wechsel in NRW
Laschets
letzter Dienst

CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER



Im Scheitern zeigt Armin Laschet die Größe, die er beim Kandidieren gebraucht hätte. Seit sich der glücklose Kanzlerkandidat zum Rückzug bereit erklärt hat, tritt er wie verwandelt auf. Hält gute Reden, erkennt und benennt Fehler, bewegt seine Parteifreunde. Hinzu kommt: Politik und Medien haben die seltsame Art, Gescheiterte ab dem Moment ihrer Rücktrittsankündigung in mildleuchtendes Abendlicht zu tauchen. Plötzlich kann sich Laschet kaum mehr retten vor Respektbekundungen von Freund und Feind. Ja, das ist ein bisschen verlogen, denn nach wie vor ist jedem klar: Hätte er nur ein bisschen früher auf Ratschläge gehört, wäre die Union nun knapp stärkste Kraft und in einer komplett anderen Lage.

Was Laschet richtig erkennt: Er besitzt im Abgang einen Rest Gestaltungskraft, nutzt sie konstruktiv. Wenn er die Nachfolgesuche moderiert, sie jedenfalls nicht mit eigenen Befindlichkeiten belastet, dient er der CDU. Und das auch in seiner Heimat NRW. Hendrik Wüst übernimmt bei verheerenden Umfragewerten, zehn Punkte hinter der SPD. Die Landtagswahl im Mai ist auch für Laschet, dann wohl Hinterbänkler im Bundestag, noch wichtig. Kanzlerkandidatur vergeigt, Kanzleramt verloren, Parteivorsitz ramponiert und noch im größten Bundesland einen Scherbenhaufen hinterlassen – das ist eine Bilanz im Geschichtsbuch, die auch Laschet nicht gerecht würde.

Christian.Deutschlaender@ovb.net



Taxameter rotiert

ZEICHNUNG: JANSON

Neue Lockdown-Pläne in Österreich

Österreich droht mit einem neuen Lockdown – speziell für Ungeimpfte. Es wäre ein drastischer Schritt. In Bayern, das die Wiener Corona-Schritte oft kopierte, gab es bisher dazu nur Gedankenspiele. Die politische Sprengkraft ist hoch.

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER

München/Wien – Der neue Kanzler, gerade ein paar Tage im Amt, spricht Klartext. „Wir haben zu viele Zauderer und Zögerer“, sagt Alexander Schallenberg. Auf den ungeimpften Menschen laste eine große Verantwortung. Und: „Wir sind drauf und dran, in eine Pandemie der Ungeschützten ohne Not hineinzustolpern.“

Der Auftritt des neuen österreichischen Regierungschefs am Wochenende vor Journalisten in Wien sorgt für Aufsehen – europaweit. Denn der konservative Kanzler hat glasklar einen neuen Lockdown angedroht, der nur für Ungeimpfte gelten würde. In einem Fünf-Stufen-Plan der schwarz-grünen Regenten ist als fünfte Stufe benannt, dass Ungeimpfte nur noch in Ausnahmefällen ihre Wohnung verlassen dürfen. Der Weg zum Supermarkt wäre erlaubt, zur Arbeit auch, zu Restaurants, ins Konzert oder Stadion nicht. Der Hintergrund sind stark steigende Infektionszahlen. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt bei knapp 230 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohnern. In Deutschland beträgt sie aktuell weniger als die



Der Kanzler greift durch: Alexander Schallenberg (links) ist bereit zu drastischen Corona-Maßnahmen. Unser Bild zeigt ihn bei seiner Vereidigung mit Bundespräsident Alexander van der Bellen und Vizekanzler Werner Kogler (Grüne, r.).

FOTO: KLAMAR/AFP

Hälfte. Die Quote der vollständig geimpften Menschen liegt bei 62 Prozent und damit spürbar unter dem deutschen Wert.

Aktuell gilt **Stufe 1** im Nachbarland: FFP2-Masken sind verpflichtend für Ungeimpfte, für Geimpfte zumindest in weiten Teilen des Handels. Die 3G-Regel gilt, wenn sich mindestens 25 Leute treffen. Entscheidend für weitere Stufen ist die Zahl der belegten Intensivbetten in der Republik, aktuell gut 220.

Stufe 2 greift, sobald mindestens 15 Prozent in den Intensivstationen ausgelastet sind, das wären rund 300 – eine Frage von einigen Tagen. Dann gilt 2G (nur Geimpfte/Genesene) in der Nachtgastronomie. **Stufe 3** verschärft die Regeln im ganzen Land so, dass Ungeimpfte, wo sie noch rein dürfen, mindestens PCR-Tests vorlegen müssen. **Stufe 4** (25 Prozent der Betten belegt) führt flächendeckend 2G ein. **Stufe 5** wären dann die Ausgangsbeschränkungen

für Ungeimpfte. Das tritt in Kraft, wenn 30 Prozent der Intensivbetten belegt sind. So fern ist das gar nicht, deutete Schallenberg nach einer Krisensitzung mit den Landeshauptleuten, also den Ministerpräsidenten, an. Einen weiteren Schritt, den Lockdown für alle, schloss er aus. In Bayern schaut man sehr neugierig auf Schallenberg. Am Anfang der Pandemie war Österreich Taktgeber bei den Verschärfungen; Markus Söder (CSU) übernahm mit

in Germany ausgelegt zu werden – Motto: weg die Masken, hoch die Tassen. Soll noch jemand sagen, man habe die Folgen nicht gekannt.“

HNA (Kassel)

zum EU-Gipfel/Polen: „Rechtsstaatlichkeit ist nicht verhandelbar und darf es auch niemals werden. Merkels Ansatz, es mit viel Geduld und noch mehr Kompromissen zu versuchen, ist krachend gescheitert. Der polnische Ministerpräsident Mateusz Morawiecki hat Merkels Worte als Steilvorlage verstanden. Beim Gipfel hat er keinerlei Einsicht gezeigt und wieder davon gesprochen, dass sein Land von der EU erpresst werde. (...) Das ist Unfug.“

Mitteldeutsche Zeitung (Halle)

zur Corona-Politik: „Für die Kinder ist das maskenlose Klassenzimmer weniger das Problem, auch wenn es immer ein Long-Covid-Risiko gibt: Sie entwickeln nur selten schwere Verläufe. Aber für ihre Eltern schon, wenn sie sich bei ihnen anstecken. Trotzdem scheuen Bund und Länder davor zurück, zum Winter hin eine härtere Linie zu fahren.“

Rheinpfalz am Sonntag

„Die Ankündigung von Noch-Gesundheitsminister Jens Spahn, die epidemische Lage Ende November beenden zu können, ist angesichts auch hierzulande wieder steigender Infektionszahlen fahrlässig. Spahns Einlassung ist dazu angetan, von der Bevölkerung als Freedom Day made

NRW-CDU bildet das „Team Wüst“

Bloß nicht wie in Berlin: Im Westen setzt die CDU beim Laschet-Abschied auf Harmonie



Hendrik Wüst folgt auf Armin Laschet

2017 zum Sieg bei der Landtagswahl führte, wird Laschet so hoch angerechnet, dass die Fallhöhe des gescheiterten Kanzlerkandidaten noch tragischer erscheint. 3402 Tage habe er den Landesvorsitz geführt, sagt Laschet. Sein Ziel: keine „One-Man-Show“, sondern eine „Mannschaft“.

Geräuschoslos mit nur einer Stimme Mehrheit im NRW-Landtag regiert Schwarz-Gelb seit 2017. „Geschlossenheit“ und „Team“ lauten die Zaubersprüche, mit dem sich die

NRW-CDU nun demonstrativ von der Bundes-CDU und deren Zwistigkeiten abgrenzt. Am Mittwoch braucht Wüst jede der 100 Stimmen von CDU und FDP, um im ersten Durchgang zum Regierungschef gewählt zu werden.

Norbert Röttgen, einer der möglichen Aspiranten auf den CDU-Bundesvorsitz, sagt: „Wir wissen, was auf dem Spiel steht, deshalb ist die Disziplin sehr groß.“ 2012 hatte die NRW-CDU mit dem damaligen Bundesumweltminister Röttgen an der Spitze die Landtagswahl verloren. Als ein Grund galt, dass Röttgen eine Rückkehrproption nach Berlin erhalten wollte. Laschet hatte bereits vor der Bundestagswahl erklärt, dass er im Fall eines Scheiterns nicht nach NRW zurückkehren werde. Er hält Wort. Schon heute will er als Ministerpräsident zurücktreten.

Gesundheitsminister Jens Spahn sitzt neben Wüst in den Reihen der Parteitagsgeliebten. Laschet gibt Spahn noch einen Seitenhieb mit. Dieser hatte gesagt, die CDU sei in der größten Krise ihrer Geschichte. „Völliger Unsinn“, konstatiert Laschet. „Tassen im Schrank lassen.“ Wüst gibt sich demütig angesichts des Votums von 98,3 Prozent. „Ich werde mir ein Bein ausreißen, diese Vorschusslorbeeren auch zu rechtfertigen.“ Der 46 Jahre alte Vater einer kleinen Tochter, der als wirtschaftsliberal, konservativ und gut vernetzt gilt, will die CDU erst einmal wieder zum Volk bringen. Die Alltagsorgen der Menschen müssten wieder der „Kompass“ der Partei sein. Sein Kampagnenmotto: „Du zählst“. **DOROTHEA HÜLSMEIER**

„Corona hat uns unfit gemacht“

INTERVIEW In der Pandemie ist Deutschland pummelig geworden – Ein Fitness-Trainer gibt Tipps

Es war der Höhepunkt eines Fitnessbooms: 11,7 Millionen Deutsche waren 2019 in einer Muckibude angemeldet – so viele wie nie zuvor. Dann kam Corona. Und der Quarantäne-Speck. Laut einer Studie der TU München haben 40 Prozent der Erwachsenen seit Beginn der Pandemie deutlich zugelegt – im Schnitt 5,6 Kilo. Thomas Träger, 33, ist Personal Trainer. Im Interview erzählt der Münchner, wie die Menschen ihre Motivation zum Sport zurückgewinnen können – und warum man gleichzeitig etwas Bequemlichkeit aus Corona-Zeiten beibehalten sollte.

Herr Träger, ist unserer Gesellschaft Fitness nicht mehr so wichtig wie vor Corona?

Das hat sich stark in zwei Richtungen verschoben. Da sind zum einen diejenigen, die in der Krise viel mehr Zeit für Sport hatten: Leute, die sich sonst wenig bewegen, haben plötzlich das Laufen für sich entdeckt. Andere haben sich gehen lassen, sind träge geworden. Ich würde sagen, dieser Teil überwiegt.

Fällt Ihnen das auf der Straße auf?

Das fällt überall auf. Auch im privaten Umfeld. Menschen, die sonst sportlich immer sehr aktiv waren, haben es sich einfach mal gut gehen lassen. Daran ist auch nichts schlecht – ich habe den Sport in der Pandemie auch zurückgefahren. Aber jetzt fällt es vielen schwer, wieder reinzukommen. Die Gesellschaft wird unfitter. Und bequemer.

Wie macht sich das bemerkbar?

Übergewicht in erster Linie – wenn man das rein Äußere betrachtet. Fehlende Fitness hat aber auch auf die Psyche einen Einfluss. Vielen geht es nach fast zwei Jahren Pandemie einfach nicht gut. Ich höre oft, dass sich Menschen in einem Loch gefangen fühlen. Weil sie sich unспортlich fühlen, schwer wieder in den Alltag reinkommen und ihnen die Motivation fehlt.

Menschen zu motivieren – das wäre dann Ihr Job, oder?

Ja, und ich merke auch, dass wieder mehr Menschen auf mich zukommen. Ein Personal Trainer hilft vor allem denjenigen, die von sich aus



„Sport ist Freizeit, das soll Spaß machen“, sagt Personal Trainer Thomas Träger. Sich zu stark unter Druck zu setzen, davon hält er nichts. FOTO: M. SCHLAF

nicht die nötige Disziplin mitbringen.

Wird man dann vom Personal Trainer auch ein bisschen zum Therapeuten?

Eher zum Friseur. Beim Training öffnen sich die Leute gern, sie wollen ihr Herz ausschütten und erzählen, was sie in letzter Zeit deprimiert hat. Gerade ältere Menschen brauchen ein offenes Ohr: Es ist nicht leicht, wenn man merkt, wie man körperlich und auch geistig abbaut. Was mir auch aufgefallen ist: Bei vielen Leuten ist der Alkoholkonsum deutlich gestiegen.

Wie erreicht man sein altes Fitnessniveau?

Da gibt es keinen Trick. Einfach machen. Ohne darüber nachzudenken. Vor allem darf man keine Ausreden suchen – dabei kann ein fester Termin zum Sportmachen helfen. Bloß nicht übertreiben. Wenn man lange keinen Sport gemacht hat, sollte man nicht plötzlich jeden Tag Höchstleistungen erbringen. Jeden Tag joggen zu ge-

hen, obwohl man das vorher nicht gewohnt war, kann schnell zu Problemen mit dem Kniegelenk oder dem Sprunggelenk führen.

Was empfehlen Sie?

Einfach auf den eigenen Körper hören. Zwei bis drei Mal die Woche Sport reicht. Langsam die Ausdauer trainieren, und dazu gern auch ein leicht-

„Menschen, die sonst sportlich sehr aktiv waren, haben es sich einfach mal gut gehen lassen. Jetzt fällt es vielen schwer, wieder reinzukommen.“

Thomas Träger über die Zeit der Kontaktbeschränkungen

tes Krafttraining anfangen, egal ob jung oder alt. Das ist wichtig für das allgemeine Wohlbefinden, das Stärken der Muskeln und um fit durch den Alltag zu kommen.

Auf den eigenen Körper hören – können so wirklich die Corona-Kilos purzeln?

Das ist in jedem Fall besser, als sich unter Druck zu set-

zen. Wer abends von der Arbeit nach Hause kommt, sollte sich nicht noch zusätzlichen Stress machen – ob wegen des Trainings oder wegen einer möglichst kalorienarmen Mahlzeit. Das ist nicht zielführend. So wird das Stresshormon Cortisol vermehrt freigesetzt. Ein erhöhter Cortisol-Spiegel kann nicht nur zu Übergewicht,

Freizeit, das soll Spaß machen.

Also lieber keine Kalorien zählen?

Ich finde es nicht schlecht, wenn man mal weiß, was man isst. Die meisten essen zu wenig oder zu viel und wissen das nicht einmal. Es kann sinnvoll sein, die Kalorien zu zählen. Aber nicht, um sich damit unter Druck zu setzen – sondern, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie viele Kalorien das Lieblingsessen überhaupt hat. Wir essen oft das Gleiche, die wenigsten kochen sich jeden Tag etwas Neues. Und da mal einen Überblick über die Nährwerte zu haben, ist schon wichtig.

Vor der Pandemie hatte man das Gefühl, dass wir uns auf eine Fitness-Gesellschaft zubewegen – ist das jetzt vorbei?

Ich gehe davon aus, dass das wiederkommt. Man unterschätzt, wie wichtig Kommunikation im Sport ist. Am Höhepunkt des Fitnesstrends ha-

ben sich die Leute dauernd über ihre Erfolge ausgetauscht, Fotos aus dem Fitnessstudio gepostet, dort andere Menschen kennengelernt, ihr gesundes Essen in sozialen Medien geteilt. Momentan sitzt den Leuten Corona noch in den Knochen, manche fühlen sich noch nicht ganz wohl unter Menschen.

Woran merkt man das?

Viele haben nach der langen Zeit eine kurze Zündschnur, die Geduld ist am Ende. Verständlich: Im Club tanzen die Leute eng auf eng, im Fitnessstudio müssen sie Maske tragen und alles desinfizieren. Gleichzeitig fasst jeder die Desinfektionsflasche der Reihe nach an. Das macht wenig Sinn. Damit vergault man die Kunden – und nimmt ihnen ein Stück weit die Freude am Sport. Bis sich die Studios wieder richtig füllen, dauert es sicher noch zwei Jahre. Sobald die Leute wieder den Spaß am Sport finden, erreicht die Gesellschaft auch wieder ihr altes Fitnesslevel.

Interview: geo/kab

UMFRAGE

Leben Sie seit der Pandemie ungesünder?



Armin Laußer (56)
Soltateur aus München

„Ich ernähre mich seit längerer Zeit so gesund wie möglich – mit viel Bio-Lebensmitteln. Natürlich bin ich vor Corona öfter essen gegangen, das war ja dann eine Zeit lang nicht mehr möglich. Kurzzeitig habe ich ein bisschen zugenommen – ein, zwei Kilo vielleicht. Die sind jetzt aber locker wieder weg. Ich habe einen neuen Job angefangen, da muss ich körperlich ziemlich ran. Da purzeln die Kilos dann ganz schnell wieder.“



Valerie K. (18)
Studentin aus München

„Da in der Pandemie so viel anderes nicht möglich war, wurde das Essen zu einem der Höhepunkte des Tages. Ich denke, ich habe gesünder gegessen als davor. Zugenommen habe ich nicht, eher sogar abgenommen. Das lag außer dem gesunden Essen sicher auch an meinen sportlichen Aktivitäten. Ich mache Leistungssport, trainiere intensiv den Mittelstreckenlauf. Dafür hatte ich mehr Zeit.“



Michael Hoehne (41)
Angestellter aus München

„Durch Corona hab ich mich deutlich weniger bewegt. Man gewöhnt sich auch schnell an den Komfort von Lieferservices. In dieser Zeit habe ich fast acht Kilo zugenommen. Mittlerweile mache ich wieder Sport, beispielsweise in der Kletterhalle. Der Einstieg war nicht einfach, da hat es ganz schön geknirscht. Ich bin aber auf einem ganz guten Weg, vier, fünf Kilo sind schon wieder runter. Und das Fitness-Level steigt.“



Sondre Hebnes (28)
Architekt aus München

„Vor Corona habe ich oft für Freunde und Familie gekocht. Dann fiel die Gesellschaft natürlich ein Stück weit weg. Alleine macht Kochen weniger Spaß, also gab's meist nur schnelle Gerichte. Und ich habe mich weniger bewegt. Trotzdem war der Effekt, dass ich vier Kilo an Gewicht verloren habe. Jetzt arbeite ich daran, wieder ein bisschen zuzulegen. Das mache ich mit Hantel-Training und Fußball.“

FOTOS & TEXTE: ACHIM SCHMIDT

Abnehmen ohne Diät: So purzeln die Kilos

Mehr als die Hälfte der Deutschen leidet an Übergewicht – Männer essen doppelt so viel Fleisch wie empfohlen

München – Sport allein kann nicht verbrennen, was man seit Beginn der Pandemie angefressen hat: Wer nicht gleichzeitig auf seine Ernährung achtet, erzielt nur schwer Erfolge. Dabei wissen laut einer AOK-Studie nicht mal die Hälfte der Deutschen, wie man sich gut ernährt – die Krankenkasse beurteilt die Ernährungskompetenz von 52 Prozent der Befragten als „problematisch“.

Mehr als die Hälfte der Deutschen hat zudem auch Probleme mit dem Gewicht: Laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sind 66 Prozent der Männer und 51 Prozent der Frauen übergewichtig. Jeder Fünfte davon ist fettleibig – und hat damit ein erhöhtes Risiko, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes zu erkranken.

Wer schnell an Gewicht verlieren will, greift oft zu Diäten und Abnehmprogrammen. „Das braucht man



Antje Gahl
Ernährungswissenschaftlerin

im Prinzip aber nicht“, sagt Antje Gahl von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). „Es kommt natürlich drauf an, wie viel man wiegt. Diäten können denjenigen helfen, die stark adipös sind.“ Um ein paar Kilo zu verlieren, reiche aber bereits eine ausgewogene und bewusste Ernährung aus.

„Das Wichtigste ist, sich überwiegend pflanzlich zu ernähren“, sagt die Ernährungswissenschaftlerin. Dass Obst und Gemüse viele Nährstoffe und gleichzeitig wenig Kalorien enthalten, ist kein Geheimtipp. Dennoch essen die Deutschen laut DGE im

Schnitt viel zu wenig Obst und Gemüse – und dafür übermäßig viel Fleisch. Nur 15 Prozent der Frauen und sieben Prozent der Männer würden die von der DGE empfohlenen fünf Portionen an Obst und Gemüse täglich essen. Das wären etwa 400 Gramm Gemüse (drei Portionen) und rund 250 Gramm Obst (zwei Portionen).

Hingegen ist der Fleischverzehr bei Männern gut doppelt so hoch wie von der DGE empfohlen: Der Konsum liege im Schnitt bei 1100 Gramm die Woche – gesund seien allerdings gerade mal 300 bis 600 Gramm. Frauen würden mit 590 Gramm Fleisch gerade noch an der oberen Grenze kratzen.

„Tierische Produkte können unsere Ernährung durchaus ergänzen“, sagt Gahl. „Vielen Menschen fällt es so leichter, ihre Nährstoffe abzudecken.“ Milchprodukte enthalten Kalzium, Fleisch Proteine. „Aber gerade Boh-



Superfood Paprika: Sie gilt als Vitamin-C-Bombe. Experten empfehlen drei verschiedene Gemüsesorten pro Tag. DPA

nen, Erbsen, Linsen und Kichererbsen sind ebenfalls sehr hochwertige Proteinlieferanten“, sagt Antje Gahl. „Dazu sind Hülsenfrüchte sehr sättigend.“

Wer ausgewogen essen will, könne sich an ein paar Grundregeln halten. „Wir sollten etwa 50 Prozent unse-

rer Energie in Form von Kohlenhydraten aufnehmen“, sagt Gahl. Vollkornprodukte etwa würden viele Nährstoffe bei vergleichsweise geringer Kalorienzahl liefern. „Fett sollte nicht mehr als 30 Prozent der täglichen Energie ausmachen.“ Gerade das innere Bauchfett (Viszeralfett),

das sich um die Organe herum ansammelt, könne chronische Entzündungen und andere gefährliche Krankheiten auslösen.

Für den täglichen Eiweißbedarf gilt die Faustregel: 0,8 Gramm pro Kilogramm Körpergewicht. Bei einer 70 Kilo schweren Person wären das also 56 Gramm Proteine.

Gleichzeitig sollte man auch immer genug Vitamine und Mineralstoffe zu sich nehmen. „Jetzt in der Winterzeit kann man viele wichtige Vitamine in Kohlgerichte gewinnen“, empfiehlt Antje Gahl. Brokkoli, Weißkohl und Rosenkohl seien etwa wichtige Vitamin-C-Quellen – aber auch Paprika und Spinat gehören dazu. Ehe man aber anfängt, für jede einzelne Mahlzeit den Nährwert auszurechnen, könne man sich auch einfach daran halten: „Wenig Fett, Zucker und Salz, viel Wasser, Alkohol meiden, und nicht jeden Tag Fertiggerichte.“

KATHRIN BRAUN

„Brüssel = Diktatur“

Am Nationalfeiertag zeigt sich, dass der Wahlkampf in Ungarn hitzig werden könnte

Budapest – Rund ein halbes Jahr vor der Parlamentswahl in Ungarn hat Ministerpräsident Viktor Orbán bei einer Kundgebung in Budapest eine Brandrede gegen die Europäische Union gehalten. „Die EU spricht mit uns und verhält sich uns und den Polen gegenüber so, als wären wir Feinde“, sagte Orbán vor Zehntausenden am Samstag. Sein Herausforderer Peter Marki-Zay setzte bei einer eigenen Kundgebung auf Anti-Orbán-Rhetorik.

Beide Politiker nutzten den Nationalfeiertag am 23. Oktober für ihren Wahlkampf. Anhänger Orbáns waren vor der Kundgebung des Regierungschefs durch Budapest marschiert. „Brüssel täte gut daran zu verstehen, dass

selbst die Kommunisten nicht mit uns fertig werden konnten“, sagte der national-konservative Regierungschef. „Wir sind der David, dem Goliath besser aus dem Weg geht.“

Mehrere Teilnehmer der Kundgebung hielten ein Plakat mit der Aufschrift „Brüssel = Diktatur“ in die Höhe. Auch Teilnehmer aus Polen waren angereist. Die Regierungen in Budapest und Warschau stehen seit Jahren wegen rechtsstaatlicher Verfehlungen am Pranger der EU. Gegen beide Länder laufen Verfahren, die bis zum Entzug von Stimmrechten oder zur Nichtauszahlung von EU-Geldern führen könnten.

Der vor Kurzem von der ungarischen Opposition nomi-



„Als wären wir Feinde“: Viktor Orbán in Budapest. FOTO: AFP

nierte Orban-Herausforderer Marki-Zay rief seinen rund 5000 Anhängern zu, die Menschen hätten genug von den

„Hasskampagnen“ der Regierung gegen Einwanderer und die LGBTQ-Gemeinschaft. LGBTQ steht im Englischen

für lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell und queer. „Die Menschen hatten 1956 die Nase voll und haben auch heute die Nase voll“, rief Marki-Zay mit Blick auf den gescheiterten Aufstand gegen die Sowjetunion 1956, an den am 23. Oktober in Ungarn erinnert wird.

Bei der Parlamentswahl im kommenden Jahr wird Orbán von Marki-Zay herausgefordert. Der 49-jährige konservative Provinzbürgermeister hatte überraschend die Vorwahl eines breiten Oppositionsbündnisses gewonnen, das versucht, den seit 2010 regierenden Orbán abzulösen.

Orbán ist seit 2010 in Ungarn an der Macht. Die Opposition wirft dem rechtspopulistischen Ministerpräsidenten

einen autokratischen Führungsstil und Korruption vor. Der Regierungschef warnte seine Anhänger vor der Rückkehr der „Linken“ an die Macht – obwohl sein parteiloser Gegner Marki-Zay sich selbst als „traditionellen Konservativen“ bezeichnet. „Es gibt nur eine Linke, egal wie sehr sie sich auch verkleidet“, sagte Orbán mit Blick auf das breite Bündnis an Oppositionsparteien.

In Umfragen liegt das Oppositionsbündnis derzeit Kopf an Kopf mit der regierenden Fidesz-Partei. Der siebenfache Vater und bekennende Katholik Marki-Zay vertritt konservative Positionen und könnte die Wähler für sich gewinnen, die von Orbán enttäuscht wurden.



Horst Seehofer (CSU) Bundesinnenminister

Seehofer: Enge Kontrollen an der polnischen Grenze

Berlin – Angesichts der Migration über die Belarus-Route nach Deutschland hält Bundesinnenminister Horst Seehofer auch Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen für denkbar, falls die Lage sich nicht entspannt. „Wir haben in der vergangenen Woche die Verlängerung der Kontrollen an der deutsch-österreichischen Grenze für weitere sechs Monate in Brüssel angemeldet“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“. „Sollte sich die Situation an der deutsch-polnischen Grenze nicht entspannen, muss auch hier überlegt werden, ob man diesen Schritt in Abstimmung mit Polen und dem Land Brandenburg gehen muss.“ Diese Entscheidung werde auf die nächste Regierung zukommen.

Unabhängig davon zeigte Seehofer sich bereit, „falls notwendig“ weitere Bundespolizisten ins Grenzgebiet zu schicken. „An der deutsch-polnischen Grenze haben wir schon jetzt den Grenzschutz mit acht Hundertschaften Bundespolizei verstärkt. Wir werden den Grenzraum und die grüne Grenze zu Polen engmaschig kontrollieren.“

Erdogan brüskiert die Nato-Partner und erklärt gleich zehn Botschafter zu unerwünschten Personen. Damit droht ihnen die Ausweisung. Hintergrund ist deren Einsatz für einen inhaftierten Kulturförderer.

VON MIRJAM SCHMITT

Istanbul/Berlin – Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan hat mit der angedrohten Ausweisung von zehn Botschaftern die Beziehungen des Westens zur Türkei vor eine neue Belastungsprobe gestellt. Die betroffenen Staaten, darunter Deutschland und die USA, berieten am Sonntag über eine angemessene Reaktion auf Erdogans Ankündigung, ihre Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären.

Erdogan hatte zuvor im westtürkischen Eskisehir gesagt, er habe das Außenministerium angewiesen, die zehn Botschafter zu unerwünschten Personen zu erklären. Ein solcher Schritt bedeutet in der Regel die Ausweisung der Diplomaten.

Hintergrund der Äußerungen Erdogans ist eine Erklärung der Botschafter von Anfang der Woche. Darin fordern sie die Freilassung des türkischen Unternehmers und Kulturförderung Osman Kavala. Der 64-jährige sitzt seit 2017 in Istanbul in Untersuchungshaft, obwohl der Europäische Gerichtshof für



Neuer Ärger mit dem Westen: Der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan. FOTO: DUA

Menschenrechte schon 2019 seine Freilassung angeordnet hatte. Kavala wird beschuldigt, die regierungskritischen Gezi-Proteste in Istanbul 2013 unterstützt und einen Umsturzversuch angezettelt zu haben. Ihm wird außerdem „politische und militärischen Spionage“ im Zusammenhang mit dem Putschversuch von 2016 vorgeworfen. Kritiker sehen die Vorwürfe als politisch motiviert.

Aus Kreisen des Auswärtigen Amts in Berlin hieß es zur Ankündigung Erdogans: „Wir haben die Äußerungen des türkischen Staatspräsidenten Erdogan sowie die Berichterstattung hierüber zur Kenntnis genommen und beraten uns derzeit intensiv mit den neun anderen betroffenen Ländern.“ Aus dem US-Außenministerium hieß es, man suche „Klarheit vom Außenministerium der Türkei“.

Die Augen sind nun auch auf den türkischen Außenminister Mevlüt Cavusoglu gerichtet, der zurzeit in Südkorea ist. Setzt er die Anweisung seines Chefs um, wäre es ein drastischer Schritt, der die Beziehungen des Nato-Partners Türkei zur EU sowie zu den USA belasten würde – und das eine Woche vor dem G20 Gipfel in Rom. Dort hofft Erdogan auf ein Treffen mit US-Präsident Joe Biden.

Ein einzelner US-Senator sabotiert Bidens Klimaschutz-Pläne

Der US-Präsident hat wegen der Klimakrise „Alarmstufe Rot“ ausgerufen – doch in seiner Partei gibt es Widerstand

Washington – US-Präsident Joe Biden spart nicht mit drastischen Worten, wenn es um die Klimakrise geht. Als die USA im Sommer von Stürmen, Fluten und Waldbränden heimgesucht wurden, sprach Biden von der „Alarmstufe Rot“ und von einem „Wendepunkt“, an dem gehandelt werden müsse. Ausgerechnet vor der Ende des Monats beginnenden Weltklimakonferenz in Glasgow drohen Bidens ehrgeizigste Klimaschutzpläne nun zu scheitern – weil ein einzelner Parteikollege sie torpediert: Senator Joe Manchin.

Der 74 Jahre alte Demokrat ist so konservativ, dass er oft wie ein Republikaner wirkt, der versehentlich in der falschen Partei gelandet ist. Im Senat sind die Machtverhältnisse derart knapp, dass Bidens 50 Demokraten in der Kongresskammer geschlossen abstimmen müssen, um ein Vorhaben durchsetzen zu

können. Der berüchtigtste der potenziellen Abweichler ist Manchin. Seine Rolle als Zünglein an der Waage macht den Senator aus West Virginia zu einem der mächtigsten Politiker in Washington. Sein Bundesstaat ist der zweitgrößte Kohleproduzent der USA, dort leben aber nur knapp 1,8 Millionen der rund 330 Millionen Amerikaner. Weniger als 20 000 arbeiten im Bergbau.

Manchins Blockade könnte Folgen für die Weltbevölkerung haben. „Er plant, Bidens Klimaplan und damit die Chancen für einen raschen globalen Fortschritt zunichte zu machen“, schrieb der Umweltaktivist Bill McKibben kürzlich auf Twitter. „Das steht weit oben auf der Liste der folgenreichsten Maßnahmen, die jemals von einem einzelnen Senator ergriffen wurden; die Auswirkungen dieses eiteln Mannes wird man in den erdgeschichtli-



Der Kohlebaron: West Virginias Senator Joe Manchin. FOTO: EPA

chen Aufzeichnungen sehen können.“ Die Zeitschrift „Rolling Stone“ schrieb: „Joe Manchin hat gerade den Planeten gekocht.“

Biden kämpft derzeit darum, seine wichtigsten Vorhaben seit Amtsantritt durch den Kongress zu bekommen.

Die beiden Gesetzespakete sehen den Ausbau von Infrastruktur und Sozialleistungen vor, aber längst nicht nur: „Zusammen enthalten sie die bedeutendsten Klimaschutzmaßnahmen, die die Vereinigten Staaten je ergriffen haben“, schrieb die „New

York Times“. Besonders eine Maßnahme – die wichtigste in Sachen Klimaschutz – will Manchin verhindern: Ein Programm für „saubere Elektrizität“ mit einem Volumen von 150 Milliarden Dollar (129 Milliarden Euro), das Versorger für einen Ausbau solcher Stromquellen belohnen und andernfalls bestrafen würde.

Der Senator argumentiert, private Versorgungsunternehmen müssten nicht mit Steuergeldern zum Ausbau erneuerbarer Energien gebracht werden, weil sie diesen Weg ohnehin gingen. Was er nicht sagt: Bidens Programm würde den Prozess beschleunigen. Es zielt darauf ab, dass die USA den Anteil sauberer Energie bis 2030 auf 80 Prozent verdoppeln.

Es ist kein Geheimnis, dass es bei Manchin einen Interessenkonflikt gibt – das zeigt schon ein Blick auf seine Nebeneinkünfte. Der größte

Posten waren 2020 knapp eine halbe Million Dollar, die er an Dividenden vom Kohleunternehmen Eversystems bekam. Die Firma hatte Manchin gegründet und dann an seinen Sohn übergeben, nach eigenen Angaben hält er Anteile im Wert zwischen einer und fünf Millionen Dollar. Der „Guardian“ nennt Manchin einen „Kohlebaron“.

Die USA sind im Kampf gegen den Klimawandel extrem wichtig: Sie sind die zweitgrößte Volkswirtschaft und – hinter China – der zweitgrößte Verursacher von CO₂-Emissionen. Seit seinem Einzug ins Weiße Haus ruft Biden andere Regierungen dazu auf, ihre Anstrengungen für den Klimaschutz zu verstärken. Wenn er aber nicht mal seine eigenen Vorhaben durch den Kongress bringen kann, dürfte das seine Position bei der Weltklimakonferenz erheblich schwächen. CAN MEREY

IN KÜRZE

CDU-Stadtrat stoppt Live-Schalte

Während einer Live-Schalte des Südwestrundfunks (SWR) zum Mannheimer CDU-Kreisparteitag hat ein Stadtrat der Partei die sprechende Reporterin so lange unterbrochen und kritisiert, bis diese den Beitrag abbrechen musste. Die Journalistin war am Freitagabend zugeschaltet, um im Sitzungssaal über die Debatte zur Verstrickung der Kreis-CDU in die Maskengeschäfte des ehemaligen Bundestagsabgeordneten Nikolas Löbel zu berichten. Dies empfand der CDU-Stadtrat und ehemalige Büroleiter Löbels, Thomas Hornung, nach eigenen Angaben als störend und griff in den Beitrag ein. Der SWR wehrte sich gegen den Vorwurf. Der Platz sei der Reporterin zugewiesen worden – vom Veranstalter.

Israel weitet Siedlungsbau aus

Die israelische Regierung hat den Bau von mehr als 1300 neuen Siedler-Wohnungen im Westjordanland angekündigt. Es seien „Aus-schreibungen für 1355 Wohneinheiten“ veröffentlicht worden. Sie sollen in sieben bereits bestehenden Siedlungen gebaut werden. Die israelischen Siedlungen im besetzten Westjordanland sind völkerrechtlich illegal, oft kommt es zu Konflikten zwischen Siedlern und palästinensischen Einwohnern. Im Westjordanland leben etwa 2,8 Millionen Palästinenser sowie 475 000 israelische Siedler.

Das Datum

25. Oktober 2006: Deutschland reagiert entsetzt auf Fotos von Bundeswehrsoldaten, die in Afghanistan einen Toten geschändet haben sollen. Auf den Bildern präsentieren die Soldaten der Afghanistan-Schutztruppe (ISAF) einen Totenschädel – mit zum Teil obszönen Gesten.

Die Lage Aktuelle Zahlen zum Coronavirus

Stand: 24. Oktober 2021, 22 Uhr.

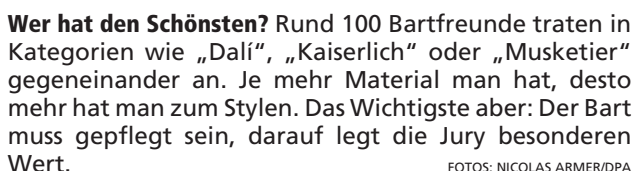
Weltweit	
Fälle gesamt	243,58 Mio.
Neuinfektionen	780 000
Todesfälle	4,95 Mio
neu gemeldet	ca 20 000

Deutschland	
Fälle gesamt	4 466 157
Neuinfektionen	28 877
Todesfälle gesamt	95 100
neu gemeldet	109
Genesene*	4 206 400
Auf Intensivstation	1622
davon beatmet	890
freie Intensivbetten	3072
Erstgeimpfte	57 468 294
Zweitgeimpfte	55 045 227

Bayern	
Fälle gesamt	786 079
Neuinfektionen	7424
Todesfälle gesamt	15 956
neu gemeldet	13
Genesene*	729 620

Oberbayern	
Fälle gesamt	285 196
Neuinfektionen	2931
Todesfälle gesamt	4735
neu gemeldet	6

Quellen: LGL, RKI, Johns Hopkins University Vergleich zum Vortag/*Schätzung



Mehr fürs Geld.

ab Montag
25. Oktober

JETZT ZUGREIFEN! SOLANGE VORRAT REICHT!

WC-Stein Kraft Aktiv
Blauspüler Chlor oder Kraft Aktiv Lemon
3x50-g-Packung (100 g = 2,19) je 3er-Pack

37% billiger
Zum Vergleich:
UVP Einzelpack = 1,75

3,29* 3er-Pack

OMO Universal-waschmittel XXXL
flüssig 5-l-Flasche oder Pulver 7-kg-Packung für 100 Waschladungen (pro Waschgang ~10) je Artikel

30% billiger
Zum Vergleich: UVP 70 Waschladungen = 9,99

9,99*

Glanz Meister Geschirrspüler-Tabs Alles in 1
mit Extra-Trocken-Effekt 90-Tabs-Packung (1 Tab = -,07)

25% billiger
UVP 7,99

5,99* 90 Tabs

Bombardino Likör
Feiner Likör aus Italien 17% vol,
0,7-l-Flasche (1 l = 12,84) je Flasche

40% billiger
UVP 14,99

8,99*

Original polnische Krakauer
350-g-Packung (1 kg = 8,54)

25% billiger
UVP 3,99

2,99*

Dresdner Christstollen
750-g-Schmuckdose (1 kg = 11,99)

18% billiger
UVP 10,99

8,99*

Premium Tafeltrauben
750g, hell/dunkel, kernlos Italien, Kl. I (1 kg = 2,96) je Packung

20% billiger
Sonderpreis

2,22*

Gültig bis 31. Oktober

Orangen 1,5 kg
"Valencia Lates" Simbabwe, Kl. I (1 kg = 1,26) je Netz

17% billiger
Sonderpreis

1,89*

Gültig bis 31. Oktober

Gurken
Griechenland/Spanien, Kl. I; je Stück

37% billiger
Sonderpreis

-,49*

Gültig bis 31. Oktober

Thunfischsalat Mexicana, Couscous oder Western
2x160-g-Dose (1 kg = 9,34) je 2er-Pack

44% billiger
Zum Vergleich:
UVP Einzeldose = 2,69

2,99* 2er-Pack

Zarte Filets vom Hering in Eier-Senf-Creme, Sweet Onion, in Tomaten-Creme, Tomato-Mozzarella oder Pfeffer 200-g-Dose (100 g = -,50) je Dose

37% billiger
UVP 1,59

-,99*

Sirup Holunderblüten-, Himbeer- oder Pfirsich-Maracuja-Geschmack
kalorienarm, 700-ml-Flasche, ohne Pfland (1 l = 2,41) je Flasche

1,69* 700 ml

Nuggets XXL
mit je 3x Curry- und Süß-Sauer Dip 650 g Nuggets + 6x25 g (= 6x21,4 ml) Dip, 800-g-Packung (1 kg = 6,24)

4,99*

ERSTER DISCOUNTER ALS GREEN BRAND ZERTIFIZIERT!

Stoppmantel
• 100% Polyester
• Mit hochschließendem Kragen und Kapuze
• Größen M (40/42) – XL (48/50)
je Stoppmantel

17,99*

Wellness-Fleecehose
• 100% Polyester
• Größen S (36/38) – XL (48/50)
je Fleecehose

Weiche Mikro-fleece-Qualität

6,99*

Komfort-BH 4er-Set
• 92% Polyamid, 8% Elasthan
• Mit extra breiten und bequemen Komfortträgern
• Größen M – XXL
je 4er-Set

12,99*

Filzpantolettchen • Obermaterial aus Synthetik-Filz oder Mikrofaser
• Druckdämpfende Soft-PU-Laufsohle
• Damen-Größen 37–41 • Herren-Größen 41–45
je Paar

9,99*

Outdoor-Softshell-Stiefel • Robustes Softshell-Material kombiniert mit modischen PU-Applikationen
• Damen-Größen 38–41
• Herren-Größen 42–44
je Paar

19,99*

Funktionschuhe mit Multifunktions-sohle für Trainingseffekte an Bauch, Beine und Po
• Pflegeleichtes Obermaterial
• Größen 37–41
je Paar

66% billiger
UVP 29,95

9,99*

Sport- und Freizeitthos
• Damen-Größen M (40/42) – XL (48/50)
• Herren-Größen M (48/50) – XL (56/58)

65% billiger
UVP 19,99
6,99* je Damenhose

60% billiger
UVP 19,99
7,99* je Herrenhose

Vibrationsplatte
• 3 Intensitätsstufen, 99 unterschiedliche Geschwindigkeiten
• Inklusive Trainings-/Ernährungsplan sowie Fernbedienung

Effektives Ganzkörpertraining in nur 10 Min. pro Tag

149,-* 50% billiger

Yogamatte • Rutschsicher
• Polsternd • Fußwarm und isolierend
• ca. 61 x 180 cm (1 m² = 9,10)
3 Jahre Garantie je Matte

9,99*

Tens-/EMS-Gerät
TEN 250, mit 4 Pads und 4 Ersatzpads
• 10 Massageprogramme je Tensgerät

29,99* 50% billiger

Klebeelektroden
KEG 365 (4er-Set) oder KES 286 (8er-Set)
• 4er-Set: ca. 8 x 4 cm
• 8er-Set: ca. 4 x 4 cm
je Set

7,99* 42% billiger

Ganzkörpertrainer
„Total Crunch“ definiert Arme, Beine, Bauch & Po in einem Bewegungsablauf
• Aufgebaut ca. 119 x 80 x 90 cm
• Inkl. Trainingsplan

50% billiger
UVP 199,50
99,-*

Trainiert mit Eigengewicht den ganzen Körper in einem Trainingsablauf

Sportbandagen versch. Ausführungen, z. B. Knie-Sportbandage Größen S/M – L/XL
3 Jahre Garantie

3,99*

Riesige Deko-Auswahl
Über 200 Dekoartikel in Ihrer Filiale erhältlich

Jeder Artikel 1,-* (Modell-beispiele)

www.norma-online.de

* Keine Mitnahmegarantie! Sofern der Artikel in unserer Filiale nicht vorhanden ist, können Sie diesen direkt in der Filiale innerhalb von 2 Tagen ab o.g. Werbebeginn bestellen und zwar ohne Kaufzwang oder Sie wenden sich bezüglich kurzfristiger Lieferbarkeit an [www.norma-online.de/aktionsartikel](#). Es ist nicht ausgeschlossen, dass einzelne Artikel zu Beginn der Werbeaktion unerwartet und ausnahmsweise in einer Filiale nicht vorfinden. Wir helfen Ihnen gerne weiter. Schuhe und Textilien teilweise nicht in allen Größen erhältlich. Alle Preise in Euro. Bei Druckfehlern keine Haftung.

24 Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser oder anderer Ausführung unter [www.norma24.de/bestellbar](#) (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

Neueröffnung
nach Erweiterung

Ihre NORMA-Filiale in Rosenheim, Aventinstr. 2
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 7.00 – 20.00 Uhr

NORMA Lebensmittel-Filialbetrieb Stiftung & Co. KG, Heisterstraße 4, 90441 Nürnberg

HOROSKOP

Widder 21.3. - 20.4.
LIEBE: Charmant, witzig, geistreich wie Sie sind, haben Sie in Sachen Flirten alle Chancen. **BERUF/FINANZEN:** Mit Sachverstand und Tatkraft ziehen Sie die Kollegen auf Ihre Seite. **GESUNDHEIT:** Gezielte Atemübungen wirken befreiend und stresslösend. **TAGES-TIPP:** Auftauchende Probleme offen ansprechen.

Stier 21.4. - 20.5.
LIEBE: Jetzt mal wieder richtig aufstylen und um die Häuser ziehen – da geht’s die Post ab. **BERUF/FINANZEN:** Wer Geld verleiht, muss es auch wirklich verschmerzen können. **GESUNDHEIT:** Mit Ihrer Vorliebe für Bio-Produkte liegen Sie goldrichtig. **TAGES-TIPP:** Arbeiten Sie an Ihrer Gelassenheit.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
LIEBE: Mit spontanen Einfällen können Sie beim anderen Geschlecht super landen. **BERUF/FINANZEN:** So fleißig Sie am Computer werkeln, Sie sollten auch öfter mal das Wort ergreifen. **GESUNDHEIT:** Nach üppigem Essen einen Verdauungsspaziergang unternehmen. **TAGES-TIPP:** In geselliger Runde ausgehen!

Krebs 22.6. - 22.7.
LIEBE: Auch wenn Sie sich nicht gern festnageln lassen, die wahre Liebe ist es wert. **BERUF/FINANZEN:** Kreative Ideen sprudeln heute nur so aus ihnen heraus – das gefällt. **GESUNDHEIT:** Mit Homöopathie können Sie einen Infekt zurückdrängen. **TAGES-TIPP:** Nehmen Sie ein Missgeschick mit Gelassenheit.

Löwe 23.7. - 23.8.
LIEBE: Echt heiß, was Ihnen die Sterne da ankündigen – da funkt es sogar bei äaltenô Paaren. **BERUF/FINANZEN:** Wenn Sie sich einen Ruck geben, können Sie eine Verhandlung erfolgreich beenden. **GESUNDHEIT:** Es ist Zurückhaltung gefragt, sonst wuchern überflüssige Pfunde. **TAGES-TIPP:** Starsinn hilft nicht.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
LIEBE: Nicht so scheu! Wenn Sie einmal vorsehen, werden Sie mit Aufregendem belohnt. **BERUF/FINANZEN:** Herausforderungen ruhig annehmen. Sie sind ihnen gewachsen. **GESUNDHEIT:** Mit Naturheilkunde die Selbstheilungskräfte ankurbeln. **TAGES-TIPP:** Widmen Sie sich heute ganz einem kreativen Hobby.

Waage 24.9. - 23.10.
LIEBE: Seien Sie nicht so nachtragend. Schließlich kann eine Versöhnung sehr prickelnd sein. **BERUF/FINANZEN:** Ihr Rat ist im Kollegium äußerst gefragt. Das fällt positiv auf. **GESUNDHEIT:** Lassen Sie es etwas ruhiger angehen und achten auf genügend Pausen. **TAGES-TIPP:** Mal wieder gut essen gehen.

Skorpion 24.10. - 22.11.
LIEBE: Ihr Schatz will andere Dinge unternehmen als Sie? Das kann die Beziehung auch beleben. **BERUF/FINANZEN:** Volle Konzentration, bitte! Sonst schleichen sich ärgerliche Fehler ein. **GESUNDHEIT:** Man sollte schon ein bisschen Wert auf gesundes Essen legen. **TAGES-TIPP:** Ärger mal runterschlucken.

Schütze 23.11. - 21.12.
LIEBE: Wenn Ihnen etwas auf der Seele liegt, suchen Sie ein klärendes Gespräch. **BERUF/FINANZEN:** Es läuft nicht so, wie Sie es gern hätten. Geduld, Ihre Zeit kommt noch. **GESUNDHEIT:** Die Nasennebenhöhlen sind momentan anfällig, deshalb die Abwehrkräfte stärken. **TAGES-TIPP:** Kommunikation ist alles.

Steinbock 22.12. - 20.1.
LIEBE: Oh la la, der Kosmos beschert Ihnen reichlich Chancen – Sie müssen nur noch entscheiden. **BERUF/FINANZEN:** Sie haben jede Menge Pläne. Höchste Zeit, sie umzusetzen. **GESUNDHEIT:** In Sachen Genussmittel sollten Sie jetzt ein bisschen kürzer treten. **TAGES-TIPP:** Auf das Wesentliche fokussieren.

Wassermann 21.1. - 19.2.
LIEBE: Alles läuft bestens, aber werden Sie nun nicht nachlässig dem Partner gegenüber. **BERUF/FINANZEN:** Wenn Sie einem Kollegen helfend unter die Arme greifen, wird sich das auszahlen. **GESUNDHEIT:** Stärken Sie Ihre Abwehrkräfte durch mehr Frischluft. **TAGES-TIPP:** Missverständnissen vorbeugen.

Fische 20.2. - 20.3.
LIEBE: In Liebeshdingen herrscht momentan eitel Sonnenschein. **BERUF/FINANZEN:** Brechen Sie aus der öden Routine aus und nehmen neue Projekte in Angriff. **GESUNDHEIT:** Zwischen durch einen Gang runterschalten und durchatmen. **TAGES-TIPP:** Seien Sie ruhig spontan!

Teurer Herbsturlaub in Bayern

Viele liebäugeln mit einem Kurzurlaub in den Herbstferien in der nächsten Woche. Bei der Suche nach Ferienwohnungen zeigen sich regional große Unterschiede bei der Verfügbarkeit – und beim Preis.

VON MARKUS CHRISTANDL

München – Noch ist der Goldene Oktober da, und das wollen viele Bayern für einen kurzen Urlaub in den Herbstferien ausnutzen. Das Portal HomeToGo, das sich auf Ferienwohnungen und -häuser spezialisiert hat, hat die bisherigen Buchungen für den 30. Oktober bis 6. November untersucht und vergleicht die Preisentwicklung seit dem vergangenen Jahr.

Das Unternehmen zieht für die Untersuchung den Median statt des Durchschnittspreises heran. Im Vergleich zum Vorjahr zeigen sich extreme Schwankungen. So wäre eine Übernachtung in Murnau am Staffelsee (Kreis Garmisch-Partenkirchen) heuer um fast 30 Prozent günstiger, im Chiemgau sind es noch 17 Prozent (siehe Tabelle). Dagegen sind die Preise in Immenstadt im Allgäu oder Lindau am Bodensee mit über 30 Prozent nach oben geschossen. Spitzenreiter ist Starnberg, wo die Teuerungsrate bei 53 Prozent liegt.

Allerdings sind die Zahlen eine Sache der Interpretation: „Die prozentuale Entwicklung der Preise bedeutet nicht, dass einzelne Ferienhäuser und -wohnungen tatsächlich im Preis gestiegen oder gesunken wären. Vielmehr lässt sich daran nur ablesen, dass sich das Angebot

Das kosten Ferienwohnungen in den Herbstferien			
Ort	Preis in Euro pro Person und Nacht 2020	Preis in Euro pro Person und Nacht 2021	Preisveränderung in Prozent
Voralpenland			
Bad Hindelang	91	97	+6,6
Bad Reichenhall	81	76	-6,2
Bad Wiessee	114	129	+13,2
Bayerischer Wald	76	81	+6,6
Berchtesgadener Land	99	97	-2
Berchtesgaden	97	108	+11,3
Bodenmais	72	83	+15,3
Chiemgau	100	83	-17
Füssen	117	125	+6,8
Garmisch-Partenkirchen	131	147	+12,2
Immenstadt	78	102	+30,8
Inzell	102	94	-7,8
Mittenwald	88	91	+3,4
Ruhpolding	92	96	+4,3
Sonthofen	98	117	+19,4
Zwiesel	68	83	+22,1
Seenregionen			
Ammersee	121	134	+10,7
Bodensee (Lindau)	89	116	+30,3
Chiemsee	101	106	+4,9
Staffelsee (Murnau)	145	103	-29
Schliersee	114	119	+4,4
Starnberger See (Starnberg)	85	130	+53
Tegernsee	123	125	+1,6
Walchensee	76	90	+18,4
Städte			
Augsburg	85	85	0
Erding	131	126	+6,8
Kempten	78	86	+10,3
München	97	101	+4,1
Nürnberg	95	89	-6,3
Passau	94	89	-5,3
Regensburg	84	96	+14,3
Rosenheim	90	100	+11,1

Grafik: Münchner Merkur / Quelle: HomeToGo

In vielen bayerischen Urlaubsregionen sind Übernachtungen teurer geworden.

in dem Betrachtungszeitraum und damit der mediane Preis verändert hat“, heißt es von HomeToGo.

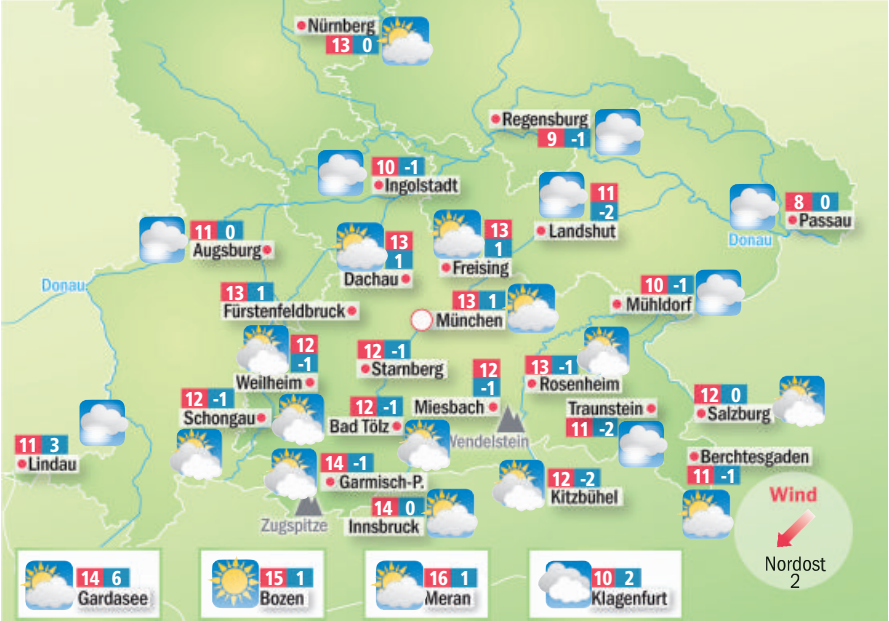
Der Preis kann dabei für Überraschungen sorgen, erklärt Jonas Upmann: „Urlaub

ber, die in den Herbstferien ins Ostallgäu oder in die Oberpfalz reisen wollen, zahlen im Schnitt pro Nacht deutlich mehr als im Vorjahr.“. Viele günstige Objekte sind häufiger ausgebucht, sodass

sich im Durchschnitt ein höherer Preis pro Nacht ergibt.“ Am Freitag waren über das Portal in den bayerischen Bezirken noch zwischen 50 und 60 Prozent der Unterkünfte vakant.

DAS WETTER

DAS WETTER AM MONTAG, 25.10.2021



Wetter gestern				
Messdaten von 12 Uhr UTC		Wind in km/h	Niederschlag 24 Std.	
Garmisch	sonnig	13	0	7
H.-Peißenb.	sonnig	10	W	5
Rosenheim	sonnig	12	0	12
Mü.-Flugh.	sonnig	10	0	14
München	sonnig	12	NO	8
Antalya	sonnig	24		
Athen	bedeckt	22		
Bangkok	heiter	33		
Bozen	heiter	15		
Palma	heiter	23		
Paris	heiter	12		
Las Palmas	wolkig	24		
London	wolkig	15		
Madrid	sonnig	18		
New York	Regen	17		
Oslo	bedeckt	10		
Rom	sonnig	25		



NACH NEBLIG-TRÜBEM BEGINN SONNENSCH EIN UND HOHE WOLKEN

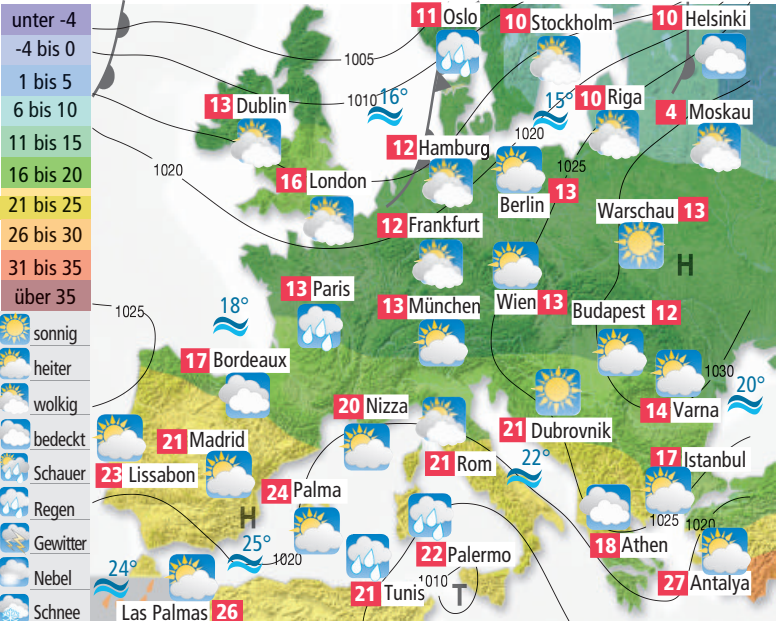
Lage Bayern
Hoch Quedlinburgia bringt uns zum Wochenbeginn ruhiges, mildes Wetter.

Vorhersage Südbayern
Am Vormittag hält sich lange neblig-trübe Bewölkung. Ansonsten gibt es Sonnenschein und dünne, hohe Wolkenfelder. Höchstwerte je nach Nebelaufklärung zwischen 8 und 15 Grad. Es bleibt schwachwindig.

Vorhersage Nordbayern
Heute bleibt es bis zum Mittag gebietsweise neblig-trüb. Sonst Sonne und dünne, hohe Wolkenfelder, die bald dichter werden. 9 bis 13 Grad.

Aussichten Bayern
Morgen wechselnd bis stark bewölkt, örtlich fällt etwas Regen. Mittwoch teils länger trüb, sonst etwas Sonne.

Bergwetter
Der heutige Bergtag bringt verbreitet gute Bedingungen für Bergtouren, wobei sich der Kern des Hochs weiter nach Osten verabschiedet. Mit südwestlicher Höhenströmung ziehen zeitweise hohe, im Westen kompaktere mittelhohe Wolkenfelder durch. Der Wind weht schwach bis mäßig. In 2000 m um 9 Grad. Das ruhige Hochdruckwetter wird morgen vorerst unterbrochen. Erst teils etwas Sonne. Eine schwache Kaltfront zieht herein, dichte Wolken bringen Schauer. Mittwoch Restfeuchte, danach Hochdruckeinfluss.

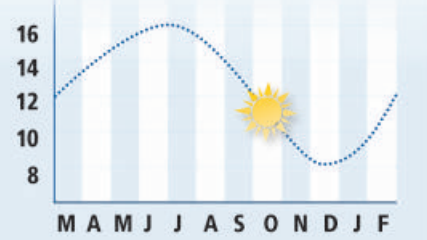


Die nächsten Tage

Di, 26.10.	Mi, 27.10.
13° 4°	12° 5°
Do, 28.10.	Fr, 29.10.
11° 3°	13° 4°

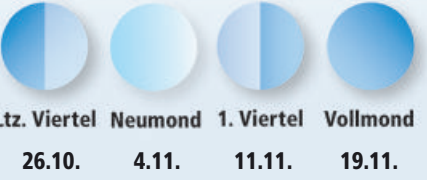
Sonnenstunden in Oberbayern

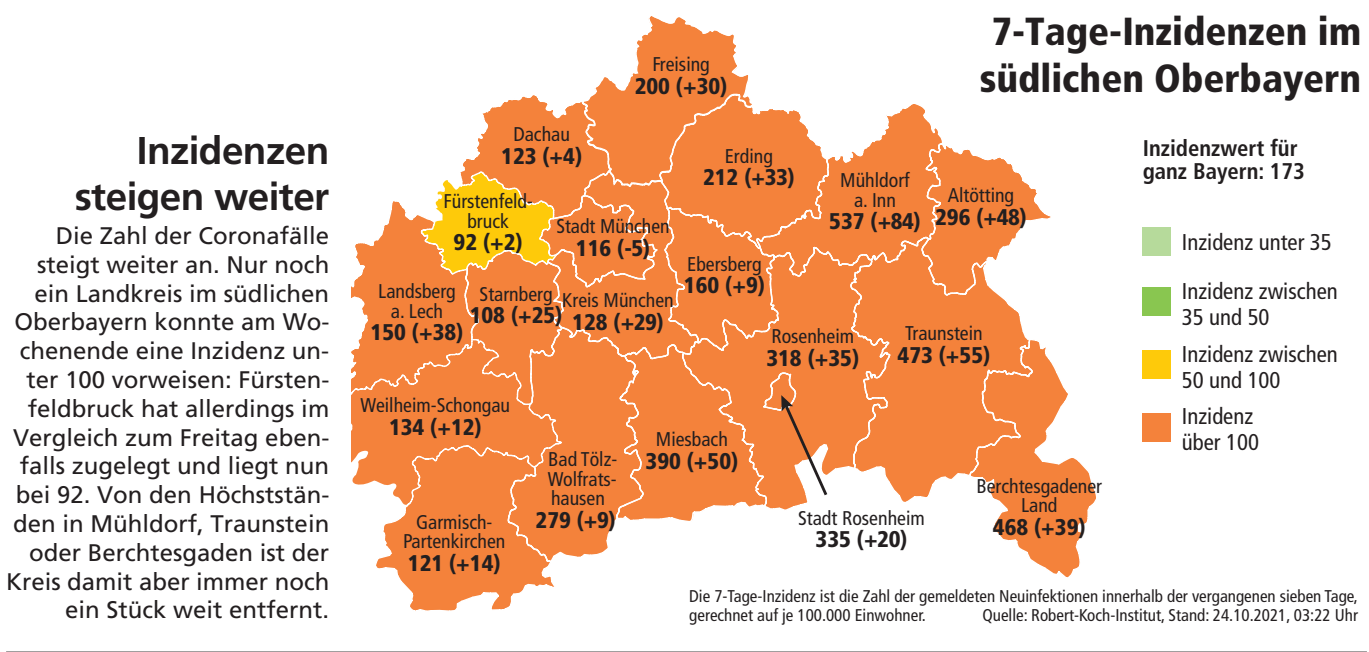
am 25. Oktober
Maximal mögliche Sonnendauer:
10 Std. 18 Min.



Sonne / Mond

↑ 7:49
↓ 18:07
↑ 20:42
↓ 12:42





Sea-Eye 4 bricht zur dritten Mission auf

Regensburg/Palermo – Das Rettungsschiff Sea-Eye 4 ist nach wochenlanger Vorbereitung wieder unterwegs. Es handelt sich um die mittlerweile dritte Rettungsmission, wie Sea-Eye-Sprecherin Sophie Weidenhiller mitteilte. Start war in Palermo auf Sizilien.

Die „Sea-Eye 4“ ist ein Bündnisschiff, das maßgeblich durch das von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) initiierte zivile Seenotrettungsbündnis United4Rescue finanziert wird. Die Aktivisten fordern von der künftigen Bundesregierung eine Kehrtwende in der Migrationspolitik. So sollen sichere und legale Einreisewege nach Deutschland sowie ein flächendeckendes, nicht-militärisches EU-Seenotrettungsprogramm mit Ausschiffung in einen sicheren Hafen sichergestellt werden. „Außerdem muss Deutschland bei der Aufnahme von Geflüchteten eine Führungsrolle einnehmen und sich für die Abschaffung des Dublin-Ersteinreisepinzips aussprechen“, so Sophie Weidenhiller.

MONDKALENDER

Der Mond steht heute, Montag, 25. Oktober, in den Zwillingen (0.00–23.01 Uhr) und im Krebs (23.01–24 Uhr).

DIE BESTEN STUNDEN HEUTE: 07.34–09.34 Uhr *Atmosphäre:* Ihre umgängliche und großzügige Art schafft jetzt beste Bedingungen für ein sehr kommunikatives Klima – egal, mit wem Sie gerade zu tun haben.

GESUNDHEIT: Jetzt sollten Sie es auf jeden Fall unterlassen, ein Nagelbett zu korrigieren. Warten Sie damit unbedingt, bis der Mond wieder zunimmt.

PARTNERSCHAFT: Falls Sie heute eine umwerfende Bekanntschaft machen, sollten Sie nicht gleich Zukunftspläne schmieden. Erst abwarten – dann weitersehen!

Drei Frauen und ein Baby sterben bei Brand

In Reisbach sind drei Frauen und ein ungeborenes Kind bei einem Brand in der Nacht auf Samstag ums Leben gekommen. Gegen einen Bewohner des Hauses wird nun ermittelt.

Reisbach – Nach dem Brand mit vier Toten in einem Mehrfamilienhaus in Reisbach (Kreis Dingolfing-Landau) ist die Bestürzung im Ort groß: „Wir sind traurig und geschockt. Das ist etwas sehr Schlimmes. Und es tut auch weh“, sagte der Reisbacher Bürgermeister Rolf-Peter Holzleitner. „Es ist eine Tragödie und ein sehr trauriger Tag für den Markt Reisbach und den gesamten Landkreis“, zitiert der Bayerische Rundfunk Landrat Werner Bumeder. „Niemand ist in

Reisbach auf der Straße“, sagt er. „Die wenigen, die man trifft, sind ebenfalls geschockt, wie so etwas mitten im Ort passieren kann.“

Laut Polizei wurden bei dem Brand 17 Bewohner und zwei Feuerwehrleute verletzt. Vier Verletzte kamen ins Krankenhaus. Sie schweben aber nicht in Lebensgefahr. Für die 20, 55 und 78 Jahre alten Frauen kam dagegen jede Hilfe zu spät. Sie waren laut Polizei nicht miteinander verwandt. Die 20-jährige war im siebten Monat schwanger, sagte ein Polizeisprecher. Das Kind sei noch durch einen Notkaiserschnitt entbunden worden. Das Baby konnte aber nicht gerettet werden und wurde laut RTL noch in der Nacht von Dorfpfarrer Martin Ramoser notgetauft.



Vier Menschen starben bei dem Brand. Für sie kam jede Hilfe zu spät. Das Haus ist unbewohnbar.

FOTO: DPA

Das betroffene Haus ist ein in Reibach. Die Polizei geht historisches Gebäude, das so inzwischen davon aus, dass genannte alte Herrenkloster eine nicht ausgeschaltete

Herdplatte als Brandursache in Betracht kommt.

Die Staatsanwaltschaft ermittelt deshalb inzwischen gegen einen Bewohner. „Im Zuge der gestrigen intensiven kriminalpolizeilichen Ermittlungen hat sich zwischenzeitlich ein Tatverdacht gegen einen Bewohner des Mehrfamilienhauses ergeben. Die Staatsanwaltschaft Landshut beantragte Haftbefehl, der vom Amtsgericht Landshut mangels Fluchtgefahr nicht erlassen wurde“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei. Die Ermittlungen gestalten sich demnach schwierig, da das Haus aufgrund der beeinträchtigten Statik nicht gefahrlos betreten werden kann.

Das Feuer war gegen 2 Uhr ausgebrochen, zunächst war

nur von einem Zimmerbrand die Rede. Feuer und Rauch hätten sich aber schnell ausgebreitet. Als die Feuerwehr eintraf, hatte sich der Rauch schon im gesamten Gebäude ausgebreitet. Einige Personen konnten über Drehleitern gerettet werden. Einige Bewohner sind bei ihren Familien untergekommen, andere habe die Gemeinde in einem Hotel untergebracht. Laut Polizei sind 27 Menschen in dem Mehrfamilienhaus gemeldet.

Bewohner und Angehörige der Opfer wurden von einem Kriseninterventionsteam betreut. Die Polizei schätzt den Schaden auf einen mittleren bis hohen sechsstelligen Betrag. Laut Polizei waren mehr als 250 Feuerwehrleute, Polizisten und Rettungskräfte im Einsatz.

GARTEN: Gründungs säen bzw. in den Boden einarbeiten ist bei dieser Mondkonstellation immer noch begünstigt. Nehmen Sie sich die Zeit dafür.

HAUSHALT: Der abnehmende Mond in einem Luftzeichen begünstigt viele Reinigungsarbeiten, das Entfernen von Feuchtigkeit an den Wänden und das Lüften.

BERUF: Sie müssen noch dringende Arbeit erledigen oder über ein berufliches Problem nachdenken? So früh wie möglich angehen und nicht aufschieben!

FREIZEIT: Vielleicht sind Sie am Abend ja noch in Stimmung, einen Film anzusehen! Das wäre heute für Sie sicher interessant und entspannend zugleich.

Quelle: Mondkalender für jeden Tag – lby Heyne / Ludwig Verlag

Medizin

ANZEIGE

MIGRÄNE?

Setzen Sie an der Ursache an!

Pulsieren, Pochen, Hämmern sowie Lichtempfindlichkeit und mehr: Migräne quält Betroffene meist sogar über mehrere Tage. Während viele Schmerzmedikamente lediglich den Schmerz lindern, setzt Formigran (Apotheke, rezeptfrei) gezielt dort an, wo der Migräne-Schmerz entsteht: Formigran verengt die erweiterten Blutgefäße der Hirnhaut auf Normalgröße und bekämpft so die Ursache der Migräne direkt am Ort des Geschehens. Auch Begleitsymptome wie Übelkeit, Licht- oder Lärmempfindlichkeit werden bekämpft. Bereits nach zwei Stunden kann die maximale Wirksamkeit erreicht werden. Zudem sorgt Formigran für eine langanhaltende Schmerzlinderung. Die zwei Tabletten pro Packung sind daher meist ausreichend.

Vertrauen auch Sie auf die Nr. 1 bei Migräne – Formigran!

Für Ihre Apotheke:

Formigran
(PZN 02195485)

www.formigran.de

* Absatz nach Packungen. OTC Arzneimittel mit Naratriptan und Almotriptan. Quelle: Insight Health, MAT 06/2021 • Vor der Einnahme sollte Rücksprache mit einem Arzt gehalten werden. • Abbildung Betroffenen nachempfunden. FORMIGRAN 2,5 mg Filmtablette. Wirkstoff: Naratriptan (als Naratriptanhydrochlorid). Akute Behandlung der Kopfschmerzphasen von Migräneanfällen mit und ohne Aura. Enthält Lactose. www.formigran.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

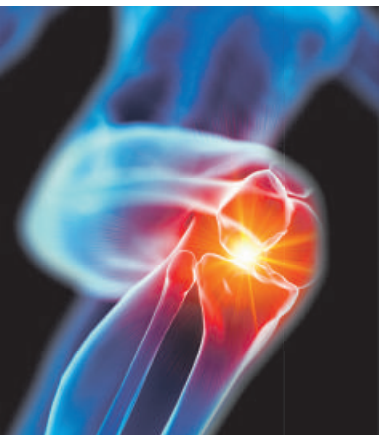
Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter?

Meist steckt **Arthrose** dahinter. Dagegen können Sie etwas tun!

25 Millionen Deutsche leiden täglich unter Gelenkschmerzen. Die Ursache ist meist Gelenkverschleiß (Arthrose). Insbesondere Menschen in fortgeschrittenem Alter sind betroffen. Die gute Nachricht: Mit speziellen Arzneitropfen kann Arthrose wirksam behandelt werden (Rubaxx Arthro, Apotheke).

Arthrose – was ist das eigentlich?

Arthrose trifft nahezu jeden. Denn es handelt sich um eine Verschleißerkrankung der Gelenke, die mit zunehmendem Alter immer weiter fortschreitet. Durch die jahrelange Belastung baut sich die schützende Knorpelschicht zwischen den Knochen mehr und mehr ab. Ist irgendwann nicht mehr ausreichend Knorpel übrig, beginnen die Knochen aufeinander zu reiben und Schmerzen entstehen. Zusätzlich sammelt sich Knorpelabrieb, der zu Entzündungen und noch mehr Schmerzen führen kann.



Das kann bei Gelenkverschleiß helfen

Um diese quälenden Beschwerden in den Griff zu bekommen, haben Forscher verschiedene Arzneistoffe ausgiebig getestet.



„Seit Tagen habe ich keine Schmerzen mehr im Knie! Ich werde die Tropfen weiter nehmen.“
(Klaus W.)

Einer stach dabei besonders heraus: Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro, Apotheke). Dieser Wirkstoff hat sich speziell bei Arthrose bewährt: Er wirkt nicht nur schmerz-

lindernd, sondern ist auch entzündungshemmend – und setzt damit an den beiden Hauptproblemen der Arthrosegeplagten an. Was unsere Experten zusätzlich begeistert: Viscum album kann sogar bestimmte Körperzellen stoppen, die knorpelschädigende Stoffe produzieren.

Wirksamkeit und Verträglichkeit – die Kombination macht's

Rubaxx Arthro ist speziell bei Arthrose zugelassen und bietet Betroffenen nicht nur wirksame, sondern zugleich gut verträgliche Hilfe: Anders als viele herkömmliche Schmerzmittel haben die Arzneitropfen keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln. Rubaxx Arthro ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Unsere Experten raten daher: Gehen Sie bereits bei ersten Anzeichen von Gelenkverschleiß aktiv

dagegen vor, bevor die Schmerzen Ihren Alltag bestimmen.

Viscum album: wirksamer Arzneistoff

Gelenkverschleiß kann zu Entzündungen führen. Durch diese Entzündungen werden Zellen aktiviert, die knorpelschädigende Stoffe produzieren und die Entzündungen weiter anfeuern – ein Teufelskreis! Viscum album (enthalten in Rubaxx Arthro) kann die Zellen stoppen und so den Knorpel schützen!

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Arthro
(PZN 16792919)

NEU: 30 ml Einstiegsgröße

www.rubaxx.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden, Name geändert
RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißerkrankungen der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Malereien für die Toten

Rund um die Welt wird am 1. und 2. November in christlich geprägten Ländern der Verstorbenen gedacht. So auch in Mexiko. Dort allerdings feiert man den „Día de Muertos (Tag der Toten) ein wenig anders als wir es kennen. Die Seelen der Familienmitglieder sollen an diesen Tagen aus dem Jenseits zu Besuch kommen. Dafür werden in den Häusern und Wohnungen Altäre aufgestellt und geschmückt. Dazu gehören vor allem orangefarbene Cempasúchil-Blumen, Kerzen, Fotos, religiöse Zeichen, Speisen und Getränke – und eben auch bunt bemalte Totenköpfe, wie sie hier am Samstag in Zapotlanejo angefertigt wurden.

FOTOS: ULISES RUIZ, JOSE CANASTERES/AFP



MENSCHEN

Wenige Tage vor dem Erscheinen seines neuen Albums ist der britische Popstar **Ed Sheeran** positiv auf das Coronavirus getestet worden. Er sei in Quarantäne und folge den Richtlinien der Regierung, teilte der Sänger am Sonntag auf Instagram mit. Daher könne er vorerst keine Termine persönlich wahrnehmen, sondern werde einige geplante Interviews und Auftritte von zu Hause aus machen. „Passt alle auf euch auf“, schrieb Sheeran (30).

Hans-Georg Aschenbach (69), früher deutscher Olympiasieger im Skispringen, hat nach eigenen Worten keine Angst mehr vor dem Tod. „Ich habe mein Leben gelebt, habe alles erreicht. Da bin ich mir sicher und ganz bei mir“, sagte er im Interview der „Welt am Sonntag“. Er stehe sich selbst nicht mehr im Weg, nachdem er sich zeitlebens als „Getriebener“ gefühlt habe, so der Sportler, der nach seiner Flucht aus der DDR 1988 das staatliche Zwangsdropping im dortigen Leistungssport aufdeckte.

US-Model **Meadow Walker** (22), die Tochter des verstorbenen „Fast & Furious“-Stars **Paul Walker**, hat geheiratet. Am Freitag postete sie auf Instagram Fotos und ein Schwarz-Weiß-Video von der Feier mit dem Kommentar „Wir sind verheiratet“. Walker und der briti-



Hat geheiratet: Meadow Walker. DPA

sche Schauspieler **Louis Thornton-Allan** hatten im August ihre Verlobung bekannt gegeben. Schauspieler **Vin Diesel**, der Patenonkel der Braut, war unter den Hochzeitsgästen und führte sie an den Altar. Laut der Zeitschrift „People“ fand die Trauung an einem Strand in der Dominikanischen Republik statt. Paul Walker war 2013 im Alter von 40 Jahren bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

US-Schauspieler **Harrison Ford** zuerst im Pech und dann im Glück: Auf der italienischen Insel Sizilien hat ein Deutscher die verloren gegangene Kreditkarte des 79-jährigen gefunden und bei der Polizei abgegeben.



Harrison Ford und Finder Simon M. AGENTE LISA/FACEBOOK

Der Hollywood-Star sei derzeit wegen Dreharbeiten für den nächsten „Indiana Jones“-Film auf der Urlaubsinsel, teilte die Polizei auf Facebook mit. Der Fund durch den deutschen Touristen, den die Polizei am Samstag auf Nachfrage bestätigte, geschah bereits am Donnerstagnachmittag. Die Beamten im Badeort Mondello, einem Vorort der sizilianischen Hauptstadt Palermo, machten Ford nach eigenen Angaben rasch auffindig und gaben ihm die Karte zurück. Er sei überrascht und erleichtert gewesen.

Ende im Dschungel

Meistgesuchter Drogenboss in Kolumbien gefasst

Bogotá – Kolumbianische Sicherheitskräfte haben Dairo Antonio Úsuga alias „Otoniel“, den obersten Chef des kolumbianischen Drogenkartells „Clan del Golfo“ (Golf-Clan) und einen der mächtigsten Drogenhändler des südamerikanischen Landes, gefasst.

„Es ist der entscheidendste Schlag, der dem Drogenhandel in diesem Jahrhundert versetzt wurde“, sagte der kolumbianische Präsident Iván Duque, der mit Superlativen nicht sparte, in einer Pressekonferenz am Samstag. „Er ist nur mit dem Fall von Pablo Escobar in den 1990er-Jahren vergleichbar.“ Der legendäre Drogenbaron, dessen Name in Kolumbien im-

mer noch wie Donnerhall klingt, starb 1993 bei einem Polizeieinsatz über den Dächern von Medellín. Úsuga, besser bekannt als „Otoniel“, wurde in seinem Dschungel-Versteck in der Region Uraba im Nordwesten des Landes festgesetzt, in Handschellen der Öffentlichkeit vorgeführt und mit einem Hubschrauber nach Bogotá gebracht.

„Otoniel“ war der am meisten gefürchtete Drogenboss der Welt, ein Mörder von Polizisten, Soldaten und örtlichen Aktivisten und hat Kinder angeworben“, sagte der kolumbianische Präsident Duque weiter bei der Pressekonferenz. Seine Festnahme bedeute das Ende des Golf-

Clans. Zugleich rief Duque, ein Hardliner, die verbliebenen Mitglieder auf, sich entweder zu stellen oder „das

volle Gewicht des Gesetzes“ zu verspüren.

Úsuga wurde nach fast zehn Jahren, in denen er sich



In Handschellen vorgeführt: der kolumbianische Drogenbaron Antonio Úsuga. EPA/COLOMBIAN PRESIDENCY

Elefant trampelt Wilderer zu Tode

Pretoria – Im bekannten Krüger-Nationalpark in Südafrika ist ein mutmaßlicher Wilderer von einem Elefanten zu Tode getrampelt worden. Die Leiche des Mannes sei während eines Einsatzes gegen die Wilderei gefunden worden, sagte Park-Sprecher Isaac Phaahla. „Erste Untersuchungen lassen darauf schließen, dass der Verstorbene von einem Elefanten getötet und von seinen Komplizen zurückgelassen wurde.“

Ungeliebte Bellos

„Lockdown-Hunde“ landen im Tierheim

Rhondda Cynon Taf – Viele Briten, die sich im Corona-Lockdown einen Hund zugelegt haben, scheinen diesen bald wieder loswerden zu wollen. Und etliche Hunde werden dann offenkundig als angebliche Streuner bei Tierheimen abgegeben, wie die BBC berichtete. Teilweise sollen die Halter vorher vergeblich versucht haben, die Tiere auf Internetplattformen zu verkaufen, berichteten Beschäftigte der Branche. Es sind de-

finitiv beispiellose Zahlen im Moment“, sagte Sara Rosser vom Hope Rescue Centre im walisischen Rhondda Cynon Taf. Die Organisation geht davon aus, dass der hohe Bedarf noch bis zu zwei Jahre anhalten könnte. Im ersten Jahr der Pandemie sollen sich mehr als drei Millionen britische Haushalte ein neues Haustier angeschafft haben, wie aus Zahlen der Pet Food Manufacturers’ Association hervorgeht.

Ätna erneut ausgebrochen

Catania – Auf der italienischen Insel Sizilien ist der Vulkan Ätna erneut ausgebrochen. In den frühen Morgenstunden sei eine erhöhte Aktivität gemessen worden, teilte das nationale Institut für Geophysik und Vulkanologie am Samstag mit. Auf Fotos war zu sehen, wie Lava und Asche aus dem Krater auf der Süd-Ost-Seite drangen. Die graue Rauchsäule stieg weit in den Himmel auf – und Asche regnete zu Boden.

Queen bleibt dran

Monarchin will zur Klimakonferenz

Windsor/Glasgow – Trotz gesundheitsbedingter Ruhepause und einem kurzen Aufenthalt im Krankenhaus will Königin Elizabeth II. (95) einem Bericht zufolge noch immer Anfang November zur Klimakonferenz nach Glasgow reisen. „Ihr geht es gut, aber sie braucht eine Pause – sie sammeln ihre Energie für die COP26“, sagte eine nicht genannte, der britischen Königin nahe stehende Quelle der „Times“. Gemeinsam mit

Thronfolger Prinz Charles, Enkel Prinz William und deren Ehefrauen will die Queen in Glasgow Regierungschefs aus aller Welt treffen.

Auf ärztlichen Rat hin habe die Monarchin auch in den vergangenen Monaten den Alkohol aufgegeben, berichtete eine andere Quelle der Zeitung. Zuvor genoss die Queen demnach nämlich zum Mittagessen gern einen Gin oder abends einen Martini.

Wie kam die scharfe Munition in den Film-Revolver?

Santa Fe – Der Tag, an dem die 42-jährige Kamerafrau Halyna Hutchins durch einen Schuss in die Brust ihr Leben verlor, hatte bereits unter schlechten Vorzeichen begonnen. Unter den Mitarbeitern des Produktionsteams von Hollywoodstar Alec Baldwin (63) herrschte schlechte Stimmung. Bereits am Vorabend hatten übereinstimmenden Berichten zufolge mehrere Mitglieder des Kamerateams, die bei der Stadt Santa Fe den Western „Rust“ filmten, in ihrem Hotel ein Rücktrittsschreiben formuliert. Das hatte mehrere Gründe – darunter auch Klagen in Sachen Sicherheit. Die „Los Angeles Times“ berichtete von drei Mitarbeitern, die von Fehlfunktionen an dem bei dem Streifen benutzten Baldwin-Revolver sprachen – die letzten hätten sich am 16. Oktober ereignet. Sechs Stunden vor dem tödlichen Schuss, zum Zeitpunkt des

Drehbeginns um 6.30 Uhr früh, reichte dann am Donnerstag fast das gesamte Kamerateam den Rücktritt ein. Fieberhaft wurde nach Ersatz gesucht, der sich dann nach und nach einfand. Gegen 13 Uhr wurden die Dreharbeiten wieder aufgenommen – zunächst mit einer Probeszene, die sich in einer Kirche abspielte. In dem Gebäude war ein Revolverduell geplant, dass sich dann im Außenbereich fortsetzen sollte. An dem Duell sollte auch Hauptdarsteller Alec Baldwin beteiligt sein.

Die Waffe, die ihm Regieassistent Dave Halls dazu überreichte, war ein sechsschüssiger Revolver – eine von drei Waffen, die auf einem Rolltisch bereit lagen. „Cold Weapon!“ („Kalte Waffe!“) soll Halls Zeugen zufolge dabei gesagt haben – der übliche Jargon dafür, dass es keine scharfe Waffe sei. Den Revolver



Alec Baldwin

ver hatte zuvor die erst vor wenigen Tagen verpflichtete 24-jährige Hannah Reed präpariert. Deren Vater, Thell Reed, ist ein in Hollywood gut bekannter Experte für Waffennutzung bei Filmarbeiten. Nachdem die Duell-Szene in und vor der Kirche zunächst nicht zur Zufriedenheit von Filmregisseur Joel Souza ausgefallen war, habe dieser Zeugen zufolge eine Wiederholung gefordert. Baldwin habe, so wird berichtet, dann scherzhaft die Waffe auf die Kamerafrau und



Halyna Hutchins

den hinter ihr stehenden Souza gerichtet – und wohl auch etwas verärgert über die Verzögerung gesagt: „Nun werde ich auf euch schießen“. Dann drückte Baldwin ein einziges Mal ab. Die Kugel traf Hutchins in die Brust, trat am Rücken aus und verletzte dann Souza im Bereich des Schulterblatts. Baldwin habe, so sagte am Wochenende der Waffenspezialist Bryan Carpenter der „New York Post“, dabei die Grundregel Nummer eins für Waffensicherheit verletzt. Und die lau-

te: „Geladen oder nicht, eine Waffe darf nie auf einen anderen Menschen gerichtet werden“, so Carpenter. Selbst Filmwaffen seien oftmals Waffen, die früher für Schüsse mit scharfer Munition und nicht Platzpatronen benutzt worden seien. Und bei Dreharbeiten würden diese dann nur auf einen „Dummy“ gerichtet – aber nie, wie es Baldwin tat, auf einen Menschen.

Die Kripo und Staatsanwaltschaft von Santa Fe gehen nun der Kernfrage nach: Wie konnte eine scharfe Patronen in den Revolver kommen? War es ein bewusster Sabotageakt eines frustrierten Teammitglieds, für den es bislang keinen Hinweis gibt? Scharfe Munition war am Drehort explizit verboten. Als realistischere These für die Tragödie sehen Experten derzeit einen Ablauf, der 1993 bereits Brandon Lee – dem Sohn von Bruce Lee – das Le-

ben gekostet hatte. Damals hatte eine bei Dreharbeiten benutzte Platzpatrone dafür gesorgt, dass sich ein noch im Lauf feststeckendes scharfes Geschoss löste und Lee traf. Als denkbar erscheint nun, dass die von Baldwin benutzte Waffe nach den früheren Fehlfunktionen vor dem Einsatz am Drehort mit scharfer Munition getestet worden war – und sich dabei ebenfalls eine Patronen im Lauf festsetzte. Ein solches Problem kann nur ein Waffenschmied sicher beseitigen. Das Onlinemagazin „TMZ“ berichtete gestern von einer weiteren Theorie: Der Revolver sei vom Team außerhalb der offiziellen Dreharbeiten für Schüsse zum Vergnügen benutzt worden, die Polizei habe vor Ort scharfe Munition und Platzpatronen gemischt gefunden. So könnte der tödliche Schuss in die Revolverkammer gelangt sein. **F. DIEDERICH**

MÜHLDFORD & REGION

MONTAG, 25. OKTOBER 2021



Redaktion und Geschäftsstelle: Mühlldorf - Stadtplatz 79
Telefonzentrale 08631/9878-0 - Fax 08631/9878-27
Redaktion: 08631/9878-26 - redaktion@muehlldorf-anzeiger.de
Aboservice: 08631/9878-24 - kundenschalter@muehlldorf-anzeiger.de
Geschäftsanzeigen: 08631/9878-21 - anzeigenverkauf@muehlldorf-anzeiger.de
Privatanzeigen: 08631/9878-19 - kundenschalter@muehlldorf-anzeiger.de
Anzeigenannahme Haag: Schreibwaren/Druckerei H. Czap
Telefon 08072/8218 - Fax 8217 (Familienanz. auch Sa. bis 11.30 Uhr)

DIE GUTE NACHRICHT

Landkreis fördert Leistungszentrum

Mühlldorf – Mit 21 000 Euro fördert in diesem Jahr der Landkreis Mühlldorf das Kunst-Turn-Leistungszentrum Südbayern in Mühlldorf.

NAMENSTAGE HEUTE

Chrysanthius (griech.): Die goldene Blume. Erlebt um 304 gemeinsam mit seiner Ehefrau Daria einen grausamen Tod durch Erstickten.

Chrispin (latein.): Der Fröhliche. Starb im dritten Jahrhundert zusammen mit seinem Bruder den Martertod.

Daria (altpers.-griech.): Die Mächtige. Starb um 304 zusammen mit ihrem Ehemann den Martertod in Rom.

Ludwig der Dritte von Arnstein (althochdt.): Berühmter Kämpfer. Wandelte sein Stammschloss in ein Prämonstratenser-Kloster um.

Katharina Kosaca-Kotromanac (griech.): Die Reine. Im 15. Jahrhundert Königin von Bosnien und Verfechterin des katholischen Glaubens.

Thaddäus Macher (aram.): Der Beherzte, der Mutige. Starb auf der Reise zu seinem Bischofssitz in Cork.

ZITAT DES TAGES

„Glück ist nichts anderes als Zufriedenheit mit dem eigenen Sein.“
Giacomo Leopardi (ital. Dichter, 1798 - 1837)

Neue Zertifikate von Auffrischungsimpfung

Impfzentrum verschickt Post

Mühlldorf – Seitens des Robert-Koch-Instituts (RKI) wurde aufgrund neuer EU-Vorgaben die Nummerierung der Impfreihenfolge geändert beziehungsweise an die Auffrischungsimpfungen angepasst. Dies hat Auswirkungen auf die bisher nach einer Auffrischungsimpfung ausgeteilten digitalen Impfzertifikate, wie dazu das Landratsamt in Mühlldorf mitteilt.

Die bisherige Impffolge wird wegen der neuen Vorgaben nicht mehr durch die Apps (CovPASS; Corona-WarnApp) als gültig erkannt, wenn sie mit einer Prüf-App geprüft werden. Dies hat zur Folge, dass alle bis einschließlich 11. Oktober ausgeteilten digitalen EU-Zertifikate von Auffrischungsimpfungen neu ausgestellt werden müssen.

Das Impfzentrum Mühlldorf wird allen Impfungen in den nächsten Tagen die aktualisierten digitalen Impfzertifikate postalisch zukommen lassen.

Personen, die an der mobilen Impfstation geimpft wurden oder ihr neues Impfzertifikat kurzfristig benötigen, können das Impfzentrum per E-Mail an info@impfzentrum-muehlldorf.de kontaktieren. Dazu ist die Angabe des vollständigen Namens und des Geburtsdatums sowie des Tages der Impfung und des verwendeten Impfstoffs nötig.

Zudem muss der Nachweis der Auffrischungsimpfung angehängt werden. Alternativ kann das neue digitale Impfzertifikat auch bei den teilnehmenden Apotheken ausgestellt werden.



Wohnungen und Arztpraxen am Hotel

Ein Investor will auf dem freien Gelände vor dem Plaza Hotel gegenüber des Gefängnisses Arztpraxen und Wohnungen bauen. Eine entsprechende Baugenehmigung hat das Landratsamt nach Angaben von Stadtbaumeisterin Birgit Weichselgartner im Bauausschuss der Stadt erteilt. Verbunden damit war die Aufforderung durch die übergeordnete Behörde, für das Gebiet einen Bebauungsplan aufzustellen, der das Gelände als Mischgebiet ausweist.

FOTO BAUER

„Ich hab’ immer noch Angst“

Wegen Autoimmunerkrankung Skepsis gegenüber Corona-Impfung

VON FRANK BARTSCHIES

Mühlldorf – Corona-Impfung ja oder nein? Viele Menschen können sich in dieser Frage immer noch nicht entscheiden, sie haben Angst vor Nebenwirkungen oder Spätfolgen. Auch bei Pamela Söllner (42) war das so. Doch sie stand dabei vor einer möglicherweise existenziellen Entscheidung. Sie wusste: „Eine Impfung könnte für mich lebensbedrohliche Folgen haben!“ Der Grund: Pamela Söllner leidet unter dem seltenen Guillain-Barre-Syndrom (GBS). Festgestellt wurde es bei ihr vor 15 Jahren, wie sie erzählt.

Damals hatte eine Virusinfektion zu Lähmungserscheinungen geführt, die sich die Ärzte anfangs nicht erklären konnten. Die Diagnose bekam sie schließlich in der Uniklinik Regensburg. Da GBS dazu führe, dass Nervenimpulse nicht mehr an die Muskeln weitergeleitet werden, sei sie damals schlussendlich komplett gelähmt gewesen.

Ein halbes Jahr gelähmt

Ein Jahr lang verbrachte sie in der Uniklinik Regensburg, ein halbes Jahr davon war sie gelähmt ans Bett gefesselt, drei Monate lang musste sie sogar beatmet werden. Sie konnte nicht

Mit Infusionen wurde die Krankheit schließlich erfolgreich bekämpft. Pamela Söllner kehrte schrittweise ins normale Leben zurück, musste aber die alltäglichen Dinge neu lernen.

Die Folge von GBS: Ihr Immunsystem sei heute extrem schwach, erzählt die 42-Jährige. Und das wirkte sich bei ihr fatal aus, als Corona zu grassieren begann.

Die Angst vor Ansteckung begleitete sie täglich. Als dann die Impfstoffe gegen Corona freigegeben wurden, begann für sie ein langer Entscheidungskonflikt. Es habe Fälle gegeben, in denen nach der Impfung GBS aufgetreten oder bei vorheriger Erkrankung ein Rückfall erfolgt sei, schildert Pamela Söllner ihre damalige Skepsis.

Und auch die Ärzte halfen ihr nicht weiter: Sie hätten auch nicht einschätzen können, wie gefährlich sich die Impfung für ihre Patientin auswirken könnte. Grund-



Pamela Söllner mit ihren beiden Söhnen Corbinian (links) und Matthias.

FOTO BARTSCHIES

einmal mehr die Finger wegen oder reden – doch ihre Wahrnehmungen waren intakt, erzählt die zweifache Mutter. „Ich will einfach nur sterben“, habe sie irgendwann gedacht.

Mit Infusionen wurde die Krankheit schließlich erfolgreich bekämpft. Pamela Söllner kehrte schrittweise ins normale Leben zurück, musste aber die alltäglichen Dinge neu lernen.

Die Folge von GBS: Ihr Immunsystem sei heute extrem schwach, erzählt die 42-Jährige. Und das wirkte sich bei ihr fatal aus, als Corona zu grassieren begann. Die Angst vor Ansteckung begleitete sie täglich. Als dann die Impfstoffe gegen Corona freigegeben wurden, begann für sie ein langer Entscheidungskonflikt. Es habe Fälle gegeben, in denen nach der Impfung GBS aufgetreten oder bei vorheriger Erkrankung ein Rückfall erfolgt sei, schildert Pamela Söllner ihre damalige Skepsis.

Und auch die Ärzte halfen ihr nicht weiter: Sie hätten auch nicht einschätzen können, wie gefährlich sich die Impfung für ihre Patientin auswirken könnte. Grund-

Infektion gefährlicher als Impfung

Zum Zusammenhang zwischen GBS und Corona beziehungsweise Impfung erklärt Professor Dr. Peter Berlit, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN): „Das Auftreten eines GBS in zeitlichem Zusammenhang mit der Covid-19-Impfung ist beschrieben, ein Kausalzusammenhang aber nicht belegt. Ein erhöhtes Risiko für Personen, die bereits ein GBS durchgemacht haben, ist bislang nicht beobachtet worden. Insgesamt ist das Risiko einer Sars CoV2-Infektion bei dieser Konstellation sicher höher als das der Impfung.“

sätzlich seien sie alle fürs Impfen gewesen, hätten ihr aber keine konkrete Empfehlung ausgesprochen, erzählt Söllner.

Die Konsequenz: Seit dem ersten Lockdown im März 2020 bis heuer im Sommer sei sie nicht mehr aus dem Haus gegangen. Ihre beiden Söhne Corbinian (4) und Matthias (6) habe sie nicht mehr in den Kindergarten geschickt, um Infektionen möglichst zu vermeiden.

Vor Corona habe sie immer im Lokal ihres Mannes Bernhard, dem „Alten Wasserschloss“ in Mühlldorf, mitgearbeitet. Seit dem Sommer kochte sie wieder vormittags, wenn die Kinder im Kindergarten waren, in der Restaurantküche, ließ sich vorher aber regelmäßig testen. Von anderen sei sie

deshalb oft als Impfgegnerin angesehen worden, was sie aber nicht gewesen sei. Im Gegenteil: In ihrem Innersten hatte sie den Wunsch, geimpft zu werden, „obwohl ich große Angst hatte“.

In dieser Situation fuhr Söllner nach Regensburg, um sich von den Ärzten, die sie dort in der Uniklinik behandelt hatten, beraten zu lassen.

Die klare Antwort lautete: impfen. Das Serum wurde ihr sofort in der Uniklinik verabreicht, das war Anfang September.

Die Unsicherheit ist geblieben

Am Tag danach traten bei ihre lediglich leichte Impfreaktionen auf. Danach folgte ein Urlaub in Kroatien,

bei dem sich die Familie in einem Bungalow selbst versorgte. „Nicht essen gehen und gar nichts“, lautete damals das Motto, was Außenkontakte betraf.

Nach ihrer Rückkehr erhielt Pamela Söllner die zweite Impfung und mittlerweile genieße sie auch den vollen Schutz, erzählt sie, sagt aber im gleichen Atemzug: „Ich hab’ immer noch Angst!“

Ihrer Arbeit in der Gastronomie kann sie wieder etwas unbeschwerter nachgehen. Aber wenn sie ein leichtes Kribbeln in den Händen oder Füßen verspüre, gerate sie in Panik. Denn dieses Kribbeln oder eine Taubheit in den Gliedmaßen könnten auch Hinweise für ein erneutes Auftreten von GBS sein. Deshalb hätten ihr die Ärzte in Regensburg geraten, ein Jahr lang hellhörig zu sein und bei entsprechenden Symptomen sofort fachliche Hilfe zu suchen.

Für Pamela Söllner bleibt also noch ein Jahr der Unsicherheit, was Corona und ihre Gesundheit betrifft. Doch mit der Impfung sei zumindest der erste Schritt in ein neues Leben in Freiheit und Zuversicht getan.

Abstand halten am Simon-Judi-Markt

Knapp 20 Fieranten kamen am verkaufsoffenen Sonntag nach Mühlldorf, um ihre Waren feilzubieten. Natürlich froh darüber, dass dieser Traditionsmarkt wieder stattfinden konnte. In Anbetracht sehr hoher Inzidenzen mussten aber bestimmte Abstandsregelungen eingehalten werden. Bei herrlichem Sonnenschein blieben die Marktbesucher nicht aus, schauten und kauften den Fieranten ihre Waren ab. Der Simon-Judi-Markt musste in diesem Jahr kleinere Brötchen backen, aber im nächsten Jahr, so die Hoffnung, könnte wieder ein normaler Markt stattfinden.

FOTO BAUER



Umweltschutz beginnt am Wandertag

Mühldorfer Mittelschüler nehmen Zange sowie Eimer in die Hand und sammeln Müll

VON JOSEF ENZINGER

Mühldorf – Kaffeebecher, Fast-Food-Verpackung, Chipstüten, Brotzeitpapier – es ist allerhand Müll, den die 48 Schüler der Mittelschule in Mühldorf in nur einer Stunde zusammengetragen haben. An ihrem Wandertag waren die Schüler der achten Klassen nicht etwa auf Schusters Rappen unterwegs, erkundeten die Innauen oder einen Wildpark in der Nähe. Sie nahmen Zange und Eimer in die Hand und räumten auf. Und zwar den Mühldorfer Stadtplatz.

Eine Stunde lang waren die Jugendlichen unterwegs. Das, was sie dabei alles aufgeklaubt haben, entsetzte die 13- bis 15-Jährigen. „Unfassbar, wie viele Kippen überall herumliegen“, zeigte sich Azra Coskunpinar schockiert über die Menge an sorglos weggeworfenen Zigarettenstummeln.

Fast 6000 Kippen in nur einer Stunde

1365 Gramm hatten die Schüler aufgepickt und anschließend zum Sammelplatz an der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft am Heilig-Geist-Spital entleert. „Das entspricht in etwa 5850 Kippen“, rechnete Roland Scherer von der Plogging-Gruppe in Mühldorf vor. „Das ist eine ganze Menge“, meinte Scherer, „wenn man bedenkt, dass wir vor zwei Wochen erst den Stadtplatz gesäubert und rund 28 000 Kippen entsorgt haben.“

Umso mehr freute er sich zusammen mit seinen Gehilfen Margit und Dieter Seifert über das Interesse der



Das Projekt mit den Schulen gibt es erst seit Juli dieses Jahres. „Aber es wird gut angenommen“, freut sich Roland Scherer über das Bewusstsein für die Umwelt bei den Jugendlichen. Seitdem war er mit seiner Plogging-Gruppe in vier Schulen. „So viele Sammler wie in Mühldorf hatten wir aber noch nie!“

FOTO ENZINGER

Schüler, die auch Zielgruppe der ehrenamtlich organisierten Müllsammler aus Mühldorf sind. „Wir bieten das als Schulprojekt an und stellen zum Sammeln die entsprechende Ausrüstung zur Verfügung.“ Warnweste, Sammelbehälter, Zange. Davon machten die Jugendlichen dann auch bereitwillig Gebrauch.

Das Projekt mit den Schu-

„**Einer hat mir Kleingeld in die Hand gedrückt, weil er so begeistert war.**“

Schüler Necmettin Karahan nach dem Sammeln

len gibt es erst seit Juli dieses Jahres. „Aber es wird gut angenommen“, freut sich Roland Scherer über das Bewusstsein für die Umwelt bei den Jugendlichen. Seit-



Schüler Necmettin Karahan zeigt auf einen Teil der 6000 Zigarettenstummel: Die Ausbeute von einer Stunde Sammeln auf dem Mühldorfer Stadtplatz. Zwei Wochen vorher war erst eine Plogging-Gruppe über den Platz flaniert und hatte Kippen gesammelt. Die Frage: „Warum werfen die Menschen alles nur so achtlos weg?“

leere To-go-Becher dort. Das kennt man hinlänglich. Was Lukas Herzog und Marina Mitzscherlin allerdings überhaupt nicht verstehen konnten: Das sorglose Wegwerfen von Atemschutz-Masken jeglicher Art, ob OP-Maske oder FFP2-Maske. „Warum machen die Leute das? Die können doch infektiös sein“, meinte dazu Lukas Herzog.

dem war er mit seiner Plogging-Gruppe in vier Schulen. „So viele Sammler wie in Mühldorf hatten wir aber noch nie!“

Verpackungsmüll hier,

Die Idee zum Aufräumen hatten die Kinder selbst, wie Lehrerin Helena Haselsteiner verrät. „Es stand die Frage im Raum, was wir am Wandertag machen sollten. Da kam der Vorschlag der Schüler, den Stadtplatz zu säubern!“

Lob von Passanten und Eisgutscheine

Der Lohn: Lob von vielen Passanten, welche die Schüler bei der Aktion antraten. „Ein Dankeschön hier, ein ‚ganz toll‘ dort. Die Rückmeldung ist äußerst positiv“, freut sich auch Lehrerin Andrea Bauer über den Erfolg der Aktion. „Einer hat mir sogar Kleingeld in die Hand gedrückt, weil er so begeistert war“, freut sich Schüler Necmettin Karahan über die Wertschätzung, die ihr von den Passanten entgegengebracht worden sei.

Wertschätzung erfuhren die Schüler auch vom Mühldorfer Grünen-Stadtrat und Umweltreferenten Stephan Schinko, der die Schüler nicht nur für ihr Engagement und ihre Achtsamkeit gegenüber der Umwelt lobte, sondern als Belohnung Eisgutscheine an die Schüler verteilte.

Am Ende war kaum ein Schüler dabei, der nicht der Meinung war, dass man solche Sammelaktionen ruhig öfters machen könnte. Allerdings waren sie sich im Großen und Ganzen auch darüber einig: „Es wäre natürlich besser, wenn die Leute gleich ihren Müll dorthin entsorgen, wo er hingehört. In die Mülltonne. Dann bräuhete es solche Aufräumaktionen erst gar nicht!“, fand Milena Genzinger.



Der Heilige Geist will Zukunft schenken – Firmung im Pfarrverband Flossing

Der Pfarrverband Flossing mit den Pfarreien Flossing und Oberneukirchen sowie der Kuratie Polling traf sich zur Firmung coronabedingt in der Marktpfarrkirche in Kraiburg. Verbandspfarrer Michael Seifert er-

wartete dort 20 Jugendliche aus Flossing, 19 aus Oberneukirchen und elf aus Polling, um ihnen das Sakrament zu spenden. Der Firmgottesdienst wurde in zwei Gruppen gefeiert. In seiner Predigt

sprach Seifert über die Zeit im Leben, in der man bisher ganz Normales hinterfrage, die eigene Meinung bilde und den eigenen Stil finde. „In dieser Zeit lebt ihr Firmlinge jetzt, und dies ist das gute

Recht der Jugendlichen“, so Seifert. Dies alles habe auch mit der Firmung zu tun, denn der Heilige Geist sei der Geist der Rebellion, des Aufbruchs. „Eben dieser Heilige Geist will euch helfen, gegen je-

den Pessimismus, gegen jede Verzagttheit und jede Mutlosigkeit zu rebellieren.“ In diesem Sinne spendete der Pfarrer anschließend den Firmlingen das Sakrament der Heiligen Firmung.

FOTO FILL

Erfolgreicher Abschluss trotz Pandemie

Schüler beenden Ausbildung zur Krankenpflegekraft mit hervorragenden Leistungen

Altötting – Eine herausfordernde Ausbildungszeit liegt hinter den 27 Examensschülerinnen und Schülern der Berufsfachschule für Krankenpflege am Inn-Klinikum Altötting.

Die Pandemie machte Präsenzunterricht oft unmöglich und brachte einige Einschränkungen mit sich. „Mit der neuen Situation konnte zu Beginn keiner so recht umgehen. Flexibilität und Spontanität waren ab da unsere täglichen Begleiter“, ließen die beiden Kurssprecher die Ausbildung bei der Examensfeier im Altöttinger

Kongresszentrum Revue passieren. Umso bemerkenswerter ist es, dass alle 27 angetretenen Prüflinge ihre dreijährige Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegekraft mit sehr guten Leistungen beendeten. Acht Schülerinnen wurden zudem für ihre hervorragenden Leistungen in der Pflegeausbildung mit dem Staatspreis der Regierung von Oberbayern ausgezeichnet. Die Jahrgangsbeste, Maria Maier, beendete ihre Ausbildung mit der Note 1,0 in den Abschlussprüfungen und einem Gesamtschnitt

von 1,28 im Ausbildungszeugnis.

Schulleiter Reinhard Graml eröffnete die Examensfeier und gratulierte den Schülern zum bestandenen Abschluss. Er sei dankbar und zufrieden, dass sie alle während der Ausbildung zu stolzen und aufrechten Persönlichkeiten herangereift sind.

Claudia Rothmayer, Pflegedirektorin der Standorte Altötting und Burghausen, ergänzte: „Sie haben einen Beruf erlernt, der vielfältige Fertigkeiten von Ihnen verlangt. Pflege ist ein heraus-

fordernder Beruf, der Ihnen viele Möglichkeiten bietet sich weiterzuentwickeln.“

Ein besonderer Dank der Schüler galt Kursleiterin Bettina Grashuber und allen anderen Lehrkräften für die Unterstützung während der gesamten Ausbildungszeit.

Landrat Erwin Schneider (CSU) konnte aufgrund einer Terminüberschneidung an der kurzfristig geplanten Veranstaltung nicht teilnehmen. Er ließ es sich jedoch nicht nehmen, den Absolventen persönlich in einer Videobotschaft zu gratulieren.



Die Staatspreisträgerinnen (vorne, von links) Verena Saller (1,0), Sophia Eisensamer (1,28), Ann-Lena Auer (1,14), Laura Bettstetter (1,14), (hinten, von links) Maria Maier (1,0), Pia Hofmann (1,0), Maria-Magdalena Vilsmeier (1,14) und Stefanie Sewald (1,14).

FOTO BERNHARD STREITANNKLINIKUM

NACHRICHTEN AUS

MÜHL DORF UND DEM LANDKREIS

Geänderte Öffnungszeiten

Mühldorf – Die Führerscheinstelle des Landratsamtes Mühldorf ist ab heute, Montag, 25. Oktober, mittags zwischen 12 und 13 Uhr bis auf Weiteres geschlossen. Hintergrund ist ein personeller Engpass, da Mitarbeiter der Führerscheinstelle das Gesundheitsamt bei der Kontaktmittlung unterstützen. Wie lange diese Situation anhält, hängt von der Entwicklung der Corona-Zahlen im Landkreis Mühldorf ab. Die Kfz-Zulassung ist von der Änderung nicht betroffen. Die Führerscheinstelle ist geöffnet: Montag, Dienstag und Donnerstag von 7.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Annahmeschluss 15.30 Uhr, Mittwoch von 7.30 bis 13 Uhr und Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Annahmeschluss 11.30 Uhr.

Webmeeting zu Elternzeit und -geld

Mühldorf – Sie sind schwanger oder werden Vater und brauchen Informationen, was wann und wo zu beantragen ist und was während einer Schwangerschaft beachtet werden sollte? Neben der Möglichkeit eines persönlichen Gesprächs, bietet die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt Mühldorf morgen, Dienstag, 26. Oktober, und Montag, 8. November, jeweils ab 17.30 Uhr ein Webmeeting an. Zum Thema „Rund um Recht und Geld“ wird unter anderem über Begrifflichkeiten, Ansprüche und gesetzliche Leistungen, die im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt stehen, informiert. Weitere Termine und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung gibt es unter www.schwanger-inmuehldorf.de. Wer persönliche Fragen hat, kann auch die virtuelle Sprechstunde nutzen und sich dafür digital unter www.lra-mue.de anmelden. Selbstverständlich können sich werdende Eltern auch weiterhin unter Telefon 08631/699518 bei Bianca Ott oder 08631/699526 bei Carola John-Hofmann an die Beratungsstelle wenden und gegebenenfalls einen persönlichen Termin vereinbaren.

Einfach sparen! **OVB** abocard

Aktuelle Aktionen unter www.OVBabocard.de

MÜHL DORF KURZ NOTIERT

Seniorenforum Mühldorf – Treffen mit Vortrag „Gesund für Senioren“, Referent Thomas Leitermann, Freitag, 29. Oktober, 14 Uhr, Ökostadt.

Beilagenhinweis:

Prospekte der nachstehend aufgeführten Firmen BayWa, Waldkraiburg; XXXLutz, Neuötting; liegen heute unserer Gesamtauflage beziehungsweise einem Teil unserer Auflage bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Viel Liebe, Mühe und Arbeit sind nötig

Landwirt hat auf „Bio“ umgestellt und vermarktet seine Produkte selbst

VON SONJA HOFFMANN

Waldkraiburg – Der Hofladen am Brunnhuberhof in Pürten hat vor wenigen Wochen eröffnet. Die Betreiber, Martin Brunnhuber und Elisabeth Hintereder, verkaufen dort Gemüse und Eier vom eigenen Hof, aber auch regionale Produkte anderer Hersteller. Leicht war der Beginn allerdings nicht.

Das Paar hat den Hof von den Eltern übernommen und führt ihn mittlerweile biologisch. Dass der Handel beim Preis die kleinen Landwirte unter Druck setzt, das kann Martin Brunnhuber nur bestätigen. Deshalb beliefert ihr Hof auch nicht den großen Handel, sondern hauptsächlich die Gastronomie und „Food Hub“, einen regionalen Supermarkt in München, der faire Preise bezahlt. „Wir möchten möglichst frisch ernten und verkaufen, Transportwege und Verpackung sparen.“ Folientunnel oder Gewächshäuser gibt es am Hof nicht.

Viele Produkte aus eigener Herstellung

Dass die Wege des Produktes zum Verbraucher eine Rolle spielen, kann auch Rosa Kugler von „Tagwerk“ bestätigen. Der Verein, der als Netzwerk für biologische und regionale Erzeuger aufgebaut ist, unterstützt Höfe bei Anliegen rund um das Thema „Bio“. Rosa Kugler ist auch Projektmanagerin der Öko-Modellregion Mühl-dorfer Land. „Wenn man Lebensmittel mit so viel Liebe, viel Mühe, viel Arbeit erzeugt, dann möchte man wissen, wo die hingehen, zum Beispiel, wenn aus dem eigenen Getreide Brot wird.“



Wollen ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleisten: Martin Brunnhuber und Elisabeth Hintereder präsentieren stolz ihren neu ausgebauten Hofladen mit eigenen und regionalen Produkten.

FOTO: HOFFMANN

Der Hofladen war deshalb ein weiterer Baustein, wie die Produkte des Hofes an den Mann gebracht werden können. Dass in ihrem Hofladen das Allermeiste bio ist, ist ihnen wichtig. „Wir würden gern noch mehr Produkte heimischer Hersteller aufnehmen, aber da kommen wir schnell in ein Gewerbe hinein“, erklärt Martin Brunnhuber. „Solange wir hauptsächlich eigene Produkte verkaufen, gehört das zur landwirtschaftlichen Direktvermarktung.“ Es gibt auch Cafébetrieb, wenn der Hofladen am Freitag und Samstag geöffnet hat.

Ein Selbstbedienungshäuschen an der Hauptstraße

mussten sie wieder schließen. Zu groß war die Selbstbedienung, zu wenig landete trotz Videoüberwachung in der Kasse, bedauert die Chefin. „24-Stunden-Verfügbarkeit war uns aber wichtig, die Leute wollen das auch.“

Gerade diese Möglichkeit schätzen Verbraucher bei einem Einkauf in einem Hofladen, weiß auch BBV-Kreisobmann Ulrich Niederschweiberer. „Die Leute wollen immer mehr regional einkaufen, aber nicht jeder hat die Möglichkeit, auf den Wochenmarkt zu fahren.“ Die Wochenmärkte erfahren einen immer größeren Zulauf, sowohl was Kunden

als auch Anbieter betrifft. Wer nicht auf dem Wochenmarkt verkauft, für den sei die Vermarktung auf dem eigenen Hof eine gute Gelegenheit, zusätzliches Einkommen zu generieren, so Niederschweiberer.

Die Preise, die sie machen, sind überlegt, denn zum einen müssen sie von den Einnahmen leben, zum anderen muss sich eine Familie die Lebensmittel auch leisten können. „Es ist nicht so, dass Biolebensmittel zu teuer sind, sondern die anderen sind zu billig“, erklärt Martin Brunnhuber. „Über Subventionen, die rein nach Fläche verteilt werden, können große Betriebe mit viel

Fläche hohe Gelder bekommen und gleichzeitig günstig produzieren.“

„Wir wollen ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleisten“, führt Elisabeth Hintereder weiter aus. „Dafür müssen wir aber auch erklären, warum das so ist.“ Zum Beispiel dass im Ökolandbau Flächen brachliegen, was sogar Vorschrift ist, während große konventionelle Betriebe nur auf den maximalen Ertrag aus sind und die Böden auf Dauer auslaugen.

Warum die Umstellung auf Bio sich trotzdem lohnt und immer mehr Höfe das auch machen, erfährt Rosa Kugler in ihrer täglichen Ar-

beit. „Die Bedingungen für die Umstellung sind gerade ganz gut, die Höfe können dafür mehr Geld vom Staat bekommen als früher. Viele Bauern sind dieses Hamster-rad leid, immer mehr Tiere in die Ställe stellen zu müssen, mehr spritzen und sich abhängig machen müssen. Die Entscheidung fällt dann zwischen sich vergrößern oder auf biologische Erzeugung umstellen.“ Im konventionellen Betrieb sei darüber hinaus die Technisierung größer. Hohe Investitionen seien erforderlich, um wirtschaftlich zu bleiben. Und nicht zuletzt spiele der Gedanke eine Rolle, dass man künftigen Generationen etwas Besseres hinterlassen wolle.

Thema muss in die Köpfe der Menschen

Mittlerweile käme es immer häufiger vor, dass gerade junge Hofbesitzer eigene Läden aufmachen, oft auch mit Café. Das seien Entscheidungen, die das „Tagwerk“ unterstütze, führt Rosa Kugler aus. Ohne Zwischenhändler sei es einfacher, faire Preise zu erzielen. Wie viele Hofläden es im Landkreis mittlerweile gibt, dazu können auch verschiedene Ämter keine genauen Zahlen liefern.

Denn der große Handel ist für die kleinen Bauern keine gute Alternative.

„Ich finde es trotzdem gut, dass Discounter mittlerweile mehr Bio anbieten oder Klasse-2-Gemüse, das bringt das Thema in die Köpfe der Menschen“, sagt Martin Brunnhuber. Davon könnten alle profitieren, auch die Bio-Bauern vor Ort mit eigenem Hofladen.



WALDKRAIBURG

Redaktion und Geschäftsstelle:
Waldkraiburg · Stadtplatz 31
Telefonzentrale 086 38 / 98 18 - 0
Fax 086 38 / 98 18 - 23
Redaktion 086 38 / 98 18 - 20
redaktion@waldkraiburger-nachrichten.de
Aboservice 086 38 / 98 18 - 13
kundenschalter@waldkraiburger-nachrichten.de
Geschäftsanzeigen: 086 38 / 98 18 - 10
anzeigenverkauf@waldkraiburger-nachrichten.de
Privatanzeigen: 086 38 / 98 18 - 13
kundenschalter@waldkraiburger-nachrichten.de

Südtiroler Weihnacht

Waldkraiburg – Am Sonntag, 5. Dezember, entführen der Trentiner Bergsteigerchor und Traudi Siferlinger ihr Publikum nach Südtirol, wo noch ganz ursprünglich Weihnachten gefeiert wird mit Lichterglanz und weißen Berglandschaften. Gedichte und festliche Musik, darunter auch der bekannte Klassiker „La Montanara“, sind ab 18 Uhr im Haus der Kultur zu hören. Karten im Vorverkauf im Haus der Kultur, im Haus des Buches und online.

Ohne Führerschein unterwegs

Waldkraiburg – Am Sonntag gegen 2.30 Uhr wurde eine 19-jährige Waldkraiburgerin kontrolliert, die mit einem Nissan im Stadtgebiet unterwegs war. Da sie noch keinen Führerschein hat, musste sie das Fahrzeug stehen lassen und bekommt eine Anzeige wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis. Auch die Halterin, eine 65-jährige Ampfingerin, erwartet eine entsprechende Anzeige.

HOHE GEBURTSTAGE

Waldkraiburg – Am heutigen Montag, 25. Oktober, feiert **Johann Lindner** seinen 75. und **Heinz Kurzer** seinen 80. Geburtstag.

WALDKRAIBURG – KURZ NOTIERT

Gartenbauverein – Obst pressen von Quitten und Äpfeln Donnerstag, 28. Oktober, ab 8 Uhr, Brunnhuberhof Pürten. Anmeldung bei Herwig Schnobrich unter Telefon 0171/1212150, von 12.15 bis 13 Uhr und von 18 bis 20 Uhr.



Auf dem Gelände in der Breslauer Straße soll ein Mehrfamilienhaus entstehen. Kritik gab es zunächst an der Anzahl der Stellplätze.

FOTO: GRUNDNER

Alle Bedenken ausgeräumt

Stadtentwicklungsausschuss für Vorbescheid Breslauer Straße

Waldkraiburg – Nicht einverstanden war der Stadtentwicklungsausschuss im Sommer mit den Plänen für ein Mehrfamilienhaus in der Breslauer Straße. Die überarbeiteten Pläne lagen dem Gremium nun erneut vor. Obwohl sich das Vorhaben nach Ansicht der Verwaltung unter baurechtlichen Gesichtspunkten in das Gebiet eingefügt hätte, entzündete sich im Ausschuss Kritik an den Stellplätzen. Acht Wohneinheiten und nur acht Stellplätze würden zwar reichen, wenn keine der Wohnung größer

als 75 Quadratmeter geworden wäre, aber dem Gremium war die Planungsgrundlage einfach zu vage. Denn die Information zur Größe der einzelnen Wohnungen fehlte zu dem Zeitpunkt noch. Ganz knapp wurde der Antrag auf Vorbescheid im Sommer noch im Gremium abgelehnt.

Jetzt sind Größen der Wohnungen bekannt

Nun lag ein überarbeiteter Vorbescheid dem Stadtentwicklungsausschuss vor. Damit sind auch die Woh-

nungsgrößen bekannt: Keine der Wohnungen ist größer als 75 Quadratmeter, acht Stellplätze – davon sind zwei als Doppelparker ausgewiesen – reichen daher aus. „Die Nachbarn haben dem Vorhaben übrigens auch zugestimmt“, erklärte Bauamtsleiter Carsten Schwunck. Die rechtlichen Rahmenfaktoren würden eingehalten werden.

Dem hatte schlussendlich auch der Stadtentwicklungsausschuss nichts mehr entgegenzusetzen. Einstimmig gab der Ausschuss sein Okay für den Vorbescheid.

Auf dem „Weg der Geschichte“ wandern

Gruppe staunt über Gelände-Neunutzung

Waldkraiburg – Trotz grau verhangenem Himmel machte sich die Wandergruppe „Gemeinsam statt einsam“ des Seniorenbeirats auf den „Weg der Geschichte“, um zehn Stationen von 18 Haltepunkten kennenzulernen.

Erstaunt waren alle darü-

ber, was in den 1950er-Jahren als Vertriebenensiedlung auf dem Gelände einer ehemaligen Pulverfabrik begann. Ob Diesel-Grundschule oder evangelische Bunkerkirche, ob Haus der Vereine oder Industrie-Museum: All diese Gebäude entstanden auf den Überresten

der DSC, Hitlers Deutscher Sprengchemie. Anschließend fand ein lebhafter Gedenkenaustausch bei Kaffee und Kuchen statt.

Die nächste Wanderung findet am Donnerstag, 4. November, statt. Interessierte treffen sich um 13 Uhr auf dem Volksfestplatz.



HYUNDAI IONIQ 5 INKL. DYNAMIK-PAKET

Ausstattung: 125 kW (170 PS), 2-Zonen-Klimaatomatik, Radio-Navigationssystem, Digitaler Radioempfang (DAB+), Display, 12,25-Zoll-Touchscreen, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung, Leder-Lenkrad beheizbar mit Multifunktion inkl. Schaltwippe, Regensensor/Activer Spurhalteassistent (LKA), Intelligente Verkehrszeichenerkennung (LSA), Dachspoiler mit 3 Bremsleuchte, Voll-LED-Scheinwerfer, Einparkhilfe vorne und hinten, Rückfahrkamera, Adaptive Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung und Stoppfunktion (ASCC), Activer Totwinkelassistent (BCA), Sitzheizung vorne, Heckscheibe beheizbar u.v.m.

Leasingrate: 48 Monate á **329,00 €** *ohne Anzahlung
10.000 km pro Jahr

***6.000 € Leasingsonderzahlung = Ihre staatliche Förderung**

Angebot erfordert 6.000,00 € erstattungsfähige Sonderzahlung und gilt für eine Vertragslaufzeit von mind. 24 Monaten. Bei einer kürzeren Laufzeit verringert sich die BAFA-Förderung und somit auf die Sonderzahlung. Erstattung beim BAFA beantragen.

8 Jahre Herstellergarantie auf Fahrzeug und Batterie bei max. 160.000 km, 3,99 % effektiver Jahreszins, 3,92 % Sollzins (gebunden), 40.307,00 € Barzahlungspreis, 21.792,00 € Gesamtbetrag, max. Reichweite (WLTP bei voller Batterie) 384 km, 0 g/km CO₂-Emission kombiniert; Energieeffizienzklasse A+++ Aktionsfahrzeuge: Nur solange der Vorrat reicht. Vorverkauf vorbehalten. Kaufabschluss bis 31.12.2021 und Zulassung bis 31.03.2022, zzgl. Fracht/Bereitstellung für 899,- € inkl. MwSt. sowie Zulassungskosten. Ein Angebot der Hyundai Capital Bank Europe, die Identität und Anschrift des Darlehensgebers oder gegebenenfalls des Darlehensvermittlers, ein Hinweis auf die Verpflichtung zum Abschluss einer Versicherung und die Belehrung über das Widerrufsrecht.

www.HYUNDAI-VOGL.de

84503 Alttötting Fabrikstr. 19 Tel.: 08671 96790	84453 Mühlhof Leisederstraße 1 Tel.: 08631 9880127	84489 Burghausen Gewerbepark Lindach D9 Tel.: 08677 96790
---	---	--



DER ERSTE VOLLELEKTRISCHE MINI.

DER MINI COOPER SE 3-TÜRER ESSENTIAL TRIM 16" LM-Räder Revolite Spoke anthrazit, Reifendruck-Kontrolle, Multifunktion für Lenkrad, Sport-Lederlenkrad, Interieuroberfläche Piano Black, Wärmepumpe, Schnell-Laden Wechselstrom mehrphasig, Schnell-Laden Gleichstrom, Akustischer Fußgängerschutz, MINI Driving Modes u.v.m.

FÜR 189,- EUR mtl. **OHNE ANZAHLUNG***

Barpreis 26.871,00 EUR / Die Sonderzahlung 6.000,- EUR = Ihre BaFA Förderung 6.000 EUR / Nettodarlehensbetrag 26.870,97 EUR / Gesamtbetrag 15.072,00 EUR / Sollzinssatz p.a. gebunden** 3,99 % / Effektiver Jahreszins 4,06 % Zzgl. 695,- für Fracht- und Bereitstellungs-kosten. * Angebot erfordert 6.000,00 EUR erstattungsfähige Sonderzahlung und gilt für eine Vertragslaufzeit von mind. 24 Monaten. Bei einer kürzeren Laufzeit verringert sich die BAFA-Förderung und somit auch die Sonderzahlung. Erstattung beim BAFA beantragen. Dieses Angebot enthält einen Umweltbonus. Beim Leasing müssen Sie hierfür zunächst in Form einer Sonderzahlung in Vorleistung treten. Anschließend können Sie sich den entsprechenden Betrag durch eine Beantragung der Prämie beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) erstatten lassen. Angebot gültig bis Kauf- und Leasingabschluss 31.12.2021 und Zulassung bis 31.03.2022.

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100km: 15,2, CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 0

www.MINI-VOGL.de

84489 Burghausen Gewerbepark Lindach D9a Tel.: 08677 87 00 0	84453 Mühlhof Leisederstraße 1 Tel.: 08631 98 80 0
---	---



Der Fahrer eines VW Polo musste verletzt ins Krankenhaus gebracht werden, nachdem er sich mit einem Auto samt Anhänger überschlagen hatte.

FOTO: FIB/IMK

Auto mit Anhänger hat sich überschlagen

60-jähriger Fahrer kam ins Krankenhaus

Salmanskirchen – Ohne Fremdeinwirkung hat sich ein 60-jähriger mit seinem VW Polo samt Anhänger überschlagen. Er war am Samstag gegen 14.15 Uhr auf der MÜ26 von Ranoldsberg in Richtung Salmanskirchen unterwegs. Aus bisher ungeklärter Ursache kam er nach rechts von der Fahrbahn ab, fuhr in den angrenzenden Grünstreifen und überschlug sich. Der Fahrer aus dem Landkreis Mühldorf musste verletzt ins Krankenhaus Mühldorf gebracht werden. Das Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt. Die Schadenshöhe liegt nach Angaben der Polizei bei rund 8000 Euro. Die Feuerwehren aus Salmanskirchen und Zangberg sperrten die Durchfahrt einspurig ab und stellten den Brandschutz sicher.

NACHRICHTEN AUS

**SALMANSKIRCHEN
KRAIBURG
ASCHAU**

Geh- und Radweg wird asphaltiert

Aschau – Entlang der Kreisstraße MÜ37 (Hauptstraße) zwischen der Einmündung Lärchenstraße bis Höhe Thal 4 erhält der bestehende kiesige Geh- und Radweg eine befestigte Asphaltdecke. Von heute bis zum Mittwoch, 3. November, ist für Fußgänger und Radfahrer in dem Streckenabschnitt mit Beeinträchtigungen zu rechnen. Bei schlechter Witterung verschieben sich die Arbeiten allerdings.

Kehrmaschine ist im Einsatz

Aschau – Die Straßenkehrmaschine ist im Ortsbereich am Dienstag, 26. Oktober, unterwegs. Für die Außenbereiche wurde der 2. November vereinbart. Anwohner sollen Streugut und Laub von den Gehwegen lose an den Straßenrand kehren. Autos sollten nicht am Fahrbahnrand geparkt werden. Sollte witterungsbedingt kein Einsatz möglich sein, wird über einen neuen Termin informiert.

RUND UM KRAIBURG

Taufkirchen – Bürgerversammlung heute, Montag, 25. Oktober, abgesagt.

Franz Reichl ist Gau-Schützenkönig

Einigkeitsschützen Salmanskirchen ehren Vereinsmeister in allen Altersklassen

Salmanskirchen – In der Versammlung der Einigkeitsschützen Salmanskirchen lobte Schützenmeister Thomas Söll die Arbeit des Vorstands und das Durchhalten der Mitglieder.

Der Vorstand gratulierte allen Siegern der Vereinsmeisterschaft, der gesellschaftlichen Schießveranstaltungen und des Schützengaus. Bei der Siegerehrung wurden folgende Schützen geehrt: am Luftgewehr bei den Schülern U12 Thomas Zimmermann; am Luftgewehr in der Jugend Matthias Dantmann; an der Luftpistole in der Jugend Quirin Hollnburger.

Am Luftgewehr bei den Damen in der Schützenklasse siegte Hedwig Huber; am Luftgewehr bei den Damen



Sie freuen sich über die Pokale und Urkunden (von links): Sportreferent Rainer Himmelsbach, Thomas Söll, Alfons Gillhuber, Christian Hargasser, Veronika Dantmann, Anni Behr, Hedwig Huber, Matthias Dantmann, Matthias Hagn und Franz Reichl junior.

FOTO: RE

in der Seniorenklasse Anni Behr; an der Luftpistole bei den Damen Veronika Dantmann. An der Luftpistole bei den Herren siegte Franz Reichl junior; am Luftgewehr bei den Herren Christian Hargasser; am Luftgewehr bei den Herren in der Altersklasse Thomas Söll und am Luftgewehr bei den Herren in der Seniorenklasse Alfons Gillhuber.

Franz Reichl junior im Gau auch erfolgreich

Franz Reichl junior sicherte sich auch den Titel des Gau-Schützenkönigs Luftpistole. Das Vereinswanderpokalschießen gewann Alfons Gillhuber. Für die besten Schützen gab es anschließend Pokale und Urkunden.

Kreuz und Quer: 2x 1.000 € gewinnen!

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!

OVB
HEIMATZEITUNGEN



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tma.de
Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

	T	4	N	N		S	S		H	L	A	4	G	E	2			3	
																		O	
A	U	S		U	E		T	U	N	3		5	A	S	E		A	L	L
				7				T								A		F	
			T	I	S		H	T	E	6	N	I	S			S			
				H												K			
			B	O	X		A	N		S	C	H	2	H	1				
				C											T				
				1								F	U	8	S	B	A	5	L
				E															
				Y				F	E		E	R	B		L	L			
															L				

Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4 5

01378 260067*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8

01378 404899*

Lösungen vom 23.10.2021: Lösungswort 1: SCHMUCK / Lösungswort 2: ZIERDE

Risse in Brücken bereiten Kopfschmerzen

Gemeinderat Lohkirchen befürchtet Haftungsrisiken und strebt jetzt Neubauten an

VON JOSEF ENZINGER

Lohkirchen – Bei den Überlegungen zu notwendigen Maßnahmen, welche der Verkehrssicherheit des Brückenbauwerks in Brodfurth über den Flutgraben dienen, ist die Gemeinde Lohkirchen einen Schritt weiter gekommen. In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat das Gremium einen Beschluss gefasst, der den Neubau ins Auge fasst.

Das Thema war bereits in der Juli-Sitzung des Gemeinderates diskutiert worden. Damals hatte der Gemeinderat entschieden, die Sanierung der Brücke über die Rott und den Flutgraben zur Rott bei Grün und bei Brodfurth zunächst zurückzustellen.

Fachbüros mit eindeutigem Urteil

Die Risse beziehungsweise größere Schwachstellen, die überhaupt die Diskussionen eröffnet hatten, sollten durch einen Fachmann mit Zuarbeit durch den Bauhof saniert werden. Eine Beschränkung der Brücken war nicht erfolgt.

Zwischenzeitlich haben sich jedoch zwei Fachfirmen bei einem Ortstermin die Bauwerke angesehen und



Seine Sanierung macht keinen Sinn mehr. Die Gemeinde Lohkirchen holt jetzt Angebote für einen Neubau der Brücken bei Brodfurth ein.

FOTO ENZINGER

ihre Einschätzung abgegeben. Beide kamen zu dem Ergebnis, dass eine Verpressung des Risses des Schrammbordes nicht funktionieren wird.

Der Aufwand dafür wäre erheblich. Beide rieten deshalb davon ab, da für die

Brückenplatte stattdessen nur ein Abbruch und Neubau infrage käme. Das Geländer erschien aktuell als Absturzsicherung eine ausreichende Stabilität zu haben, was sich aber sehr schnell ändern könne.

Nachdem für die Gemein-

de nicht unerhebliche Haftungsrisiken bestehen, wurde auf Grundlage dieser Erkenntnisse empfohlen, eine Gewichtsbeschränkung vorzunehmen und die Planungen für einen Ersatzbau in die Wege zu leiten.

In der Diskussion wäh-

rend der Oktober-Sitzung des Gemeinderates wurde nun deutlich, dass vor allem die Frage der Finanzierung eine erhebliche Rolle im Hinblick auf eine weiterführende Entscheidung spielen werde. Man war sich insofern einige: Sollte die Brü-

cke über den Flutgraben erneuert werden, wäre es sinnvoll, auch die Brücke über die Rott – neben der Kläranlage Brodfurth – zu erneuern. Die Kosten würden sich dadurch verdoppeln. Immerhin: Die Erneuerung dieser beiden Brücken könnte förderfähig sein.

Als problematisch wurden aber auch die beiden Brücken zum Ortsteil Grün dargestellt, da sie vermutlich in ähnlich schlechtem Zustand sind. Es sei nicht auszuschließen, dass die Gemeinde Brücken kurzfristig sperren muss, wenn sich deren Zustand drastisch verschlechtern sollte.

Nicht die einzigen schadhaften Brücken

Der Gemeinderat kam am Ende einstimmig zu dem Ergebnis, dass zumindest mit der Planung der Erneuerung begonnen werden sollte, um belastbare Zahlen zu haben und im Falle einer Zustandsverschlechterung vorbereitet zu sein.

Im Beschluss festgehalten wurde, dass der Rat den Neubau der beiden Brücken bei Brodfurth über den Flutgraben zur Rott und über die Rott anstrebt. Angebote für Planungsleistungen sollen eingeholt werden.



Redaktion und Geschäftsstelle:
Mühlhof - Stadtplatz 79
Telefonzentrale 086 31 / 98 78 - 0
Fax 086 31 / 98 78 - 27
Redaktion: 086 31 / 98 78 - 26
redaktion@muehldorfer-anzeiger.de
Aboservice: 086 31 / 98 78 - 24
kundenschalter@muehldorfer-anzeiger.de
Geschäftsanzeigen: 086 31 / 98 78 - 21
anzeigenverkauf@muehldorfer-anzeiger.de
Privatanzeigen: 086 31 / 98 78 - 19
kundenschalter@muehldorfer-anzeiger.de

Vollsperrung der Kreisstraße MÜ 7

Rohrbach – Von 26. Oktober an bis voraussichtlich 5. November wird die Kreisstraße MÜ 7 zwischen Rohrbach Bahnhof und Rohrbach B299 wegen Asphaltierungsarbeiten voll gesperrt. Die Umleitungsstrecke ist ausgeschildert und verläuft von Rohrbach Bahnhof auf der Kreisstraße MÜ 7 in Richtung Niederbergkirchen. Dort führt die Umleitung links über Oberhofen in Richtung Mößling, weiter über die Kreisstraße MÜ 33 bis zum Kreisverkehr bei Frixing und von dort über die B299 wieder in Richtung Rohrbach. Für Anlieger ist die Zufahrt zu ihren Grundstücken während der Bauarbeiten gewährleistet. Die Umleitungsstrecke gilt für beide Fahrrichtungen.

Während der Ausbildung gibt sie hauptsächlich Religionsunterricht

Marisa Goossens verstärkt das Seelsorgerteam des Pfarrverbandes von Neumarkt-St. Veit

Neumarkt-St. Veit – Im Pfarrverband von Neumarkt-St. Veit hat sich das Personalstruktur weiter gedreht. Einige Seelsorger haben den Verband verlassen, andere wiederum sind gekommen, um diese Lücken zu füllen. Neben dem neuen Kaplan Stefan Schmitt verstärkt seit kurzer Zeit Marisa Goossens das Seelsorgerteam um Pfarrer Franz Eisenmann.

Geboren ist die neue „Religionslehrerin im kirchlichen Vorbereitungsdienst“, wie es die Diözese nennt, zwar in der Landeshauptstadt München, aufgewachsen ist sie aber im niederbayerischen Aiglsbach. Sie hat eine Schwester und einen Bruder. „Zur Familie gehörte noch ein Hund“, fügt sie hinzu.

Der Weg zur Theologie

war ihr nicht von Beginn an klar, verrät sie. Sie wollte anfangs Sport und Sportwissenschaften studieren, konnte jedoch aufgrund einer Verletzung in den Knien dieses Ziel nicht verfolgen. Unter ihren Freunden im Regensburger Studentenwohnheim hatte sie zwei, die Theologie studierten. Diese nahmen Marisa mit in die Morgenimpulse, in Vorlesungen der Fakultät und in die Katholische Hochschulgemeinde mit. Sie fand Gefallen daran, vor allem aber interessierten sie die Vorlesungen.

Bald schon stellte sie Überlegungen an, ob Theologie und Seelsorge nicht ihr Weg sein könnten. „Es kamen einige turbulente Ereignisse in mein junges Leben, die mich dazu brach-



Marisa Goossens spricht von einigen turbulenten Ereignissen, die sie dazu brachten den Studienschwerpunkt auf Religionspädagogik zu setzen.

FOTO PRIVAT

ten, noch einmal neu anzufangen. Also ging ich nach

Benediktbeuern und habe dort meinen Abschluss in Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit absolviert“, erzählt sie aus der Studienzeit.

Als Religionslehrerin hat sie zunächst ein halbes Jahr, als erste Dienststelle sozusagen, im Pfarrverband Ilmmünster, Reichertshausen und Hettenshausen gearbeitet. Nun ist sie seit September dieses Jahres im Pfarrverband Neumarkt-St. Veit. Dort setzt sich auch ihre Ausbildung fort.

Seit ihrem achten Lebensjahr betreibt sie Schützensport. Sie glaubt auf Nachfrage aber nicht, dass sie diesem Hobby im neuen Pfarrverband nachgehen kann. Sie sei in ihrer Heimat eng mit den Vereinen verbunden, verrät sie auf

Nachfrage. Doch hofft sie, dass sie in ihrer Freizeit Gelegenheiten zum Bergsteigen und Snowboarden findet.

Nach den ersten Wochen fasst sie ihre Erfahrungen so zusammen: „Die Eindrücke können noch nicht vollständig sein, denn meine Arbeitszeit ist momentan zu zwei Dritteln als Lehrerin eingeteilt. Da schätze ich als meine direkte Vorgesetzte Franziska Maier sehr. Aber auch das Seelsorgerteam, welches ich aufgrund meiner noch geringen Arbeitszeit in der Gemeinde nicht regelmäßig sehe, ist sehr freundlich und aufgeschlossen.“ Rundum bezeichnet sie das Pfarrbüro in Neumarkt-St. Veit als einen Ort, an dem man gerne in die Arbeit geht. „Pfarrer Eisen-

mann ist immer interessiert und auch kurze Gespräche am Gang sind sehr aufschlussreich für das Arbeitsklima!“ Und sie schätzt ihre Zeit in Neumarkt-St. Veit bereits jetzt als sehr bereichernd ein. „Auch wegen der sehr netten Menschen, die stets hilfsbereit und freundlich sind. Das hat nicht jede Gemeinde!“

Marisa Goossens erwartet sich viele tolle Begegnungen mit interessanten Menschen. Sie ist gespannt auf die tieferen Einblicke in die Seelsorge, vielleicht auch auf die eine oder andere Predigtvorbereitung und Predigt. Ganz besonders freut sie sich auf Weihnachten und Ostern. „Denn es ist etwas Besonderes, diese großen Feste als Hauptamtlicher zu erleben!“

Elternbeirat des städtischen Horts

Neumarkt-St. Veit – Der Elternbeirat des städtischen Horts für das Jahr 2021/22 wurde gewählt. In den Elternbeirat wurden folgende Personen gewählt: Vorsitzender Andreas Gröbl, Stellvertreter Christian Neumair, Schriftführerin Aysel Karatosum, weitere Mitglieder Helena Schesler, Nadine Reimann und Dagmar Dömling.

Ölheizung muss weichen

Schönberg – Bei der jüngsten Schönberger Gemeinderatssitzung stand der geplante Einbau eines weiteren Klassenzimmers mit den sanitären Anlagen im Untergeschoss des Schönberger Schulhauses auf der Tagesordnung. Bürgermeister Schick (UWG) aus Lohkirchen stellte dazu fest, dass die SVE-Klasse im bestehenden Klassenzimmer bleiben soll, ein Umzug in ein kleineres Klassenzimmer sei nicht sinnvoll, weil der Zugang barrierefrei zu sein habe. Da im nächsten Schuljahr 2022/23 mit einer großen oder zwei kleineren Eingangsklassen zu rechnen ist, wird ein weiteres Klassenzimmer benötigt. Für den Umbau muss die alte Ölheizung abgebaut werden. Der Auftrag wurde an die Firma Schindler in Vilsbiburg vergeben.

ann

Unbehandeltes Lärchenholz

Schönberg – Einstimmig fasste der Schönberger Gemeinderat den Beschluss, das Obergeschoss an der Außenfassade am Krippenbau an Kindergarten mit einer Lärchenholzverschalung zu versehen. Dritter Bürgermeister Reinhard Obermeier (CSU/FW) meinte, dass laut Ausschreibung das Holz geölt werden sollte. Er schlug aber vor, das Holz unbehandelt zu lassen.

ann



Webcam zeigt Sanierung in Echtzeit

Knapp elf Millionen Bilder hat die Webcam am Unteren Tor in Neumarkt-St. Veit geliefert, seit sie vor fast 20 Jahren installiert wurde. Jetzt hat sie ihren Geist aufgegeben und wurde durch eine neue Kamera ersetzt. Der ehemalige Neumarkter und technische Betreuer Harald Steinbach war daran beteiligt, dass damals eine solche Kamera über-

haupt im damaligen Jugendzentrum installiert werden konnte. Seitdem trotzte sie Hitze und Schnee sowie Wind und Wetter, lieferte jede Minute neue Bilder vom Neumarkter Stadtplatz. Umso interessanter, da derzeit die Stadtplatzsanierung läuft, somit die Fortschritte quasi in Echtzeit nachverfolgt werden können.

FOTO SCREENSHOT

Schönberg ehrt beste Schüler

Acht Absolventen haben die Eins vor dem Komma

Schönberg – Da im Jahr 2020 coronabedingt keine Bürgerversammlung stattfand, war die Freude bei Schönbergs Bürgermeister Alfred Lanthenhammer umso größer, als er auf der diesjährigen Versammlung die Schul- und Berufsabschlüsse mit einer Eins vor dem Komma ehren durfte. Eine Urkunde und ein Geldgeschenk der Gemeinde sollen eine Anerkennung der guten Leistungen der jungen Gemeindebürger sein.

Sarah Limmer aus Gauling erreichte bei der Wirtschaftsschule Gester einen Notendurchschnitt von 1,29.

Corinna Deinböck aus Ellwichtern absolvierte die Abschlussprüfung als Kauffrau im Einzelhandel mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 1,7.

Carolyn Rauscheder aus der Hofmark erreichte an der Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe in München einen Durch-



FOTO RE

Bei der Ehrung: (jeweils von links, vorne) Zweiter Bürgermeister Reinhard Winterer, Katja Schnablänger, Theresa Winterer, Carolyn Rauscheder, Corinna Deinböck, Sarah Limmer, Bürgermeister Alfred Lanthenhammer, Dritter Bürgermeister Reinhard Obermeier. Und oben: Lukas Strunz, Bernhard Maier und Silvio Mertin.

schnitt von 1,4. Sie wird der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen auch in Zukunft treu bleiben.

Ein Schnitt von 1,8 gelang Bernhard Maier aus Misthilgen beim Abschluss an der Fachschule für Bautechnik in München.

Silvio Mertin aus der Hofmark schloss die Realschule

in Waldkraiburg mit einer 1,91 ab, Katja Schnablänger mit 1,09 und Theresa Winterer glänzte mit einem Notendurchschnitt von 1,55.

Lukas Strunz beendete die Berufsschule I in Mühlhof im Ausbildungsberuf zum Kfz-Mechatroniker/Pkw-Technik mit einer glatten Eins.



Verkehrsunfall mit drei Verletzten bei Hassenham

Ein folgenschwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Freitag gegen 16.50 Uhr bei Hassenham (Gemeinde Schwindegg). Ein 80-jähriger Buchbacher fuhr mit seinem Lexus von Moosmühle kommend in

nördlicher Richtung und wollte die Kreuzung bei Hassenham überqueren. Dabei übersah er bei tief stehender Sonne den von links kommenden, vorfahrtsberechtigten VW Passat eines 50-jährigen Mühl-

dorfers. Durch den Zusammenstoß kam der VW Passat nach links von der Fahrbahn ab, riss einen Telefonmasten und ein Verkehrszeichen aus der Verankerung, überschlug sich im angrenzenden Feld

und blieb auf der Seite liegen. Bei dem Verkehrsunfall wurden die beiden Fahrer und die Beifahrerin des Unfallverursachers mittelschwer verletzt. Sie wurden in umliegende Krankenhäuser eingelie-

fert. An den Fahrzeugen entstand Totalschaden in Höhe von insgesamt rund 40 000 Euro. Zur Absicherung der Unfallstelle waren die Feuerwehren Obertaufkirchen und Walkersaich eingesetzt. FOTO: FIB/MK

NACHRICHTEN AUS

**AMPFING
BUCHBACH
HELDENSTEIN
METTENHEIM
SCHWINDEGG**

Versammlung des Fördervereins

Ampfing – Der Förderverein der Mittelschule hält seine Hauptversammlung am Donnerstag, 28. Oktober, um 20 Uhr im Musikraum der Mittelschule ab. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Neuwahlen und geplante Zuschüsse und Aktionen. stn

Neuwahl bei den Schützen

Stefanskirchen – Die Jahresversammlung des Schützenvereins 1925 findet am Freitag, 29. Oktober, um 20 Uhr im Gasthaus Stoiber statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen, die Siegerehrung der Saison 2019/2020, Ehrungen und Neuaufnahmen. Um 19 Uhr ist ein Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche. stn

Schafkopfmeister gesucht bei KRK

Buchbach – Die KRK organisiert ihre Schafkopfmeisterschaft 2021 am Samstag, 13. November, ab 14 Uhr im Gasthaus zum Falken. Einsätze sind um 14 Uhr, um 17 und um 20 Uhr möglich. Es stehen Geld- und Sachpreise zur Verfügung. ram

Schüler werden für gute Noten geehrt

Jugend schließt Schule und Ausbildung mit einer Eins vor dem Komma ab

Heldenstein – Junge Menschen, die einen Schul-, Berufs- oder Studienabschluss mit einer Eins vor dem Komma bestanden haben, erhalten jedes Jahr von der Gemeinde eine kleine Auszeichnung. Dieses Jahr waren es 22 Abschlüsse, die mit einer Eins die Bedingungen für die besondere Anerkennung erfüllten.

Bürgermeisterin Antonia Hansmeier freute sich, dass so viele so gute Abschlüsse erreicht hatten, und sich damit einen stabilen Grund-

stock für ihr Berufsleben geschaffen haben. „Ihr habt jetzt den ersten großen Schritt in Richtung Berufsleben erfolgreich hinter euch gebracht. Die Prüfungen, die ihr absolviert habt, ermöglichen eine Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten“, prognostizierte sie. Anschließend überreichte sie ihnen Geschenke.

Den Realschulabschluss an der Realschule Haag hat Serverin Andiel mit 1,66, Anna Schaberl mit 1,27 und Andreas Stettner mit 1,58

geschafft. Das Abitur am Gymnasium Waldkraiburg machte Daniela Kosmann mit 1,9. Die Staatliche Berufsschule Mühldorf verliehen Maria Eggerdinger als Land- und Baumaschinenmechanikerin (1,0), Simone Hansmeier als Industriekaufmann (1,20), Michaela Kelc als Kauffrau im Groß- und Außenhandel (1,20) und Niklas Lode als Industriekaufmann (1,80). Andreas Bernhart (1,43), Michael Hartmetz (1,13) und Tobias Hartmetz (1,08) besuchten

die Staatliche Fachschule Altötting als Bachelor Professional in Technik. Auf der Berufsschule Wasserburg am Inn absolvierte Simon Haunberger als Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik mit 1,7. Oliver Lerchner (1,5) als Metall-Design-Mechatroniker und Markus Spirkel (1,5) als Fachinformatiker – Systemintegration und Katharina Hartmetz (1,0) als Augenoptikerin an der Berufsschule München. Regina Lindlmeier absolvierte an der Be-

rufsschule Regensburg als Ernährungs- und Versorgungsmanagement mit 1,44 und 1,46 und 1,48. An der Universität Salzburg absolvierte Melanie Stöckl ihren Bachelor in Psychologie mit 1,66. Lukas Häuslaigner hat seinen Bachelor in Betriebswirtschaftslehre mit 1,54 an der LMU München und Anna Maria Reilich ihren Bachelor in Physiotherapie mit 1,70 absolviert. Julia Kuhn hat ihre erste Lehramtsprüfung für die Grundschule mit 1,59 abgeschlossen. Die

Meisterprüfung für Metallbauer absolvierte Florian Soier in Traunstein mit 1,8. Maximilian Erfurt machte eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik DBFH, im Rahmen dieser Ausbildung hat er zwei Abschlüsse gemacht: eine Ausbildung zum Elektroniker bei Wacker Burghausen mit der Abschlussprüfung von der IHK mit 1,6 und das Fachabitur an der Fachoberschule Altötting mit der Abschlussprüfung von 1,9.



Zwei Neue im Vorstand der Feuerwehr Buchbach

Bei der Jahresversammlung der Buchbacher Feuerwehr wurde auch die 2020 verschobene Neuwahl nachgeholt. Dabei wurde unter der Leitung von Bürgermeister Thomas

Einwang (Wahlvorschlag Ranoldsberg) gewählt. Das Bild zeigt die neu gewählte Vorstandschaft mit Beisitzer Thomas Koder, Sebastian Heller, Vorsitzendem Ludwig Mottin-

ger, Rudolf Mottinger, Kommandant Michael Mottinger, stellvertretender Vorsitzender Martin Fischer, die neue Schriftführerin Franziska Deinböck, Fähnrich Albert Mayrhofer,

stellvertretender Kommandant Martin Barth und der neue Kassenwart Robert Kirschner (von links). Kassenprüfer bleiben Hubert Löffelmann und Johann Rauscheder. FOTO: RAMPL

Neuer Elternbeirat im Kinderhaus

Nicole Eckstein führt das Gremium

Buchbach – Der Elternbeirat startet motiviert ins neue Kinderhausjahr. Kürzlich präsentierte der neu gewählte Elternbeirat des Kinderhauses St. Monika seine Pläne vor dem gut besuchten, gruppenübergreifenden Elternabend für das laufende Jahr. Der Elternbeirat besteht aus der Vorsitzenden Nicole Eckstein, Stellvertreterin Sabrina Bernhardt, der Gartenbeauftragten Carmen

Illea, Protokollbeauftragten Dorothea Bauer und Pressebeauftragten Michaela Lehmeier sowie Anita Sattler, Anna Mooshofer, Carmen Baldauf, Franziska Niedermeier-Haller, Kathi Pabst, Lydia Huber und Sara Pernath. Noch in diesem Jahr hofft man auf viele Aktionen für die Kinder und Eltern, ohne coronabedingte Ausfälle wie in den vergangenen zwei Jahren. ram



NOTDIENSTE

Polizei 110
rettungsdienst/Feuerwehr 112
Giftnotruf 089/19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117
Krankenhaus
Mühldorf: 08631/6130
Haag: 08072/3780
Altötting: 08671/5090
Polizei
Mühldorf: 08631/36730
Waldkraiburg: 08638/94470
Tierheime
Winhöring: 08671/2286
Waldkraiburg-Pürten: 08638/1460

Ärztlicher Notdienst
Krisendienst Psychiatrie – „Wähle Dein Leben“
Bezirk Oberbayern
24 Std., 0800/655 3000
(Anruf kostenfrei)
Bereitschaftsdienstpraxis Krankenhaus Mühldorf
Mittwoch und Freitag:
16 bis 21 Uhr
Samstag, Sonntag und
Feiertage: 9 bis 21 Uhr
Corona-Testzentrum am Volksfestplatz Mühldorf
Mo.-Fr. von 15 bis 19 Uhr
Terminvereinbarung unter
<https://muehldorf.sampletracker.eu/termine.php>
Infos unter www.lra-mue.de

Garching: Eulen-Apotheke, Frank-Caro-Straße 35, 08634/264
Traunreut: St.-Georgs-Apotheke, Rathausplatz 10, 08669/2285
Waldkraiburg: Hubertus-Apotheke, Berliner Straße 6, 08638/3360
Wasserburg a. Inn: Apotheke am Bürgerfeld, Pfarrer-Neumair-Straße 3, 08071/8834

» HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Liebe Mama, Oma, Uroma...
❤liche Glückwünsche zu
Deinem 90. Geburtstag!

Wir möchten Dir heut' sagen,
Wir sind froh, dass wir Dich haben.
Wirst geliebt, gebraucht, geschätzt.
Es gibt keinen, der Dich ersetzt.
Gesundheit soll Dir noch lange währen,
wir stoßen auf Dich an in Ehren!

Deine Familie...

AUS LIEBE ZUR REGION.
IHRE OVB HEIMATZEITUNGEN

Grüßen Sie Familie, Freunde oder Kollegen

Einfach online aufgeben unter www.meinovb.de
☎ 0 80 31 / 213 - 140 ✉ kleinanzeigen@ovb.net

Super fit und immer gut drauf,
klettert der Erhard viele
Berge und Wände hinauf.

Alles Gute zum 80sten
wünschen wir alle
unserem Vorbild
in der Kletterhalle.

Die Montagskraxler

Unserer Marlene,
herzliche Glückwünsche
vom Wanderclub
zum 40er!
Hoi, hoi, hoi

Kita-Verbund hat gut gewirtschaftet

Gemeinde Rechtmehring muss kein Defizit ausgleichen

VON FRANZ MANZINGER

Rechtmehring – Die Jahresrechnung 2020 und der Haushalt 2021 werden dem Gemeinderat vom Kita-Verbund Haag für die Kindertagesstätte St. Korbinian Rechtmehring vorgelegt. In der vorgelegten Jahresrechnung 2020 wurde ein Überschuss von 51254,06 Euro erwirtschaftet. Damit ist seitens der Gemeinde kein Defizit ausgleich notwendig. Beim vorgelegten Haushalt 2021 betragen die Einnahmen 944900 Euro und die Ausgaben 882400 Euro.

Es wird mit einem Haushaltsüberschuss von 62500 Euro geplant. Für dieses Wirtschaftsjahr wurde von der Gemeinde, wie auch in 2020, auch ein erhöhter Gewichtungsfaktor 4,5 plus von 6,39 gewährt. Die Verwaltung ergänzte, dass zahlreiche Zuschüssen an



Die Kindertagesstätte St. Korbinian in Rechtmehring steht gut da.

FOTO MANZINGER

das Kinderhaus St. Korbinian geflossen sind und bittet künftig, die Rücklagensituation dieser zu berücksichtigen. Der Gemeinderat bit-

tet Bürgermeister Sebastian Linner, mit der Leitung des Kinderhauses zu sprechen. Es sei positiv, dass der Haushalt 2020 mit einem

Überschuss abgeschlossen wurde. Dieser Überschuss soll aber nicht durch zu drastische Einsparungen am Personal erfolgen. Ein

zu starkes Einsparen geht meist zulasten des vorhandenen Personals. Die Gemeinde ist gemäß Vereinbarung für den Ausgleich ei-

nes Defizites zuständig. Weitere Einflussmöglichkeiten aufseiten der Gemeinde bestehen nicht. Vorhandene Überschüsse sind als Rücklagen im Haushalt einzustellen und werden bei Defiziten verwendet.

Als eine Einheit zu betrachten

Grundsätzlich ist jede der drei Kindertagesstätten im Kita-Verbund Haag als eigene Einheit zu betrachten. Dies bedeutet, dass die vorhandenen Finanzmittel nicht für die anderen Verbunds-Kindergärten und Kindertagesstätten verwendet werden dürfen. Die Kosten der Einweihungsfeier des Anbaus des Kinderhauses betrugen für die Gemeinde 2750 Euro. Dazu wurde nun der einstimmige Beschluss nachgeholt.

NACHRICHTEN AUS

RECHTMEHRING REICHERTSHEIM GARS

Rechtmehring Rat tagt am Mittwoch

Rechtmehring – Der Gemeinderat tagt am Mittwoch, 27. Oktober, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim. Tagesordnungspunkte sind die Vergabe des Austauschs der Rathausfenster, Bauanträge, die Verlängerung des Radwegs von Albaching bis Freimehring, die Bestellung der Zweiten Bürgermeisterin zur Eheschließungsbeamtin sowie die Beschaffungen für die Feuerwehr Rechtmehring. Abschließendes Thema ist die BAFA Förderung zum Neueinbau stationärer RLT-Anlagen (raumlufttechnische Anlagen) für die Grundschule.

Straßensanierung im Gemeindeteil Oedgassen

Reichertsheim – Im Gemeindeteil „Oedgassen“ in Reichertsheim beginnen morgen, Dienstag, 26. Oktober, die Vorarbeiten zur Sanierung der Oedgassenstraße. Mit Behinderungen ist circa eine Woche lang zu rechnen. Eine Vollsperrung bei den Asphaltierungsarbeiten ist am 2. oder 3. November vorgesehen. Die Umleitungsbeschilderung ist zu beachten.

GARS UNTERREIT

Unterreit – KSK Wang: Kriegerjahrtag 31. Oktober, Gottesdienst in Wang um 8.30 Uhr, Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Im Anschluss Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Huber, Unterreit (3G).

Die Hausbank bleibt jetzt leer und keiner erzählt mehr Anekdoten

Engelbert Bauer aus Hart im Alter von 72 Jahren verstorben – Gedenkfeier mit Beerdigung in Freimehring

Rechtmehring – Eine große Trauergemeinde verabschiedete Engelbert Bauer aus Hart, der nach längerer Krankheit, jedoch trotzdem schnell und unerwartet im Alter von 72 Jahren verstarb und in Freimehring beerdigt wurde.

Engelbert, besser als Fuzzy oder Flak bekannt, wuchs als zweites von vier Kindern mit seinen Brüdern Anton, Josef und Gerhard auf dem elterlichen Hof von Maria und Anton Bauer in Nußbaum auf. Bereits mit zwei Jahren erlitt er, da er sich an ein Jauchefass hängte, einen Schädelbasis- und Oberarmbruch. Auch in den Folgejahren hatte er häufig Krankenhausaufenthalte,



Engelbert Bauer, bekannt als Flak, ist gestorben. FOTO MANZINGER

wegen Stürzen mit Fahrzeugen und Unfällen. Nach und nach machte er seine Führerschein und kaufte sich einen Radlader, Bagger, einen Unimog und einige Motorräder. Als er 19 Jahre alt war, verstarb sein Vater. Da-

mit war seine Mutter mit den vier Kindern alleine, was für ihn und seine Brüder zusätzlich viel Arbeit bedeutete.

Gemeinsam mit seinen Brüdern betrieb er eine Kiesgrube. Nach zwei Jahren bei

der Firma Tröstl, war er ab 1972 Kranwagenfahrer und später Fernfahrer bei der Firma Prünster. Interessant war es, seinen Anekdoten zuzuhören, wie er zum Beispiel einen fast gestohlenen Lastwagen zurückeroberte.

Die letzten 17 Jahre seines Berufslebens war er bis 2012 als Gemeindearbeiter und in Vertretung Klärwärter in Rechtmehring. Mit großem Geschick fuhr er Schneepflug, in den Wintermonaten zuerst mit seinem Unimog, später dann mit einem, durch die Gemeinde zur Verfügung gestellten Bulldog, was auch Bürgermeister Sebastian Linner in seinen Worten würdigte.

In dieser Zeit lernte er bei

gemeindlichen Arbeiten Elisabeth Schild aus Hart kennen und lieben. Seit dem Jahr 2000 waren sie kirchlich verheiratet. Dann zog Flak zu seiner Lisi nach Hart. Hier schuf er mit dem Bau einer Halle Platz für seine unzähligen Maschinen und Geräte. Fahrzeuge waren ihm immer schon wichtig gewesen. Brauchen konnte er so gut wie alles. Markenzeichen war die stets getragene Latzhose, die im Ruhestand aber zunehmend sauberer wurde.

Nach einem Schlaganfall im Jahr 2010 war Flak gesundheitlich angeschlagen. Ganz erholte er sich nicht mehr, was sich auch dahingehend bemerkbar machte,

dass er nicht mehr so oft auf der Hausbank saß und mit den Spaziergängern ratschte. Er hatte hier auch immer einen Spruch auf der Lippe und erzählte häufig Schwänke aus der Vergangenheit. Leidenschaftlich hörte er Volksmusik. Das Baggern machte ihm sehr viel Freude, zahlreiche Bekannte und Verwandte schätzten seine Dienste. Leider musste er dies aufgrund seiner Erkrankung aufgeben, was ihm sichtlich schwerfiel. Die geselligen Stunden mit ihm in der Fischerhütte wie auch in den Wirtschaften der Umgebung wurden weniger. Er zog sich immer mehr zurück, bevor er am 11. September verstarb.

Stiftung Attl

Zukunft schenken.

Wir unterstützen Menschen mit Behinderung dabei, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Helfen Sie uns zu helfen!

Liga Bank Regensburg
IBAN: DE36 7509 0300 0002 2238 80
BIC: GENODEF3305
www.stiftung.attl.de

Geschäftsanzeigen

Gasthaus Metzgerei Münch Pleiskirchen

Jeden Dienstag, ab 11.00 Uhr

Surbraten-, Surhaxen-, Lüngrl-Essen

Tel. 08635/231
www.gasthaus-muench.de

Holzpellets

Als lose Ware frei Haus
Auf Paletten - frei Haus
Holzpelletbunker - Reinigung

Pellets in HD Qualität

- optimaler Längenmix
- bessere Verbrennung
- reduzierte Emissionen
- maximale Heizleistung
- dauerhaft günstige Preise im eigenen Silozug

Schnürer: Energie

08631/38610
www.schnuerer-energie.de

*Ich bin öfter weit weg.
Finde aber immer wieder zurück.
Deswegen kann ich auch überall hin.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Horst Greiner

* 5.7.1930 † 6.10.2021

Eggstätt, den 25. Oktober 2021

Es trauern um ihn:
Gisela Hackelsperger, Schwester, mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

OVB Trauer.de

Online-Kondolenzbücher

Worte des Trostes in schweren Stunden.
In den Online-Kondolenzbüchern auf **www.ovbtrauer.de**

Ein Angebot von **OVB online**

Wir trauern

*Ein Herz, das für uns alle schlug, mit vielen Leid und Freude trug,
bis dass es müde stille stand, um auszuruhen in Gottes Hand.*

In Liebe und Dankbarkeit für alles,
was sie für uns getan hat,
nehmen wir Abschied von

Ditta Beranek

* 22. 2. 1931 † 13. 10. 2021

Für immer in unseren Herzen:
Heinz mit **Pierina**
Marc-René mit **Janine**
Bettina mit Familie
Anna mit Familie
Petra mit Familie
Heinz mit Familie
Siegfried mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Mittwoch, den 27. Oktober 2021, um 15 Uhr im Waldfriedhof Waldkraiburg statt.

Schmerzlich ist der Abschied von meiner Schwester, Schwägerin und Tante

Renate Götter

* 20. Mai 1949 † 13. Oktober 2021

Mühlendorf a. Inn, den 25. Oktober 2021

Im lieben Gedenken:
Dein Bruder **Günther** mit **Charlotte**
Deine Nichte **Andrea** mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 29. Oktober 2021, um 11.00 Uhr im Friedhof Mühlendorf-Nord statt.

Die Anzahl der Sitzplätze in der Aussegnungshalle ist situationsbedingt begrenzt. Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Beisetzung unter einem Baum statt. Wir bitten von Beileidsbezeugungen am Grab sowie von Blumen-gestecken Abstand zu nehmen.

Ich gehe zu denen, die mich liebten, und warte auf die, die mich lieben.

OVB Trauer.de

Ergebnisse und Tabellen vom Amateurfußball

REGIONALLIGA

SpVgg U'haching-Greuther Fürth II	5:2
Bayern München II-1. FC Nürnberg II	3:0
SC Eltersdorf-FV Illertissen	0:2
FC Memmingen-FC Augsburg II	0:6
FC Schweinfurt 05-V. Aschaffenburg	2:1
SpVgg Bayreuth-TSV Buchbach	1:1
1860 Rosenheim-TSV Rain a. Lech	1:0
SV Schalding/H.-TSV Aubstadt	0:3
FC Pipinsried-Wacker Burghausen	1:0
VfB Eichstätt-SV Heimstetten	3:0

1. (2.) Bayern München II	18	61:21	41
2. (1.) SpVgg Bayreuth	18	47:21	41
3. (5.) FC Schweinfurt 05	18	59:23	35
4. (3.) Wacker Burghausen	19	46:28	35
5. (4.) TSV Buchbach	19	34:17	34
6. (6.) FV Illertissen	19	37:22	32
7. (7.) TSV Aubstadt	18	36:21	32
8. (9.) FC Augsburg II	19	36:33	26
9.(10.) SpVgg U'haching	17	33:34	25
10. (8.) V. Aschaffenburg	19	24:30	25
11.(12.) VfB Eichstätt	19	26:37	24
12.(11.) SV Heimstetten	18	25:32	21
13.(6.) FC Pipinsried	18	26:38	21
14.(13.) SC Eltersdorf	17	27:36	20
15.(14.) 1. FC Nürnberg II	19	26:30	19
16.(15.) FC Memmingen	19	27:43	19
17.(17.) SV Schalding/H.	19	20:39	17
18.(18.) TSV Rain a. Lech	19	17:45	17
19.(19.) Greuther Fürth II	18	27:41	16
20.(20.) 1860 Rosenheim	18	14:57	10

BAYERNLIGA SÜD

SV Donaustauf-VfB Hallbergmoos	2:1
FC Ingolstadt II-TSV Kottern	0:0
FC Ismaning-FC Gundelfingen	4:1
TSV Landsberg-Kirchanschöing	0:6
Türkspor Augsburg-TSV Wasserburg	0:1
SpVgg Bayreuth-FC Hankofen/H.	0:1
FC Deisenhofen-SpVgg Hankofen/H.	1:0
Schwaben Augsburg-SV Pullach	1:0
J. Regensburg II-1860 München II	0:3
Schwabmünchen-TSV Dachau 65	1:1

1. (1.) SpVgg Hankofen/H.	18	34:14	42
2. (2.) Kirchanschöing	18	29:21	36
3. (3.) SV Donaustauf	18	43:29	34
4. (4.) J. Regensburg II	18	34:25	32
5. (7.) TSV Landsberg	18	38:21	29
6. (6.) FC Ingolstadt II	18	30:22	28
7. (9.) FC Ismaning	18	24:18	28
8. (5.) FC Deisenhofen	18	32:22	27
9. (8.) Türkspor Augsburg	18	31:28	26
10.(10.) 1860 München II	18	31:22	24
11.(11.) Schwaben Augsburg	18	21:25	24
12.(12.) TSV Dachau 65	18	22:29	21
13.(13.) TSV Wasserburg	18	26:31	18
14.(14.) TSV Kottern	18	21:31	18
15.(15.) VfR Garching	18	22:28	16
16.(16.) SV Pullach	18	25:39	16
17.(18.) Schwabmünchen	18	16:32	16
18.(17.) FC Gundelfingen	18	18:29	15
19.(19.) VfB Hallbergmoos	18	20:51	9

LANDESLIGA

TSV Grünwald-SB Rosenheim	2:1
TSV Kastl-TSV Brunnthal	0:0
SBC Traunstein-Kirchheimer SC	4:1
TSV Ampfing-FC Töging	5:1
Spfr. Schwaig-SE Freising	1:1
TuS Holzkirchen-SpVgg Landshut	0:1
SSV Eggenfelden-SV Bruckmühl	1:0
TV Aiglsbach-Eintr. Karlsfeld	4:1
SV Erlbach-FC Unterföhring	1:1

1. (1.) SV Erlbach	17	47:10	44
2. (2.) Eintr. Karlsfeld	17	35:17	40
3. (4.) Spfr. Schwaig	17	37:25	36
4. (3.) FC Unterföhring	17	44:18	35
5. (5.) TuS Holzkirchen	17	30:18	32
6. (6.) SE Freising	17	30:25	26
7. (9.) SSV Eggenfelden	17	28:25	25
8. (8.) SpVgg Landshut	16	28:27	25
9.(10.) TSV Kastl	17	29:34	23
10. (7.) SV Bruckmühl	17	31:39	23
11.(11.) TSV Grünwald	17	31:35	20
12.(13.) TSV Ampfing	16	25:29	19
13.(12.) TV Aiglsbach	17	23:35	17
14.(15.) SB Rosenheim	17	19:32	17
15.(14.) TSV Brunnthal	17	23:33	16
16.(16.) FC Töging	17	20:27	12
17.(17.) SBC Traunstein	17	23:41	12
18.(18.) Kirchheimer SC	17	15:48	12

BEZIRKSLIGA OST

FC Aschheim-Reichertsh./R./G.	0:0
TSV Otterfing-FC Moosinning	4:3
TSV Buchbach II-SV Westermdorf	2:3
FC Langengeisling-TSV Siegsdorf	3:2
TSV Otterfing-TSV Bad Endorf	2:1
SV Saaldorf-FC Moosinning	0:1
SV Walderlach-TSV Dorfen	7:2
SC Baldham/V.-FC Aschheim	0:2
Reichertsh./R./G.-VfB Forstinning	1:0

1. (1.) VfB Forstinning	13	38:11	36
2. (5.) FC Moosinning	14	35:18	28
3. (2.) ESV Freilassing	14	31:16	27
4. (3.) TSV Dorfen	14	34:21	25
5. (4.) SV Saaldorf	14	32:23	24
6. (6.) Reichertsh./R./G.	13	23:17	21
7. (7.) FC Aschheim	14	21:20	19
8.(11.) SV Walderlach	14	23:32	18
9. (8.) TSV Siegsdorf	14	19:22	16
10.(10.) FC Langengeisling	14	24:32	16
11. (9.) TSV Bad Endorf	14	22:29	15
12.(12.) TSV Otterfing	14	23:39	13
13.(13.) SC Baldham/V.	14	16:33	13
14.(12.) SV Westermdorf	14	20:32	12
15.(15.) TSV Buchbach II	14	12:28	11

KREISLIGEN

Kreisliga, Gruppe 1	1:1
SV Ostermünchen-SV Amerang	2:3
Großholzhausen-FC Grünthal	2:0
SV Amerang-VfL Waldkraiburg	2:2
TuS Raubling-SV Peterskirchen	3:1
SV Pang-TSV Emmering	0:2
TuS Prien-TuS Bad Aibling	3:0
BIH Rosenheim-SV Vogtareuth	0:0
verl.	verl.

1. (2.) TuS Prien	13	30:12	29
2. (1.) SV Söllhuben	13	28:16	28
3. (5.) SV Ostermünchen	14	28:14	26
4. (3.) TuS Raubling	12	30:10	25
5. (6.) Großholzhausen	13	26:18	25
6. (4.) ASV Au	13	30:20	24
7. (7.) VfL Waldkraiburg	11	21:15	22
8. (8.) FC Grünthal	14	19:21	16
9. (9.) TSV Emmering	14	19:22	16
10.(10.) SV Pang	12	17:27	13
11.(11.) SV Amerang	14	12:27	12
12.(12.) BIH Rosenheim	13	16:35	11
13.(13.) TuS Bad Aibling	13	14:32	7
14.(14.) SV Vogtareuth	13	13:34	7
15.(15.) Dan. Waldkraiburg	0	0:0	0

Kreisliga, Gruppe 2	1:1
FC Hammerau-TSV Waging	2:0
SV Kay-TuS Traunreut	1:2
TSV Teisendorf-SC Inzell	0:1
BSC Surheim-TSV Peterskirchen	0:0
SG Tüßling/Teis.-FC Töging II	2:0
TSV Reischach-SG Schöna	3:1
SG Perach/Winhör.-SC Anger	3:1

1. (1.) TSV Peterskirchen	15	23:7	36
2. (3.) TSV Teisendorf	15	39:22	32
3. (2.) SV Mehring	15	35:21	29
4. (4.) SG Schöna	13	38:16	28
5. (7.) SG Tüßling/Teis.	15	24:23	21
6. (5.) SV Kay	14	27:23	20
7. (6.) BSC Surheim	14	26:26	20
8.(10.) FC Hammerau	15	21:29	19
9. (8.) SC Inzell	15	23:26	17
10. (9.) TSV Reischach	15	20:24	17
11.(13.) SG Perach/Winhör.	15	23:29	17
12.(11.) FC Töging II	15	23:31	15
13.(12.) SC Anger	13	19:23	14
14.(14.) TuS Traunreut	15	20:36	10
15.(15.) TSV Waging	14	12:37	5

KREISKLASSEN

Kreisklasse, Gruppe 1	2:1
WSV Samerberg-TSV Neubeuern	verl.
SV Nußdorf/Inn-SV Söchtenau	4:3
SV Schloßberg-ASV Kiefersfelden	verl.
ASV Flintsbach-TSV Brannenburg	verl.
SC Frasdorf-SV Seon/Seebr.	0:3
TV Obing-SpVgg Pittenhard	0:0
SV Söchtenau-WSV Samerberg	8:0

1. (3.) SV Söchtenau	12	40:15	26
2. (1.) SpVgg Pittenhard	13	32:18	26
3. (2.) ASV Kiefersfelden	12	31:15	25
4. (4.) TuS Brannenburg	11	24:13	23
5. (5.) ASV Flintsbach	11	26:21	22
6. (6.) SV Schloßberg	12	27:19	21
7. (7.) TV Obing	12	18:15	20
8. (8.) SV Seon/Seebr.	13	26:25	19
9. (9.) SC Frasdorf	13	16:32	13
10.(11.) SV Nußdorf/Inn	13	20:34	12
11.(10.) TSV Neubeuern	12	17:25	10
12.(12.) SV Riederling	12	13:30	5
13.(13.) WSV Samerberg	12	8:36	4



Edlinger 3:0-Sieg im Derby gegen Wasserburg II

Der Fußball-Kreisklassist SV DJK Edling hat im Derby gegen den TSV Wasserburg II einen klaren 3:0-Sieg gelandet und damit die Tabellen-

KREISKLASSEN

Kreisklasse, Gruppe 2	3:2
SV Kolbermoor-SV Tattenhausen	1:1
Großkarolinenfeld-TSV Eiselfing	3:0
DJK/SV Edling-TSV Wasserburg II	0:1
FC Maitenbeth-SV Schechen	0:3
DJK Griessstätt-SV Ramerberg	2:2
TSV Babensham-DJK/SV Oberndorf	2:5
Croat. Rosenheim-SV Kolbermoor	

1. (1.) DJK/SV Edling	13	29:13	28
2. (3.) SV Kolbermoor	13	40:27	27
3. (2.) SV Tattenhausen	12	27:22	22
4. (4.) DJK Griessstätt	13	19:17	21
5. (7.) SV Schechen	13	22:17	20
6. (5.) TSV Babensham	13	21:20	19
7. (6.) TSV Wasserburg II	13	24:30	18
8. (9.) Großkarolinenfeld	13	21:24	16
9. (8.) FC Maitenbeth	13	15:18	16
10.(10.) TSV Eiselfing	13	18:16	15
11.(12.) SV Ramerberg	13	21:25	14
12.(11.) DJK/SV Oberndorf	13	20:26	13
13.(13.) Croat. Rosenheim	13	10:32	6

Kreisklasse, Gruppe 3	0:0
SG Kirchweidach/H.-TuS Engelsberg	6:1
DJK Pleiskirchen-FC Mühldorf	1:1
FSV Neutötting-SV Haiming	1:3
TuS A. Garching-TuS Engelsberg	verl.
Oberbergkirchen-SV Aschau/Inn	2:1
Unterneukirchen-SG Kirchweidach/H.	

1. (1.) SV Aschau/Inn	11	29:5	28
2. (2.) SG Kirchweidach/H.	12	14:11	22
3. (6.) TuS Engelsberg	11	16:9	21
4. (4.) Unterneukirchen	12	17:13	21
5. (3.) Neumarkt-St. Veit	11	32:16	20
6. (5.) SV Haiming	12	17:12	18
7. (7.) DJK Pleiskirchen	12	17:15	17
8. (8.) FC Mühldorf	12	16:28	12
9. (9.) TV Altötting	10	11:16	11
10.(10.) TSV Neutötting	12	18:30	10
11.(11.) Oberbergkirchen	11	13:22	8
12.(12.) TuS A. Garching	12	10:33	5

Kreisklasse, Gruppe 4	0:0
TSV Altenmarkt-DJK Weildorf	1:1
SV Ruhpolding-TSV Heiligkreuz	2:1
FC Bischofswiesen-ASV Piding	1:1
SV Laufen-SBC Traunstein II	2:1
DJK Otting-TSV B. Reichenhall	4:1
SC Vachendorf-SV Oberteisendorf	1:0

1. (2.) SC Vachendorf	11	25:14	26
2. (1.) TSV B. Reichenhall	13	26:18	26
3. (3.) SVL Tacherting	12	21:13	23
4. (6.) DJK Otting	12	27:18	20
5. (5.) ASV Piding	13	22:19	19
6. (4.) SV Oberteisendorf	13	19:14	18
7. (7.) SV Ruhpolding	13	19:21	17
8.(11.) SV Laufen	11	21:23	15
9. (9.) FC Bischofswiesen	11	17:20	14
10. (8.) SBC Traunstein II	13	16:21	14
11.(10.) DJK Weildorf	10	14:15	13
12.(12.) TSV Heiligkreuz	12	15:26	10
13.(13.) TSV Altenmarkt	12	12:32	5

A-KLASSEN

A-Klasse, Gruppe 1	1:2
SC Höhenrain-Türk Rosenheim	0:0
TuS B. Aibling II-TV Feldkirchen	2:3
Großholzhausen II-TuS Raubling II	3:1
Türk Rosenheim-TuS B. Aibling II	2:1
DJK/SV Götting-SV Bad Feinlbach	2:2
TSV Rohrdorf-ASV Au II	1:0
TV Feldkirchen-SC Höhenrain	

1. (1.) TV Feldkirchen	12	23:13	25
2. (3.) ASV Au II	11	22:11	22
3. (2.) SC Höhenrain	11	29:15	19
4. (5.) DJK/SV Götting	11	28:26	19
5. (4.) ESV Rosenheim	11	27:22	17
6. (8.) TuS Raubling II	11	21:21	17
7.(10.) Türk Rosenheim	10	20:20	17
8. (6.) TuS B. Aibling II	12	25:27	16
9. (7.) SV Bad Feinlbach	12	25:22	14
10. (9.) TSV Rohrdorf	12	23:35	14
11.(11.) ASV Happing	11	17:33	7
12.(12.) Großholzhausen II	12	14:29	5
13.(13.) SB Rosenheim II	0	0:0	0

A-Klasse, Gruppe 2	1:3
WSV Aschau/Ch.-SV Prutting	1:1
TSV Bernau-ASV Grassau	6:0
SC Schleching-TSV Übersee	1:1
SV Unterwössen-TSV Rimsting	2:0
SG Chieming/Grab.-ASV Eggstätt	1:3
SV Erlstätt-TSV Breitbrunn/G.	

1. (1.) SG Chieming/Grab.	14	50:18	33
2. (2.) TSV Bergen	13	36:13	29
3. (3.) SV Unterwössen	14	35:13	29
4. (4.) SV Prutting	13	30:18	25
5. (5.) TSV Übersee	14	21:31	21
6. (6.) WSV Aschau/Ch.	12	28:23	18
7. (7.) TSV Rimsting	13	19:24	18
8. (9.) SC Schleching	14	30:30	17
9. (8.) TSV Siegsdorf II	12	17:17	17
10.(11.) TSV Bernau	13	17:20	17
11.(10.) ASV Eggstätt	14	16:23	14
12.(12.) TSV Breitbrunn/G.	14	15:33	14
13.(13.) ASV Grassau	14	15:32	10
14.(14.) SV Erlstätt	1414:48	7	

A-Klasse, Gruppe 3	abgebr.
SC Rechtmehring-ASV Rott	2:4
ASV Rott-TSV Aibling	ausgef.
SV Forsting/Pf.-SG Reich./R./G. II	1:0
TSV Hohenhann-FC Halfing	4:0
TSV Emmering II-TSV Eiselfing II	2:1
SV Alabaching-SC Rechtmehring	1:1
SV Schonstett-SV Aschau/Inn II	
Ostermünchen II-TSV Soyen	

1. (4.) TSV Aibling	14	31:18	26
2. (5.) TSV Hohenhann	14	46:19	25
3. (2.) SV Schonstett	13	25:13	25
4. (3.) SV Aschau/Inn II	14	29:20	25
5. (1.) SG Reich./R./G. II	13	27:15	24
6. (7.) TSV Soyen	13	23:22	22
7. (6.) SV Forsting/Pf.	11	20:12	21

ZUM TAGE

Impfdebatte im gesamten Land

Der spezielle Fall Kimmich

GÜNTER KLEIN



Puh, was für ein Bundesliga-Wochenende! Weniger auf dem Platz, sondern in München auf dem Streifen daneben. Dort, wo Joshua Kimmich nach seinem Spiel zum Interview bei Sky-Moderator Patrick Wasserziehr antrat. Und natürlich im ganzen Land. Erwähnung sogar in der Tagesschau, Debatten in den sozialen Netzwerken: Kimmich ist ungeimpft – was soll man davon halten?

Den Medien, die Kimmichs Impfstatus öffentlich machten und seine Haltung kritisch bewerten, wurde umgehend vorgehalten: Geht euch nichts an, gehört nicht in die Öffentlichkeit, ist Privatsache, und überhaupt kann nur Joshua Kimmich entscheiden, was mit Joshua Kimmichs Körper geschehen soll.

Was stimmt: Es gibt keine Impfpflicht in Deutschland, aus guten Gründen ist das so. Auch die in der arbeitsrechtlichen Beziehung zwischen einem Club und einem hoch bezahlten Profi oft zitierte „Macht des Faktischen“ reicht nicht so weit durch, dass vom Arbeitgeber die Immunisierung bindend angeordnet werden könnte.

Doch Joshua Kimmich ist ein spezieller Fall. Kein irgendwo mitlaufender Nullachtfünfzehn-Bundesligakicker, sondern ein Nationalspieler, der in der Öffentlichkeit bewusst ein Image von sich schafft: Serie in der Bild-Zeitung, Dokumentationen im ZDF, zuletzt Vertragsverhandlung ohne Berater. Auch dass er Mitbegründer der Initiative „We kick Corona“ wurde, hat zu seinen Sympathiewerten beigetragen. Aber gerade in dieser Funktion trägt Kimmich Verantwortung: Er kann sich nicht dahinter verstecken, dass es dabei nur um Wirtschaftshilfen gehe. Im Kampf gegen Corona ist die Verfügbarkeit von Impfstoffen zur entscheidenden Waffe geworden – und ausgerechnet er redet sie mit schwurbelnaher Rhetorik und in Ignoranz der Fakten schlecht. Kimmich wirkt gegen die eigenen Ziele. Er richtet gesellschaftlichen und volksgesundheitlichen Schaden an.

Kimmich ist ein guter Typ. Er wird erkennen, dass er den Beifall gerade aus der Ecke erhält, aus der er fürs Niederknien und die Regenbogen-Bekennnisse bei der EM veräußelt wurde. Er wird seine Schlüsse daraus ziehen.

Gunter.Klein@ovb.net

FC BAYERN – HOFFENHEIM 4:0

FC Bayern: Neuer - Pavard, Upamecano, Hernandez (46. Süle), Richards - Kimmich, Sabitzer (76. Tolisso) - Gnabry (76. Leroy Sane), Thomas Müller (65. Choupo-Moting), Musiala (69. Coman) - Lewandowski.

Hoffenheim: Baumann - Posch, Grillitsch, Richards - Akpoguma (26. Rutter), Samassekou (57. Rudy), Geiger (83. Stiller), Raum - Bebou (82. Adamyan), Kramaric, Bruun Larsen (57. Skov).

Schiedsrichter: Jöllenbeck (Freiburg). – **Zuschauer:** 60 000.

Tore: 1:0 Gnabry (16.), 2:0 Lewandowski (30.), 3:0 Choupo-Moting (82.), 4:0 Coman (87.)

Gelbe Karten: Samassekou (3), Rudy (2), Raum (2), Grillitsch (2).

Torschüsse: 15:9. - **Ecken:** 4:2. - **Ballbesitz:** 59:41 %.

Zweikämpfe: 123:88.

BUNDESLIGA 9. RUNDE

1. FC Köln	-	Bayer Leverkusen	2:2
Arminia Bielefeld	-	Borussia Dortmund	1:3
Hertha BSC Berlin	-	Mönchengladbach	1:0
Mainz 05	-	FC Augsburg	4:1
VfL Wolfsburg	-	SC Freiburg	0:2
RB Leipzig	-	Greuther Fürth	4:1
FC Bayern	-	1899 Hoffenheim	4:0
VfB Stuttgart	-	FC Union Berlin	1:1
VfL Bochum	-	Eintracht Frankfurt	2:0

		S	G	U	V	T	P
1.	FC Bayern	9	7	1	1	33:8	22
2.	Borussia Dortmund	9	7	0	2	25:15	21
3.	SC Freiburg	9	5	4	0	14:6	19
4.	Bayer Leverkusen	9	5	2	2	23:14	17
5.	FC Union Berlin	9	4	4	1	13:10	16
6.	RB Leipzig	9	4	2	3	20:9	14
7.	Mainz 05	9	4	1	4	12:9	13
8.	1. FC Köln	9	3	4	2	15:16	13
9.	VfL Wolfsburg	9	4	1	4	9:12	13
10.	Hertha BSC Berlin	9	4	0	5	11:21	12
11.	1899 Hoffenheim	9	3	2	4	17:15	11
12.	Mönchengladbach	9	3	2	4	10:12	11
13.	VfB Stuttgart	9	2	4	3	14:15	10
14.	VfL Bochum	9	3	1	5	7:16	10
15.	Eintracht Frankfurt	9	1	5	3	9:14	8
16.	FC Augsburg	9	1	3	5	5:18	6
17.	Arminia Bielefeld	9	0	5	4	5:14	5
18.	Greuther Fürth	9	0	1	8	6:24	1

Nächste Spiele: 10. Runde: Freitag, 29. Oktober, 20.30 Uhr: Hoffenheim - Hertha BSC. - Samstag, 30. Oktober, 15.30 Uhr: Dortmund - Köln, Leverkusen - Wolfsburg, Union Berlin - FC Bayern, Freiburg - Greuther Fürth, Bielefeld - Mainz; 18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig. - Sonntag, 31. Oktober, 15.30 Uhr: Augsburg - Stuttgart; 17.30 Uhr: Mönchengladbach - Bochum.

Wirbel um den Impf-Zögerer Joshua Kimmich sorgt mit seiner Haltung zur Immunisierung für Zündstoff

VON JOSÉ CARLOS MENZEL LÓPEZ

München – Es kommt ja eher selten vor, dass beim FC Bayern das, was nach Schlusspfiff geschieht, mehr Schlagzeilen liefert als das Spiel selbst. Am Samstag war das aber der Fall. Mit Spannung – und vor allem Neugier – erwarteten nicht nur die Anhänger des Rekordmeisters die Argumentation hinter der Impfskepsis eines Spielers, von dem die große Mehrheit in der Republik zu sagen pflegt, dass er viel mehr sei als ein simpler Kicker. Eine Art Vorbild. Jemand, der über den Tellerrand hinausblickt. Der seine Mitmenschen inspirieren kann. Und so trat der 26-jährige Kimmich, eingepackt in dicker Stadionjacke und mit ernster Miene, wie angekündigt nach Abpfiff vor das Sky-Mikrofon und stellte sich der Frage, die viele nicht nachvollziehen können. Warum lässt du dich nicht impfen, Joshua?

Gut fünf Minuten später war klar: Kimmichs Haupt- und eigentlich auch einziger Grund gegen den Piks sind mögliche Langzeitfolgen. „Ich will einfach für mich warten, was Langzeitstudien angeht“, stellte der Nationalspieler klar, schob aber nach: „Trotzdem bin ich mir meiner Verantwortung bewusst. Ich halte mich natürlich an die Hygienemaßnahmen. Es ist auch so, dass wir ungeimpften Spieler im Verein alle zwei bis drei Tage getestet werden.“ Laut „Bild“ handelt es sich dabei um Serge Gnabry, Jamal Musiala, Eric Maxim Choupo-Moting und Michael Cuisance.

Diese Tests, verrät Kimmich, bezahle nach wie vor „zum Glück“ sein Arbeitgeber, der FC Bayern. Aber: „Falls das nicht mehr so wäre, würde ich das natürlich selber bezahlen“, unterstrich der Mittelfeldspieler, der Teil jener 33,9 Prozent der deutschen Bevölkerung ist, die sich noch nicht gegen Corona haben impfen lassen.

Auch beim Gros seiner Münchner Mitspieler scheint



In Erklärungsnot: Der bisher ungeimpfte Joshua Kimmich, der aber nicht als Impfgegner oder Corona-Leugner gelten will. Der wirbt um Verständnis – doch damit tut er sich sehr schwer.

FOTO: IMAGO

diese Haltung nur auf bedingtes Verständnis zu stoßen. „Als Freund ist das eine absolute akzeptable Entscheidung. Als Teamkollege, wenn man auf das schaut, was für alle drumherum vielleicht besser wäre, ist zumindest die wissenschaftliche Meinung und auch meine Meinung, dass das Impfen besser wäre“, sagte Thomas Müller. Kapitän Manuel Neuer stellte klar: „Ich habe mich impfen lassen und denke, dass es für uns auch alle unabdingbar ist, dass wir heute so viele Zu-

schaauer in der Arena (60 000, d. Red.) hatten.“ Bayerns Vorstandsvorsitzender a.D. Karl-Heinz Rummenigge appellierte bei „Bild“ überdies an die „Vorbildfunktion Kimmichs“.

Dieser hat – offensichtlich – eine andere Meinung. Auch wenn er nicht ausschließt, sich in Zukunft noch impfen zu lassen, will das deutsche Fußballaushängeschild nicht in eine Schublade gesteckt werden. Im Klartext: „Es ist jetzt nicht so, dass ich Corona-Leugner oder Impfgegner

bin. Das finde ich immer so ein bisschen schade, wenn’s um die Debatte geht. Es gibt nur noch ‚geimpft‘ oder ‚nicht geimpft‘. Und ‚nicht geimpft‘ bedeutet dann oftmals gleich, dass man irgendwie Corona-Leugner oder Impfgegner ist. Aber ich glaube, es gibt auch ein paar andere Menschen zu Hause, die einfach ein paar Bedenken haben.“

Die Frage ist: Sind diese Bedenken überhaupt berechtigt? Im Falle der von Kimmich gefürchteten Langzeit-

folgen sagen die Experten Eindeutiges: „Generell ist es bei Impfstoffen so, dass die meisten Nebenwirkungen innerhalb weniger Stunden oder Tage auftreten, in seltenen Fällen auch mal nach Wochen. Langzeit-Nebenwirkungen, die erst nach Jahren auftreten, sind bei Impfstoffen generell nicht bekannt“, so Biochemie-Professor Klaus Cichutek, Chef des Paul-Ehrlich-Instituts. Wissenschaft lässt keine Skepsis zu. Sie widerlegt sie. Sie schafft (kostbares) Wissen.

Tormaschine FC Bayern

Wenn Dominanz zur Routine wird: 33 Treffer nach neun Spielen – ein weiterer Ligarekord

VON JOSÉ CARLOS MENZEL LÓPEZ

München – In der Regel ist es ein gutes Zeichen, wenn die Diskussionen rund um den FC Bayern über fußballfremde Themen geführt werden. Dies belegt, dass es im Kerngeschäft Fußball nichts zu diskutieren gibt, alles seinen gewohnten, erfolgreichen Gang geht. Rein sportlich ruht der Rekordmeister – so würde es wohl Ehrenpräsident Uli Hoeneß formulieren – dieser Tage in sich selbst.

Den jüngsten Beleg dafür lieferten die Münchner am Samstag beim 4:0 gegen bisweilen überforderte Hoffenheim. In Zahlen heißt das: Der FC Bayern hat sieben der neun bisher ausgetragenen Punktspiele für sich entschieden, steht auf Tabellenplatz eins – und weist schier unglaubliche 33 Ligatreffer auf. So oft hatte zuvor noch nie eine Mannschaft in der Bundesligageschichte nach neun Spieltagen eingensetzt.

„Wir haben vier Tore gemacht und jeder hatte viel Freude“, sagte Robert Lewandowski, der bei 17 Treffern in

13 Saisoneinsätzen den Torhunger aus der vergangenen Saison beibehalten hat. „Manchmal ist es nicht so leicht nach einem Champions-League-Spiel, aber wir haben einen super Kader, auch die Jungs, die von der Bank kommen.“ Eine Bank, auf der sich wie bereits am Mittwoch bei Benfica Lissabon (4:0) kein Julian Nagelsmann fand. Der Chefcoach befindet sich wegen seiner Coronaerkrankung weiterhin in häuslicher Isolation, wurde an der Seitenlinie erneut von Dino Toppmöller vertreten. Viel zu meckern hatte dieser nicht, er sprach von einem verdienten Sieg. Emotionslos. Wenn Siegen zur Routine wird.

Emotionaler wurde Toppmöller, als er bei der Pressekonferenz auf Kingsley Coman angesprochen wurde. Beim 4:0-Sieg in Lissabon unter der Woche war der Franzose erstmals nach seiner Herz-OP wieder in der Startelf gestanden, gegen die Hoffenheimer kam er nun in der 70. Spielminute von der Bank und erzielte den Treffer zum 4:0-Endstand. „Wir sind alle



Sie treffen und treffen: Lewandowski (r.) hat jetzt schon zehn Saisontore in der Liga. Müller, oft Vorarbeiter, war dreimal erfolgreich.

FOTO: IMAGO

sehr froh, dass King wieder zurück und in bestechender Form ist“, freute sich der Nagelsmann-Vertreter auf der Trainerbank. „Er hat in den letzten Wochen im Training gezeigt, dass er unbedingt in die Startelf möchte. Er hat am Mittwoch ein beeindruckendes Spiel gemacht, hat das mit seiner Einwechslung bestätigt. Dass es direkt so

gut läuft, freut uns alle umso mehr.“

Alles rosarot also im Fußballparadies an der Säbener Straße. Wären da nicht die düsteren Wolken, die insbesondere bei Lucas Hernandez am Horizont aufziehen. Die Rede ist von der Missachtung eines Kontaktverbots zu seiner Ehefrau, aufgrund dessen er zu sechs Monaten Haft ver-

urteilt wurde (wir berichteten). Sollte sich das Landgericht in Madrid dem Antrag auf Revision nicht in Windeseile annehmen, wovon spanische Rechtsexperten nicht ausgehen, muss der Bayern-Star spätestens am Donnerstag besagte Gefängnisstrafe antreten. Er würde dem FC Bayern somit schlimmstenfalls bis April fehlen.

Zumindest sportlich läuft derweil aber alles rund. Der nächste Halt führt die Bayern-Lokomotive nach Mönchengladbach, wo an diesem Mittwoch das Pokalspiel gegen die Borussia ansteht (20.45 Uhr). Am Niederrhein ist man trotz der jüngsten 0:1-Enttäuschung gegen Hertha BSC guter Dinge. „Wir freuen uns riesig darauf. Mittwochabend bei Flutlicht. Ich glaube, es dürfen 48 000 Zuschauer kommen. Wir werden alles raushauen und wollen sie schlagen“, kündigte Gladbach-Profi Jonas Hofmann an. Cheftrainer Adi Hütter meinte: „Bayern ist sehr gut in Form, aber auch meine Mannschaft ist zu Hause noch ungeschlagen.“

FUSSBALL-BUNDESLIGA – FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM SPIELTAG

SC Freiburg

Ein neuer Mitspieler um die Meisterschaft?

Worin ist der SC Freiburg so- gar besser als der FC Bayern? Im Abwenden von Niederla- gen. Den Spitzenreiter aus München hat's ja schon ein- mal erwischt, im Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt; Freiburg hingegen ist das ein- zige ungeschlagene Team der Bundesliga. In Wolfsburg, dessen VfL auch mal oben stand, siegte das Team von Christian Streich 2:0. Mit den wenigsten Gegentoren (6) ist der Sport-Club Dritter.

Streich ist allergisch, wenn das Wort Europa fällt. Schon 2013/14 hat er dagegen an- geredet, aber nichts sehnlicher herbeigewünscht als die Qua- lifikation für die Europa Lea- gue – die dann auch gelang.

Bislang konnte Streich das Bild vom SC Freiburg als ei- nem kleinen Club aufrecht erhalten. Doch wenn man sich die jetzige Mannschaft ansieht, erkennt man eine Qualität, die durchaus für ei- nen vorderen Platz reichen könnte. Die Breisgauer sind – anders als in vorangegan- genen Transferperioden – nicht leergekauft worden. Sie ha- ben ihren Stamm behalten können; Akteure wie der Süd- koreaner Jeong oder Vincenzo Grifo, der sogar zum italieni- schen Nationalspieler gewor- den ist, entwickeln sich kon- tinuierlich. Und das erst vor einer Woche bezogene neue Stadion verhilft zu besseren wirtschaftlichen Rahmenbe- dingungen.

Aber Streich bleibt eben Streich. Er predigt: „Ich lasse mich nicht blenden. Es ist jetzt wunderbar, so was hat- ten wir noch nie nach neun Spieltagen. Aber wir wissen, warum es im Moment stabil ist.“ Die Warnung schiebt er hinterher: „Wenn wir ein bisschen von unserer Einstel- lung verlieren, gewinnst du kein Bundesligaspiel mehr.“ Abschließend: „Wir wissen schon, woher wir kommen und was wir sind.“

FC Augsburg

Weinzierl oder Reuter – wen erwischt es?

Das 1:4 in Mainz tut dem FC Augsburg verdammt weh – nicht nur aufgrund der Tabel- lensituation. Es drückt auch auf die Stimmung, weil FCA- Präsident Klaus Hofmann auf der am Dienstagabend im



Sein erstes Tor – und alle freuen sich mit

Er trägt die Nummer 38, das ist schon ein Zeichen: Hugo Novoa ist in den Kader von RB Leipzig so reingerutscht. Nun schrieb er bei seinem ja noch immer jungen Club Geschichte: Torschütze mit 18, das hatte noch keiner geschafft. Ihm gelang das 4:1 gegen die SpVgg Greuther Fürth, die noch mit einer 1:0-Führung in die Halbzeit gegangen war. Wer ist Hugo Novoa? Als er 16 war, holte ihn RB Leipzig aus der Jugend des spanischen Clubs Do-

portivo La Coruna. Der Mittelstürmer kam über die Leipziger U 17 in die U 19. Sein Revier ist die U 19-Bundesliga Nord/Nordost, in der er in drei Spielen drei Treffer erzielt hat. Auch in der UEFA Youth League wurde er eingesetzt – eben erst in der Partie bei Paris Saint-Germain. Als Supertalent gilt Hugo Novoa trotz einer Einsätze in den spani- schen U-Nationalmannschaften nicht, das Portal transfermarkt.de notiert seinen derzeitigen

Marktwert mit 400 000 Euro. Das ist weitab der Kategorie Bellingham oder Musiala. Zwar führte Leipzig dann schon 3:1, als Hugo No- voa aufs Feld geschickt wurde – doch die wenigen Minuten beglückten den 18-Jährigen. „Er hatte schon ein Lachen von Ohr zu Ohr im Gesicht, als wir ihm gesagt haben, er wird sein Tor machen. Und dann findet er es auch noch. Super“, sagte Trainer Jesse Marsch.

GÜK/FOTO: DPA/JAN WOITAS

Stadion abgehaltenen Mit- gliederversammlung noch keck angekündigt hatte: „In Mainz holen wir drei Punk- te.“ Nach 26 Minuten stand es aus Augsburgs Sicht 0:3. Tor- wart Rafal Gikiewicz sagte in einem weiteren seiner den- kwürdigen Interviews: „Wir waren Vorspeise.“

Sport-Geschäftsführer Ste- fan Reuter wurde nach dem 1:4 zur Job-Sicherheit von Trainer Markus Weinzierl be- fragt. Doch tatsächlich ist Reuters Position stärker in Gefahr als die von Weinzierl, der im Mai 2021 in seine zweite FCA-Amtszeit (nach 2012 bis 16) ging. Präsident Hofmann hatte Reuter auf der Mitgliederversammlung nicht namentlich, sondern



Eindringliche Ansprache: FCA-Trainer Markus Weinzierl mit Arne Maier.

FOTO: DPA/UWE ANSPACH

nur indirekt erwähnt: Unter den (von Reuter) gehaltenen Trainern Martin Schmidt und Heiko Herrlich habe sich die Mannschaft „systematisch das Fußballspielen abge- wöhnt“, für manche Trans- fers habe man zu viel bezahlt (Anspielung auf die sieben Millionen, die Reuter für den Torwart Tomas Koubek, mitt- lerweile nur noch Ersatz- mann, ausgegeben hatte), auch im Scouting sieht Hof- mann Lücken. Zu Weinzierl gab er ein Treuebekenntnis ab: Ihm traut man es zu, das Team wieder attraktiver spie- len zu lassen. „Markus ist ein einwandfreier Mensch und passt zum FC Augsburg.“ Das ist eine klare Festlegung. Für sie gab es Applaus.

Borussia Dortmund
Ist Erling Haaland doch zu ersetzen?

Nach dem 0:4 in Amsterdam und der Hiobsbotschaft von Erling Haalands längerem Ausfall hatten Skeptiker Bo- russia Dortmund schon in Bielefeld nicht mehr in der Favoritenrolle gesehen. Doch Trainer Marco Rose erlebte mit dem 3:1 „eine gute Reak- tion“. Der BVB spielte etwas anders, schönsten Tor war das Solo von Jude Bellingham. Der Engländer bestätigte in der Erleichterung darüber, dass man einen Punkt am FC Bayern drangeblieben ist, die Ambitionen auf den Titel: „Ich wäre ein Idiot, wenn ich es nicht versuchen würde.“

GÜNTER KLEIN

TORSCHÜTZEN

- 10 Tore: Robert Lewandowski (FC Bayern).
- 9 Tore: Erling Haaland (Borussia Dortmund).
- 8 Tore: Patrik Schick (Bayer Leverkusen).
- 7 Tore: Taiwo Awoniyi (Union Berlin)
- 6 Tore: Serge Gnabry (FC Bayern), Anthony Modeste (Köln).

DIE MANNSCHAFT DER RUNDE

Hitz (Dortmund)			
Boyata (Hertha BSC)	Lienhart (Freiburg)	Hector (Köln)	
Boetius (Mainz)	Richter (Hertha BSC)	Bellingham (Dortmund)	Kone (M'gladbach)
Burkardt (Mainz)	Poulsen (Leipzig)	Höler (Freiburg)	

DFB-POKAL

Am 26. und 27. Oktober steht die zwei- te Runde im DFB-Pokal 2021/22 auf dem Programm. Die Begegnungen im Überblick:

Dienstag

Preußen Münster - Hertha BSC	18.30
SV Babelsberg - RB Leipzig	18.30
TSV 1860 - Schalke 04	18.30
Hoffenheim - Holstein Kiel	18.30
Bor. Dortmund - FC Ingolstadt	20.00
VfL Osnabrück - SC Freiburg	20.45
1. FC Nürnberg - Hamburger SV	20.45
FSV Mainz 05 - Arm. Bielefeld	20.45

Mittwoch

Wald. Mannheim - Union Berlin	18.30
VfL Bochum - FC Augsburg	18.30
Dynamo Dresden - FC St. Pauli	18.30
B. Leverkusen - Karlsruher SC	18.30
Hannover 96 - Fort. Düsseldorf	20.45
Jahn Regensburg - H. Rostock	20.45
VfB Stuttgart - 1. FC Köln	20.45
Mönchengladbach - FC Bayern	20.45

Weitere Termine: Achtelfinale: 18. und 19. Januar 2022, Viertelfinale: 1. und 2. März 2022, Halbfinale: 19. und 20. April 2022, Finale: 21. Mai 2022 in Berlin

Zahlen zum Spieltag

0 – Zum ersten Mal blieb Her- tha BSC in dieser Saison in ei- nem Bundesliga-Spiel ohne Gegentor

4 – Siege aus den letzten sechs Spielen holte die Her- tha. Für die gleiche Erfolgs- quote hatte Trainer Dardai zuvor 19 Partien benötigt.

11 – Der FC Augsburg ist seit 11 Bundesligaspielen aus- wärts sieglos. Das ist ein Ver- einsnegativrekord.

11 – Elf Punkte hat Mönchen- gladbach nach neun Spielen. Schlechter war man zuletzt 2010 (sechs Punkte) zum gleichen Saisonzeitpunkt.

14 – So viele Bundesliga- Spielzeiten in Serie hat BVB- Abwehrchef Mats Hummels mindestens ein Tor erzielt. Der Letzte, dem das gelang, war Torsten Frings in den Jahren 1997 bis 2011.

17 – Emil Forsberg hat beim 4:1 gegen Fürth zum 17. Mal einen Strafstoß für RB Leip- zig verwandelt. Damit ist er nun Rekord-Elfmeterschütze bei den Sachsen.

100 – Viel besser hätte sein Jubiläum kaum verlaufen können: In seinem 100. Pflichtspiel für den SC Frei- burg leitete Philipp Lienhart mit seinem Tor zum 1:0 den Sieg in Wolfsburg ein.

2:2 – Modeste rettet Köln einen Punkt

Köln – Die Fans des 1. FC Köln feierten ihren Doppelpack- Helden Anthony Modeste mit lauten Sprechchören, die Pro- fis von Bayer Leverkusen schlichen enttäuscht in die Gästekurve. Mit einer pa- ckenden Aufholjagd vertei- digten die Kölner beim 2:2 (0:2) im Derby am Sonntag ihre imposante Heimserie und verbauten dem rheinischen Rivalen die Rückkehr auf Rang drei.

Mit seinen beiden Treffern in der zweiten Halbzeit (63./ 82. Minute) knackte Modeste erst als zweiter ausländischer FC-Profi nach Toni Polster die 50-Tore-Marke in der Fußball- Bundesliga. „Ich denke, dass das 2:2 viele Leute unter- schreiben würden“, sagte der 33 Jahre alte Franzose. „Wir haben das Spiel umgedreht, das ist unsere Stärke diese Saison. Das ist unser Wohn- zimmer, hier kann man nicht leicht gewinnen.“ Die Kölner holten in dieser Saison sieben Zähler nach Rückstand und sind vor eigenem Publikum weiter unbesiegt.

Die Leverkusener blieben hingegen im dritten Pflicht- spiel in Serie sieglos und mussten den nächsten Dämp- fer nach dem 1:5 gegen den FC Bayern eine Woche zuvor

hinnehmen. „Wenn du im Derby als führende Mann- schaft von 0:2 auf 2:2 fällst, fühlt es sich wie eine Nieder- lage an. Wir hätten 3:0, 4:0 durch Kontersituationen füh- ren können und dann schal- ten wir ab“, schimpfte Tor- wart Lukas Hradecky. „Es kotzt mich an, es ist ärger- lich.“ Vor 49 600 Zuschauern im RheinEnergieStadion tra- fen Patrik Schick (15.) und Ka- rim Bellarabi (17.) für Lever- kusen. Für Schick war es be-



Traf doppelt: Anthony Mo- deste.

FOTO: DPA/ROLF VENNENBERG

reits der achte Saisontreffer, insgesamt erzielten die Lever- kuser in dieser Spielzeit be- reits elf Treffer in den ersten 20 Minuten – Ligarekord. Die Kölner hatten auch noch Glück, als Rechtsverteidiger Jeremie Frimpong bei einem Konter in der 25. Minute nur die Querlatte traf.

Die Gastgeber selbst ka- men zunächst nur zu weni- gen Tormöglichkeiten. Der ins Team zurückgekehrte Ka- pitän Jonas Hector hatte zwei: eine per Fernschuss und eine mit dem Kopf (33./ 44.). Modeste hatte im Angriff einen schweren Stand gegen die starke Leverkusener In- nenverteidigung, war aber nach gute einer Stunde erst- mals zur Stelle und markierte den Anschlusstreffer nach Flanke von Hector. Die Köl- ner drängten weiter auf den Ausgleich und Modeste war erneut zur Stelle und sorgte mit seinem sechsten Saiso- ntreffer für den vielumjube- lten Punktgewinn. „Es zeich- net die Jungs aus, dass sie nicht aufgeben“, sagte Trai- ner Baumgart, der von zwis- chenzeitlich deutlichen Worten berichtete: „Ich habe sie drum gebeten, Mut zu ha- ben und sich nicht in die Ho- se zu machen.“

dpa

BUNDESLIGA
IN DER STATISTIK

Hertha BSC – Mönchengladbach 1:0 (1:0). - Berlin: Schwolow - Pekarik, Boyata, Dardai (80. Tousart), Platten- hardt - Ascacibar, Serdar (80. Gechter) - Richter (61. Maolida), Darida (61. Ekke- lenkamp), Mittelstädt - Piatek (74. Sel- ke). -Mönchengladbach: Sommer - Bey- er, Elvedi, Bensebaini - Scally, Zakaria, Kone (74. Herrmann), Netz (46. Neu- haus) - Hofmann - Embolo, Stindl (46. Plea). - Schiedsrichter: Cortus (Röthen- bach). - Tor: 1:0 Richter (40.). - Zuscha- uer: 25 000. - Beste Spieler: Boyata, Rich- ter - Kone, Hofmann. - Gelbe Karten: Da- rida (2), Ascacibar - Beyer (3), Scally (2). - Torschüsse: 10:10. - Ecken: 2:6. - Ball- besitz: 44:56 %. - Zweikämpfe: 115:107.

Bielefeld – Dortmund 1:3 (0:2). - Bie- lefeld: Ortega - Brunner (46. Ramos), Pieper, Nilsson - Fernandes (64. Wim- mer), Priel, Kunze, Laursen (74. Czybor- ra) - Schöpf - Robin Hack (73. Krüger), Serra (46. Klos). -Dortmund: Kobel (46. Hitz) - Akanji, Pongracic, Hummels (88. Maloney) - Can (76. Witsel), Bellingham - Wolf, Hazard - Brandt (76. Reinier), Reus - Malen (66. Tigges). - Schiedsrich- ter: Brand (Unterspiesheim). - Tore: 0:1 Can (31., Foulelfmeter), 0:2 Hummels (45.), 0:3 Bellingham (72.), 1:3 Klos (87., Foulelfmeter). - Zuschauer: 25 000 (aus- verkauft). - Beste Spieler: Ortega, Hack - Hitz, Bellingham. - Gelbe Karte: Kunze - Torschüsse: 13:14. - Ecken: 7:2. - Ball- besitz: 33:67 %. - Zweikämpfe: 104:119.

Leipzig – Greuther Fürth 4:1 (0:1). - Leipzig: Gulacsi - Mukiele, Orban, Gvar- diol - Henrichs (46. Simakan), Haidara, Kampl (46. Poulsen), Angelino - Nkunku (85. Novoa), Forsberg (64. Szoboszlai) - Silva (64. Adams). - Fürth: Funk - Mey- erhöfer, Bauer, Viergever, Willems (72. Itter) - Griesbeck, Christiansen - Lewe- ling, Dudziak (82. Barry), Hrgota (72. Tillman) - Itten (82. Abiama). - Schieds- richter: Dingert (Lebecksmühle). - Tore: 0:1 Hrgota (45., Foulelfmeter), 1:1 Poul- sen (46., nach Videobeweis), 2:1 Fors- berg (53., Foulelfmeter), 3:1 Szoboszlai (65.), 4:1 Hugo Novoa (88.). - Zuschauer: 24 758. - Beste Spieler: Poulsen, Nkunku - Dudziak, Leweling. - Gelbe Karten: An- gelino (2), Kampl (2) - Torschüsse: 13:8. - Ecken: 3:4. - Ballbesitz: 55:45 %. - Zwei- kämpfe: 139:131.

Wolfsburg – Freiburg 0:2 (0:1). - Wolfsburg: Castells - Mbabu, Lacroix, Brooks (88. Bornauw), Paulo Otavio (56. Philipp) - Guilavogui (55. Lukebakio) - Vranckx, Arnold - Baku, Nmecha, Steffen (80. Nmecha). - Freiburg: Flekken - Gulde (69. Schade), Lienhart, Schlottner- beck - Kübler (87. Haberer), Maximilian Eggstein, Höfler, Günter - Jeong (78. Demirovic), Höler (78. Petersen), Grifo (87. Sildillia). - Schiedsrichter: Tobias Welz (Wiesbaden). - Tore: 0:1 Lienhart (27., nach Videobeweis), 0:2 Höler (68.). - Zuschauer: 10 251. - Beste Spieler: Lu- kas Nmecha - Lienhart, Höler. - Gelb: Steffen (2), Guilavogui (3), Mbabu (3) - Torschüsse: 17:11. - Ecken: 7:1. - Ball- besitz: 53:47 %. - Zweikämpfe: 107:100.

Mainz – Augsburg 4:1 (3:0) Mainz: Zentner - Bell, Alexander Hack, Niakha- te - Widmer (82. Brosinski), Kohr, Martin - Lee (64. Barreiro), Boetius (76. Stöger) - Onisiwo (82. Szalai), Burkardt (76. Ing- vartsen). - Augsburg: Gikiewicz - Gumny (46. Strobl), Gouwelleeuw, Oxford, Iago - Arne Maier, Gruetz - Hahn (73. Peder- sen), Caligiuri (84. Sarenren-Bazez), Vargas (85. Framberger) - Cordova (46. Zegiri). - Schiedsrichter: Hartmann (Wangen). - Tore: 1:0 Onisiwo (10.), 2:0 Bell (15.), 3:0 Burkardt (26.), 3:1 Zegiri (69.), 4:1 Burkardt (71.). - Zuschauer: 19 400. - Beste Spieler: Burkardt, Boeti- us, Onisiwo - Gelbe Karten: Martin - Ox- ford (3), Gouwelleeuw (3), Vargas (2). - Torschüsse: 19:6. - Ecken: 6:2. - Ballbe- sitz: 54:46 %. - Zweikämpfe: 155:125.

Köln – Leverkusen 2:2 (0:2). Köln: Ti- mo Horn - Schmitz (79. Schindler), Kili- an, Czichos, Hector - Ljubicic - Salih Öz- can, Duda (77. Andersson), Kainz (79. Thielmann) - Modeste, Uth (90.+2 Schaub). - Leverkusen: Hradecky - Frim- pong, Kossounou, Tah, Hincapie (46. Bakker) - Andrich, Demirbay - Bellarabi (36. Adli), Wirtz (77. Palacios), Diaby (77. Tapsoba) - Schick (66. Alario). - Schiedsrichter: Zwayer (Berlin). - Tore: 0:1 Schick (15.), 0:2 Bellarabi (17.), 1:2 Modeste (63.), 2:2 Modeste (82.). - Zu- schauer: 49 600. - Beste Spieler: Hector, Modeste - Schick, Frimpong. - Gelb: Uth - Demirbay (3), Diaby (5). Andrich. - Tors- chüsse: 17:9. - Ecken: 6:6. - Ballbesitz: 58:42 %. - Zweikämpfe: 110:128.

VfB Stuttgart – Union Berlin 1:1 (0:1). - Stuttgart: Bredlow - Mavropas- os, Ito, Kempf (71. Didavi) - Karazor - Coulibaly (82. Förster), Nartey (55. Man- gala), Endo, Sosa - Al Ghaddioui (55. Faghir), Führich (82. Klimowicz). - Union Berlin: Luthé - Jaekel, Knoche, Baum- gartl - Trimmel, Khedira (64. Öztunalı), Gießelmann - Haraguchi (90. Möhwald), Prömel - Becker (74. Voglsammer), Awoniyi (74. Behrens). - Schiedsrichter: Badstübner (Windsbach). - Tore: 0:1 Awoniyi (31.), 1:1 Faghir (90.+2). - Zu- schauer: 32 595. - Beste Spieler: Endo - Haraguchi, Awoniyi. - Gelb-Rote Karte: Karazor wegen wiederholten Foulspiels (57.). - Gelbe Karten: Nartey - Khedira (3). - Torschüsse: 8:11. - Ecken: 1:2. - Ballbesitz: 56:44 %. - Zweikämpfe: 93:80.

VfL Bochum – Eintracht Frankfurt 2:0 (1:0). - Bochum: Riemann - Gamboa (89. Bella Kotchap), Masovic, Lampro- poulos, Soares - Losilla - Löwen (81. Sta- fylidis), Rexhbecaj - Asano (81. Antwi- Adjei), Polter, Blum (67. Holtmann). - Frankfurt: Trapp - Tuta, Hasebe, Hinter- egger - Toure (75. Hrustic), Sow (75. Haug), Jakic (45. Rode), Kostic - Kama- da - Borre, Pacienza (28. Lammers). - Schiedsrichter: Fritz (Korb). - Tore: 1:0 Blum (3.), 2:0 Polter (90.+2). - Zuscha- uer: 19 510. - Beste Spieler: Rexhbecaj, Blum - Lammers, Borre. - Gelbe Karten: Sow (3), Kostic. - Besonderes Vorkomm- nis: Riemann hält Handelfmeter von Pa- ciencia (11.). - Torschüsse: 19:14. - Ecken: 4:7. - Ballbesitz: 43:57 %. - Zwei- kämpfe: 100:82.

Rückhalt für den 1:1-Trainer

Nach verpasstem Sieg in Saarbrücken: Ismaik und Reisinger stützen Köllner

VON ULI KELLNER

Saarbrücken/München – Abwandlung eines Löwen-Bonmots aus den 80er-Jahren: Gegen wen hat 1860 eigentlich diese Woche 1:1 gespielt? Antwort: auswärts beim 1. FC Saarbrücken. Wie zuvor bereits gegen Türkgücü, Braunschweig, Meppen, Halle, Verl und Viktoria Berlin.

Der Originalspruch bezieht sich auf den Hang der Giesinger zu Personalwechseln und stammt aus einem Tatort von 1985 mit Helmut Fischer als Hauptkommissar („Wer ist eigentlich diese Woche Trainer beim TSV 1860?“). An der Trainerfront ist es seit einiger Zeit wohlതുറന്നു für – dafür bietet die fast schon unheimliche Aneinanderreihung von Unentschieden (8 in 12 Spielen) Anlass für eine humorige Betrachtung. Nur nicht bei den Betroffenen selbst. „Ehrlich gesagt: Ich kann die ganzen Remis nicht mehr sehen“, sagte Merv Biankadi, der 1860 im Ludwigspark nach einer Brustvorlage von Sascha Mölders in Führung gebracht hatte (58.): „Hier in Saarbrücken kann man natürlich unentschieden spielen, aber von der Menge her ist es einfach zu viel.“

Isoliert betrachtet war es sogar ein Erfolg, bei der Mannschaft der Stunde (Tabellendritter, seit sechs Spielen ungeschlagen) beinahe zu gewinnen. In der auf Platz vier beendeten Vorsaison verloren die Löwen beide Duelle mit den Saarländern – am Samstag lieferten sie einen Kampf auf Augenhöhe, gingen in Führung, hatten Chancen, den Sack zuzumachen (Bär, Greilinger) – und viele Phasen der Dominanz.

Ohne das angeschlagene Duo Lex/Linsbichler (beide wurden spät eingewechselt) hatte Michael Köllner seine Mannschaft in einem ausbalancierten 4-Raute-2-System aufgebaut – mit Dauerläufer



Kampf, der nur zum Teil belohnt wurde: 1860-Kapitän Sascha Mölders.

FOTO: M.I.S.

Yannick Deichmann und den Startelf-Rückkehrern Mölders und Biankadi als Aktivposten, einem Marco Hiller, der das Glück des Tüchtigen hatte (zwei Pfostentreffer) und dem Innenverteidiger-Duo Lang/Salger, das den formstarken Ex-Löwen Adriano Grimaldi meistens im

Griff hatte. Lang hatte Glück bei einem Trikotzupfer gegen Grimaldi (36.), Salger fehlte dieses Glück später, als sein Armeinsatz gegen Robin Scheu mit Strafstoß geahndet wurde. Julian Günther-Schmidt traf zum Ausgleich (80.) – und zerstörte die Löwen-Hoffnung von einem Be-

freierungsschlag. Die neue Realität heißt Platz 16.

„Wir haben hier im Hexenkessel einen starken Auftritt hingelegt“, kommentierte Trainer Michael Köllner: „Letztes Jahr haben wir verloren, diesmal fahren wir mit einem Punkt nach Hause. Das ist immer das Mindestziel.“

1860-Tagung mal anders: straff und harmonisch – mit Blasmusik

Blasmusik statt Krawall, Minus-Rekord bei den anwesenden Mitgliedern – und unter dem Strich eine rekordverdächtig straffe Veranstaltung. Um 14:43 Uhr, nach „nur“ knapp fünf Stunden, endete die erste Präsenz-Mitgliederversammlung des TSV 1860 nach der virtuellen Pandemie-Version. Brisante Punkte standen gestern im Zenith nicht auf der Tagesordnung, was die schwache Beteiligung erklären könnte. Trotzdem gab es für die 247 stimmberechtigten Mitglieder einiges zu tun – u.a. galt es den Verwaltungsrat zu wählen, der in den nächsten drei Jahren in nahezu unveränderter Besetzung über die Geschicke des

e.V. wachen wird. Rückkehrerin Beatrix Zurek löst SPD-Bürgermeisterin Verena Dietl ab, sonst bleibt alles wie gehabt. Erwartungsgemäß nicht ins neunköpfige Gremium schaffte es Zahnarzt Karl Sochurek (69, „Mein 1860 soll wieder mein 1860 werden“), der aber auch gar nicht damit rechnete und bereits für 2024 seine nächste Kandidatur ankündigte. Viel Zeit nahmen die Vorstellung der Turnhallen-Pläne in Anspruch, ein ewiges Projekt wie der Ausbau des Grünwalder Stadions. Die harmonische Sitzung endete klassisch: mit ausufern den „Sechzig“-Rufen, aber leider ohne Zugabe der neuen, vereinseigenen Blaskapelle. ulk

SAARBRÜCKEN – TSV 1860

Saarbrücken: Batz - Ernst, Zeitz, Boeder, Mario Müller (73. Krättschmer) - Kerber, Groß (62. Scheu) - Jänicke (62. Günther-Schmidt), Jacob (73. Galle), Gou-ras - Grimaldi.

TSV 1860: Hiller 3 - Deichmann 2, Lang 3, Salger 4 (89. Tallig 0), Steinhart 3 - Wein 3 - Dressel 3, Greilinger 4 (88. Lex 0) - Biankadi 2 (89. Belkahia 0) - Mölders 3, Bär 4 (78. Linsbichler 0).

Schieds.: Kessel (Norheim).

Tore: 0:1 Biankadi (58.), 1:1 Günther-Schmidt (81., Foulelf-meter).

Zuschauer: 12 347.

Gelbe Karten: Jänicke, Ernst - Salger.

3. LIGA

13. Runde

Kickers Würzburg - Türkgücü München	2:1
Borussia Dortmund II - Viktoria Köln	0:1
SC Freiburg II - SC Verl	3:2
1. FC Saarbrücken - TSV 1860	1:1
TSV Havelse - Braunschweig	0:4
SV Waldhof Mannheim - FSV Zwickau	1:1
VfL Osnabrück - Hallescher FC	0:0
Wehen Wiesbaden - SV Meppen	3:4
Magdeburg - Viktoria 1889 Berlin	1:0
MSV Duisburg - Kaiserslautern	Mo. 19.00

Tabelle

1. Magdeburg	13	26:13	28
2. Braunschweig	13	23:14	23
3. 1. FC Saarbrücken	13	21:16	21
4. VfL Osnabrück	13	16:11	21
5. SV Waldhof Mannheim	12	18:10	20
6. Borussia Dortmund II	13	20:16	20
7. 1. FC Kaiserslautern	12	17:8	18
8. FC Viktoria 1889 Berlin	13	23:17	18
9. Wehen Wiesbaden	13	20:18	18
10. Hallescher FC	13	21:20	18
11. SV Meppen	13	16:20	18
12. Türkgücü München	13	15:19	18
13. FSV Zwickau	13	15:16	16
14. SC Verl	13	23:25	16
15. SC Freiburg II	13	11:18	16
16. TSV 1860	12	11:12	14
17. FC Viktoria Köln	13	15:21	13
18. MSV Duisburg	12	15:21	12
19. Kickers Würzburg	13	8:17	11
20. TSV Havelse	13	10:32	7

Es seien nur „kleine Nuancen“, die für einen Dreier fehlen. „Ich bin mir sicher: Wir werden uns in den nächsten Wochen belohnen.“

Erfreulich für Köllner: Nachdem Sportchef Günther Gorenzel zuletzt ein wenig auf Distanz gegangen war („Du musst im Fußball bei allen Prozessen sehr wachsam sein“), erhielt der Trainer am Wochenende maximalen Zuspruch von beiden Gesellschafterseiten. Über seinen Instagram-Kanal teilte Hasan

Ismaik in Richtung Profiteam mit: „Ich wiederhole mich gerne: Ihr genießt weiterhin mein uneingeschränktes Vertrauen und meine Unterstützung – genau wie Michael Köllner als Trainer. Wir wissen ganz genau, was wir an ihm und Euch haben.“ Robert Reisinger stieß auf der Mitgliederversammlung ins selbe Horn. „Wie war es denn in der Vergangenheit?“, fragte er: „Trainer sind geschmissen worden, ebenso Sportdirektoren – was war das Ergebnis? 4. Liga! Dafür stehe ich nicht. Als Verein unterstützen wir den Neuaufbau nach Kräften. Und ich hoffe auch, dass unsere Mitglieder geduldig den Weg mitgehen.“

Dem Beifall nach ist das der Fall. Und der Applaus steigerte sich noch, als Reisinger die Absenz des Trainers in der Zenith-Halle wie folgt entschuldigte: „Das Weiterkommen gegen Schalke ist wichtiger, als hier Präsenz zu zeigen.“ Eins steht fest: Im Pokalspiel am Dienstag wird es definitiv kein Unentschieden geben.



Neue Töne: Vereinseigene Blasmusik unterhielt gestern die 1860-Mitglieder.

SAMPKS

SPORT IN ZAHLEN

EISHOCKEY

DEL: Freitag: Berlin - Schwenningen 1:3 (0:1,0:0,1:2), Düsseldorf - Straubing abgesagt, Ingolstadt - Köln 2:3 n.V. (0:1, 0:0, 2:1), Bremerhaven - Krefeld 1:2 n.V. (0:0, 0:1, 1:0), Mannheim - Augsburg 7:1 (1:1, 4:0, 2:0).
Sonntag: Krefeld - Mannheim 2:3 (0:1,1:1,1:1), Straubing - Bietigheim 4:1 (3:1,0:0,1:0), Pinguins Rosenheim - Krefeld Pinguine 1:2 n.V. (0:0, 0:1, 1:0), Nürnberg - Düsseldorf abgesagt, Augsburg - Iserlohn abges.

Tabelle		
1. Adler Mannheim	14	49:23 34
2. EHC München	11	42:28 25
3. Eisbären Berlin	14	48:33 28
4. Grizzlys Wolfsburg	14	41:36 26
5. Iserlohn Roosters	14	45:39 24
6. Düsseldorf EG	13	42:38 22
7. Kölner Haie	14	45:43 20
8. Straubing Tigers	14	46:46 19
9. Bremerhaven	14	40:39 19
10. Augsburger Panther	14	39:51 18
11. ERC Ingolstadt	14	40:50 17
12. Bietigheim Steelers	14	37:54 16
13. Krefeld Pinguine	15	36:49 16
14. Nürnberg Ice Tigers	13	33:44 13
15. Schwenningen	14	29:38 12

DEL2: Freitag: Kassel - Bayreuth 0:3 (0:0, 0:1, 0:2), Bad Tölz - Selb 4:6 (0:3,2:2,1:1), Freiburg - Kaufbeuren 3:4 (0:1,3:1,0:2), Frankfurt - Lausitz 5:1 (2:1,1:0,2:0), Heilbronn - Landshut 3:2 (1:2,1:0,1:0), Ravensburg - Dresden 2:1 n.V., Crimmitschau - Bad Nauheim 3:4 (2:2,1:1,0:1).

Tabelle		
1. Löwen Frankfurt	7	34:8 21
2. Eisp.Crimmitschau	7	26:16 16
3. RT Bad Nauheim	7	28:23 15
4. Ravensburg TS	7	22:21 12
5. Tölzer Löwen	7	25:26 12
6. ESV Kaufbeuren	8	30:28 13
7. EV Landshut	7	29:20 11
8. Heilbronner Falken	8	25:24 12
9. Dresdner Eislöwen	7	19:24 9
10. Lausitzer Füchse	7	22:26 8
11. EHC Freiburg	7	20:27 6
12. EHC Bayreuth	7	16:23 6
13. Selber Wölfe	7	21:37 6
14. Kassel Huskies	7	11:25 3

Oberliga Süd: Freitag: Füssen - Deggen-dorf 3:2 (0:0,2:0,1:2), Passau - Rosenheim 2:3 n.P. (0:2,1:0,1:0), Höchststadt - Peiting 1:2 n.V. (1:0,0:1,0:0), Landsberg - Weiden 0:4 (0:2,0:0,0:2), Riessersee - Lindau 5:2 (4:1,0:0,1:1), Regensburg - Memmingen 6:4 (0:3,3:1,3:0).

Tabelle		
1. Blue Devils Weiden	5	27:8 15

2. Eisb. Regensburg	5	27:16 12
3. Starbulls Rosenheim	5	22:12 12
4. ECDC Memmingen	5	22:16 9
5. SC Riessersee	5	19:19 8
6. Deggendorfer SC	5	14:14 8
7. EV Füssen	5	17:22 7
8. HC Landsberg	5	13:18 5
9. Passau Hawks	5	11:18 5
10. EC Peiting	5	11:17 4
11. Höchstadter EC	5	16:25 4
12. EV Lindau Islanders	5	7:21 1

FUSSBALL

England: 9. Spieltag: Chelsea - Norwich 7:0, Leeds - Wolverhampton 1:1, Brighton & Hove - Manchester City 1:4, Brentford - Leicester 1:2, West Ham - Tottenham 1:0, Manchester United - FC Liverpool 0:5.

Tabelle		
1. FC Chelsea	9	23:3 22
2. FC Liverpool	9	27:6 21
3. Manchester City	9	20:4 20
4. West Ham United	9	16:10 17
5. Brighton & Hove	9	9:9 15
6. Tottenham	9	9:13 15
7. Manchester United	9	16:15 14
8. FC Everton	9	15:14 14
9. Leicester City	9	15:15 14
10. FC Arsenal	9	10:13 14
11. Wolverhampton	9	9:9 13
12. FC Brentford	9	11:19 12
13. Aston Villa	9	13:15 10
14. FC Watford	9	12:17 10
15. Crystal Palace	9	11:14 9
16. FC Southampton	9	8:12 8
17. Leeds United	9	8:16 7
18. FC Burnley	9	7:15 4
19. Newcastle United	9	11:20 4
20. Norwich City	9	2:23 2

Spanien: 10. Spieltag: FC Barcelona - Real Madrid 1:2.

Tabelle		
1. Real Madrid	9	24:11 20
2. FC Sevilla	9	16:6 20
3. Real Sociedad	9	12:7 20
4. CA Osasuna	10	14:13 18
5. Atletico Madrid	8	11:6 17
6. Rayo Vallecano	9	15:9 16
7. Athletic Bilbao	9	9:5 16
8. FC Barcelona	9	15:10 15
9. Betis Sevilla	9	12:9 15
10. FC Valencia	10	15:13 13
11. Espanyol Barcelona	10	10:10 13
12. Real Mallorca	10	9:15 12
13. FC Villarreal	9	10:7 11
14. FC Elche	10	8:12 10
15. Celta Vigo	9	7:12 7
16. FC Granada	9	7:13 7
17. FC Cadix	10	7:15 7
18. Deportivo Alaves	9	4:13 6
19. UD Levante	10	9:18 5
20. FC Getafe	9	3:13 2

Hägar der Schreckliche



Den wilden Flüssen Land abgewinnen

Das Land der Indios im Hochland der Anden ist groß. Die Flüsse zu bändigen, neues Land zu schaffen und zu bewässern ist möglich. Die Indios kämpfen dafür mit viel Eigenarbeit. Sie brauchen aber Geld um mit Draht und Zement die vorhandenen Steine zu Ufermauern zu errichten. Rohre für die Wasserleitungen müssen gekauft werden.

Die Indios in Yura

Bolivienkreis Heilig Blut mit Misereor Heilig-Blut-Str.43a, Rosenheim Telefon: 0 80 31/2 62 50

Spendenkonto Bolivien
Pfarrrei Heilig Blut
Sparkasse Rosenheim
IBAN: DE93 7115 0000 0380 1211 60
BIC: BYLADEMIROS

Informationsmaterial
senden wir Ihnen gerne zu.



GRÄBER SELBST GESTALTEN

Saisonbepflanzung im Wechsel der Jahreszeiten und Gestaltungen mit dauerhaftem Grün. Konkrete Pflanzpläne zum Nachgestalten für verschiedene Grabtypen und Standorte. Mit neuen Friedhofs- und Grabarten: Friedwald, Naturbestattungen, »Memoriam-Gärten«.

17,00 €

- Softcover
- 144 Seiten
- 169 x 226 mm

Für unsere Leser im
OKTOBER 2021

Montag bis Freitag in allen unseren Geschäftsstellen. Adressen und Öffnungszeiten finden Sie unter: www.ovb-medienhaus.de/geschaeftsstellen

Mein Leben. Meine Seiten.

OVB HEIMATZEITUNGEN

2. BUNDESLIGA

11. Runde

SV Sandhausen - Werder Bremen	2:2
Jahn Regensburg - Hannover 96	3:1
Holstein Kiel - Darmstadt 98	1:1
SC Paderborn 07 - Hamburger SV	1:2
1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim	4:0
Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt 04	1:0
FC St. Pauli - Hansa Rostock	4:0
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	3:1
FC Schalke 04 - Dynamo Dresden	3:0

1. FC St. Pauli	11	27:10	25
2. Jahn Regensburg	11	24:12	22
3. FC Schalke 04	11	20:11	22
4. 1. FC Nürnberg	11	16:7	21
5. SC Paderborn 07	11	22:13	18
6. Hamburger SV	11	18:13	18
7. Darmstadt 98	11	25:14	17
8. Karlsruher SC	11	17:15	16
9. Fortuna Düsseldorf	11	17:17	15
10. Werder Bremen	11	16:17	15
11. 1. FC Heidenheim	11	12:17	15
12. Dynamo Dresden	11	13:15	13
13. Hansa Rostock	11	11:19	11
14. Hannover 96	11	8:16	11
15. Holstein Kiel	11	11:21	10
16. SV Sandhausen	11	11:23	9

Aue - Ingolstadt 1:0 (0:0). - Tor: 1:0 Sijaric (62.). - Zuschauer: 7349. - Beste: Gonther, Sijaric - Eckert Ayensa. - Rot: Fandrich (Aue), unsportliches Verhalten (89.).

Paderborn - HSV 1:2 (1:1). - Tore: 0:1 Heyer (5.), 1:1 Platte (38.), 1:2 Doyle (90.+4.). - Zuschauer: 13 000 (ausv.). - Beste Spieler: Hünemeier, Justvan - Kittel, Ali-dou. - Gelbe Karten: Yalcin, Michel (4) - Ali-dou, Leibold (5), David, Muheim, Heyer (3).

Nürnberg - Heidenheim 4:0 (1:0). - Tore: 1:0 Möller-Daehli (45.), 2:0 Schuranow (52.), 3:0 Geis (66.), 4:0 Malone (89., Eigentor). - Zu: 23 056. - Beste Spieler: Tempelmann, Valentini, Möller-Daehli - Mohr. - Gelb: - Burnic (2), Schöppner (2), Geipl.

Kiel - Darmstadt 1:1 (1:1). - Tore: 1:0 Mühling (37., Handelfmeter), 1:1 Pfeiffer (41.). - Zuschauer: 7004. - Beste Spieler: Mühling, Pichler - Tietz, Pfeiffer. - Gelbe Karten: Kirkeskov, Wahl, Erras (3), Mühling (3) - Schnellhardt, Pfeiffer (3), Honsak.

Düsseldorf - Karlsruhe 1:1 (1:1). - 1:0 Heise (9., Eigentor), 1:1 Wanitzek (22.). 2:1 Klarer (51.), 3:1 Narey (62.). - Zu: 22 458. - Beste Spieler: Oberdorf, Peterson - Gondorf, Wanitzek. - Gelbe Karten: - Heise (2).

Schalke - Dresden 3:0 (1:0). - Tore: 1:0 Ouwejan (20.), 2:0 Bülter (78.), 3:0 Kaminski (90.+4.). - Zuschauer: 54 526 (ausv.). - Beste Spieler: Itakura, Pallson, Ouwejan - Solbauer, Akoto. - Gelbe Karten: Mikhailov, Kaminski (3) - Löwe (3), Solbauer (3).

St. Pauli - Rostock 4:0 (2:0). - Tore: 1:0 Irvine (12.), 2:0 Kyereh (18.), 3:0 Burgstaller (62.), 4:0 Makienok (78.). - Zuschauer: 22 006. - Gelbe Karten: - / Verhoeck (3), Rother (2). - Beste Spieler: Paqarada, Hartel, Kyereh - Kolke.

Sandhausen - Bremen 2:2 (1:1). - Tore: 0:1 Rapp (12.), 1:1, 2:1 Testroet (29., Foulelfmeter, 84.), 2:2 Füllkrug (90.+2.). - Zuschauer: 7252. - Gelbe Karten: Diekmeier (1), Rehnen (1), Ajdini (1), Testroet (1), Schirow (1), Zetterer (1), Bittencourt (2), Rapp (3), Veljkovic (3). - Beste Spieler: Dreves, Testroet - Veljkovic, Ducksch.

Regensburg - Hannover 3:1 (2:0). - Tore: 1:0 Singh (17.), 2:0 Boukhalfa (22.), 2:1 Kerk (55.), 3:1 Zwarts (90.+2.). - Zu: 8462. - Gelbe Karten: - / Hult (1), Ondoua (2). - Beste Spieler: Saller, Beste - Kerk, Stölze.

Torschützen

11 Tore: Simon Terodde (Schalke 04)
9 Tore: Guido Burgstaller (FC St. Pauli)

OVB HEIMATZEITUNGEN

Herausgeber
OVB GmbH & Co. KG
Geschäftsführer
Oliver Döser (Vorsitzender), Bernd Stawiariski, Florian Schiller
Redaktionsleitung
Carmen Krippel
Stellf. Redaktionsleitung
Rosi Gantner, Norbert Kotter

Leitende Redakteure:
Newsdesk: Norbert Kotter (Leiter, CvD Print); Martin Krecklau (stellv. Leiter); Rosenheim & Region/Wirtschaft in der Region: Rosi Gantner (Chefreporterin).
Editorial Development Team: Moritz Kircher (CvD Online); Prien & Chiemgau: Dirk Breuß; Bad Aibling/Kolbemoor: Eva Lagler; Wasserburg: Heike Ducek; Waldkraiburg: Hans Grundner; Müllsdorf/Inn: Markus Hönig; Sport in der Region: Hans-Jürgen Ziegler; Kultur in der Region: Klaus Kuhn; Beilagen: Karin Zehentner.

Leitung Kundenservice:
Brigitte Jelinek

Leitung Werbemärkte:
David Rönker

Derzeit gültige Anzeigenpreisleiste Nr. 73, OVB Heimatzeitungen

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Rosenheim.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Freitags mit RTV Fernsehmagazin.

Mitglied der IVW. Monatlicher Abonnementspreis für das Premiumabo einschließlich Zustellung frei Haus 44,90 € inkl. derzeit gültiger MwSt. Urlaubsunterbrechungen vergüten wir ab dem 7. Kalendertag. Abonnements können bis spätestens 6 Wochen zum Quartal schriftlich beim Verlag gekündigt werden.

Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadenersatz oder Minderung des Bezugspreises.</

Riesenslalom: Die Deutschen treten auf der Stelle

Sölden – Die Ansprüche sind hoch, im Moment zu hoch für die deutschen Riesenslalomfahrer. Er sei eigentlich keiner, sagt Männer-Cheftrainer Christian Schwaiger, „der sich mit einem zehnten Platz zufrieden gibt“. Aber beim alpinen Weltcup-Auftakt in Sölden wäre das schon ein Erfolg gewesen. Ein paar Stunden lang durfte die deutsche Mannschaft am Sonntag sogar auf eine kleine Überraschung hoffen, weil Alexander Schmid (SC Fischen) die Erwartungen im ersten Durchgang übertroffen hatte. Als Siebter hielt er mit den Besten mit, trotz des Trainingsrückstandes wegen einer Quaddripschneidung, doch dann passierte, was er auch in der vergange-

nen Saison oft erlebt hatte – der 27-Jährige konnte die gute Ausgangsposition nicht nutzen und fiel zurück. Mit Platz 19 beendete er das Auftaktrennen im Ötztal noch hinter Stefan Luitz (17.). Die Deutschen treten im Riesenslalom seit ein paar Jahren auf der Strecke. Anders als in Abfahrt und Supergigist ist es Schwaiger bisher in den technischen Disziplinen nicht gelungen, eine Mannschaft aufzubauen. Es gibt zwar ein paar Nachwuchsfahrer, die im Europacup erfolgreich unterwegs sind, aber „der Transfer in den Weltcup“, sagt der Österreicher, „ist relativ zäh“. Außerdem fehlt im Riesenslalom ein Siegfahrer als Orientierung und Leitfigur. „Ohne einen



Chance verpasst: Alexander Schmid fiel beim Riesenslalom in Sölden vom 7. auf den 19. Platz zurück.

FOTO: AFP/JOE KLAMAR

Athleten, der aufs Podium fährt, wirst du immer ein Problem haben“, erklärte der Cheftrainer.

Dabei sah es vor ein paar

Jahren so aus, als ob Luitz (Bolsterlang) diese Rolle übernehmen könnte. Sieben Mal stand er zwischen 2013 und 2018 im Riesenslalom

auf dem Podium, darunter war sogar ein Weltcup-Sieg, 2018 in Beaver Creek. Aber dann veränderte der Weltverband mal wieder die Regularien für Ski-Radien, was eine neue Fahrtechnik erforderte. Die Umstellung fiel Luitz nicht so leicht.

Und dann hat er sich auch noch zu einem Skimarkwechsel entschlossen, in einem Olympia-Winter ist dies in der Branche ein eher ungewöhnlicher Schritt – denn, so betont Schwaiger, „in der ersten Saison auf neuem Material ist es immer ein Thema, wie du das Setup Woche für Woche optimieren kannst“. Zumal wenn Bedingungen herrschen, unter denen zuvor noch nicht trainiert und getestet werden konnte.

Luitz bereitete am Sonntag vor allem der eisige Steilhänge Probleme. „Da muss ich schauen, dass ich der Chefbin und nicht die Ski mit mir fahre“, gibt er zu.

Bei den Frauen sieht es im Riesenslalom seit dem Rücktritt von Viktoria Rebensburg (Kreuth) vor der vergangenen Saison noch düsterer aus. Marlene Schmotz erfüllte immerhin das Minimalziel. Sie qualifizierte sich im Gegensatz zu Andrea Filser (Wildsteig) für den zweiten Durchgang und beendete den als 28. Damit sicherte die Fischbachauerin den deutschen Frauen für den nächsten Riesenslalom in Killington Ende November einen dritten Startplatz.

ELISABETH SCHLAMMERL

SKISPRINGEN

DM-Titel für Geiger und Althaus

Doppel-Weltmeister Karl Geiger und die Olympia-zweite Katharina Althaus haben bei den deutschen Skisprung-Meisterschaften Favoritensiege gefeiert. Der 28 Jahre alte Geiger (Oberstdorf) setzte sich am Samstag auf der Normalschanze im Kanzlersgrund in Oberhof mit Sprüngen auf 105,0 und 107,5 m (303,6 Punkte) deutlich vor dem nach seinem Kreuzbandriss wiederhergestellten Stephan Leyhe (Willingen/290,3) durch.



Geiger DPA

Dritter wurde Constantin Schmid (Oberaudorf/277,4). Markus Eisenbichler (Siegsdorf) kam auf Rang sechs, Olympiasieger Andreas Wellinger (Ruhpolding) wurde Siebter, Severin Freund (Rastbüchl) kam nicht über Platz zwölf hinaus. Weit von alter Form entfernt ist auch der einstige Topspringer Richard Freitag (Aue/15.).

Am Sonntag holte Geiger an der Seite von Schmid, Pius Paschke und Philipp Raimund zudem mit der Mannschaft des Bayerischen Skiverbands den Titel in der Team-Entscheidung. Freund verzichtete wegen Rückenproblemen auf einen Start.

Während es für Geiger der nach 2019 zweite Einzeltitel war, triumphierte seine Oberstdorfer Vereinskollegin Althaus zum sechsten Mal. Die 25-Jährige vom SC Oberstdorf siegte mit 100,5 und 95,5 m (364,8 Punkte) vor Juliane Seyfarth (Ruhla/327,2) und Selina Freitag (Aue/312,5).



Althaus DPA

Shiffrin: Mit neuem Freund zu alter Stärke

SKI ALPIN Der US-Star findet ihr Feuer wieder und siegt in Sölden vor Lara Gut-Behrami

VON ELISABETH SCHLAMMERL

Sölden – Die Zielraumkamera hatte sich schon mal postiert. Sie richtete sich aber nicht auf die Tribüne, die beim alpinen Weltcup-Auftakt in Sölden nach einem Jahr der Stille und Leere wieder voll war. Auch nicht auf die in diesem Moment Führende des Riesenslaloms – oder Eileen Shiffrin, die Mutter der jungen Dame, die nun gleich zum zweiten Mal die steile Piste auf dem Rettenbachgletscher hinunterfahren würde. Ein junger Mann in gelber Skijacke und grauer Jogginghose war das Objekt der Begierde. Kein Unbekannter zwar in der Branche, denn immerhin ein ehemaliger Gesamtweltcup-Sieger. Aber bis zu dieser Saison hätte es wohl niemanden besonders interessiert, wenn Aleksander Aamodt Kilde bei einem Frauenrennen im Zielraum gestanden wäre. Nun ist er aber seit einigen Monaten der Freund von Mikaela Shiffrin. Die erfolgreichste aktive Skirennläuferin und der Norweger, der nach seinem Kreuzbandriss im vergangenen Winter nun wieder den Gesamtweltcup in Angriff nehmen will, sind jetzt so etwas wie das Glamour-Paar des Skisports.

Als Shiffrin mit Bestzeit im Ziel abschwang, reckte Kilde die zu Fäusten geballten Hände in die Höhe, kurz darauf kam Eileen Shiffrin und herzte den Herzensmann ihrer Tochter. Ein paar Minuten später stand fest, dass die Amerikanerin das erste Weltcup-Rennen der Saison gewonnen hatte, weil die Führende nach dem ersten



Bereit für den Olympia-Winter: Mikaela Shiffrin, die in Sölden den Riesenslalom gewann.

FOTO: AFP/JOE KLAMAR

Durchgang, Lara Gut-Behrami (Schweiz), in der Addition der beiden Läufe 14/100 Sekunden langsamer war. Es war aber nicht einfach nur der 70. Weltcup-Sieg der 26-Jährigen aus den USA, sondern vielmehr ein Signal. Für die Konkurrenz, aber auch für sie selbst die Bestätigung, bereit zu sein für die großen Ziele in diesem Winter. „Die

große Frage“, sagte Shiffrin, „war ja, ob ich auch wieder mit dem Feuer von früher fahren kann und wieder gewinnen kann.“

Diese Saison ist auch ein Neustart für Shiffrin. Vor dem Auftakt hatte sie erklärt, sie träume davon, bei den Olympischen Winterspielen in Peking in allen fünf Disziplinen an den Start gehen zu

wollen und wieder um den Gesamtweltcup-Sieg mitzufahren. Der vergangene Winter war nach dem Tod ihres Vaters im Februar 2020 wie eine Therapie. Nur langsam fand sie zurück ins Leben, in ein neues Leben. Bei der WM in Cortina d'Ampezzo war dann schon wieder etwas zu sehen von der früheren Mikaela Shiffrin. Sie holte in je-

dem ihrer vier Rennen eine Medaille. Zu diesem Zeitpunkt, wie sie jetzt erst verrät, waren sie und Kilde sich bereits nähergekommen. Er hat ihr geholfen, wieder zu sich selbst zu finden. „Er ist besonders“, sagt Shiffrin.

Früher hätte sie sich nicht vorstellen können, dass einmal ihr Freund im Ziel steht, weil sie das Gefühl gehabt



„Auf gleicher Wellenlänge.“ Mikaela Shiffrin und ihr Lebensgefährte Aleksander Aamodt Kilde.

FOTO: IMAGO

hätte, sich ablenken zu lassen, gab sie zu. Bei Kilde scheint das anders zu sein. Seine Nähe, auch rund um den Wettkampf, hilft ihr. „Er ist auf der gleichen Wellenlänge, motiviert mich.“ Und er ist auch ein guter Berater bei allen Fragen rund ums Skifahren. „Wir sind ein starkes Team, stärker als wir vorher ohne den anderen waren“, sagte Kilde zuletzt in der Schweizer „NZZ“.

Es scheint die beiden nicht zu stören, dass jeder Jubel, jede Umarmung festgehalten, kommentiert wird. Aber sie hatten sich im Sommer auch bewusst entschieden, ihre Beziehung öffentlich zu machen. Zuletzt traten sie zusammen bei einem Medientermin ihrer Skifirma auf und gaben ein Zeitungsinterview. In den nächsten Wochen müssen die beiden aber erst einmal wieder getrennte Wege gehen. Shiffrin bereitet sich auf die Rennen im finnischen Levi und Killington in Amerikas Osten vor, Kilde auf die Speedrennen in Kanada und Colorado.

HEINRICH HEUTE



Der Aiwanger des Fußballs

VON JÖRG HEINRICH

Der bisher als wohlthuend klug geltende Joshua Kimmich ist also ein Impfskeptiker, ein Impftrödl. Er hat sich als ungeimpft geoutet, weil er „warten will, was Langzeitstudien angeht“. Viele nennen ihn nach diesem Eigentümer bereits den „Fußball-Aiwanger“. Wenn der Initiator der Initiative „WeKickCorona“ selbst das Impfen verweigert, ist das noch verstörender, als wenn Fonsä Schuhbeck vom Ingwer abräut. Welche Studien Kimmich meint, ist unklar. Die Corona-Impfungen sind milliardenfach erfolgreich erprobt, üblicherweise dauert das Jahre. Vielleicht sollte er eine Intensivstation besuchen, auf der die Corona-Patienten zu 85 Prozent ungeimpft sind. Auch auf Friedhöfen lassen sich exzellente Corona-Langzeitstudien durchführen. Als Vorbild für seine Fans kann Kimmich damit nicht mehr dienen, höchstens als schlechtes: „Trotz Kimmich, die Spritze nimm ich.“

Verstappen gewinnt das Texas-Rodeo knapp vor Hamilton

Austin – Max Verstappen hat beim Texas-Rodeo mit Lewis Hamilton die Kontrolle über das spannende Titelrennen der Formel 1 behalten und dem Weltmeister eine schmerzhaft Niederlage zugefügt. Der Red-Bull-Star gewann am Sonntag den Großen Preis der USA in der Hamilton-Hochburg Austin hauchdünn vor seinem Rivalen und baute seinen Vorsprung in der Fahrerwertung aus. „Unglaublich, wir haben es geschafft“, funkte Verstappen nach der Zieldurchfahrt an die Box.

Verstappen, der seinen insgesamt 18. Grand-Prix-Erfolg in der Königsklasse feierte, liegt nach 17 von 22 Rennen zwölf Punkte vor Mercedes-Pilot Hamilton. Für Verstappen war es in der laufenden Saison bereits der achte Tri-

umph. Das Podium komplettierte Sergio Perez (Mexiko) im zweiten Red Bull.

Sebastian Vettel, der wegen einer Motorenstrafe von Position 18 ins Rennen gestartet war, zeigte eine gute Leistung und kämpfte sich im Aston Martin auf den 10. Rang vor. Vettel fuhr damit erstmals seit Belgien wieder in die Punkte. Mick Schumacher erlebte im unterlegenen Haas einen weiteren Einsatz am Ende des Feldes. Der 22-Jährige musste sich mit dem 16. Rang zufriedengeben.

Verstappen auf Pole, Hamilton auf Startplatz zwei – brisanter hätte das Qualifying-Ergebnis nicht ausfallen können. Erstmals seit dem denkwürdigen Zusammenstoß von Monza würden die Rivalen auf der Strecke direkt aufeinandertreffen – und das

schon im steilen Anstieg zur ersten Kurve.

Verstappen, der Hamilton nach einem Rad-an-Rad-Duell im ersten Turn im Freitagstraining einen „dummen Idioten“ genannt und ihm den Mittelfinger gezeigt hatte, reagierte genervt auf Fra-

gen zum möglichen Konfliktpotenzial der Konstellation. „Ich weiß nicht, warum wir immer wieder darüber sprechen müssen“, sagte er auch mit Blick auf den Monza-Crash.

Die Fans auf den ausverkauften Rängen wurden



Reifen an Reifen: Max Verstappen (vorne) und Lewis Hamilton lieferten sich auch in Austin ein heißes Duell.

FOTO: IMAGO

nicht enttäuscht. Verstappen erwischte auf der sauberen Rennlinie einen schlechteren Start als Hamilton. Der Niederländer fuhr die Ellbogen aus, drängte den Briten zur Seite, hatte am Eingang zur ersten Kurve aber zu viel Vorsprung eingebüßt. Hamilton schob sich innen vorbei.

Davonziehen konnte der Titelverteidiger aber nicht – im Gegenteil. Verstappen lauerte im DRS-Fenster auf eine Überholchance und setzte Hamilton unter Druck. „Er ist im Moment schneller als ich“, funkte ein gestresster Hamilton an die Box. Der etwas höhere Top-Speed des Mercedes auf der Geraden kam ihm aber zugute.

Verstappen und reagierte mit einem Undercut. Der 24-Jährige fuhr bereits in der elften Runde erstmals an die

Box. Die Taktik ging auf. Auf frischen Reifen fuhr Verstappen deutlich bessere Zeiten als Hamilton, der erst drei Runden später reagierte und mit über sechs Sekunden Rückstand auf Verstappen auf die Strecke zurückkehrte.

Doch der Vorsprung schmolz. Hamilton nahm seinem Kontrahenten auf harten Reifen Runde für Runde Zeit ab und näherte sich so der Möglichkeit für eine Undercut-Revanche. Red Bull reagierte in der 30. Runde mit dem zweiten Reifenwechsel bei Verstappen. Hamilton tauschte erst acht Runden danach zum letzten Mal und holte mit frischeren Pneu zur späten Aufholjagd aus. In der letzten Runde war Hamilton im DRS-Fenster, eine Attacke konnte er nicht mehr starten.

sid

Der erste Dreier in der Saison

Mühdorf überzeugt gegen Delitzsch auf ganzer Linie – Pokal-Aus gegen Gotha

Mühdorf – „Wir dürfen Mühdorf nicht die schnellen Angriffe aufbauen lassen und müssen sie mit dem Aufschlag unter Druck setzen!“ Die Ansage von Benedikt Bauer, Cheftrainer des GSVE Delitzsch, vor dem Spiel war eindeutig. Doch er hatte die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Denn endlich gelang dem TSV Mühdorf in der 2. Volleyball-Bundesliga der Befreiungsschlag. Will heißen: Endlich mal kein Spiel über fünf Sätze, Mühdorf hatte beim 3:0 gegen die Sachsen alles im Griff, feierte nach einem 25:21, 25:16 und 25:22 den ersten Dreier in dieser Saison. Und das katalpultiert die Mannen von Trainer Heiko Roth vor auf Platz sechs.

Nur zu Beginn des Spiels hatten die Mühdorfer kleine Schwierigkeiten gegen die bis dato Tabellenzwölften der Liga, die erst in der Woche zuvor ihren ersten Sieg feiern durften. Delitzsch war mit 3:1 und 8:6 in Führung gegangen, weil Mühdorf mit zu viel Risiko aufgeschlagen hatte, erst zur zweiten technischen Auszeit Ansprüche auf den Satzterfolg angemeldet haben (16:15). Danach war es ein ständiges Hin und Her, auch weil GSVE-Trainer Bauer auf seine beiden Mittelblocker Jonas Rottosch (2,05 Meter) und Robert Karl (1,98



Mit vereinten Kräften gegen Delitzschs Angriffsbemühungen: Laurenz Welsch , Flo Gschwendtner und Fabian Bartsch (von links) ließen nichts anbrennen.

FOTO BARTSCH

Meter) verlassen konnte, die von einem gut aufgelegten Felipe Pardini Glaser bedient wurden und viel Variabilität in die Partie brachten. Aber auch Mühdorfs Mittelblocker David Fecko und ein blockstarker Flo Gschwendtner waren am Samstag in der Nutz-Arena in Mühdorf nicht von schlechten Eltern. Ein ums andere Mal zogen sie den

Angriffen der Delitzscher den Zahn. Nach dem 19:19 waren es beherzte Angriffe der Außenangreifer Fabian Bartsch und Tom Brandstetter sowie von einem überraschenden Diagonalspieler Laurenz Welsch, die das 25:21 unter Dach und Fach brachten. Welsch wurde am Ende zurecht zum MVP gewählt.

Der Motor des TSV war warm gelaufen und in Satz

zwei zog das Team um Heiko Roth dann auch alle Register. Weil Welsch einen Aufschlag nach dem anderen in das gegnerische Feld zimmerte – insgesamt sechs Stück – führte Mühdorf sehr schnell mit 13:5 und ließ sich diesen Vorsprung auch nicht mehr nehmen (25:16).

Delitzschs Trainer Bauer versuchte es nun mit einem

frischen Mann, er brachte Philipp Maaß für Jonas Rottosch über die Mitte und Pierre Clauss für Karl Erik Pöhnitzsch über Außen. Und tatsächlich wurde die Partie nun ausgewogener. Gleich zu Beginn drehte Delitzsch einen 1:3-Rückstand zum 4:3. Dann war Mühdorf wieder am Ball (8:6), dann wieder die Gäste (10:11), bevor Fabian

Der TuS Prien ist Hinrundenmeister

FUSSBALL-KREISLIGA 1 Ostermünchen beendet Raublings Serie

Prien/Raubling – Die Hinrunde in der Fußball-Kreisliga 1 ist zu Ende. Die Teams im oberen Tabellendrittel trennen dabei nur vier Zähler. Mit einer 0:1-Niederlage gegen den SV Ostermünchen riss für den TuS Raubling die Serie aus acht Partien ohne Punktverlust. Nach einem 2:0-Heimsieg gegen das Kellerkind TuS Bad Aibling darf sich der TuS Prien Hinrundenmeister nennen. Mit einem 3:1-Sieg über Vogtareuth kam der FC Bosna i Hercegovina dem Klassenerhalt einen Schritt näher.



Hinrundsieger: Coach Maxi Nicu und der TuS Prien.

FOTO FRANZ RUPRECHT

zeigte eine Reaktion auf das unbefriedigende Remis unter der Woche und rang den TuS Raubling, zuletzt Überflieger der Liga, mit 1:0 nieder. Das goldene Tor erzielte SVO-Youngster Maximilian Bauer. Vor allem in der zweiten Halbzeit erspielte sich die Mannschaft des SVO zahlreiche Torchancen, sodass die Ostermünchner am Ende als verdiente Sieger vom Platz gingen.

Der SV Pang und der TSV Emmering trennten sich 0:0 – ein enttäuschender Fußballnachmittag für die Fans beider Lager. In der zweiten Halbzeit versuchte TSV-Coach Hans Weiß, mit vier Wechseln seinem Team einen neuen Impuls zu geben – vergebens. Als Lichtblick bei den Emmeringern präsentierte sich Tobias Schütze, der bei seiner Premiere im TSV-Tor ohne Gegentreffer blieb.

Zum Ende der Hinrunde wartete mit dem Tabellen-13. TuS Bad Aibling eine scheinbar machbare Aufgabe auf den TuS Prien. Die Kurstädter reisten jedoch mit dem 1:0-Erfolg gegen den SV Vogtareuth im Hinterkopf an den Chiemsee. In der 30. Minute zeigte Schiedsrichter Felix Wind-

felner nach einem Foul im Strafraum der Aiblinger auf den Punkt. Priens Goalgetter Mark Ziemann trat an und verwandelte zum 1:0 für den Gastgeber. Zu Beginn der zweiten Halbzeit brachte TuS-Coach Maximilian Nicu Florian Scholz für Laurenz Böhm. Dieser trat nur fünf Minuten nach Wiederbeginn in Erscheinung, als er zum 2:0 für die Priener erhöhte.

Zum Abschluss des 15. Spieldates landete der FC Bosna i Hercegovina Rosenheim „Big Points“ im Abstiegskampf. Gegen Vogtareuth fuhr man einen 3:1-Heimsieg ein.

ASV Großholzhausen – FC Grünthal 2:0 (0:0). Tore: 1:0 Stephan Wiesböck (61.), 2:0 Stephan Wiesböck (76.); Zuschauer: 150.

SV Amerang – VfL Waldkraiburg 1:2 (0:0). Tore: 1:0 Max Hutzler (60.), 1:1 Sebastian Jusic (62.), 1:2 Lukas Perzlmair (65.); Zuschauer: 80.

TuS Raubling – SV Ostermünchen 0:1 (0:0). Tore: 0:1 Maximilian Bauer (58.); Zuschauer: 100.

SV Pang – TSV Emmering 0:0. Tore: Fehlanzeige; Zuschauer: 60.

TuS Prien – TuS Bad Aibling 2:0 (1:0). Tore: 1:0 Mark Ziemann (30.), 2:0 Florian Scholz (50.); Gelb-Rot: Marco Kirchbuchner (90. + 1/Prien); Zuschauer: 80.

FC Bosna i Hercegovina Rosenheim – SV Vogtareuth 3:1 (1:0). Tore: 1:0 Tamas Boros (10.), 1:1 Georg Rotbucher (48.), 2:1 Dzenan Hodzic (79.), 3:1 Alban Obri (90. + 1); Zuschauer: 70.

Torschützenliste

13 Tore: Franz-Xaver Pelz (ASV Au).

10 Tore: Christoph Scheit-zener (FC Grünthal), Mark Ziemann (TuS Prien).

8 Tore: Nicolai Estermann (TuS Prien).

dav



Michal Popelka erzielte die frühe Führung für den EHC Waldkraiburg.

FOTO PAOLO DEL GROSSO

13 Tore-Spektakel in Erding

Waldkraiburger Eishockeyspieler unterliegen mit 5:8

VON ALEX AHRENDSS

Erding – Ein Eishockeyabend zum Vergessen für den Bayernligisten EHC Waldkraiburg: Zwar gab es trotz der 5:8-Niederlage aufschlussreiche Erkenntnisse doch die bringen keine Punkte in der Tabelle für die Löwen.

Dabei startete das Spiel sehr vielversprechend für den EHC Waldkraiburg. Praktisch vom ersten Bully weg setzte sich Michal Popelka durch und überwand Christoph Schedlbauer im Tor der Gladiators zum 1:0 nach 24 Sekunden. Auch in der Folge drückten die Löwen die Erdinger Mannschaft immer mehr ins eigene Spieldrittel. In der fünften Minute jedoch der Ausgleich der Gladiators durch Babic. Dennoch blieb Waldkraiburg weiter am Drücker, schoss aus allen Lagen und kombinierte sich vor das Tor – ohne weitere Torerfolge. Die wenigen Chancen des Tabellenzweiten Erding nutzte dieser im ersten Spieldrittel konsequenter. So erzielte Daniel Krzizok, der an diesem Abend sein 500. Spiel für seinen Verein bestritt, in der 12. Spielminute die 2:1-Führung. Nur rund zweieinhalb Minuten

später folgte die Antwort des EHC Waldkraiburg durch Philipp Lode zum 2:2.

Nicht nur was die Torausbeute betrifft, sondern auch die Spielanteile, waren die Gladiators im zweiten Durchgang deutlich überlegen. Zunächst gingen allerdings die Löwen in Führung. Felix Lode verwertete einen Nachschuss zum 2:3-Zwischenstand.

Im Anschluss daran drehte Erding auf und spielte sich in einen wahren Torrausch. Den 3:3 Ausgleich erzielte Florian Zimmermann. Mark Waldhausen traf zur 4:3 Führung und Florian Zimmermann erhöhte auf 5:3. Den Schlusspunkt setzte in diesem Durchgang erneut Mark Waldhausen mit dem 6:3 rund eine Minute vor Ende des Durchgangs. Von den Löwen kamen nur vereinzelte Angriffsversuche, ein Tor wollte nicht gelingen.

Waldkraiburg benötigte im letzten Spielabschnitt lange, um etwas in Fahrt zu kommen. Die Löwen wirkten etwas ratlos und in der 46. Minute erzielte Veteran Krzizok das 7:3. Dieser Treffer schien die Löwen wachzurütteln und so gelang rund neun Minuten vor dem

Ende im vierten Treffer des Abends. Torschütze war in Überzahl Mathias Jeske. Auch die Gladiators hatten noch nicht genug: Timo Borrmann erhöhte auf 8:4 und 14 Sekunden vor Schluss sorgte Leon Decker für den 8:5 Endstand sorgen.

TSV Erding - EHC Waldkraiburg 8:5 (2:2, 4:1, 2:2). EHC Waldkraiburg Tor: Yeingst (Lode C.). Abwehr: Jeske; Kanzelsberger A.; Kanzelsberger F.; Schmidt; Rott; Loboda; Seifert. Angriff: Lode F.; Neuert; Hradek; Huber; Brenninger; Ludwig; Decker; Hipetinger; Popelka; Lode P.; Stanik; Vogl; Zimmermann.

Tore: 0:1 (1.) Popelka (Neuert); 1:1 (5.) Babic (Zimmermann, Michl); 2:1 (12.) Krzizok (Michl, Waldhausen); 2:2 (14.) Lode P. (Decker); 2:3 (26.) Lode F. (Huber); 3:3 (27.) Zimmermann (Babic, Borrmann); 4:3 (32.) Waldhausen (Krzizok); 3:5 (34.) Zimmermann; 6:3 (39.) Waldhausen (Busch, Krämmer); 7:3 (46.) Krzizok (Busch, Waldhausen); 7:4 (51.) Jeske (Popelka); 8:4 (55.) Borrmann (Michl, Babic); 8:5 (60.) Decker;

Zuschauer: 620 – Strafzeiten: Waldkraiburg: 21, Erding: 16

FUSSBALL-KREISKLASSE 3

Der SV Unterneukirchen hat das Spitzenspiel in der Fußball-Kreisklasse 3 gegen die SG Kirchweidach/Halsbach mit 2:1 für sich entschieden. Bereits in der ersten Spielminute brachte Artur Michaelis Unterneukirchen in Führung, ein Eigentor von Christian Berreiter in der 81. Minute war dann die Vorentscheidung. Auch der Anschluss von Christian Sigrüner half nichts mehr für die SG. Unterneukirchen springt durch den Sieg vorerst auf Platz drei, Kirchweidach/Halsbach muss weiter vom Spitzenreiter Aschau/Inn abreißen lassen.

Der SV-DJK Pleiskirchen setzte ein Ausrufezeichen im Mittelfeld. Gegen den Tabellennachbarn aus Mühdorf gelang ein deutlicher 6:1-Sieg. Alfred Grumann mit drei Toren und Niklas Naglmeier mit zwei Toren waren die entscheidenden Akteure auf dem Platz. Pleiskirchen baut seinen Vorsprung auf Mühdorf dadurch auf fünf Punkte aus.

Weiter abgeschlagen Tabellenletzter ist der TuS Alztal Garching. Auch gegen den TuS Engelsberg musste man sich mit 1:3 geschlagen geben. Für die Garchinger war es die sechste Niederlage in Folge, Engelsberg hingegen bleibt durch den Sieg weiter ganz oben dabei.

Ein wildes Unentschieden gab es zwischen dem TSV Neuötting und dem SV Haiming. Bereits in der zweiten Minute brachte Manuel Kagerer den TSV per Elfmeter in Führung und erst in der ersten Minute der Nachspielzeit gelang Michael Maier der Ausgleich. Bei beiden Teams flog in den letzten Minuten jeweils noch ein Spieler vom Platz.

SV-DJK Pleiskirchen – FC Mühdorf 6:1 (4:0). Tore: 1:0 Alfred Grumann (17.), 2:0 Maximilian Hagl (20.), 3:0 Alfred Grumann (30.), 4:0 Niklas Naglmeier (38.), 5:0 Niklas Naglmeier (52.), 6:0 Alfred Grumann (68.), 6:1 Manuel Hartl (76./Elfmeter). Zuschauer: 80.

TSV Neuötting – SV Haiming 1:1 (1:0). Tore: 1:0 Manuel Kagerer (3./Elfmeter). 1:1 Michael Maier (90. + 1). Rot: Lukas Windsperger (89./Haiming). Gelb-Rot: Florian Steinlehner (90. + 1/Neuötting). Zuschauer: 110.

TuS Alztal Garching – TuS Engelsberg 1:3 (0:2). Tore: 0:1 Cem Özgümüş (18.), 0:2 Simon Mangelberger (26./Eigentor). 0:3 Markus Abel (73.). 1:3 Adelin Morar (87.). Gelb-Rot: Marco Berger (42./Garching). Zuschauer: 150.

SV Unterneukirchen – SG Kirchweidach/Halsbach 2:1 (1:0). Tore: 1:0 Artur Michaelis (1.). 2:0 Christian Berreiter (81./Eigentor). 2:1 Christian Sigrüner (90.). Gelb-Rot: Christoph Nigl (90. + 3/Unterneukirchen). Zuschauer: 100.

Torschützenliste

17 Tore: Georg Reiter (TSV Neumarkt-St. Veit).

7 Tore: Thomas Bichlmeier (FC Mühdorf), Thomas Deifenböck (SV Aschau/Inn), Daniel Kagerer (TSV Neuötting).

obe

INSTAGRAM

@ovb_heimatzeitungen

Die besten Geschichten und Heimatfotos aus der Region täglich auf Instagram.

Jetzt abonnieren!

Buchbach stürzt Bayreuth vom Thron

Sassmann egalisiert Führung durch Steininger – Steer mit starkem Debüt im Tor

VON MICHAEL BUCHHOLZ

Bayreuth – Der TSV Buchbach bleibt in der Fußball-Regionalliga Bayern weiterhin in der Erfolgsspur: Die Mannschaft von Trainer Andreas Bichlmaier und Marcel Thallinger ließ sich am letzten Vorrundenspieltag auch von Spitzenreiter Bayreuth nicht bremsen und stürzte den Primus in dessen Hans-Walter-Wild-Stadion vor 800 Zuschauern mit einem 1:1 vom Thron.

„Vor dem Spiel hätten wir die Punkteteilung natürlich unterschrieben, aber im Nachhinein muss man sagen, dass sogar noch mehr drin gewesen wäre. Wir konnten offensiv halt nicht viel nachlegen, da waren wir etwas schwach auf der Brust. Ansonsten hätten wir da durchaus gewinnen können“, sagt Bichlmaier, der neben Benedikt Orth (Muskelquetschung an der Hüfte) auch kurzfristig auf Tobi Sztaf (Grippe) verzichten musste. Dass Andreas Steer im Tor stehen würde, war



Durften auch in Bayreuth jubeln: Die Rot-Weißen aus Buchbach mit Torschützen Moritz Sassmann (rechts).

FOTO MICHAEL BUCHHOLZ

hingegen abgesprochen. „Anderl hat sich das verdient, weil er immer da ist, weil er stets loyal ist. Vielleicht war er am Anfang ein wenig nervös, aber er hat

seine Sache super gemacht“, lobt Bichlmaier den 20-Jährigen, der mit starken Paraden gegen Marcel Götz (41.) und Markus Zierys (68.) seine Mannschaft in wichtigen

Situationen im Spiel hielt. Buchbach erwischte die bessere Anfangsphase und hatte in den ersten zehn Minuten drei gute Möglichkeiten auf den Führungstreffer:

Marco Rosenzweig kam nach einem schönen Spielzug aus 13 Metern frei zum Abschluss, zielte aber neben den Kasten, wenig später war Thomas Winklbauer bei einem Überzahl-Konter knapp im Abseits und dann parierte Sebastian Kolbe einen Schuss von Winklbauer aus wenigen Metern (24.). Der Führungstreffer für die Altstadt, die bis dato einen Distanzschuss zu verzeichnen hatte, fiel im Gegenzug wie aus heiterem Himmel: Stefan Maderer zog aus 23 Metern ab, der Querschläger landete direkt vor der Flinte von Daniel Steininger, der aus kurzer Distanz keine Mühe hatte. Doch die Buchbacher wirkten wenig beeindruckt und so konnte Moritz Sassmann nach perfekter Flanke von Alexander Spitzer in der 34. Minute aus vier Metern zum Ausgleich einnicken.

Nach dem Seitenwechsel blieb Buchbach absolut auf Augenhöhe, machte dem Gegner das Leben schwer und hätte selbst durch

Christian Brucia den Führungstreffer erzielen können. „Summa summarum, wenn man das Spiel zusammenfasst, waren wir die bessere Mannschaft. Bayreuth ist mit dem Punkt gut bedient, wir hatten einen Aussetzer in der zweiten Halbzeit, da hat unser Torwart überragend reagiert“, analysierte Buchbachs Kapitän Aleksandro Petrovic nach dem siebten Spiel ohne Niederlage in Folge und Bichlmaier ergänzt: „Wir haben in der Vorrunde gegen keine einzige Spitzenmannschaft verloren und die Favoriten teilweise mehr als geärgert. Das ist schon sehr geil.“

TSV Buchbach: Andreas Steer – Bahar, Rosenzweig, Marcel Spitzer, Wieselsberger – Alexander Spitzer – Petrovic, Muteba (ab 90. + 1 Leberfinger) – Brucia (ab 74. Winterling), Winklbauer (ab 46. Steinleitner), Sassmann.

Schiedsrichter: Wittmann (SV Wendelskirchen).

Zuschauer: 800.

Tore: 1:0 Steininger (24.), 1:1 Sassmann (34.).



Kapitän Stefan Petrovic erzielte den Treffer zum 2:0.

FOTO MICHAEL BUCHHOLZ

Fußball

Dritter Saisonsieg für Buchbachs U23

Der TSV Buchbach II hat am 15. Spieltag der Fußball-Bezirksliga Ost den dritten Saisonsieg eingefahren: Die Mannschaft von Trainer Manuel Neubauer besiegte am Freitagabend den SV Westerdorf mit 2:0, bleibt aber weiterhin Schlusslicht. „Wir haben den Anschluss wieder hergestellt, alles ist jetzt da hinten kompakt beisammen. In den nächsten Spielen können wir dann Boden gutmachen“, so Neubauer.

Mit Andreas Steer, Tobias Maus, Thomas Leberfinger, Veit Prenninger, Felix Breuer, Christoph Steinleitner und Tobi Sztaf standen gleich sieben Spieler aus dem Regionalliga-Kader in der Anfangsformation und obwohl die Mannschaft noch nicht einmal annähernd in so einer Konstellation zusammengespült hat, gab sie gleich den Ton an. Die bis dato auswärts noch ungeschlagenen Gäste aus dem Landkreis Rosenheim gerieten früh auf die Verliererstraße: Verteidiger Veit Prenninger, von Neubauer wie Felix Breuer auf der offensiven Außenbahn aufgestellt, war nach einer Ecke zur Stelle und drückte die Kugel in der achten Minute über die Linie. „Wir hatten relativ viele Ecken, die immer gefährlich waren“, lobte Neubauer seinen neuen Standard-Spezialisten.

In der 23. Minute hatten die Hausherren den erneuten Torschrei schon auf den Lippen, doch nach einem Versuch von Sztaf klärten Keeper Simon Rott und Felix Burkhart gemeinsam auf der Linie. Fünf Minuten später setzte sich Prenninger auf der rechten Seite durch, doch Steinleitner scheiterte an der Latte. In der 42. Minute war es dann aber soweit, nach Ecke von Thomas Weichselgartner war Stefan Petrovic am langen Pfosten per Kopf mit dem 2:0 zur Stelle.

Nach dem Seitenwechsel hatte Steinleitner die beste Chance in der 57. Minute, scheiterte mit einem Lufte aber an Rott, als der grippegeschwächte Sztaf dann raus musste, nahm auch der Druck der Buchbacher etwas ab, aber hinten stand die Truppe um Leberfinger, der erstmals seit seiner Knieverletzung wieder von Anfang spielte, sehr gut. „Der Sieg war verdient, aber man hat gesehen, dass wir uns trotz der Aufstellung schwertun, Tore zu schießen“, so Neubauer.

TSV Buchbach II: Steer – Maus, Gohn, Leberfinger, Gradl (90. + 3 Glamocic) – Prenninger (88. Klein), Petrovic, Weichselgartner (90. + 4 M. Leins), Breuer – Steinleitner (78. Llugici), Sztaf (58. Mörwald).

Tore: 1:0 Prenninger (8.), 2:0 Petrovic (42.).

Zuschauer: 50 – **Schiedsrichter:** Bouacha (TSV Zorneding)

Haas: „Eine Niederlage, die uns weh tut“

Wacker: 0:1 beim FC Pipinsried überflüssig

Pipinsried – Eine extrem bittere Niederlage hat der SV Wacker Burghausen am Samstag beim FC Pipinsried einstecken müssen: Die Mannschaft von Trainer Leo Haas hat am letzten Vorrundenspieltag der Fußball-Regionalliga Bayern fast über 90 Minuten klar den Ton angegeben, musste am Ende aber ein 0:1 quittieren und rutschte auf Rang vier ab.

Burghausen nicht zielstrebig genug

Die zuvor vier Spiele ungeschlagenen Mannen von der Salzach begannen recht druckvoll, erarbeiteten sich auch einige Chancen, waren unter Strich aber nicht immer zielstrebig genug. „Der springende Punkt bei uns ist schon, dass wir klarer spielen müssen, um dann auch den Erfolg zu haben. Da hatten wir eben den einen oder anderen technischen Fehler. Das ist sicher auch eine Frage der individuellen Qualität“, sagt Haas, der die Diskussion nicht verstehen kann, ob Wacker aufsteigen

will oder nicht: „An Bayern II, Schweinfurt und Bayreuth führt kein Weg vorbei, deswegen geht es doch gar nicht darum, ob wir aufsteigen wollen oder können. Wir haben ganz oft am obersten Limit gespielt und haben bislang alle Erwartungen übertroffen.“

Ungeachtet dieser Diskussion steht für Haas fest: „Die Niederlage in Pipinsried tut weh, weil sie einfach unnötig war. Keine Frage, wir können besser spielen, trotzdem hätten wir das Spiel nicht verlieren dürfen.“

SV Wacker Burghausen: Schöllner – Schulz, Hingerl (76. Moser), Walter, Läubli (51. Agbaje) – Reiter (46. Ade) – Helmbrecht, Bachschmid (76. Ammari), Maier (36. Spanoudakis) - Ungerath, Leipold. Trainer: Haas

Tor: 1:0 Imsak (30.).

Schiedsrichter: Pflaum (SV Dörfleins) – **Zuschauer:** 299

Besonderheiten: Gelb-Rot gegen Pipinsrieds Wolfsteiner (45.); Rot gegen Burghausens Ade (87.) wegen Reklamierens. mb

VON MICHAEL BUCHHOLZ

Ampfing – Des einen Freud, des anderen Leid: Während der TSV Ampfing nach einem 3:2-Erfolg am Freitagabend in der Fußball-Landesliga auf der Tabellenleiter weiter nach oben klettern darf, ist der FC Töging auf einen direkten Abstiegsplatz abgerutscht. Die Sorgen bei den Mannen vom Wasserschloss, die seit zehn Runden auf einen Dreier warten, werden größer.

Vor 250 Zuschauern im Ilsenstadion war der TSV Ampfing in den ersten 20 Minuten die tonangebende Mannschaft, die in der Anfangsphase gleich zwei gute Möglichkeiten durch Nadil Buljubasic hatte, der einmal an Manuel Glasl scheiterte und dann knapp neben den Kasten zielte. Etwas Glück hatte wenig später Christoph Buchner als letzter Mann bei einem Foul gegen Daniel Toma, doch Ampfings Trainer Rainer Elfinger befand: „Wir haben in einer ähnlichen Situation letzte Woche Rot gesehen, aber das war übertrieben, da spiele ich viel lieber mit elf gegen elf Mann weiter.“ Den



Der 2:2-Ausgleich für Ampfing durch Liviu Pantea.

FOTO CHRISTIAN BUTZHAMMER

ersten Treffer sahen die Zuschauer dann bereits in der zwölften Minute: Ein 20-Meter-Freistoß von Bastian Grahovac krachte gegen Pfosten und Irfan Selimovic staubte ab. „Nach 20 Minuten haben wir dann weniger investiert, das können wir uns nicht erlauben“, so Elfinger, der kurz vor der Pause den verdienten Ausgleich der Gäste sah. Armin Mesic bugsierte einen abgefälschten Schuss von Daniel Ziegler über die Linie (41.).

Mit Wiederbeginn die Ampfinger dann wieder besser im Spiel und mit Möglichkeiten für Liviu Pantea und Grahovac, doch als Birol Karatepe wegen einer er-

neuten Verletzung runter musste, herrschte kurzzeitig Verwirrung, die Töging ausnutzen konnte: Beim 1:2 durch Thomas Breu machte Keeper Domen Bozjak keine glückliche Figur (63.).

Jetzt schienen die Gäste Oberwasser zu bekommen, doch nach einer weiteren Möglichkeit von Buljubasic, verpasste Breu die Entscheidung, als er allein vor Bozjak über den Kasten zielte (79.). „Wir haben dann noch mal eine Schippe draufgelegt und sind belohnt worden“, freute sich Elfinger über den schön herausgespielten Ausgleich in der 80. Minute durch Pantea, der einen Rückpass von Buljuba-

sic verwerten konnte. Vier Minuten später dann fast der Siegtreffer für die Schweppermänner, doch der eingewechselte Codrin Peii verzog allein vor dem Kasten von Glasl. Elfinger: „Wir haben dann schon gespürt, dass noch etwas geht.“ Dass dann Patrick Walleth mit einem Eigentor den Siegtreffer für Ampfing erzielte, passt zur Situation der Töginger: Die Ampfinger verlängerten eine Ecke von Grahovac, der Ball flog Walleth ins Gesicht und Glasl war zum dritten Mal geschlagen (85.) – Glück für Ampfing, Pech für Töging!

TSV Ampfing: Bozjak – Selimovic, Miller, Karatepe (58. Block), Popa – Pantea, Stephan, Halozan, Buljubasic – Grahovac, Toma (62. Peii).

FC Töging: Glasl – Heffer (88. Sperrmann), Buchner, Scott, Ziegler – Schwaighofer, Schnell, Walleth, Strohmaier – Mesic (87. Mutschler), Breu.

Tore: 1:0 Selimovic (11.), 1:1 Mesic (41.), 1:2 Breu (63.), 2:2 Pantea (80.), 3:2 Walleth (85., Eigentor)

Schiedsrichter: Stefan Treiber (FC Zell-Bruck)

Zuschauer: 250.

Tüßling/Teising dreht 0:2-Rückstand im Derby gegen Töging II

FUSSBALL-KREISLIGA 2 Doppelpack von Herbert Friedrich binnen zwei Minuten – Inzell fällt weiter ab – Torfestival beim SV Kay

Mühldorf/Traunstein – Die Hälfte der Saison in der Fußball-Kreisliga 2 ist absolviert. Für die heimischen Teams geht der Blick nach unten. Der SC Inzell war mit dem TSV Teisendorf überfordert und musste sich am Ende mit 1:4 geschlagen geben. Die SG Tüßling/Teising bewies im Derby gegen den FC Töging II Moral und machte aus einem 0:2 einen 3:2-Heim Sieg.

Für den SC Inzell war der Tabellenzweite des TSV Teisendorf eine Nummer zu groß. Vor 100 Zuschauern gingen die Mannen von Trainer Matthias Öttl mit 1:4 unter. Teisendorfs mit Topstürmern besetzte Offensive bekamen die Inzeller 90 Minuten lang nicht in den Griff. Manfred Reiter besorgte zunächst mit einem Dop-



Markus Leipholz vergab mit Töging II eine 2:0-Führung im Derby.

FOTO GABI ZUCKER

pelpack die 2:0-Pausenführung für die Hausherren des TSV. Kurz nach der Halbzeit

stellte Emir Krasniqi – mit 19 Toren Top-Torschütze in der Kreisliga 2 – mit seinem Treffer zum 3:0 die Weichen endgültig auf Heimsieg. In der 57. Minute fiel der Ehrentreffer für den SC: Fabian Zeidler schraubte sein Torekonto auf elf Treffer. Das letzte Wort hatten aber die Teisendorfer. Reiter krönte seine überragende Leistung mit Tor Nummer drei. Nach zehn Spielen ohne Sieg ist der SC Inzell nur noch zwei Punkte vom Relegationsplatz entfernt. Für den TSV Teisendorf war es der siebte Dreier in Serie. Nach dem Punktverlust von Spitzenreiter Peterskirchen fehlen dem Team von Andreas Brandl nur noch vier Punkte zur Tabellenführung.

Der FC Töging II musste im Abstiegskampf den nächsten Rückschlag hin-

nehmen. Bei der SG Tüßling/Teising gaben die Männer von Coach Markus Leipholz einen 2:0-Vorsprung aus der Hand und verloren mit 2:3. Nach der ersten Hälfte sah alles nach einem Auswärtserfolg für die Töginger aus. Stefan Mutschler brachte den FC früh mit 1:0 in Führung, in der 24. Minute erhöhte Manuel Olzok zum 2:0 für die Gäste. In der zweiten Spielhälfte drehte der Gastgeber aus Tüßling binnen zehn Minuten die Partie. Erst egalisierte Herbert Friedrich per Doppelschlag, sieben Minuten später war es Michael Renner, der zum 3:2 für die Gastgeber vollstreckte. Während sich Töging II nach der ersten Saisonhälfte auf Relegationsplatz zwölf wiederfindet, rückte die SG auf den fünften Platz vor.

FC Hammerau – TSV Waging 2:1 (1:1). Tore: 0:1 Johannes Maierhofer (9.), 1:1 Viktor Vasa (41.), 2:1 Ioan Maris (52.); Zuschauer: 150.

SV Kay – TuS Traunreut 4:4 (2:3). Tore: 0:1 Nick Schreiber (Elfmeter, 10.), 0:2 Timo Pier (12.), 0:3 Nick Schreiber (23.), 1:3 Sebastian Leitmeier (26.), 2:3 Thomas Krautemacher (28.), 3:3 Sebastian Leitmeier (59.), 3:4 Nick Schreiber (62.), 4:4 Michael Fuchs (71.); Gelb-Rot: Matthias Bauer (Traunreut/90. + 2); Zuschauer: 125.

TSV Teisendorf – SC Inzell 4:1 (2:0). Tore: 1:0 Manfred Reiter (5.), 2:0 Manfred Reiter (37.), 3:0 Emir Krasniqi (47.), 3:1 Fabian Zeidler (57.), 4:1 Manfred Reiter (81.); Zuschauer: 100.

BSC Surheim – TSV Peterskirchen 0:0. Tore: Fehlanzeige; Gelb-Rot: Benedikt Randlin-

ger (63.), Michael Eglseder (90. + 2); Zuschauer: 80.

SG Tüßling/Teising – FC Töging II 3:2 (0:2). Tore: 0:1 Stefan Mutschler (2.), 0:2 Manuel Olzok (24.), 1:2 Herbert Friedrich (63.), 2:2 Herbert Friedrich (64.), 3:2 Michael Renner (71.); Zuschauer: 100.

TSV Reischach – SG Schöna 0:0. Tore: Fehlanzeige; Rot: Luka Moric (Schöna/48.); Zuschauer: 110.

SG Perach/Winhöring – SC Anger 1:0 (1:0). Tore: 1:0 Markus Kiefl (41.); Zuschauer: 85.

Torschützenliste

19 Tore: Emir Krasniqi (TSV Teisendorf).

12 Tore: Manfred Reiter (TSV Teisendorf).

11 Tore: Fabian Zeidler (SC Inzell). dav

LESER WERBEN LESER

ABOPRÄMIEN

UNSER DANKESCHÖN FÜR SIE

Für das Werben eines neuen Premium-Abonnenten bedanken wir uns bei Ihnen mit einer dieser attraktiven Prämien:



TASCHENSET 3-TLG.
REISENTHIEL

Dreiteiliges Taschenset, bestehend aus Carrybag, Shopper und einem Taschenschirm im Design „twist silver“. Alles aus hochwertigem Polyestergewebe und mit wasserabweisender Beschichtung.

STARTPACKUNG AIRPORT EXPRESS
MÄRKLIN

Zug mit einer Länge von 32,6 cm. Durch den Bau der Hochbahn kann der Zug von der Ebene 0 auf die Ebene 1 fahren. Mit verschiedenen Gleiselementen und Bausteinen aus stabilem, kindgerechtem Kunststoff für mehr Fahrspaß.



SCHLAGBOHRMASCHINE
BLACK+DECKER

Leistungsstarker 850-Watt-Motor und robustes Getriebe mit optimiertem Drehzahl-/Drehmomentverhältnis für noch mehr Leistung und erhöhte Geschwindigkeit im Schlagbohrmodus. Inklusive drei HSS Bohrern, drei Steinbohrern (je 4/6/8mm), Zusatzhandgriff und Koffer.

Neuen Leser werben lohnt sich für Sie!



50 € SHOPPING-GUTSCHEIN



50 € TANKGUTSCHEIN



50 € BARPRÄMIE



FESTPLATTE EXTERN
WD

Festplatte mit 1 TB Speicherkapazität, USB 3.0 Schnittstelle, automatischer Daten- und Cloud-Sicherung und Passwortschutz. Schutzhülle und drei Jahre Garantie sind inklusive.

BODENSTAUBSAUGER
SIEMENS

Besonders niedriger Stromverbrauch mit gründlicher und lang anhaltender Reinigungsleistung, auch wenn der Beutel sich füllt. Langes Kabel für neun Meter Aktionsradius reduziert lästige Steckdosenwechsel. Inklusive Fugen- und Polsterdüse.



RACLETTE-GRILL
TEFAL

Raclette-Grill für 10 Personen mit antihaftversiegelten Pfännchen. Die abnehmbare Grillplatte ist aus italienischem Vulkangestein mit Thermokunststoffgehäuse und abnehmbarem Anschlusskabel.

Ich bin der **neue Abonnent** und bestelle ab _____ das Premium-Abo für die Dauer von mind. 12 Monaten zum jeweils gültigen Bezugspreis (€ 44,90 inkl. derzeit gültiger MwSt. für Print- und Digitalanteil, inkl. Zustellgebühren). Ich war in den letzten sechs Monaten nicht Abonnent der OVB Heimatzeitungen.

Meine Adresse:

Name/Vorname _____

Straße Geburtsdatum _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

SEPA-Lastschriftmandat
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE31 2200 0000 2781 89

Hiermit ermächtige ich das OVB GmbH & Co. KG, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Einzugsermächtigung kann jederzeit gegenüber dem OVB schriftlich widerrufen werden. Sie erlischt automatisch bei Beendigung des Abonnements.

Name/Vorname (Kontoinhaber) _____

Name Kreditinstitut BIC _____

DE _____
IBAN _____

Datum, Ort und 1. Unterschrift neuer Abonnent

Ich bin berechtigt, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag mittels eindeutiger Erklärung (z. B. Brief, Telefax oder E-Mail) zu widerrufen. Der Widerruf ist zu richten an: OVB GmbH & Co. KG, Telefon 0 80 31/213-213, Fax 0 80 31/213-236, E-Mail aboservice@ovb.net.

☐ **Ja**, ich möchte auch von weiteren Vorteilen profitieren und bin damit einverstanden, dass das OVB GmbH & Co. KG mir per Telefon, per Post und per E-Mail weitere interessante Medienangebote unterbreitet. Die Verwendung meiner Daten für Werbezwecke kann jederzeit gegenüber OVB Media widerrufen werden.

Bitte beachten Sie unsere vollständige Datenschutzerklärung unter www.ovbabo.de

☒ _____
Datum, Ort und 2. Unterschrift neuer Abonnent

Ich bin **der Werber** und erhalte dafür folgende Prämie:

Meine Adresse:

Name/Vorname _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Telefon _____

☒ _____
Unterschrift Werber

Coupon ausschneiden und einsenden an:

OVB GmbH & Co. KG
Aboservice
Hafnerstraße 5-13
83022 Rosenheim
oder faxen an: 0 80 31/213-236
Alle Prämien auch im Internet unter www.ovbabo.de/leser-werben-leser

» MICHAEL SUDA HÄLT VORLESUNGEN MIT HUMOR – WEIL DAS BEIM LERNEN HILFT

Dieser Professor ist zum Lachen

Ein Mal sei der Mann in voller Bezeichnung genannt: Prof. Dr. Dr.

Michael Suda arbeitet an der TU München im Bereich Wald- und Umweltpolitik. Laut eigener Aussage ist er genau eine Million Jahre alt. Das kann der Wissenschaftler auch beweisen – ebenso, dass Humor so wichtig ist wie die Luft zum Atmen.

Herr Professor Suda, für eine Million Jahre haben Sie sich erstaunlich gut gehalten.

Michael Suda: In Menschenjahren umgerechnet sind es allerdings nur 64. Die eine Million hat mir ein Freund auf einer Geburtstags-Glückwunschkarte geschrieben, so alt bin ich nämlich im codierten Binärsystem: Zwei hoch sechs ist 64 – also sechs Nullen, eine Million. Und schon haben wir ein wichtiges Humor-Element, den Perspektivwechsel. Wie würde Karl Valentin sagen: Jedes Ding hat seine drei Seiten – eine positive, eine negative und eine komische.

Haben Sie als Professor keine Angst, dass die Studenten nur noch auf den nächsten Kalauer warten?

Suda: Das darf nicht passieren, sonst wird man zur Lachnummer. Ich bin mir dessen bewusst, dass es Mut erfordert, Humor in die hehre Wissenschaft zu bringen. Ganz wichtig ist: Humor ohne Dramaturgie, ohne Struktur in der Vorlesung bringt überhaupt nichts. Viel wichtiger sind erstens, dass der Lehrer von seinem Fach begeistert ist, zweitens, dass der Lehrer sich an Menschen, an seinen Studierenden begeistert und drittens, dass ihn der Prozess, der Austausch zwischen Studierenden und sich selbst begeistert. Dann erst darf der Humor dazu, der ist natürlich kein Muss: Es gibt viele Vorträge und Vorlesungen, die auch ohne Lacher sehr spannend sind. Können Sie bei Ihren Themen Wald- und Umweltpolitik Humor besonders gut gebrauchen?

Suda: Ich komme ursprünglich aus dem Wald und habe Forstwissenschaft studiert. Als Allgäuer beschäftigten mich besonders die Alpenwälder und die Folgen unserer Umweltzerstörung während des Waldsterbens: Lawinen, Steinschläge, Muren. Das ist eine ernste Sache, weil es Schicksale, Menschen betrifft. Da hat Humor erst mal keinen Platz. In der Wissensvermittlung oder in Lehrveranstaltungen hat negativer Humor, also der Humor, der auf Kosten von anderen geht, keinen Platz. Hohn, Spott, Sarkasmus, Zynismus muss man daher die rote Karte – oder Nase – zeigen. Positiver Humor, bei dem ich in unterschiedliche Rollen schlüpfte, Dinge aus anderen Perspektiven betrachte, die Studierenden überrasche, hat hingegen einen sehr positiven Einfluss auf die Lernatmosphäre. Die Studenten sind aufmerksamer, können sich Zusammenhänge besser merken, sind kreativer, zufriedener. Also Klimawandel eher humorlos lehren?

Suda: Nein. Als ich in der Schweiz war, hat mir der Kabarettist Emil Herzog beigebracht, Abstand zu sich selbst zu gewinnen. Sich selbst ernst, aber nicht zu ernst zu nehmen. Der Grundstein meines Weltbildes ist Humor. Er hilft mir dabei, meine Ansichten immer neu zu hinterfragen. Wenn Menschen lachen, ist das Hirn kurzfristig



Fotos: Wolfgang Pulfer, dpa/Balk, Sigi Jantz



Hoch im Kurs beim Humor-Professor: Gerhard Polt (l.) und Sigi Zimmerschied.

ausgeschaltet, der Körper gewinnt die Oberhand. Wenn man dann aufhört, regt sich der Geist wieder. Jetzt kann man die Welt anders betrachten. Humor soll Dinge nicht lächerlich machen, sondern neue Perspektiven ermöglichen. Das setzt allerdings voraus, dass man in der Lage ist, selbstkritisch zu sein.

Suda: Das ist ganz zentral. Ohne das kann man nie auf Augenhöhe mit den Studierenden sein, und dann lerne ich selbst ja auch nichts, weil kein Austausch stattfindet. Das Optimale ist nicht, Wissen zu vermitteln, sondern dass ich bei meinen Studierenden Interesse wecke für bestimmte Themen, damit sie darüber nachdenken. Es geht ums Gestalten von Welt in Zukunft. Und

da hilft der Humor wieder weiter.

Ich frage mich, welcher Professor uns jemals solche Fotos geschickt hat...

Suda: Die rote Nase ist die kleinste Maske der Welt, und wenn man sie aufsetzt, verkörpert man sofort ein Stereotyp, einen Urtyp aus dem Zirkus: den August, den Narren. Der Hochschullehrer als „Weiß-Clown“, der Herrscher des Wissens, ist sein Gegenspieler. Der August stellt diesen Anspruch in Frage. Der seriöse schwarze Anzug, der Autorität und Macht verkörpert auf der einen Seite, die rote Nase als Gegenspieler. Eine typische Wechselwirkung, die Humor erzeugt.

Kontrastprogramm zur Begeisterung: Welche Politiker haben denn Humor?

Suda: Pfff, da habe ich mir noch nie Gedanken gemacht. Ich finde, Joschka Fischer hatte in seinen Reden einen sehr feinen Humor. Auch Franz Josef Strauß war humorvoll, allerdings auf Kosten anderer. Aber das passte zu seiner Persönlichkeit. Tut Humor der Politik gut?

Suda: Ich erinnere mich an den Konflikt zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz, da geht die Schere seit den 90ern immer weiter auseinander. Heute sind die Überzeugungen so fest, dass es keine gemeinsame Sprache mehr gibt, obwohl beide den Wald lieben. Ich habe mehrfach mit Humor versucht, die Fronten aufzubrechen. Doch das hilft nur sehr kurzfristig, die Gräben sind zu tief. Bei Machtfragen ist Humor häufig am Ende. Oder er wird zur Degradierung des Gegners eingesetzt.



Bei einem Witz hat unser Hirn Pause. Danach kann man neu denken.

Der Fachmann

Michael Suda arbeitet an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Technischen Universität München, er leitet den Lehrstuhl Wald- und Umweltpolitik. Der Schwerpunkt liegt auf politischen Prozessen im Umfeld der Landnutzung – „die Grundlage für eine lösungsorientierte Politiker-Beratung“, so die Homepage. Wie Suda den Humor in die Wissenschaft brachte? „Es ging 2001 los mit einem launigen Vortrag über die Geschichte des Försters. Der kam so gut an, dass ich vielfach eingeladen wurde und später mit einer Kollegin ein Theaterstück daraus machte. Wir bieten Edutainment, Lehre und Unterhaltung.“

Zurück zu Ihren Wurzeln im Allgäu: Können Sie über den Krimikommissar Kluftinger lachen?

Suda: Sicher. Er verkörpert das Allgäuerisch-Verstockte. Ein Stereotyp, ich liebe das im Humor. Lachen Sie eher über Polt oder über Barth?

Suda: Polt. Barth erzeugt Lachen primär über das Wegradien anderer. Er macht sich etwa über seine intellektuelle Frau lustig, die nichts kapiert. Ich nenne das Flachwitztypen. Ich mag Humor, bei dem man viel denken muss, um die Widersprüchlichkeiten aufzudecken. Polt ist ein Sprachgenie, der mit wenigen Wörtern Sachen auf den Punkt bringt. Sprachartisten sind für mich auch Faltsch Wagoni, und Sigi Zimmerschied bewundere ich, weil es bei ihm regelmäßig vom Kabarett ins Chaos kippt, ins Anarchische, mit Elementen von Monty Python. Wer verkörpert denn für Sie Münchner Humor?

Suda: Der Münchner Humor... Ich finde, den vertritt Alt-Oberbürgermeister Christian Ude ganz gut. Er schafft es, tiefe Reflexionen auf witzige Art und Weise zu präsentieren. Matthias Bieber

„Erholung wird zäher als gedacht“

Die deutsche Wirtschaft ist ein Spielball der Corona-Pandemie. Erstkrankte der Dienstleistungssektor, dann kam die Erholung weltweit so plötzlich, dass die Rohstoffe knapp wurden. Zumindest bis ins Frühjahr könnte das Wechselbad weitergehen.

München – Der nahende Winter lässt nach Einschätzung von Volkswirten führender deutscher Finanzinstitute die Konjunktur in Deutschland frösteln. „Die deutsche Wirtschaft wird sich in den kommenden Monaten warm anziehen müssen“, sagte Katharina Utermöhl von der Allianz-Gruppe. „Wir erwarten eine Fortsetzung der herbstlichen Abkühlung“, sagte sie. Es werde jedoch keinen winterlichen Absturz geben, wie im vergangenen Jahr. Eine abgeschwächte Nachfrage aus China verschärfte das Problem.



Die weltweiten Lieferketten sind nach wie vor gestört. Das bleibt ein Unsicherheitsfaktor für die deutsche Industrie. Knappheit hat bei viele Produkten zu starker Teuerung geführt, was schlecht für den Konsum ist.

FRANK RUMPENHORST, DPA

Auch Marc Schattenberg von Deutsche Bank Research sieht vor allem we-

gen der hohen Energiepreise und der weltweiten Lieferengpässe, etwa bei Mikro-

chips, keine schnelle Erholung. „Vor Ende des Frühjahr 2022 ist keine wesent-

liche Entspannung zu erwarten.“

Und die Chefvolkswirtin der staatlichen Bankengruppe KfW, Friederike Köhler-Geib, ergänzt: „Die weitere Erholung wird sich zäher gestalten als im Frühjahr erwartet.“ Bisher sei nur schwer absehbar, wie lange die Materialengpässe und Produktionsstörungen auf den Weltmärkten anhielten. Die daraus resultierenden Liefereschwierigkeiten und starken Preisanstiege etwa für wichtige Rohstoffe verzögerten das Herauswachsen aus der Krise. „Der Abbau der Lieferengpässe wird sich wegen der zum Teil hochkomplexen technischen Anforderungen nicht so schnell bewerkstelligen lassen“, sagte auch Deutsche-Bank-Experte Marc Schattenberg. Er geht inzwischen nur noch von einem Wachstum von 2,5 Prozent in diesem Jahr aus. Die Erholung der Wirtschaft werde sich ins nächste Jahr hinein verlagern. Dann soll es nach

seiner Prognose ein Wachstum von 4,5 Prozent geben. „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“, sagte auch Köhler-Geib. „Wegen des Nachholbedarfs nach den krisenbedingten Produktionsausfällen sind die Auftragsbücher in der Industrie prall gefüllt.“

Auf dem Arbeitsmarkt sehen die Volkswirte im Vergleich zu der rasanten Entwicklung in den Sommermonaten eine abgebremsste Erholung. „Die Genesung des deutschen Arbeitsmarkts dürfte sich über die Wintermonate zwar fortsetzen, aber klar an Fahrt verlieren“, sagte Katharina Utermöhl. Dennoch dürfte bis Ende 2022 das Vorkrisenniveau bei der Arbeitslosigkeit wiedererreicht werden. Utermöhl und Schattenberg gehen von einer Reduzierung der Zahl der Arbeitslosen im Oktober um rund 60 000 aus. Die Nürnberger Bundesagentur für Arbeit gibt ihre Monatsstatistik für Oktober am Donnerstag bekannt.

dpa

IN KÜRZE

Werneke zur Deutschen Bank

Der Vorsitzende der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi, Frank Werneke, soll neues Mitglied im Aufsichtsrat der Deutschen Bank werden. Werneke sei für den vakanten Posten vorgesehen und solle nun gerichtlich bestellt werden, sagte ein Sprecher der Gewerkschaft am Samstag. Er folgt in dem Bank-Gremium auf Ex-Verdi-Chef Frank Bsirske, der bei der Bundestagswahl für die Grünen in das Parlament eingezogen ist.

FÜR ALLE, DIE MEHR WISSEN WOLLEN. OVB HEIMATZEITUNGEN

Saudi-Arabiens Klimaversprechen

Saudi-Arabien, der weltweit größte Erdölexporteur, strebt in knapp 40 Jahren die Klimaneutralität an. Der saudi-arabische Kronprinz Mohammed bin Salman erklärte, sein Land wolle „bis 2060“ rechnerisch keine zusätzlichen Treibhausgase mehr produzieren. Möglich sein soll das durch den „Ansatz einer Kreislaufwirtschaft für Kohlenstoff“. Saudi-Arabien gehört zu den Bremsern beim weltweiten Klimaschutz. Allerdings steht der Staat unter Druck, weil Investoren drohen, sich wegen des hohen Klimafußabdrucks von dem Ölkonzern Saudi Aramco abzuwenden, der zu den wichtigsten Einnahmequellen des Wüstenstaats zählt.

dpa

Busfahrer satteln um

London – Etliche britische Busfahrer entscheiden sich für einen Wechsel in die Logistikbranche. Die Abwanderung gehe auf den eklatanten Mangel an Lastwagenfahrern zurück, der die Löhne in der Branche steigen lasse, sagte Bobby Morton von der Gewerkschaft Unite am Sonntag dem Sender Sky News. Busfahrer hätten genauso wie Lkw-Fahrer lange Schichten und nicht genügend Toilet-

ten und Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. „Daher denken sich die Leute jetzt, wenn wir weiter unter diesen viktorianischen Bedingungen arbeiten müssen, dann können wir auch für 20 Pfund die Stunde einen Lastwagen fahren, statt für zehn Pfund die Stunde einen Bus“, erklärte Morton. „Daher gehen die Busfahrer gerade in Scharen in die andere Branche.“

Der Confederation of Pas-

senger Transport UK zufolge fehlen derzeit rund 4000 Busfahrer in Großbritannien. Auf manchen Strecken fallen dadurch bereits Verbindungen aus. Der massive Mangel an Lkw-Fahrern hat in den vergangenen Wochen in Großbritannien für erhebliche Probleme gesorgt. So saßen etliche Tankstellen auf dem Trockenen, weil der Kraftstoff nicht zu ihnen transportiert werden konnte.

dpa

Gas-Notstand in Moldau

Moskau – Der russische Energiekonzern Gazprom droht der Ex-Sowjetrepublik Moldau wegen nicht bezahlter Rechnungen mit einem Zudrehen des Gashahns. Es seien Schulden von 433 Millionen US-Dollar (rund 372 Millionen Euro) aufgelaufen; die Außenstände beliefen sich aber wegen Strafzahlungen für nicht bezahlte Rechnungen inzwischen auf 709 Millionen US-Dollar. Das teilte

Gazprom-Sprecher Sergej Kujipjanow mit. „Dabei wollen die Vertreter Moldaus – warum auch immer – diese aufgelaufene Schuldensumme nicht anerkennen.“

Die Regierung in dem völlig verarmten Nachbarland von EU-Mitglied Rumänien hat wegen eines Gas-Defizits den Notstand ausgerufen. Nach Darstellung des Gazprom-Sprechers erhält Moldau vom 1. Dezember an kein

Gas mehr aus Russland, sollte bis dahin der im September ausgelaufene Vertrag nicht verlängert werden.

Der Gasriese will nach eigenen Angaben allerdings einer Bitte der moldauischen Regierung nachkommen, im Oktober und November die Lieferungen fortzusetzen. Im Gegenzug muss das Land die Rechnungen zunächst für September und Oktober bezahlen.

dpa

Sono Motors will an die US-Börse

Der deutsche Elektroauto-pionier Sono Motors will an die Börse. Der Schritt erfolgt in einer heiklen Situation. Denn bauen soll seine Solarzellenautos die Evergrande-Tochter Nevs in Schweden.

VON THOMAS MAGENHEIM-HÖRMANN

München – Man könnte es als den Versuch einer Flucht nach vorne sehen. Denn der Münchner Elektroauto-pionier Sono Motors will in einer ungewissen Lage nun an die US-Technologiebörse Nasdaq,

obes tatsächlich erfolgt. Diese Formulierung dürfte mehr als ein bei solchen Gelegenheiten üblicher Vorbehalt sein.

Sono hat in einer kurzen Geschichte schon existenzbedrohende Episoden überstanden und befindet sich nun wieder in einer kaum einschätzbaren Lage. Denn gebaut werden soll das Elektroauto, das zur Reichweitenverlängerung mit Solarzellen bestückt ist, beim Auftragsfertiger Nevs in Schweden. Der ist eine Tochter des schwer angeschlagenen chinesischen Immobilienriesen Evergrande. Die Chinesen versuchen derzeit verzweifelt, Teile des hochverschuldeten Unter-

nehmens zu verkaufen, um eine Pleite noch verhindern zu können. Auch Nevs sucht einen Käufer, was die Zukunft dieses entscheidenden Teils der Sono-Pläne völlig unklar macht.

Sono-Manager haben zwar in letzter Zeit immer wieder versichert, dass die Schieflage von Evergrande keine Auswirkungen auf die eigenen Produktionspläne in Schweden haben. Das wurde aber wegen der Unwägbarkeiten im Überlebenskampf der Nevs-Mutter Evergrande stets mit dem Zusatz „derzeit“ versehen. In der Summe drücken Evergrande rund 300 Milliarden Dollar an Schulden. Ein Verkauf von Nevs könnte bis zu einer Milliarde Dollar bringen. Diese Summe wird in Finanzkreisen genannt.

Dem Vernehmen nach steht Evergrande im Gespräch mit Finanzinvestoren und anderen Interessenten, die einen Kauf von Nevs erwägen. Wie wahrscheinlich in der aktuellen Lage aber ein Verkauf ist oder was die Folgen eines Scheiterns für Nevs und damit Sono wären, ist derzeit nicht seriös abschätzbar. Nevs verfüge über finanzielle Mittel, die „für eine ganze Weile“ reichen würden, versicherte Geschäftsführer Stefan Tilk vor wenigen Tagen der Nachrichtenagentur Reuters. Auch Tilk weiß, dass Nevs derzeit nur ein Spielball im Ringen von Evergrande um seine eigene Zukunft ist. Diese Ungewissheiten erklären auch die Vorbehalte, die Sono Motors hinsichtlich seiner Börsenpläne macht. Klar ist, dass sich alle Bedenken zur Sion-Produktionsstätte in Schweden klären müssen, bevor ein Börsengang wirklich erfolgen kann. Nevs hat die dortigen Reste des Ex-Autobauers Saab 2012 übernommen und baut in China auf Basis eines früheren Saab-Modells ein Elektroauto für den dortigen Markt.

Sono will den Sion strikt nachhaltig ab 2023 in Schweden bauen lassen. Insgesamt 260 000 Fahrzeuge sollen dann binnen acht Jahren vom Band rollen.

Jetzt abstimmen und die Jugend unterstützen

Gemeinsam für die Jugend in Bayern.

Jetzt online für eins von vielen tollen Projekten aus der Jugendarbeit voten. Das Projekt mit den meisten Stimmen unterstützt E.ON mit 10.000 Euro.*

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/energie

e-on

*Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugend-Projekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.2021 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.2021 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/energie



Die Serienfertigung des Solarautos Sion soll in Schweden starten. Doch aus China droht Ungemach. FOTO: SONO MOTORS

Man habe bei der US-Börsenaufsicht SEC dazu ein Registrierungsformular eingereicht, erklärten die Entwickler des mit Solarzellen bestückten Stromers namens Sion. Weder die Anzahl angebotener Aktien noch deren Preis seien aber bislang bestimmt worden. Es könne auch nicht gewährleistet werden, ob und wann das Angebot abgeschlossen werden kann oder

nehmens zu verkaufen, um eine Pleite noch verhindern zu können. Auch Nevs sucht einen Käufer, was die Zukunft dieses entscheidenden Teils der Sono-Pläne völlig unklar macht.

Sono-Manager haben zwar in letzter Zeit immer wieder versichert, dass die Schieflage von Evergrande keine Auswirkungen auf die eigenen Produktionspläne in Schweden

PREISWERT TELEFONIEREN

So viel kostet eine Minute im deutschen Festnetz

Montag bis Freitag

Ortsgespräche

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,59
	01052	01052	0,89
	Tele2	01013	0,94
7-9	3U	01078	0,59
	Tellmio	01038	1,49
	01097	01097	1,52
9-12	3U	01078	1,16
	Tellmio	01038	1,49
	01097	01097	1,52
	Sparcall	01028	1,79
12-18	3U	01078	1,16
	Tellmio	01038	1,49
	01097	01097	1,62
	Sparcall	01028	1,79
18-19	3U	01078	0,59
	Tellmio	01038	1,49
	01097	01097	1,52
19-24	3U	01078	0,59
	01052	01052	0,89
	Tele2	01013	0,94
	Star79	01079	1,45

Festnetz zum dt. Mobilfunk

Montag bis Sonntag

Ferngespräche

Zeit	Anbieter	Vorw.	Ct/Min
0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,59
	01052	01052	0,89
	Tele2	01013	0,94
	Star79	01079	1,45

Alle Anbieter mit kostenloser Tarifansage; Angaben ohne Gewähr; Abrechnung im 60 Sekunden Takt; Tarife gelten inklusive MwSt; Konditionen der Anbieter können sich täglich ändern; Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich.

Quelle: [bia|lo.de](#) Stand: 22.10.2021

PREISE FÜR GOLDMÜNZEN*

	Aktuell (22.10.2021) Euro	Vorwoche (15.10.2021) Euro
20 Goldmark Wilhelm II	410,90	410,10
10 Rubel Tschewrowez	458,00	457,00
Krügerrand	1/1 Unze 1 621,00	1 618,00
2000 Philharmonia	1/1 Unze 1 611,00	1 608,00
Austr. Nugget	1/1 Unze 1 618,00	1 615,00
Amerik. Eagle	1/1 Unze 1 698,00	1 695,00
Maple Leaf	1/1 Unze 1 616,00	1 613,00


* Schalterverkaufskurse Quelle: Degussa Goldhandel (Frankfurt/Main)

LESER FRAGEN – EXPERTEN ANTWORTEN

Josef M.: „Ich besitze landwirtschaftliche Flächen, der Pächter der angrenzenden Grundstücke überfährt diese regelmäßig mit seinen schweren Maschinen, um auf den Pachtflächen seine Arbeiten zu verrichten. Ich habe ihm die Zufahrt über meine Grundstücke unter-sagt, jedoch hält er sich nicht daran, obwohl ihm von einer anderen Seite die Zufahrt zu diesen Pachtflä-chen jederzeit möglich wäre. Weder der Pächter noch der Besitzer haben jemals nach einem Fahrrecht ge-fragt. Die Fläche von circa 130 Quadratmetern ist stark verdichtet und eigentlich nicht mehr als Nutzflä- che zu werten. Die entstandenen Furchen sind wäh- rend der ganzen Vegetationsperiode dauerhaft sicht- bar. Wie ist hier die Rechtslage?“

Darf der Nachbar meinen Grund befahren?

Das Ergebnis vorweg: Sie brauchen die Überfah- rung durch den Nachbarn nicht zu dulden und können die- sem das Befahren verbieten. Fruchtet das nicht, dann können Sie ihm eine gerichtliche Untersagung andro- hen. Grundsätzlich ist es so, dass jeder in unserem Land über öffentlichen Verkehrsgrund (im landwirt- schaftlichen Bereich meist über öffentliche Feld- und Waldwege) zu seinen Grundstücken gelangt. Das Be- fahren von Nachbargrundstücken ist dazu nicht not- wendig. Ausnahme: Der Nachbar duldet oder geneh- migt ausdrücklich das Befahren. Manchmal ist es zum Beispiel so, dass der frühere Ei- gentümer (etwa der Vater vor der Übergabe des Be- triebes) das Befahren stillschweigend geduldet hat, die Kinder nach der Übergabe das aber nicht mehr wollen. Sie können das dann dem Nachbarn klarmachen und die Überfahrt untersagen. Eine Pflicht zur Duldung wegen langjähriger Ausübung durch den Nachbarn (Duldungsrecht) gibt es nicht. Das gilt für all die Fälle, in denen eine Zufahrt – wie vorliegend – zu den Pachtflächen auch von anderer Seite her möglich ist. Es gibt nur einen gesetzlich geregelten Fall, in wel- chem man eine Überfahrt zu dulden hat: nämlich dann, wenn ein Grundstück nicht erreichbar ist, ohne über ein benachbartes Grundstück zu fahren. Man spricht dann von einem Notwegerecht nach § 917 BGB. Allerdings ist dann der Nachbar, über dessen Grundstücke der Notweg führt, durch eine Geldrente zu entschädigen. Diese legt das zuständige Amtsge- richt im Streitfall nach eigenem Ermessen fest.



Helmut Menner

Assessor, Rechtsabteilung
Bayerischer Bauernverband

Redaktion Geld & Markt, Hafnerstraße 5–13, 83022 Rosenheim oder E-Mail: geldundmarkt@ovb.net

Die Olivenöle der Spitzenklasse

Ein gutes Olivenöl sollte ei- nen fruchtigen Ge- schmack, bittere Momente und scharfe Noten haben. Dieses harmonische Zu- sammenspiel beim Test für „natives Olivenöl extra“ bescheinigt die Stiftung Warentest 15 von 27 Pro- dukten.

Olivenöle der Güteklasse „na- tiv extra“ sind häufig gut, manchmal top – oder man- gelhaft: Das ist das Ergebnis einer Untersuchung der Stif- tung Warentest. Ein Öl war ranzig, eines schadstoffbelas- tet.

■ Auswahl/Preise

Die Auswahl ist groß, die Preisspanne auch: Die 27 Öle im aktuellen Test kosten zwi- schen 4,50 und 52 Euro pro Liter. Darunter sind Produkte vom Discounter, bekannte Marken und Öle aus dem Gourmet-Bereich. Alle zählen laut Etikett zur höchsten Gü- teklasse nativ extra. Unter den besten Olivenölen im Test sind auch einige günsti- ge. Ab 5,35 Euro pro Liter gibt es empfehlenswerte Produk- te, etwa das beste Discounter- Öl, Lidl Primadonna. Das bes- te klassische Marken-Öl heißt Bertolli Originale und kostet 9,10 Euro pro Liter.

■ Geschmackssieger

Nur zwei Olivenöle im Test riechen und schmecken her- vorragend: Das spanische Bio- Öl Artgerecht Phenolio für 48 Euro pro Liter und das italie- nische Selezione Gustini An- tico Frantoio della Fattoria für 40 Euro. Beide sind online erhältlich. Die EU-Oliven- verordnung legt für die höchste Güteklasse „nativ ex- tra“ drei positive Eigenschaf- ten fest: fruchtig, bitter, scharf. Beim Prüfpunkt sen- sorische Qualität erfassen die Tester, wie intensiv und aus- gewogen diese Eigenschaften ausgeprägt sind. Zusätzlich beschreiben sie die unter-



Olivenöl ist in den vergangenen Jahren sehr viel besser geworden. Im aktuellen Test gibt es sogar Top-Produkte. Die Farbe eines Öls ist übrigens kein Qualitätsmerkmal, weshalb Profis beim Test gefärbte Gläser verwenden.

VASENIN, PM

schiedlichen Aromen als sen- sorische Feinheiten. Die zwei Testsieger sind hochwertige Olivenöle: sehr gut ausgewo- gen, intensiv fruchtig, deut- lich bitter und scharf. Sie duften etwa nach Gras, Mandel, Pfeffer und Artischocke. Ge- schmackliche Fehler – etwa ein metallischer oder essigar- tiger Geschmack – sind in der höchsten Güteklasse nicht er- laubt. Die Verordnung listet insgesamt 15 solcher Fehler auf.

■ Verlierer

Das native Olivenöl extra von Alnatura hätte nicht als „na- tiv extra“ verkauft werden dürfen. Es ist deshalb man- gelhaft. Ebenfalls mangelhaft ist das teure Nocellara von Oil & Vinegar (52 Euro/Liter), das sehr hoch mit dem Weichma- cher DEHP belastet ist. DEHP kann die Fortpflanzungsfä-

higkeit beeinträchtigen. Eine akute Gefahr geht von dem Öl nicht aus. Aber Weichma- cher in so hohen Gehalten sind vermeidbar.

■ Bio-Öle

Von den 27 Olivenölen im Test tragen 12 ein Bio-Siegel – sieben davon schneiden gut ab. Erfreulich: In keinem der Bio-Öle wurden Pestizide nachweisen. Sowohl unter den zwei Testsiegern als auch unter den zwei Testverlierern findet sich je ein Bio-Oliven- öl.

■ Fortschritte

Die Tests der Stiftung Waren- test belegen: Häufig verkauf- te Olivenöle sind in den ver- gangenen Jahren insgesamt besser geworden – 15 guten Qualitätsurteilen stehen dies- mal nur zwei mangelhafte ge- genüber. 2017 hatte kein ein-

ziges Olivenöl gut abge- schnitten, zehn fielen durch. Beim Jahrgang 2020 waren neun Öle gut und zwei man- gelhaft.

■ Gesundheit

Olivenöl besteht zu 69 Pro- zent aus Ölsäure. Diese ein- fach ungesättigte Fettsäure kann beim Menschen das un- günstige Cholesterin im Blut senken. Olivenöl gehört zu den gesündesten Pflanzen- ölen. Die Anbieter Artgerecht und Mani Bläuel weisen auf den Etiketten auf den positi- ven Effekt von Polyphenolen hin. Diese wirken antioxi- dativ, das heißt, sie hindern freie Radikale daran, Zellen zu schädigen. Die Europä- sche Lebensmittelbehörde Ef- sa hat die Werbeaussage er- laubt, wenn das Öl mindes- tens 5 Milligramm Polyphe- none auf 20 Gramm Öl ent-

hält – was bei den beiden (gu- ten) Ölen der Fall war. Wer von dem Effekt profitieren möchte, sollte täglich zwei Esslöffel Öl zu sich nehmen.

■ Etikett

Apropos Etikett: Einige Anga- ben sind vorgeschrieben, zum Beispiel die Güteklasse. Kein Muss, aber interessant, ist das Erntejahr. Je jünger das Öl ist, desto stärker die Bitterkeit und Schärfe. Beides sind laut Stiftung Warentest übrigens keine Fehler. Mit der Lagerzeit lassen Bitterkeit und Schärfe nach. Im Ge- schmackstest ist erwünscht, dass sie die Fruchtigkeit eines Öls nicht überlagern. Ebenfalls freiwillig sind An- gaben zur Erntemethode, et- wa darüber, ob handge- pflückt wurde oder ob das Öl gefiltert ist. Ungefilterte Öle sind nicht so lange haltbar.

Urlaub: Wie Minijobber rechnen müssen

Auch wer einem Minijob nachgeht, hat Anspruch auf bezahlten Urlaub. Darauf weist der Haufe-Verlag hin. Wie bei anderen Teilzeitbe- schäftigungen auch muss der Anspruch aber im Einzelfall berechnet werden. Ausschlag- gebend ist, an wie vielen Ta-

gen der Arbeitswoche gering- fügig Beschäftigte tätig sind. Zur Berechnung des Ur- laubsanspruchs gibt es eine Formel: Dazu multipliziert man die Zahl der eigenen Ar- beitstage pro Woche mit 24. Das entspricht dem gesetzli- chen Urlaubsanspruch von 24

Werktagen bei einer Sechs-Ta- ge-Woche. Das Produkt teilt man wiederum durch sechs, also durch die Anzahl der Ar- beitstage in einer Arbeitswo- che von Montag bis Samstag. Kurz: individuelle Arbeitstage pro Woche x 24/6. Noch einfa- cher geht es mit Online-Tools,

wie etwa dem Urlaubsrechner der Minijob-Zentrale. Unterschiede ergeben sich dann auch beim Urlaubsent- gelt. Es entspricht für jeden Urlaubstag der Höhe des durchschnittlichen Arbeits- verdienstes, den der Arbeit- nehmer in den letzten 13 Wo-

chen vor Beginn des Urlaubs erhalten hat. Heißt: Zur Be- rechnung dividiert man den Verdienst der letzten 13 Wo- chen durch die Anzahl der in dieser Zeit geleisteten Arbeits- tage. Diesen Wert multipli- ziert man wiederum mit der Anzahl der Urlaubstage. dpa

Was tun bei Identitätsdiebstahl?

Gefahren aus dem Netz – Betrüger brauchen nicht viele Daten

Flattern Ihnen Rechnungen für angeblich bestellte Ware oder unberechtigte Inkasso- forderungen ins Haus? Oder tauchen unerklärliche Abbuchungen auf dem Bankkonto auf? Dann sind das Indizien dafür, dass Ihre Identität von Betrügern missbraucht wird, sagt die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz.

Täter benötigen dafür le- diglich einige persönliche Da- ten wie zum Beispiel Name, Geburtsdatum, Anschrift so- wie Kreditkarten- oder Konto- nummern. Damit schließen sie dann auf fremde Kosten Verträge ab.

Häufig wartet die Gefahr im Netz: Über Phishing-Mails oder Datenlecks kommen die Betrüger an die sensiblen Da- ten. Aber selbst wer noch nie im Internet bestellt hat und noch nicht einmal über eine E-Mail-Adresse verfügt, kann Opfer von Identitätsdiebstahl werden, warnt die Verbrau- cherzentrale. Manchmal rei- chen Name und Adresse aus,



Wenn Hacker zugeschlagen haben, merkt man das meist schnell an den Kontoauszü- gen. Dann heißt es schnell handeln. Bank und Polizei einschalten, Karten sperren, Passwörter ändern, Schufa informieren.

FOTO: DPA

wenn die Ware auf Rechnung bestellt wird. Anschließend brauchen die Betrüger die Ware nur beim Postdienst-

leister abzufangen. Die Ge- prellten erhalten die Rech- nung. Und dann, was tun? Die Verbraucherzentrale rät, umgehend die Hausbank zu informieren. Betroffene Kon- ten oder Karten sollten si- cherheitshalber gesperrt wer- den – der Sperr-Notruf lautet 116 116. Ist bereits unberech- tigt Geld abgebucht worden, sollten die Beträge durch die Finanzinstitute zurückge- bucht werden.

Opfer sollten den Betrugs- fall zudem umgehend der Po- lizei melden. Außerdem sol- len Identitätsklau auch bei Schu- fa und Co. angezeigt werden, um später keine Nachteile bei der Kreditwürdigkeit zu erleiden. Sollten sich später Inkassounternehmen mit Zahlungsaufforderungen melden, hilft ein Musterbrief der Verbraucherzentrale beim Widerspruch.

SPARBRIEFE / FESTGELD 6-10 JAHRE

Konditionen für 10.000 Euro Anlagebetrag in % p.a.

Anbieter-Auswahl	Laufzeit in Jahren			Zinsen für	Kontakt
	6	8	10	6 Jahre	
Bigbank¹	1,15	1,15	1,50	690,00	069/1 20 06 66 60
Yapi Kredi¹	0,70	0,85	0,95	420,00	0800/1 81 90 24
Cronbank	0,65	0,75	0,85	396,40	06103/39 12 55
AKF Bank¹	0,55	0,55	0,55	334,57	0202/2 57 27 21 21
BKM - Bausparkasse Mainz	0,55	0,70	1,00	334,57	06131/30 35 90
Sberbank Direct¹	0,55			334,57	069/66 77 74 57 77
Eurocity Bank¹	0,50	0,55	0,60	303,77	069/8 00 85 31 00
SWK Süd-West-Kreditbank¹	0,50			300,00	06721/91 01 10
NIBC Direct¹	0,40	0,40	0,40	242,41	069/24 43 72 00
Santander	0,35	0,45		211,85	02161/9 06 05 99
Crédit Agricole¹	0,31			187,45	06721/9 10 18 36
Oyak Anker Bank	0,30	0,30	0,30	181,35	069/29 92 29 76 15
Vakifbank International¹	0,30	0,30	0,30	180,00	0221/28 06 46 70
Creditplus Bank	0,25			150,94	0800/5 00 26 00 70
Debeka Bausparkasse¹	0,25	0,35	0,40	150,94	0261/9 43 48 76
Hanseatic-Bank	0,25			150,94	0800/2 52 03 53
Targobank	0,20			120,00	0211/90 02 01 11
DenizBank¹	0,15	0,15	0,15	90,34	0800/4 88 66 00
PSD Bank München	0,08			48,00	089/12 10 99 90
BMW Bank	0,05	0,15	0,30	30,03	089/31 84 03
Schlechtester Anbieter	0,01	0,01		6,00	...

1) Einlagensicherung: 100.000 Euro/ Person

Trend beim Sparbriefzins: ↘ leicht fallend

Quelle: [bia|lo.de](#)

Stand: 21.10.2021

Ein kleines bisschen Horrorshow

PREMIERENKRITIK Max Frischs „Graf Öderland“ am Bayerischen Staatsschauspiel

VON MICHAEL SCHLEICHER

Endlich. Endlich ist da einer und räumt auf mit der alten Ordnung. Jeder Mensch lebt wie ein Uhrwerk, wie ein Computer programmiert. Jetzt wird genau dieses vermaledeite Dasein in Stücke gehauen. Nein, hier kommt nicht Alex, wie die Toten Hosen singen, sondern Graf Öderland. Und dennoch: Vorhang auf für ein kleines bisschen Horrorshow.

Stefan Bachmann hat Max Frischs Moritat „Graf Öderland“, deren erste Fassung 1951 uraufgeführt wurde und zehn Jahre später die letzte, endgültige, als Koproduktion für das Theater Basel und das Bayerische Staatsschauspiel inszeniert. Premiere in der Schweiz war im Februar 2020, am Freitag kam die Arbeit am Residenztheater heraus.

Frisch (1911-1991) stellt einen Staatsanwalt ins Zentrum seines Stücks, der als Einziger die Tat eines Häftlings zu begreifen scheint, der einen Mord ohne Motiv begangen hat, der getötet hat, ohne von Egoismus getrieben zu sein. „Mord aus Gewinnsucht, Mord aus Rache, Mord aus Eifersucht, alles geht in Ordnung. Lässt sich erklären, lässt sich verurteilen“, stellt der Beamte fest. „Aber ein Mord einfach so? Das ist wie ein Riss in der Mauer. Man kann tapezieren, um den Riss nicht sehen zu müssen, aber der Riss bleibt. Und man fühlt sich nicht

Die Besetzung

Regie: Stefan Bachmann.

Bühne: Olaf Altmann.

Kostüme: Esther Geremus.

Komposition und Musikalische Leitung: Sven Kaiser.

Ensemble: Thimo Strutzenberger (Staatsanwalt), Barbara Horvath (Elsa, Gendarm, Staatspräsident), Simon Zagermann (Dr. Hahn, Sträfling), Linda Blümchen (Hilde, Inge, Coco), Steffen Höld, (Mörder), Michael Wächter (Mario, Gendarm, General, Frau Hofmeier), Moritz von Treuenfels (Wärter, Concierge, Kommissar, Student), Vincent Glander (Vater, Boy, Innenminister), Nicola Mastroberardino (Mutter, Fahrer, Direktor).

mehr zuhause in seinen vier Wänden. Das Absurde ist da.

Ausgerechnet dieser Mann, der die Ordnung schützen soll, versteht den Gefangenen nun jedoch so gut und findet den „Riss in der Mauer“ derart aufregend, dass er zur Axt greift und in die Wände verschwindet: wie Graf Öderland, jene Sagengestalt, die schaurig-schräg von den Menschen besungen wird.

Die Axt im Haus erspart den Zimmermann? Von wegen. Die Axt in der Hand lässt den Grafen das Leben wieder spüren. Damit wird er zum Anführer einer revolutionären Bewegung – das Werkzeug zu deren Symbol. Bis es



Ganz unten, dort, wo die Ratten hausen, sammelt Graf Öderland (Thimo Strutzenberger, Mi.) die Frustrierten um sich, um die Eliten zu stürzen (Szene mit Simon Zagermann, re.).

FOTO: BIRGIT HUFFELD

zum Umsturz kommt: „Man lässt mir keinen anderen Ausweg mehr, als die Macht zu ergreifen“, bemerkt Öderland, bevor er den Eliten an den Kragen geht.

Der Text hat viele Verankerungen ins Heute, erzählt etwas über unsere Zeit und

über eine Gesellschaft, in der ein Teil der Leute glaubt, nur noch das Querdenken bringe Heil. Bachmann allerdings tut gut daran, all diesen Verlockungen der Aktualität zu widerstehen. Im Gegenteil, er zeigt die Moritat als eine solche: schauerlich, blutig,

rührselig, in starken Bildern und überzeichneten Posen, begleitet von sägenden Melodien. Eine spiellaunige Combo unter Leitung von Sven Kaiser sorgt im Residenztheater für die punktgenaue Begleitung des Geschehens.

Olaf Altmann hat dem Regisseur einen riesigen Trichter auf die Bühne gebaut. Von dessen schmaler Öffnung geht es steil hinab direkt in den Bodensatz der Menschheit, dorthin, wo all das schlummert, was wir gerne verdrängen. Dorthin, wo Graf Öderland herrscht und die Frustrierten um sich schart.

Die 90-minütige Produktion war heuer als eine der zehn „bemerkenswertesten Inszenierungen“ an deutschsprachigen Häusern zum Berliner Theatertreffen eingeladen; Thimo Strutzenberger wurde dort für seine Leistung in der Titelrolle mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet. Tatsächlich gelingt es ihm, den Amoklauf seines Staatsanwalts in jedem Augenblick nachvollziehbar zu gestalten. Dieser Wutbürger, der da mit erschreckender Klarheit und dennoch völlig irrational entlang des Risses in der Mauer tänzelt, könnte wohl jeder sein. Eingebettet ist Strutzenberger in ein starkes Ensemble, dem anzumerken ist, dass es diesen Abend schon einige Male gespielt hat. Am Ende schließlich wacht der brave Mann auf. Endlich. Das große Ausrasten hat er nur geträumt – oder etwa nicht?

Wie gut, dass Stefan Bachmanns starke Arbeit nun auch in München zu sehen ist. Endlich.

Nächste Vorstellungen

am 3., 4., 10., 21. November; Telefon 089/21 85 19 40.

IN KÜRZE

Kulturpreis für Hannes Ringlstetter

Der Kabarettist, Moderator und Musiker Hannes Ringlstetter (51) bekommt in diesem Jahr beim Kulturpreis Bayern den Sonderpreis. „Hannes Ringlstetter ist eine herausragende Künstlerpersönlichkeit und seit über 30 Jahren eine feste Größe auf den deutschsprachigen Bühnen“, teilte Bayerns Kunstminister Bernd Sibler (CSU) mit. Der Niederbayer Ringlstetter ist durch Produktionen des BR-Fernsehens bekannt, besonders durch die nach ihm benannte Late-Night-Show. Zudem läuft seine Talkshow „Club 1“ im Ersten. Der Kulturpreis Bayern ist mit insgesamt 96 000 Euro dotiert. Die Verleihung ist am 28. Oktober in den Münchner Eisbachstudios. Die Preise werden von der Bayernwerk AG in Zusammenarbeit mit dem Kunstministerium vergeben.

Peter Dijkstra kehrt zum BR-Chor zurück

Überraschung beim Chor des Bayerischen Rundfunks: Peter Dijkstra, kehrt ab der kommenden Saison 2022/23 als Künstlerischer Leiter zurück. Der Niederländer hatte das Ensemble bereits zwischen 2005 und 2016 geleitet. Der neue Vertrag gilt zunächst für drei Jahre. Der aktuelle Chef Howard Arman, dessen Vertrag nach sechs Spielzeiten ausläuft, soll dem Chor als Gastdirigent erhalten bleiben, wie mitgeteilt wurde.

Medizin

ANZEIGE

Rückenschmerzen?

Nehmen Sie jetzt an einer klinischen Arzneimittelstudie teil!

Sie können an der Studie teilnehmen, wenn

- Sie seit über 3 Monaten an Schmerzen im **unteren Rücken leiden**, deren Ursache medizinisch unbekannt ist.
- Sie mindestens 18 Jahre alt sind.
- Sie keine schwerwiegenden körperlichen und keine schweren psychischen Erkrankungen haben.
- Sie nicht schwanger sind, nicht stillen und keinen aktiven Kinderwunsch haben.
- **Paracetamol, Ibuprofen, ASS oder Metamizol Ihren Schmerz nicht ausreichend gelindert haben.**

Was wird in der Studie untersucht?

In der Studie wird ein neuartiges Arzneimittel basierend auf einem pflanzlichen Vollextrakt zur Behandlung von Kreuzschmerzen untersucht.

Welche Vorteile bietet Ihnen die Studienteilnahme?

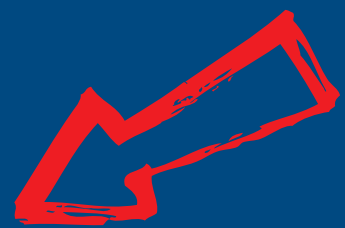
- ✓ Sie erhalten eine umfangreiche und kostenlose ärztliche Betreuung.
- ✓ Sie bekommen eine angemessene Aufwandsentschädigung.
- ✓ Sie leisten einen Beitrag zur Wissenschaft.



Jetzt anrufen!

089/925 49 42 49

www.studie-rueckenschmerzen.de



Bau

**Baubetreuung
Bauüberwachung
Bauleitung**

für Neubau + Sanierung

www.baubetreuung-in-bayern.de
Bausachverständigenbüro Meier,
Telefon 0 80 73/24 68 und
Mobil 01 76/62 63 54 13

**Ihre Partner für Neubau
und Sanierung**

- perfekt koordiniert
- termingerechte Fertigstellung
- beste Ausführungsqualität
- kostenbewusste Bauweisen

Telefon 0 80 73/24 68
Mobil: 01 76/62 63 54 13

www.handwerkerverbundalois-meier.de

**Seit 1973 Ihr Tiefbau
Meisterbetrieb**

mit Schwerpunkt Lieferung
und Einbau aller
Ver- und Entsorgungsleitungen
Neubau und Sanierung

Telefon 08031 92311
E-Mail: Balletshofer@t-online.de
www.balletshofer-baggerbetrieb.de

**Bautenschutz
Alois Stoib**

Bau- und Estrichaustrocknung,
Immoschutz – Der Schutzbrief für
die Zukunft Ihrer Immobilie
83083 Riedering
Falkensteinstraße 12
www.as-bautrockner-verleih.de
Tel. 0 80 36 / 31 88
Fax 0 80 36 / 46 19

**Bayreuther GmbH
Meisterfachbetrieb**

Verputz
Vollwärmeschutz
Estrich
83556 Griesstätt,
Untermühle 1,
Tel. 08038/908-4630
Fax 08038/908-4631,
info@bayreuther.bayern

**Landtechnik,
Schlosserei,
Mietkräne**

Mietkrane,
Kran-Lkw,
Krankurse
83139 Söchtenau,
Lohen 1,
Tel. 08036/78 59,
Fax 8668

**Brandstädter & Heinz
Wärmetechnik GmbH**

Heizung-, Sanitär-, Solar-,
Gasinstallation
Öl-Gas Kundendienst
Alternative Energien Solartechnik
Bahnhofstr. 85, 83253 Rimsting

**Containerhelden Rosenheim
Containerdienst**

Sperrmüll, Bauschutt, Grüngut u.v.m.
Simsestr. 7
83022 Rosenheim
(08031) 23 41 44-0
containerhelden-shop.de

**Demmel Rollladenbau,
Markisen und Jalousien**

Klosterweg 1,
83512 Wasserburg
Tel. 0 80 71/26 66,
Fax 0 80 71/5 04 77

**Engl Bagger-Fuhrbetrieb
und Recycling GmbH**

Abbruch-, Erdarbeiten und
Kanalbau, Recycling
83109 Großkarolinenfeld,
Harthausener Straße 4,
Telefon 08031/94542, Fax 91932,
Mobil 0171/5277840

**Hartmaier
Bautenschutz GmbH**

Betoninstandsetzung,
Bauabdichtung, HDW-Strahlen
Bodensanierung u. -beschichtung,
WHG §19, Rissverpressung
83134 Prutting, Zeilweg 8,
Telefon 08036/2713, Fax 2813
E-Mail:
info@hartmaier-bautenschutz.de

**Hartmann Bautenschutz
GmbH & Co. KG**

Betoninstandsetzung, Beschich-
tung und Bodensanierung, Beschich-
tung und Bodensanierung, Beschich-
tung und Bodensanierung
83083 Riedering,
Tel.: 08036/9 08 23 36
www.bautenschutz-hartmann.de

**Josef Friedrich GmbH
Treppenbau**

Priener Straße 27
83209 Prien-Siggenham
Tel. +49 (0) 80 51/96 48 38-0
Fax +49 (0) 80 51/62 456
info@friedrich-treppenbau.de
www.friedrich-treppenbau.de



Sanierung vom Keller bis zum Dach
Innen & Außen
Bauberatung & -ausführung
An-, Um- & Ausbauten
Generalunternehmer oder in
Einzelleistung
83052 Bruckmühl
Gutenbergstraße 13
www.mudrich.de
Tel. 0 80 62 / 8 07 67 53

**Garagentor-Industrietor-
Fachbetrieb
Montagebetrieb**

- Sectionaltore
- Industrietore
- Rolltore
- Hallentore
- Tiefgaragentore
- Antriebe

Wörth 1, 83546 Au/Inn
Tel.: 0 80 73/14 05
Mobil: 01 70/2 91 14 05
info@garagentore-wimmer.de
www.garagentore-wimmer.de

**Singhammer
Bodensysteme GmbH**

Abdichtung
Bauaustrocknung
Estrich
83253 Rimsting-Greimharting
Telefon 0 80 51 / 90 48 0,
Fax 0 80 51 / 90 48 48

**Tankbau Willberger-Haase
Tanksysteme**

Erd-, Keller-, Industrietanks,
Wärmespeicher, Tankentsorgung,
GFK-Auskleidungen,
Ölabscheider, Tankinnenhüllen
83620 Feldkirchen-Westerham,
Bahnhofstraße 2,
Telefon 08063/5139, Fax 5133,
info@willi-tank.de
www.willi-tank.de

**Ihr Qualifizierter Entsorgung-
fachbetrieb für Schadstoffabbau
und Asbestsanierung**

- Rückbau- und Demontagearbeiten
vor Umbauten
- Schadstoffabbau wie Asbest, KMF,
Teerkork etc. (TRGS519, TRGS521)
- Entkernungsarbeiten
- Komplettabbruch
- Abbruch in kontaminierten
Bereichen (BGR128)
- Sanierung von Altlasten

Tel. 0 80 71/92 79-0
dispo@zosseder.de
www.zosseder.de

Dach

**Zimmerei
Brunner GmbH**

„Dach komplett“,
schlüsselfertige Ausbauten
inkl. Planung
83569 Vogtareuth
Tel. 0 80 38 / 4 91
Mobil 01 71 / 4 11 85 59
Fax 0 80 38 / 14 48

**Rudolf Schmid GmbH**

Spenglerarbeiten,
Protectum Rostfrei Dachsysteme
für alle Dachneigungen und
Weichstahl Dächer
83109 Großkarolinenfeld
Wendelsteinstraße 5
www.edelstahldach.de
Tel. 0 80 31 / 2 56 50
info@edelstahldach.de

**Sharuk
Spenglerei/Dachdeckerei**

Macht Dein Dach Kummer,
wähle unsere Nummer.
Dachsanierung, Abdichtung,
Bedachungen
83109 Großkarolinenfeld,
Telefon/Fax 08031/4087648
Mobil: 0151/16547063

Dienstleistungen

**IKO Sport- und Bike-World**

Fahrradfachhändler,
Fahrradwerkstatt, in Raubling
hergestellte Corratec-Fahrräder,
Berg- und Freizeitsport-Geschäft

IKO Sportartikel
und Handels GmbH
Kufsteiner Straße 72
83064 Raubling
Telefon: 0 80 35/ 8 70 71 48
E-Mail: info@iko-sport.de

**ARK Service
Michael Schenk e.K.**

Abfluss-, Rohr- und
Kanalreinigung,
24-Stunden-Notdienst
Finkenstraße 8, 83101 Rohrdorf
Telefon: 08031 4 11 43
Mobil: 0160/90 51 75 11
ark-service@schenk-michael.de
www.ark-schenk.de

**Ihr kompetenter Partner
für Schwerlastlogistik!**

- Autokrane bis 700 Tonnen
- MK Mobilbaukran, Ladekrane
- Transporte aller Art
- Schwertransportbegleitungen
(BF2/BF3/BF4)
- Baukrane

BKL Rosenheim
Tel. 0 80 31 / 2 26 10 40
E-Mail: rosenheim@bkl.de
www.bkl.de

**Ihr Fachbetrieb für
Heizung
Sanitär und
Schwimmbadbau**

Anton Habermeier GmbH
Oberbonbruck 29
84428 Buchbach
Telefon: 08086/321
Telefax: 08086/1890
www.habermeier-baeder.de

**Kemeter
Inh. Rainer Fischberger**

TV-Video-HiFi-Service
Antennenbau
SAT-Kabel-Anlagen
Veranstaltungstechnik
Am Stadtbach 1,
83022 Rosenheim,
Telefon 0 80 31 / 1 4711,
Mobil: 0 179 / 106 90 40
Telefax: 0 80 31 / 38 26 13

**Ihr Energieversorger
vor Ort**

Strom | Fernwärme | Gas |
Wasser und mehr- Versorgung
aus der Region für die Region
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim
Tel: 0 80 31 365-2626
www.swro.de

**Fa. Wührer**

TV-Kamera-Untersuchung,
Rohrreinigung,
Haushaltsnahe Dienstleistungen,
24 Stunden Notdienst
83043 Bad Aibling,
Harthausen Straße 73,
Telefon 08061/2446,
Mobil 0171/9578374
E-Mail: fritz.wuehrer@gmx.de

Energie

**Zimmerei
Brunner GmbH**

Komplettisanierung Ihres Hauses
alles aus einer Hand (Vollwärme-
schutz, Dachdämmung etc.
inkl. Berechnung)
Leeb-Balkone in Holz, Alu,
Edelstahl, Balkonausstellung

83569 Vogtareuth
Tel. 0 80 38 / 4 91
Mobil 01 70 / 5 23 52 01
Fax 0 80 38 / 14 48

**Hans Dendorfer
Heizungsinstallation****Hans Dendorfer**

Meisterbetrieb seit 1996
Heizung, Sanitär, Kundendienst
und Reparaturen
83059 Kolbermoor
Schöfersiedlung 12
E-Mail: hdendorfer@yahoo.de
Tel: 0 80 31 / 9 40 91

**Stern Elektro GmbH**

Installationen, Reparaturen,
Boilerentkalkungen,
Datenverkabelungen,
Saeco-Kundendienst.
Verkauf: Schaltermaterial,
Leuchtmittel u.s.w.

Am Stadtbach 1
83022 Rosenheim,
Telefon: 0 80 31 / 3 90 30,
Fax: 39 03 45

Fenster

**Fenster aus Holz –
Holz/Alu – Kunststoff**

Für Neubau und Renovierung
Ausbau, Einbau der neuen
Fenster ohne Brecharbeiten
mit Entsorgung, alles aus einer
Hand.

Besuchen Sie unsere exklusive
Ausstellung!
Am Eschengrund 5
83135 Schechen,
Tel.: 0 80 39/37 29,
www.bauelemente-herrmann.de

**Holzbau Zimmerei
Brandl**

Einbaugeschulter Betrieb für
Velux-Dachfenster
83134 Prutting-Bamham
Rosenheimer Straße 75
Tel. 0 80 36 / 5 61
E-Mail: info@holzbau-brandl.de

**Zimmerei
Brunner GmbH**

Einbaugeschulter Betrieb
für Neueinbau und Sanierungen
83569 Vogtareuth
Tel. 0 80 38 / 4 91
Mobil 01 71 / 4 11 85 59
Fax 0 80 38 / 14 48

**Josko-Center Rosenheim**

Fenster, Haustüren, Innentür
mit Montage
Rosenheimer Str. 105,
83064 Raubling,
www.josko.de
Tel. 0 80 35/96 73-0

**Niedermaier GmbH**

Türen + Fenster:
Die wohl größte
Türenausstellung Oberbayerns.
Ständig Bestpreis-Aktionen:
Zum Beispiel Holz-Alu-Fenster –
Aluschale geschenkt!
Ausstellung:
Rosenheimer Straße 32,
83064 Raubling
(Terminvereinbarung erforderlich)
Telefon 0 80 35/90 71 50

Haus & Garten

**Innentüren, Schiebetüren,
Haustüren,
inkl. Montagearbeiten**

Schwintore, Rundlaufstore,
Deckensektionaltore, Flügelstore,
Industrietore, elektr. Antriebe,
Komplettrenovierung
Besuchen Sie unsere exklusive
Ausstellung!
83135 Schechen,
Am Eschengrund 5
www.bauelemente-herrmann.de
Tel: 0 80 39 / 37 29

**Fachbetrieb für
Tankschutz und
Tankanlagen nach WHG**

- Reinigung · Demontagen
- Überprüfung
- Sanierung und Neuanlagen

Am Inn 1
83131 Nußdorf
Tel. 0 80 34/29 06
eizenhammer-gmbh@t-online.de
www.eizenhammer-gmbh.de

**GARAGENTORE
DER NEUSTEN
GENERATION**

- Schnellerer Toröffnung
 - Mehr Komfort
 - Smarte Funktionen
 - Individuelle Maße
 - Deutsche Markenqualität
- Rosenheimer Straße 43
83556 Griesstätt
E-Mail: info@hms-puls.de
Mobil: 0174 308 4781
Web: www.hms-puls.de

**Perr Holzzäune**

Staketten-, Hobellatten-, Bretter-,
Kastanienzäune,
Sicht-, Schallschutzzäune,
Gartentüren und Tore,
Gebirgslärmhölzer,
Terrassendielen, Gartenhäuser,
Kesseldruckimprägnierung
83083 Riedering
Söllhubener Straße 31
www.perr-holzzaun.de
Tel. 0 80 36 / 90 79 90

**Gartenhäuser/
Gartenwohnhäuser
nach Maß,
Gartenmöbel,**

83075 Bad Feilnbach
Münchener Str. 45
Tel. 08066/1292
Fax. 08066/8581
Email: info@naturholz-braun.de

**Eigene Herstellung
in Holz und Stahl**

Zur Zeit
günstige Ausstellungstreppe
83135 Schechen
Oberwöhrn 71
Tel: 08039/2728, Fax 4523
www.kaesweber.de

**Köstler Gartenbau UG**

- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Baumfällung mit Seilklettertechnik
- Teichbau
- Swimmingpool-Bau

Schöffauer Straße 57
83088 Kiefersfelden
Telefon 0 80 33 / 4 97 10 90
Mobil 01 76 / 61 57 10 40
www.koestler-gartenbau.de
info@koestler-gartenbau.de

**raum & idee
Peter Bauer**

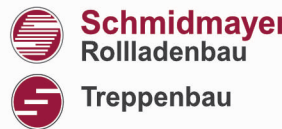
Meisterbetrieb für
Fußböden
Parkett
Gardinen
Polsterei
Sonnenschutz
Markisen
Insektenschutz
83022 Rosenheim,
Spitalstraße 6-8,
Tel. 0 80 31 / 1 50 85
www.raum-und-idee-bauer.de

**Rolladenbau
Luber & Partner**

Markisen, Rollladen, Jalousien
Textilsonnenschutz, Insekten-
schutzsysteme, Tore
Fürstätt 10
83024 Rosenheim
Telefon: 08031/32185
Fax: 08031/37179
info@rolladenbau-luber.de
www.rolladenbau-luber.de

**Mit Rat und Tat
in Sachen Glas:**

ROSENHEIMER
FLACHGLASHANDEL AG
Riedstr. 12,
83126 Flintsbach am Inn
Telefon: (08034) 9059-0,
Fax: (08034) 2014
E-Mail: glas@roflag.de
www.roflag.de

**Schmidmayer**

- Rollladenbau
- Treppenbau
Alle Treppen und Geländer
individuell für Sie!
83139 Schwabering
Lindenweg 3
www.schmidmayer-treppen.de
Tel. 0 80 53 / 37 28
Fax 0 80 53 / 31 61

Prostatakrebs: Hightech-Überwachung vor OP

Im Kampf gegen den Prostatakrebs hat die moderne Spitzenmedizin weitere Fortschritte erzielt – auch dank der Digitalisierung und digitaler Bildgebung. Sie ermöglichen eine bessere Diagnostik und damit eine gezieltere Therapie.

VON ANDREAS BEEZ

München – Keine Krebsart trifft so viele Männer wie das Prostatakarzinom. Jede vierte Tumorerkrankung bei Herren wächst in dieser nur etwa vier Zentimeter großen, walnussförmigen Drüse. Pro Jahr werden in Deutschland etwa 60 000 neue Fälle entdeckt. Aber es gibt auch eine gute Nachricht zu dieser bedrohlichen Volkskrankheit: Prostatakrebs wächst in vielen Fällen vergleichsweise langsam.

„Inzwischen leben fünf Jahre nach der Diagnose noch etwa 93 Prozent der Betroffenen, und nach zehn Jahren sind es noch 90 Prozent“, weiß Professor Dr. Christian Stief, der Chefarzt der Urologie des LMU Klinikums.

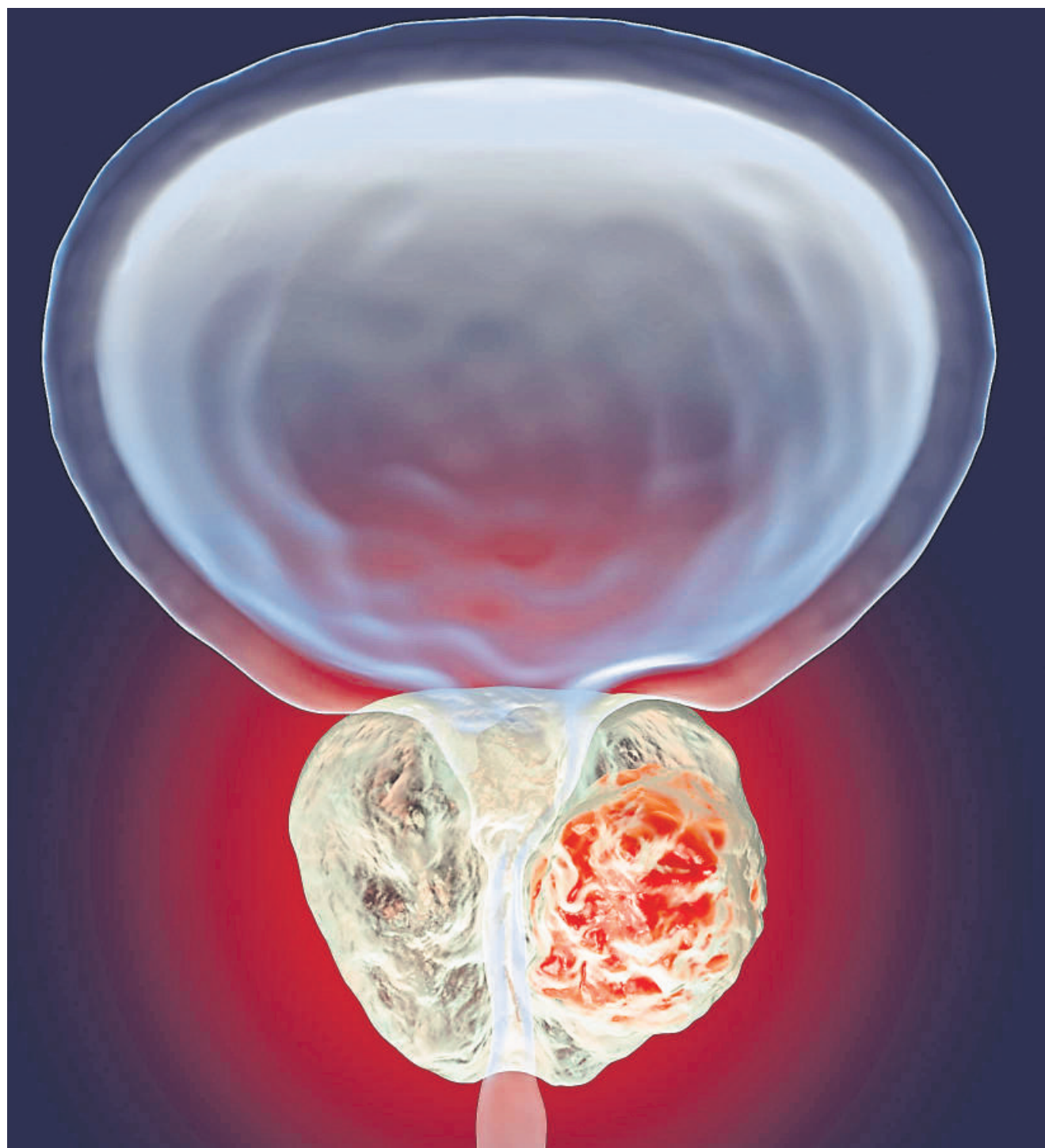
Bei seinem Spezialistenteam in Großhadern werden jedes Jahr weit über 1500 Prostatapatienten behandelt. „Etwa 70 Prozent der neu entdeckten Prostatakarzinome müssen operiert werden – vor allem, um zu verhindern, dass Krebszellen in andere Organe gestreut werden und dort Tochtergeschwülste, sogenannte Metastasen, bilden“, sagt Stief.

■ Aktives Überwachen statt sofortiger OP

Es gibt aber auch immer mehr Fälle, in denen die technisch inzwischen massiv aufgerüstete Strahlentherapie gute Behandlungsalternativen bietet. Gar nicht so selten unternehmen die Ärzte auch erst mal gar nichts, um den Tumor zu bekämpfen. „Active Surveillance“ nennt man diese Strategie auf Englisch – auf Deutsch: Aktives Überwachen. Der Hintergrund: Die Mediziner können Krebsherde heute derart genau analysieren, dass sie das Gefährdungspotenzial in den nächsten Jahren gut einschätzen können. Vereinfacht erklärt: Hat der Patient einen vergleichsweise wenig aggressiven Krebs (in der Fachsprache niedrig maligner Tumor genannt), dann muss er zunächst nicht zwingend operiert werden.

■ Risikoanalyse durch Fusionsbiopsie

Basis für eine solche personalisierte beziehungsweise individualisierte Behandlungsstrategie ist eine professionelle Diagnostik. Als Schlüssel zur Tumoranalyse dient heute die Fusionsbiopsie. „Sie erlaubt eine relativ genaue Einschätzung, wie ag-



Keine Krebsart trifft Männer so häufig wie Krebs an der Prostata. Hier haben Mediziner inzwischen verfeinerte Methoden entwickelt, um bösartige Geschwülste zielsicher zu analysieren – und so Leben zu retten.

FOTO: SHUTTERSTOCK



Die moderne Bildgebung erleichtert den Mediziner die Tumoranalyse, erklärt Privatdozentin Dr. Maria Apfelbeck.

FOTOS: ANDREAS BEEZ, MARCUS SCHLAF

gressiv der Tumor ist und ob er noch auf das Organ beschränkt ist“, erklärt Privatdozentin Dr. Maria Apfelbeck, die dieses Verfahren in der Urologischen Uniklinik

in Großhadern leitet. Bei einer Biopsie entnimmt die Ärztin eine Probe aus dem verdächtigen Gewebe in der Prostata. Dazu sticht sie mit einer dünnen Nadel in die

Drüse hinein – immer unter Betäubung. Zur Orientierung gab es früher nur ein Ultraschallbild. Doch bei einer Fusionsbiopsie wird das Live-Ultraschallbild mit den Aufnah-



LMU-Chefurologe Professor Christian Stief.

men einer zuvor durchgeführten Magnetresonanztomografie (MRT) der Prostata kombiniert. Der Grund: Verändertes Gewebe ist auf MRT-Bildern besser zu erkennen.

„Dadurch können wir das verdächtige Gewebe mit der Nadel viel genauer ansteuern“, berichtet Apfelbeck.

Die Vorhersage-Genauigkeit dieser Hightech-Methode ist relativ gut. Chefurologe Stief: „Wir können mit etwa 60- bis 90-prozentiger Wahrscheinlichkeit drei Fragestellungen klären: Erstens, ob wir es tatsächlich mit Krebs zu tun haben. Zweitens, ob es sich um einen aggressiven Tumor handelt. Und drittens, ob der Krebs noch auf das Organ beschränkt ist oder mutmaßlich schon gestreut hat.“

■ Gefährliche Tumore werden besser erkannt

Wie wertvoll diese technische Weiterentwicklung ist, beweisen auch wissenschaftliche Auswertungen. So zeigte eine Studie, die im Fachjournal New England Journal of Medicine veröffentlicht worden ist, dass mit der Fusionsbiopsie gefährliche Tumore besser erkannt werden können als mit dem herkömmlichen reinen Ultraschallverfahren. Gleichzeitig kommen bei dem MRT-gestützten Verfahren weniger – zufällig entdeckte – kleinere Tumore zum Vorschein, die gar nicht behandelt werden müssen. Der Ablauf der Fusionsbiopsie unterscheidet sich für den Patienten kaum von der Ultraschallmethode, die über Jahrzehnte als Standardverfahren genutzt wurde. So führt der Untersucher grundsätzlich eine Ultraschallsonde in den After ein – zuvor hat er allerdings die mitgebrachten MRT-Bilder in den Rechner des Ultraschallgeräts eingespielt. Auf dem Bildschirm kann er nun – farbig dargestellt – genau erkennen, ob er sich mit seiner Biopsienadel an der exakten Entnahmestelle befindet, er kann sich wie mit einer Art Navi orientieren.

„Die Untersuchung dauert nur etwa eine Viertelstunde, und das Ergebnis liegt nach etwa zwei bis fünf Tagen vor“, erläutert Apfelbeck. Ob die Biopsienadel durch den Enddarm oder durch den Damm eingeführt wird, entscheidet letztlich der Patient. Die Damm-Variante ist etwas schmerzhafter, deshalb erfolgt sie je nach Patientenwunsch oft unter Vollnarkose. Andererseits ist das Infektionsrisiko etwas geringer. Denn wenn der Enddarm von der Nadel durchstoßen wird, besteht eine größere Gefahr, dass Bakterien in die Prostata gelangen. „Dieses Restrisiko ist allerdings sehr gering“, sagt Apfelbeck. So kommt es bei der Fusionsbiopsie nur in weniger als einem Prozent der Fälle zu schwerwiegenden Komplikationen. Abgesehen davon, dass eine frühzeitige Diagnose der Krebserkrankung die Heilungschance massiv verbessern und sogar lebensrettend sein kann.

AKTUELLES AUS DER MEDIZIN

Bessere Behandlung beim Schlaganfall

München – Jeder Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall: Um Leben zu retten und gravierenden Langzeitfolgen möglichst gut entgegenzuwirken, ist eine hochwertige, schnelle Behandlung deshalb unerlässlich. Alle Patienten mit einem akuten Schlaganfall sollten demnach auf einer Spezialstation – einer Stroke Unit – behandelt werden. Das ist ein zentraler Aspekt in der neuen Leitlinie „Akuttherapie des ischämischen Schlaganfalls“, die Experten der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG) anlässlich des Welt Schlaganfalltags morgen vorstellen. Die Leitlinie beleuchtet auch explizit die Versorgung von Patienten mit flüchtigen Schlaganfallsymptomen, sogenannten transitorisch ischämischen Attacken (TIAs). Zudem geht es darin um eine akute Folge des Schlaganfalls, das sogenannte Post-Stroke-Delir. Das Delir tritt durchschnittlich bei jedem vierten Patienten auf und äußert sich durch Störungen in der Aufmerksam-



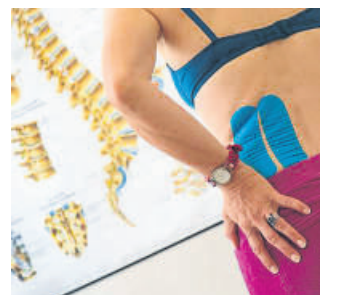
Ein Schlaganfallpatient in einer Stroke Unit.

FOTO: DPA

keit, der Wahrnehmung und im Bewusstsein und führt zu einer fast fünffach erhöhten Sterblichkeit. Da Forschungen dazu bisher rar sind und es kaum standardisierte Therapien gibt, empfiehlt die neue Leitlinie nun ein gezieltes Screening. Die DSG schließt sich an.

Zweitmeinung vor Wirbelsäulen-OP

Bad Abbach – Eine neue gesetzliche Regelung gibt Patienten seit September 2021 das Recht, sich vor einer Wirbelsäulen-Operation kostenfrei eine ärztliche Zweitmeinung über die Notwendigkeit des geplanten chirurgischen Eingriffs einzuholen. „So können über-



Bei Schmerzen ist nicht immer eine OP nötig.

FOTO: DPA

flüssige Operationen am Rücken vermieden werden“, sagt Professor Joachim Grifka, Direktor der Orthopädischen Universitätsklinik am Asklepios Klinikum Bad Abbach.

Während der Pandemie sind die Zahlen der Wirbelsäulen-Operationen zurückgegangen. Krankenkassenanalysen haben gezeigt, dass es danach keinen Nachholeffekt gab. Das bedeutet, dass einige tausend Wirbelsäulen-Operationen während der Pandemie nicht durchgeführt wurden und auch danach nicht nachgeholt wurden. Um die Indikation zur Operation überprüfen zu lassen, wurde nun die Beratung zur Zweitmeinung bei Wirbelsäulen-Eingriffen gesetzlich verankert.

So half ein minimalinvasiver Eingriff einem Patienten

München – Welche Behandlungsmöglichkeiten es bei Krebs gibt und wie hoch die Erfolgschancen sind, hängt auch vom Stadium der Erkrankung ab.

„Deshalb ist es sehr wichtig, einen Tumor frühzeitig zu entdecken“, erklärt LMU-Chefurologe Prof. Christian Stief. Er gilt als Verfechter einer regelmäßigen Kontrolle des sogenannten PSA-Werts. PSA steht für prostataspezifisches Antigen – ein Eiweiß, das in der Drüse gebildet wird. Ist der Wert deutlich erhöht und steigt er vor allem sprunghaft an, dann muss zwar nicht zwangsläufig eine

Krebserkrankung dahinterstecken, aber es könnte ein Hinweis darauf sein. Stief: „Insofern ist der PSA-Wert ein wertvolles Frühwarnzeichen.“

So war es auch bei Roland Süß (63). „Ich bin alle zwei Jahre zum Gesundheitscheck zum Hausarzt gegangen, und der ließ immer auch den PSA-Wert im Blut bestimmen. Auf einmal hatte sich der Wert im Vergleich zum letzten Kontrolltermin fast verdreifacht“, erinnert sich der Franke.

Er ging zur näheren Abklärung zu einem niedergelassenen Urologen. Der Facharzt



Roland Süß Patient

wiederum stellte ein Prostatakarzinom in frühem Stadium fest und empfahl eine rasche Operation.

Doch Süß, der in der pharmazeutischen Industrie arbeitet und daher einen Bezug zu Gesundheitsthemen hat, wollte sich nicht vorschnell

operieren lassen, sondern lieber erst noch eine Zweitmeinung einholen. Dazu reiste er nach München ins LMU Klinikum, das zu den führenden Zentren bei der Behandlung von Prostatakrebs in Deutschland zählt.

Süß erfuhr, dass es in seinem konkreten Fall eine Alternative zur OP gibt: die fokale Prostatakarzinom-Therapie. „Dabei wird der kleine Krebsherd mit einer speziellen Lasertechnik praktisch herausgestanzt“, erklärt Prof. Stief. Potenz und Kontinenz können fast immer erhalten werden – ein Argument, das auch Patient Süß überzeugte.

Er ließ den minimalinvasiven Eingriff durchführen und kommt seit nunmehr vier Jahren im Alltag gut zurecht.

Seitdem wird seine Prostata in Großhadern allerdings relativ engmaschig kontrolliert. Er meldet regelmäßig seinen PSA-Wert, kommt einmal im Jahr zu einer Magnetresonanztomografie (MRT) in die Untersuchungsreihe. Wenn sich auf den Diagnosebildern Auffälligkeiten herauskristallisieren, nehmen die Ärzte eine Fusionsbiopsie vor (siehe großer Text oben), um sicherzugehen, dass sich kein neuer Krebsherd gebildet hat.

Diese Vorgehensweise hat Süß bislang nicht nur eine Operation erspart, sondern auch ein subjektives Sicherheitsgefühl vermittelt. „Natürlich bin ich nicht davor gefeit, dass wieder ein Krebsherd auftauchen kann. Aber ich weiß, dass ich in guten Händen bin und die moderne Medizin viele Behandlungsmöglichkeiten hat – vor allem dann, wenn der Krebs frühzeitig entdeckt wird. Wichtig ist aus meiner Sicht, dass man sich um Vorsorge kümmert, dass man nichts leugnet oder verdrängt, nur weil es vielleicht unangenehm oder lästig ist.“ beez

ARD	ZDF	BR	RTL	SAT.1	PRO 7	KABEL 1
<p>5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Dokureihe. Panama-Kanal-Premiere für die Prinzessin 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? Gäste: Gayle Tufts, Tom Gerhardt 18.50 Großstadtrevier Krimiserie. Einsame Herzen 19.45 Wissen vor acht – Zukunft Magazin. Gesichtserkennung – ein gefährlich offenes Buch 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Schalom und Hallo – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland Dokufilm, D 2020. Regie: Nina Koshofer. Ein Dekret des römischen Kaisers Konstantin aus dem Jahr 321 erlaubte es Juden, in Ämter der Kurie der Stadt Köln gewählt zu werden. 21.45 Exklusiv im Ersten 22.15 Tagesthemen 22.50 Rabiat Reportagereihe Mieten? Kaufen? Wahnsinn! 23.35 Echtes Leben Reportagereihe. Antisemiten sind immer die anderen – Nie wieder Judenhass – eine Illusion? 0.20 Nachtmagazin 0.40 Tatort Blind Date. Krimireihe, D 2021. Mit Heike Makatsch 2.10 Tagesschau</p>	<p>5.10 Berlin direkt 5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Mord mit Schönheitsfehlern. Dirk Hoelscher wurde erschoten. Verdächtigt wird der Anwalt Amberger, der ein Verhältnis mit Frau Hoelscher hatte. 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Potsdam Krimiserie. Vom Himmel gefallen 19.00 heute / Wetter 19.25 Die Datenfalle – ausspioniert und abgezockt</p> <p>20.15 Bring mich nach Hause Drama, D 2021. Mit Silke Bodenbender, Anneke Kim Sarnau, Hedi Kriegeskotte. Regie: Christiane Balthasar. Martina, die Mutter von Ulrike und Sandra, fällt nach einem Sturz ins Koma. Ihr Zustand verbessert sich nicht. 21.45 Zwischen den Welten Doku. Leben und Sterben im Wachkoma. Nach einem Schlaganfall liegt die Mutter im Koma und klar ist: Sie wird nicht mehr aufwachen. 22.15 heute-journal Wetter 22.45 Bad Spies Actionkomödie, CDN/USA/H 2018. Mit Mila Kunis, Kate McKinnon, Justin Theroux Regie: Susanna Fogel 0.30 heute journal update 0.45 Die Prüfung Dokufilm, D 2016</p>	<p>5.00 Schwaben und Altbayern 5.50 Space Night 6.00 Bergauf, bergab 6.30 Sturm der Liebe 7.20 Tele-Gym Magazin. Wild & weiblich (2) 7.35 Panoramabilder / Bergwetter 8.30 Tele-Gym Magazin. Jeden-Tag-Fitness (2) 8.45 Aktiv und gesund 9.15 Länder – Menschen – Abenteuer 10.00 Eisenbahn-Romantik 10.30 Brisant 11.00 In aller Freundschaft 11.45 Julia – Eine ungewöhnliche Frau 12.35 Nashorn, Zebra & Co. 13.25 Elefant, Tiger & Co. 14.15 Aktiv und gesund 14.45 Gefragt – Gejagt. Show 15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 Rundschau 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 Rundschau 19.00 Querbeet 19.30 Dahoam is Dahoam Alle Täublein sind schon weg</p> <p>20.00 Tagesschau 20.15 Stoffelr Wells Bayern Reportagereihe. Stranwanzen entlang der bayerischen Porzellanstraße. Entlang der bayerischen Porzellanstraße traf Stoffel lebenslustige Menschen – und wurde auch nachdenklich. 21.00 Bayern erleben Dokureihe Königliches Bayern erleben: ein Jahr lang begleiten Kamerteams „Bayerns Königinnen“ durch das Erntejahr. 21.45 BR24 Rundschau 22.00 Lebenslinien Portratreihe. Türkische Wurzeln, bayerisches Herz 22.45 Mord mit Aussicht Krimiserie. Einer muss singen 23.35 Schlachthof Show 0.20 Ringlissetter 1.05 Dahoam is Dahoam Soap</p>	<p>5.15 Anwälte der Toten 6.00 Guten Morgen Deutschland 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.00 Unter uns 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 12.00 Punkt 12 Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Soap. Mit Mirja du Mont 18.00 Explosiv – Das Magazin Magazin. Moderation: Jana Azizi 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin Moderation: Frauke Ludowig 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Soap. Nach Malus Geständnis ist Finn zutiefst verletzt, und auch Justus kann ihn nicht beruhigen. 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro</p> <p>20.15 Raus aus den Schulden Doku-Soap. Stilianos Brusenbach hilft zwei Familien bei ihrem Weg raus aus den Schulden. 22.15 RTL Direkt 22.35 Extra – Das RTL Magazin Eine Nacht, drei Razzien, drei Reporter, Mod.: Nazan Eckes 23.25 Spiegel TV Magazin. Flut-Opfer 2. Klasse – wenn die versprochene Hilfe nicht ankommt Moderation: Maria Gresz 0.00 RTL Nachtjournal / Wetter 0.30 Justice – Die Justizreportage Traktor, Pferde, Bienen weg! Diebstahl auf dem Lande 1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Trauminsel Rügen – Stadt, Land, Flucht und Vorurteile 1.45 CSI: NY Krimiserie. Killerclown / Spanisches Blut / Partykiller</p>	<p>5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 10.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 11.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 11.30 Klinik am Südring – Die Familienhelfer 12.00 Klinik am Südring 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring 17.00 Lenßen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap. Happy Birthday 18.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Simon Gosejohann, Nicolas Puschmann, Evelyn Burdecki, Christine Neubauer. Moderation: Ruth Moschner 19.00 Buchstaben Battle Show. Gast: Isabel Varell, Stefanie Hertel, Alexander Kumptner, Guido Cantz Moderation: Ruth Moschner 19.55 Sat.1 Nachrichten</p> <p>20.15 Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpendale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González 22.30 Focus TV – Reportage Operation Umzug! – Drei Kliniken unter einem Dach. Sechs Jahre wurde gebaut, jetzt ist es fertig: Münchens neuestes Krankenhaus. 23.30 Focus TV – Reportage Reportagereihe. Alarm für den Rettungsdienst! Mit Sanitätern im Einsatz. Die Reportage hat zwei Sanitäter der Rettungswache Magdeburg in ihrem Alltag mit mehreren Kameras begleitet. 0.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 2.15 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap</p>	<p>6.00 Two and a Half Men Sitcom. Der Schwellkopf meines Sohnes / Die Zwei-Finger-Regel 6.55 Mom. Sitcom 7.45 The Last Man on Earth 8.40 Man with a Plan. Comedyserie 9.35 Brooklyn Nine-Nine. Comedyserie 10.25 Scrubs Sitcom. Meine Kollegin / Mein Verzicht / Meine Regeln / Mein sauberer Abgang 12.15 Last Man Standing Sitcom. Der Lesbenhintern / Von Mann zu Mann 13.10 Two and a Half Men 14.35 The Middle Sitcom. Die Haustür / Der Kratzer 15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Die Mitbewohnervereinbarung / Die Urlaubs-Diktatur / Antisportler. Mit Johnny Galecki 17.00 taff 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galileo Süßes oder Saures? Die interaktive Halloween-Challenge</p> <p>20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live. Magazin. Klotzen statt kleckern: Für sein neues Infotainment-Format hat der Sender nicht nur die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert, sondern für sie und ihren Partner Matthias Opdenhövel extra ein ganzes Studio hergerichtet. 22.05 10 Fakten Dokureihe Neuanfang. In dieser Folge geht es um Menschen, die ihr Leben radikal geändert haben. So kehrte Achim Schmid dem Ku-Klux-Klan den Rücken, und Shin-Dong-hyuk gelang nach 23 Jahren die Flucht aus einem nordkoreanischen Straflager. 23.10 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlammassel 1.25 Wer stiehlt mir die Show?</p>	<p>5.30 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 6.15 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 7.35 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Die Ehre der SEALs 8.25 Navy CIS: New Orleans Krimiserie. Ein Toter räumt auf / Unter dem Radar 10.15 Blue Bloods Der Tausch / 15 Jahre allein 12.00 Castle Krimiserie. Bluteid 13.00 The Mentalist Krimiserie. Die schönsten Jahre 13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie. Doppelleben 14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie. Der Bombenleger 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. Das Spiel mit dem Tod 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt 18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Alkohol-Drogenkontrolle Neubrandenburg</p> <p>20.15 Wolverine – Weg des Kriegers Fantasyfilm, USA/GB 2013 Mit Hugh Jackman, Tao Okamoto, Rila Fukushima. Regie: James Mangold. Der Mutant Wolverine verlässt die kanadische Wildnis und fliegt nach Tokio, um sich von dem todkranken Firmenchef Yashida zu verabschieden. Dort wird Wolverine das Opfer der Mutantin Viper. 23.00 Resident Evil: Extinction Sci-Fi-Horror, D/CDN/F/USA/AUS/GB/MEX 2007. Mit Milla Jovovich. Regie: Russell Mulcahy 0.50 Zum Töten freigegeben Actionfilm, USA 1990. Mit Steven Seagal. Regie: Dwight H. Little 2.30 Kabel Eins Late News 2.35 Resident Evil: Extinction Sci-Fi-Horror, D/CDN/F/USA/AUS/GB/MEX 2007</p>
ORF 1	ORF 2	ARTE	VOX	SIXX	DMAX	ARD-ALPHA
<p>13.55 Die Goldbergs 14.35 The Big Bang Theory 15.15 Scrubs 15.40 How I Met Your Mother 16.00 ZIB Flash 16.05 Modern Family 16.50 Die Simpsons 17.10 ZIB Flash 17.15 Young Sheldon 18.00 ZIB 18 18.10 Magazin 1 18.20 Q1 Ein Hinweis ist falsch 19.05 The Big Bang Theory 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.03 Hallo Österreich 20.15 Walking on Sunshine 21.05 Familiensache 21.50 ZIB Flash 22.00 Grey's Anatomy 22.45 ZIB Nacht 23.00 Station 19</p>	<p>13.15 AKTUELL nach eins 14.00 Silvia kocht 14.25 Sturm der Liebe. Telenovela 15.15 Die Rosenheim-Cops. Unter Geiern 16.00 Die Barbara-Karlich-Show 17.00 ZIB 17.05 Aktuell nach fünf 17.30 Studio 2 18.30 Konkret 18.51 infos & tips 19.00 Bundesland heute 19.23 Wetter 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell 20.05 Seitenblicke 20.15 Die Promi-Sportler-Millionenshow 22.40 ZIB 2 23.10 Kulturmontag Spezial 0.00 Bernard Haitink: Der geheimnisvolle Maestro</p>	<p>13.05 Stadt Land Kunst 13.50 Yuli. Biografie, E/CUB/GB/F 2018 16.00 Expedition Europa 16.55 Expedition Europa 17.50 Amerikas Ostküste 18.30 Amerikas Ostküste 19.20 Arte Journal 19.40 Re.: Reportagereihe. Schwarzer Tee, grüner Anbau – Neue Ideen für ein Traditionsgetränk 20.15 Maurice. Liebesgeschichte, GB 1987. Mit James Wilby 22.30 Bedrängt, bedroht, belästigt – 24 Frauen, 24 Geschichten 22.35 Dogman. Drama, I/F 2018 0.15 Hoffmanns Erzählungen. Drama, A 1923</p>	<p>5.15 CSI: NY 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen 14.00 Mein Kind, dein Kind 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap 20.15 Die Höhle der Löwen. Show. U.a.: „Saatgutkonfetti“ 22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer 23.50 vox nachrichten 0.10 Medical Detectives. Dokureihe</p>	<p>5.25 Gilmore Girls 6.55 Grey's Anatomy 8.45 Mein perfektes Hochzeitkleid! – Atlanta 11.55 Gilmore Girls. Der Kaffee danach / Wahlkampf 13.50 Ghost Whisperer. Die Todesmelodie / Auf der Flucht / Insomnia / Das Ouija-Brett 17.20 Numb3rs. Vertrauen gegen Vertrauen 18.20 Grey's Anatomy. Monster / Karma / Gute Miene, böses Spiel 21.15 Seattle Firefighters. Entfaltungen 22.10 Atlanta Medical. Das Böse im Hirn / Absturz 0.10 American Housewife 1.00 Grey's Anatomy</p>	<p>8.55 Die Beckenbauer 9.55 Infomercial 10.15 Die Schrottmaster – Altes Eisen, frisches Geld 12.15 Fang des Lebens – Tödliche See vor Oregon 14.15 Goldrausch: Parkers Klondike-Abenteuer 16.15 Highway Patrol 17.15 Brett 17.20 Numb3rs. Vertrauen gegen Vertrauen 18.20 Grey's Anatomy. Monster / Karma / Gute Miene, böses Spiel 21.15 Seattle Firefighters. Entfaltungen 22.10 Atlanta Medical. Das Böse im Hirn / Absturz 23.15 Ima & Zoran – Die Balkan-Car-Connection</p>	<p>15.50 Schmankerlküche im August 16.10 Schmankerl-Küche im Wirtsgarten 16.20 Fanos Friday Doku 16.45 SMS – Tödliche See vor Oregon 17.45 nano 18.15 Planet Wissen 19.15 Space Night News 19.30 alpha-Demokratie 20.00 Tagesschau 20.15 Alexander Gerst auf Expedition 21.00 SOS Antarktis – Das große Geschäft mit dem kleinen Krill 21.45 beta stories 22.05 Planet B 22.15 alpha-Campus Talks 22.45 Campus 23.15 alpha-Demokratie 23.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren</p>
PHOENIX	TELE 5	SERVUS TV	SKY	KI.KA	SPORT 1	EUROSPORT
<p>13.15 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Mensch Merckel! Kanzlerin von A bis Z 16.45 Geld. Macht. Politik. 17.00 phoenix vor ort 17.30 der tag 18.00 Mutig, stark und frei – Frauen kämpfen für ihr Afghanistan 18.30 ZDF-History 19.15 Frauenprotest und Widerstand – Kampf für ein neues Amerika 20.00 Tagesschau 20.15 Orcas: Beutezug vor Südafrika. Dokufilm, USA 2016 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 „unter den linden“ spezial</p>	<p>5.05 Relic Hunter – Die Schatzjägerin 6.00 Joyce Meyer 6.25 Werbesendung 7.25 Joyce Meyer 7.55 Werbesendung 16.15 Stargate 17.10 Star Trek – Deep Space Nine 18.15 Stargate Atlantis. Das Geheimnis der Antiker 19.10 Stargate 20.15 Salyut-7. Actionfilm, RUS 2017. Mit Vladimir Vdovichenkov, Pavel Derevyanko, Aleksandr Samoylenko. Regie: Klim Schipenko 22.35 Splice – Das Genexperiment. Sci-Fi-Film, CDN/F/USA 2009 0.50 Der Duellist. Actionfilm, RUS 2016. Mit Pyotr Fyodorov</p>	<p>5.10 Spektakuläre Bauwerke 6.00 Das Wetterpanorama 9.05 P.M. Wissen 10.05 Babys – Ihre wunderbare Welt 11.05 Geniale Technik 12.00 Moderne Wunder 13.00 mareTV 13.55 Auf legendären Routen 15.00 Spektakuläre Bauwerke 16.00 Moderne Wunder 17.00 Quizjagd 17.55 Giganten des Tierreichs 19.00 Nachrichten 19.10 P.M. Wissen 20.15 Terra Mater 21.15 Bergwelten 22.15 Mega-Bauten 23.10 Sport und Talk aus dem Hangar-7 0.25 Bergwelten 1.10 Terra Mater</p>	<p>18.30 Sky Action: Swelter – Gier. Rache. Erlösung.. Actionfilm, USA 2014 18.45 Sky Cinema Premieren: Blood on My Name. Kriminalfilm, USA 2019 20.15 Sky Cinema Premieren: Feind oder Freund. Drama, CDN 2020. Mit Jerri Stewart 22.00 Sky Action: First Kill. Actionthriller, USA/CDN/GB 2017. Mit Hayden Christensen 22.10 Sky Cinema Classics: The Keeping Room – Bis zur letzten Kugel. Western, USA 2014 0.40 Sky Cinema Premieren: Rebel in the Rye. Biografie, USA 2017</p>	<p>11.05 logo! 11.15 Wolf 11.30 Maschas Gruselgeschichten 11.55 The Garfield Show 12.20 Die Maus 12.50 Sherlock Yack 13.15 TanzAlarm Club 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Ninja Nanny 15.50 Lenas Ranch 16.35 Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 Die Mixed-WG 20.35 Die Mädchen-WG</p>	<p>6.30 Teleshopp. 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkanzel 8.00 Teleshopping 15.30 Storage Hunters. Dokureihe 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.30 Street Outlaws 19.30 News 20.15 So schaut's aus – die Bundesliga-Show. Moderation: Thorsten Bär 21.00 Bundesliga Analyse. 9. Spieltag 21.45 Doppelpass 2. Bundesliga. 11. Spieltag. Moderation: Hartwig Thöne 23.30 3. Liga pur. 13. Spieltag 0.15 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott. Doku-Soap</p>	<p>8.30 Radsport: Mailand-San Remo 10.30 Olympische Spiele 11.30 Olympische Spiele 12.30 Snooker: Scottish Open 13.30 Springreiten: Global Champions Tour 14.30 Radsport: Mailand-San Remo 16.30 Ski alpin 17.15 Ski alpin 17.55 News 18.00 Springreiten: Global Champions Tour 20.00 Judo: Grand Slam 20.30 Radsport: Mailand-San Remo. Eintagesrennen 21.00 Radsport: Flandern-Rundfahrt 21.55 News 22.00 Motorsport: FIA-Langstrecken-WM 0.00 Snooker</p>
3 SAT	RTLZWEI	SWR	MDR	WDR	NDR	RFO
<p>11.50 Zu Tisch ... 12.15 Servicezeit 12.45 Ibiza, da will ich hin! 13.15 Das Dorf der wilden Buben 13.45 Gast im Land der Bären 14.15 Ostwärts 16.30 Georgien – Von Null auf 5000 17.15 Georgien – Ein halbes Leben in Tuschetien 18.00 Der verzauberte Fuchs 18.30 nano Der heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Geheimnisvolle Partikriere 20.15 Die Drau entlang – Kärntens grüne Lebensader 21.50 Universum 22.40 Una Primavera. Dokufilm, D/I/A 19 0.00 Begnadet anders</p>	<p>10.50 Frauenaustausch 12.55 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 13.55 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! 14.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 16.55 RTLZWEI News 17.00 RTLZWEI Wetter 17.05 Let's Love – Eine Hütte voller Liebe 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! 22.15 Bella Italia – Camping auf Deutsch. Doku-Soap 0.15 Hartes Deutschland – Leben im Brennpunkt</p>	<p>11.00 Planet Wissen 12.00 Nashorn & Co. 12.45 Meister des Alltags 13.15 Quizduell 14.00 Aktuell 14.10 Eisenbahn-Romantik 15.10 WaPo Bodensee 16.00 Aktuell 16.05 Kaffee oder Tee 17.00 Aktuell 17.05 Kaffee oder Tee 18.00 Aktuell 18.15 Mensch, Leute! 18.45 Landesschau B-W 19.30 Aktuell 20.00 Tagess. 20.15 Doc Fischer 21.00 SOS Großstadtklinik 21.45 Akimile 22.00 Best of „Sag die Wahrheit“ 2021 22.30 Meister des Alltags 23.00 Gefragt – Gejagt 23.45 Stadt – Land...</p>	<p>10.55 aktuell 11.00 MDR um elf 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Ihr letzter Wille kann mich mal!. Tragikomödie, D 2019 14.00 MDR um zwei 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um vier 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Mach dich ran! 20.15 Polizeiruf 110. Schatten. Krimireihe, D 2010 21.45 aktuell 22.10 Fakt ist! 23.10 Lemonade. Drama, RUM/CDN/D/S 2018 0.35 Bierleichen. Ein Paschakrimi. Kriminalfilm, D 2017</p>	<p>10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch!? 14.30 In aller Freundschaft 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Lecker an Bord 21.00 Hunde verstehen! 21.45 aktuell 22.15 Fakt ist! 23.10 Lemonade. Drama, RUM/CDN/D/S 2018 0.35 Bierleichen. Ein Paschakrimi. Kriminalfilm, D 2017</p>	<p>11.35 Einfach genial 12.00 X'enius 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern 14.00 NDR Info 14.15 Gefragt – Gejagt 15.00 die nordstory 16.00 NDR Info 16.10 Mein Nachmittag 17.00 NDR Info 17.10 Leopard & Co. 18.00 Ländermagazine 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Die Ernährungsdocs 21.45 NDR Info 22.00 45 Min 22.45 Kulturjournal 23.15 Weißer, weißer Tag. Mysterythriller, ISL/DK/S 2019</p>	<p>18.00 Süd Journal – Aktuelle Nachrichten aus den Landkreisen Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land, Mühldorf und Altötting: Ramadama in Bad Aibling; 3G in Arztpraxen; Schülerlotsen in Rosenheim 18.30 Süd Seite – Bad Aibling ist derzeit noch durchzogen von Kunst im öffentlichen Raum. Die Rede ist vom Skulpturenpfad des Kunstvereins Bad Aibling. Dieser war bereits für 2020 geplant, für das 70-jährige Jubiläum des Kunstvereins und das große Jubiläumsjahr der Stadt.</p>

Krimi ohne Fokus

TATORT-KRITIK Der dritte Fall von Heike Makatsch tappt erzählerisch im Dunkeln

VON ASTRID KISTNER

Freiburg und der glücklose Einstand von Heike Makatsch als Kommissarin Ellen Berlinger im Breisgau waren gestern. Nun ermittelt die Schauspielerin zum zweiten Mal im „Tatort“ Mainz und hadert als kompetente Polizistin mit ihrer Unfähigkeit als Mutter. „Blind Date“, ein klassischer Krimi, will unbedingt auch Drama sein und verliert dabei den roten Faden. Den hält eigentlich die blinde Rosa in der Hand. Auf ihrem allabendlichen Spaziergang wird die junge Studentin Ohrenzeugin eines Tankstellenüberfalls, bei dem ein Mitarbeiter er-

schossen wird. Sie hört die Stimmen des mörderischen Pärchens, nimmt den Geruch der beiden wahr, registriert die Flucht auf einer Geländemaschine – und genießt den Adrenalinrausch. Es ist der Hunger nach Leben, der Überdross am Alltag, der die Zeugin mit den Tätern verbindet. Die verhängnisvolle Allianz, die Rosa (Henriette Nagel) mit den ebenso gelangweilten wie gefährlichen Wohlstandstudenten (Anica Happich und Jan Bülow) eingeht, macht diesen Fall für Ellen Berlinger (Makatsch) und ihren Kollegen Rascher (Sebastian Blomberg) höchst undurchsich-



Beschattet oder verfolgt? Die blinde Rosa (Henriette Nagel) ist die wichtigste Ohrenzeugin in einem Mordfall – und sie weiß sich zu wehren.

FOTO: SWR/MÜLLER

tig. Drehbuchautor Wolfgang Stauch konstruiert einen Fall, der seinen Reiz hat. Im Spannungsfeld der häuslichen Enge von Rosa und der grenzenlosen Freiheit der Studentin entsteht ein feines Spiel, von dem das Privatleben der Kommissarin leider immer wieder ablenkt. Der Vater ihrer kleinen Tochter ist aufgetaucht und schlägt vor, das Kind mit nach England zu nehmen. Ellen ist erleichtert, von ihren Gefühlen erschüttert und vom Selbstverständnis gepeinigt, eine Rabenmutter zu sein. Ein Dilemma, das als eigenständiges Drama funktioniert hätte, den Kriminalfall aber aus dem Fokus nimmt.

IN KÜRZE

Peter Scolari erliegt Krebskrankung

US-Schauspieler Peter Scolari ist im Alter von 66 Jahren an den Folgen einer Krebskrankung gestorben. Der Emmy-Preisträger feierte seinen Durchbruch in der Sitcom „Bosom Buddies“ an der Seite von Tom Hanks. Bei uns ist er vor allem durch seine Hauptrolle in der TV-Serie „Liebling, ich habe die Kinder geschrumpft“ (1997–2000) bekannt geworden. Seine Kollegin Lena Dunham (35) trauerte auf Instagram, Scolari sei der beste TV-Vater für sie gewesen. In der Hit-Serie Girls hatte er den Vater von Dunhams Figur Hannah verkörpert. Dafür wurde er 2016 mit dem Emmy ausgezeichnet.

Das Geheimnis von Herrenchiemsee

von Angela Waidmann



Teil 7:

„Von wegen fliegen“, widersprach Maxi. „Als euer Anruf kam, saß ich auf halbem Weg auf einer Bank.“

„Hast du zufällig einen grau gekleideten Typen gesehen?“, fragte Regina.

Maxi überlegte kurz, dann antwortete sie: „Nein, außer mir war überhaupt niemand unterwegs.“

Sie kam näher und musterte Tobias mit besorgter Miene. „Wo hat der Kerl dich denn erwischt?“

„An der Hüfte und an der linken Schulter“, seufzte er.

„Am Kopf auch“, fügte Regina hinzu. „Du lieber Himmel!“ Entsetzt schüttelte Maxi den Kopf. „Am besten legst du mir jetzt mal deinen Arm um die Taille, Tobias. Du kannst dich auch auf meinen Unterarm stützen. Mach’ es so, wie es dir am wenigsten weh tut, okay?“

Langsam gingen sie mit Tobias in ihrer Mitte los. Zu Reginas Erleichterung wurden dessen Schritte allmählich fester und sogar etwas schneller. Trotzdem war sie heilfroh, als sie den Zeltplatz erreichten. Zum Glück war es inzwischen so dunkel, dass niemand sonst sie bemerkte.

„Danke“, sagte Tobias, als sie in ihrem Zelt ankamen und ließ sich vorsichtig auf sein Feldbett sinken.

Maxi musterte ihn besorgt. „Ich hole jetzt erst mal etwas zum Einreiben für deine Prellungen. Danach schläfst du dich so richtig aus. Bei deiner Gehirnerschütterung ist das wahrscheinlich das Beste, was du tun kannst.“

„Währenddessen verständige ich die Polizei“, fügte Regina hinzu.

„Die ...“ Verdutzt sah Maxi sie an. „Ja klar! Vor lauter Aufregung hab ich daran noch gar nicht gedacht.“

„Verständlich“, sagte Regina und wählte den Notruf.

*

Es wurde spät in dieser Nacht. Die Polizei sah sich den Tatort gründlich an und

ließ sich den Überfall genau beschreiben. Danach standen sie noch eine Zeit lang mit den beiden Beamten zusammen und diskutierten darüber, welchen Grund jemand für diese Attacke gehabt haben könnte.

„Vielleicht war das ja einfach nur ein Verrückter, der aus einer psychiatrischen Klinik ausgebüxt ist. Irgendein krankhaft aggressiver Kerl“, vermutete Maxi.

„Dann hätte er sich auf den Erstbesten gestürzt, der ihm über den Weg gelaufen wäre. Und das waren Frau Dernkamp und Herr Hofrichter“, sagte Polizeikommissar Holzinger, der die Ermittlung leitete.

„Jedenfalls ist es gut, dass Ihr Zelt nicht alleine steht“, fügte sein Kollege hinzu. „Wenn es doch jemand gezielt auf Sie abgesehen haben sollte, wird sich derjenige vermutlich nicht trauen, Sie hier zu überfallen.“

Als Regina zu ihrem Zelt zurückkehrte, war sie immer noch voller Angst. Ihr Herz war schwer vor Sorge um den verletzten Tobias, und sie selbst war todmüde.

Mit einem Seufzer schob sie die Zeltplane zur Seite und schaltete ihre Taschenlampe ein.

Tobias lag auf seiner rechten Seite und schlief. Erleichtert stellte sie fest, dass er ruhig und gleichmäßig atmete. Aber am Kopf hatte er eine dicke Beule, und sogar durch den Stoff seines Schlafanzuges konnte sie sehen, dass seine linke Schulter angeschwollen war.

Seine Hüfte sah vermutlich nicht besser aus, dachte sie bedrückt.

Leise zog sie sich um und kuschelte sich vorsichtig an seine Seite.

Wieder einmal hatte er sie gerettet, genauso wie damals auf der Fraueninsel. Aber nicht nur deswegen hatte sie sich in ihn verliebt, sondern auch, weil sie das Gefühl gehabt hatte, dass er ein durch und durch netter Kerl war.

Wenn er am Mittag nur nicht dermaßen arrogant und verständnislos auf ihren Traum reagiert hätte, dachte sie mit einem Anflug von Traurigkeit und Resignation und drehte sich auf die andere Seite. Dabei hätte sie ihm so gerne noch mehr erzählt, aber das traute sie sich nun nicht mehr. Zum ersten Mal, seit sie mit Tobias zusammen war, fühlte sie sich einsam. Und das, obwohl er dicht neben ihr lag.

Sie musste an den unheimlichen Reiter denken.

Nun hatte sie nicht mehr den gerings-

ten Zweifel daran, dass er existierte. Schließlich hatte sie ihn an diesem Tag schon zum zweiten Mal gesehen, und er hatte zweifellos versucht, sie vor dem Überfall zu warnen. Was sollte sie bloß machen?

Am besten wartete sie einfach ab, was noch geschehen würde. Das würde ihr bestimmt nicht leicht fallen, doch vielleicht passierte ja auch gar nichts mehr. Gut möglich, dass der Reiter auf dem Pferd an diesem Abend aus Fleisch und Blut gewesen war. Aber sie hatte sich in ihrer maßlosen Angst automatisch an den schemenhaften Reiter erinnert, der ihr am ersten Abend an der Kapelle erschienen war. Den allerdings konnte sie sich tatsächlich nur eingebildet haben.

Regina atmete tief durch.

Ja, so könnte es wirklich gewesen sein. Warum war sie erst jetzt darauf gekommen, fragte sie sich erleichtert und kuschelte sich noch tiefer in ihren Schlafsack.

Doch dann erinnerte sie sich wieder daran, wie geisterhaft schnell und sicher das Pferd über den tiefen, sumpfigen Waldboden galoppiert oder vielmehr geschwebt war. Auch die merkwürdige, leise Stimme, die sie gewarnt hatte, war mit Sicherheit nicht real gewesen. Tobias hatte sie doch gar nicht gehört. Und wenn der Reiter ein normaler Mensch gewesen wäre, hätte er von dem Überfall gar nichts wissen können.

Nein. Dieser Reiter und sein Pferd waren keine realen Wesen. Doch sie wollten irgendetwas von ihr. Da war sie sich ganz sicher. Aber was?

Noch lange startete sie ratlos in die Dunkelheit, bis ihr die Augen zufielen.

Die Botschaft des Königs

Überall herrschte Chaos: Pferde wieherten, Menschen schrien durcheinander, Handwerker ließen ihre Werkzeuge fallen und rannten auf einen Soldaten zu, der regungslos am Boden lag.

Regina begriff sofort, dass sie sich wieder vor dem Neuen Schloss in jener anderen Zeit befand. Wenige Sekunden zuvor war das schlimme Unglück passiert, bei dem ein Leibwächter König Ludwig gerettet hatte und dabei selbst unter einen schweren Pferdewagen geraten war.

An der Unfallstelle drängelten sich schon viele Menschen. Weil Regina wusste, dass niemand sie sehen konnte, schob sie sich ohne Bedenken durch die Menge, bis sie den verletzten Soldaten erreicht hatte.

Zwei seiner Kameraden beugten sich über ihn.

„Gero!“, rief der eine und tätschelte vorsichtig die Wange des Verunglückten. „Na los, mach schon die Augen auf!“

Da sah Regina, dass der Verunglückte Freiherr von Adlerfels war.

Wenigstens bewegte er nun ein bisschen den Kopf. Dann sah er seinen Kameraden an.

„Gott sei Dank! Du ... du musst jetzt ganz still liegen bleiben“, beschwor dieser ihn mit brüchiger Stimme.

„Könnt Ihr Eure Beine spüren?“, hörte Regina jemand hinter sich sagen.

Sie schaute sich um und sah einen weißbärtigen Mann, der sich durch die immer weiter anwachsende Menschenmenge drängelte.

„Und wie!“, keuchte der Freiherr zwischen zusammengebrochenen Zähnen.

„Das ist gut, sehr gut sogar“, stellte der ältere Herr mit bewundernswert ruhiger Stimme fest. Er warf einen prüfenden Blick auf das Pferdefuhrwerk, das am anderen Ende des Platzes angehalten hatte und atmete hörbar auf. „Wahrscheinlich habt Ihr großes Glück gehabt.“

„Was redet Ihr da, Doktor von Löwenfeld? Der Mann ist schwer verletzt“, grollte jemand an Reginas linker Seite.

Es war König Ludwig II.

Mit zweien seiner Leibwächter hatte er sich ebenfalls einen Weg durch die vielen Leute gebahnt. Ein wenig Blut lief ihm über das Gesicht, und seine Hände waren aufgeschürft. Aber im Großen und Ganzen schien es ihm gut zu gehen.

Hinter ihm tauchte das junge Mädchen auf, mit dem der verletzte Gero von Adlerfels eben noch gesprochen hatte. Ihre Augen waren dunkel vor Entsetzen.

„Da habt Ihr recht“, meinte der Arzt. „Aber der Wagen hat wohl nur seine Unterschenkel erwischt. Ich gehe davon aus, dass sie gebrochen sind. Aber sie werden heilen. Wenn der Wagen dagegen über seinen Oberkörper gefahren wäre, dann ...“ Kopfschüttelnd kniete er sich hin und sah seinen Patienten prüfend an.

Der musste höllische Schmerzen haben, denn sein Atem ging stoßweise, und er presste seine Zähne so fest aufeinander, dass sie leise knirschten.

Während der Doktor ihn vorsichtig von oben bis unten abtastete, kämpften sich zwei Männer mit einer Bahre zu ihnen durch. Einer hatte eine große, lederne Tasche mitgebracht, die er dem Arzt nun reichte.

„Eure Schienbeine sind tatsächlich gebrochen“, stellte der Doktor fest. „Wenigstens haben die Frakturen sich nicht verschoben. Daher bin ich mir sicher, dass sie wieder gerade zusammenwachsen werden. Ansonsten kann ich keine weiteren ernsthaften Verletzungen feststellen. Freut Euch, mein Junge, Ihr könnt wieder völlig gesund werden.“

„Wenn ich diese elenden Schmerzen los bin, werde ich gerne mit Euch anstoßen“, schnaufte Gero von Adlerfels.

Verständnisvoll klopfte ihm der Arzt auf die Schulter. Dann zog er zu Reginas Erstaunen ein Messer aus seinem Arztkoffer hervor. Ehe sie es sich versah, hatte er mit einigen gezielten Schnitten Geros Hosenbeine bis zu den Oberschenkeln aufgetrennt.

„Eure Unterschenkel schwellen gerade mächtig an“, erklärte er und griff wieder in seine Tasche. „So, nun werde ich Euch Mohnsaft geben.“

Er zog ein Fläschchen heraus, füllte etwas davon in einen kleinen Metallbecher und flößte es seinem Patienten ein. Dann legte er ihm beide Hände auf die Schultern und sah ihm fest in die Augen. „Sobald das Schmerzmittel wirkt, werden wir Euch in eine der Holzhütten bringen. Dort kann ich Euch in Ruhe weiterbehandeln. Wenn meine Gehilfen Euch auf die Trage heben, müsst Ihr trotz des Opiums aber noch einmal ... hmm ... sehr tapfer sein.“

Gero von Adlerfels nickte nur.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe Ihrer Heimatzeitung ...

Angela Waidmann,
Das Geheimnis von Herrenchiemsee
© Chiemgauer Verlagshaus

kleine Mahlzeit	telegrafieren per Code	einer der Mörder Cäsars	Geheimdienst der USA (Abk.)	lässige Umgangssprache	sächsisches Fürstenhaus	nordisches Göttergeschlecht	dünne Pfannkuchen	heiser, belegt (Stimme)	arabisches Fürstentum	weibliches Zaubrwesen	englisch: sprechen	Vorname Pavarettis † 2007	Fahrrad (franz.)	dän. Königsname	germanische Götterbotin	studentische Verbindung	Ergebnis, Erfolg	englisch: schlank	arglistige Täuschung	lateinisch: Bete!	chem. Zeichen: Xenon
→					kaltes Dessert					um-sorgen, hegen					Frischhaltebehälter						
→			fern gelegen		Heilbehandlung					dt. Maler † 1916 (Franz)	Extremist				Ader im Gestein	Segelstange					
häufiger Name für Papageien			Einheit der physikal. Leistung			ungebraucht			Angeh. e. mittelamerik. Volks	Vorname des Weltreisenden Polo			Radrennfahrer	Gemahlin			ärztliche Gehilfin (Abk.)				Hühner-rasse
dauernd, jederzeit				6			sowjetische Mondsonde	Männerboot der Eskimos			Meeresfisch		chirurgisches Messer					Lieferung		Seiten-teil des Dachs	
→					Bewegung	alt-römischer Gesandter				inniges, schmerzliches Verlangen	edles Flor-gewebe	2		Tanzschritt (franz.)			tschech. Sänger (Karel) † 2019	Sehorgan			
glühend		9	Langfinger	ein Gründer Roms		7	geflügelte Liebesgötter	umsonst hergeben						Längenmaß	gebräuchlich, üblich						
indische Anrede	Briefempfänger	unverändertes Bestehen				Gegenteil von Arbeitszeit	Nadelbaum			Fremdwortteil: neu			Druckschriftgrad	Aufbauort			Abk.: Samstag	Siamochinese	Initialen Hemingways †		
→				Stadt am Meer	Teil der Straße					Heilpflanze, Zitronenkraut	Vorname Maffays						eine Motorart (Kw.)				
Pferdesport	Hunnenkönig (5. Jh.)		Berliner Politiker † 1957 (Otto)			US-Autor (Edgar Allan) † 1849		Gestalt bei Schiller		Fußballbegriff				kleine Öffnung, Spalt	Scheinwerfer				1		
→						US-ungar. Schausp. (Zsa-Zsa) † 2016		Berliner Flughafen				Hauptschlagader	Hauptstadt Perus				höfliche Anrede in England		ehem. Kfz.-Z.: Lübben		
ein Balte		türk. Anrede (Herr)			norwegische Hauptstadt	Segel zusammenbinden				Meerenge in Skandinavien	Sammelbuch										
→			Buch der Bibel		Weltmeer		Landenge von Malakka (Indien)	großer Gärtterbehälter				Aufgussgetränk									
Buch der Juden			botan. und zoologische Unterart			Boxbegriff	Klassenarbeit			kurz für: an das			englisch: uns	Teil der Bibel (Abk.)							
→				5	süßer Brantwein																
Zart-, Feingefühl					Zweirad																

W-423e

